

Gewaltorientierter
Rechtsextremismus
und Terrorismus –
Transnationale Konnektivität,
Definitionen, Vorfälle,
Strukturen und
Gegenmaßnahmen

November
2020

COUNTER
EXTREMISM
PROJECT

Über die Studie

Die vorliegende Studie mit dem Titel „Gewaltorientierter Rechtsextremismus und Terrorismus - Transnationale Konnektivität, Definitionen, Vorfälle, Strukturen und Gegenmaßnahmen“ befasst sich mit den transnationalen Verbindungen der gewaltorientierten rechtsextremen Milieus in sechs Ländern: Finnland, Frankreich, Deutschland, Schweden, Vereinigtes Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie wurde im Jahr 2020 vom Referat „Internationale Zusammenarbeit gegen Terrorismus, Drogenhandel, organisierte Kriminalität und Drogenhandel“ des **Auswärtigen Amtes** in Auftrag gegeben. CEP bedankt sich für die konstruktive Unterstützung und das kritische Feedback, die uns das Auswärtige Amt im Laufe des Verfahrens hat zukommen lassen. CEP bedankt sich außerdem bei den anerkannten, externen Experten, die an der vorliegenden Studie mitgewirkt haben und ohne die diese Arbeit nicht mit derselben Detailtiefe zustande gekommen wäre. Die in der Studie vertretenen Positionen geben ausschließlich die Auffassungen der Autoren wieder und entsprechen nicht notwendigerweise den Positionen des Auswärtigen Amtes.

Anfragen zu dieser Studie richten Sie bitte an Marco Macori, CEP Research Fellow:
mmacori@counterextremism.com; Telefon: +49 (0)30 300 149 3369.

Weitere Informationen über die Aktivitäten des Counter Extremism Project (CEP) Germany finden Sie unter www.counterextremism.com/german.

Über die Autoren

Die Erstellung dieser Studie wurde von einem speziellen Projektteam, bestehend aus der Leitung, den Mitarbeitern und Beratern von CEP in Zusammenarbeit mit externen Projektemperten konzipiert und durchgeführt. Dabei wurden zunächst sechs Länderkapitel verfasst, welche die Grundlage für die Erstellung des Kernteils der Studie bildeten.

CEP Projektteam:

David Ibsen — Executive Director
Lara Pham — Deputy Director
Dr. Hans-Jakob Schindler — Senior Director
Alexander Ritzmann — Senior Advisor

Kacper Rekawek, PhD — Affiliated Researcher
Joshua Fisher-Birch — Research Analyst
Marco Macori — Research Fellow

Externe Projektemperten:

Prof. Dr. Jean-Yves Camus — Director,
Observatoire des Radicalités Politiques (ORAP)
Morgan Finnsjö — Researcher, Expo Foundation
Tommi Kotonen, PhD — Research Coordinator,
University of Jyväskylä

Graham David Macklin, PhD — Assistant
Professor, Centre for Research on Extremism
(C-REX) at the University of Oslo
Dr. Shaun McDaid — Senior Lecturer, Division
of Criminology, Politics and Sociology at the
University of Huddersfield
Fabian Rasem — Research Assistant

Rechtlicher Hinweis

© 2020 Counter Extremism Project Germany gGmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verbreitung oder Vervielfältigung dieses Dokuments oder einzelner Bestandteile davon, außer für interne Zwecke, erfordert die vorherige schriftliche Einwilligung der Counter Extremism Project Germany gGmbH, Pariser Platz 6 a, 10117 Berlin.

Inhaltsverzeichnis

EXECUTIVE SUMMARY	5	4. Das Internet als integraler Bestandteil der Bewegung	31
1. Einführung	8	5. Maßnahmen der Regierungen	36
2. Eine transnationale Bewegung	11	5.1. Rechtliche Definitionen und Verwaltungspraxis.....	36
2.1. Vereint durch gemeinsame Narrative....	11	5.2. Entwicklung von Gegenmaßnahmen und strategischen Ansätzen.....	38
2.2. Vereint in der Vielfalt.....	12	5.2.1. P/CVE in Skandinavien.....	38
2.3. Vereint durch (nationale) Inspirationsquellen.....	14	5.2.2. Mehrschichtige Ansätze	39
2.3.1. Angelsächsischer Raum.....	14	5.2.3. Fokus auf Exekutivmaßnahmen...39	
2.3.2. Osteuropäischer Raum.....	14	6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	41
2.3.2.1. Asow und RID	14	ANHANG.....	67
2.3.2.2. Andere osteuropäische Inspirationsquellen.....	17	FINLAND	67
2.3.3 Deutschland.....	18	FRANCE.....	81
2.3.4 Weitere Inspirationsquellen.....	19	GERMANY.....	94
2.4. Vernetzt durch Reisen	20	SWEDEN	114
2.5. Vernetzt beim Versuch die COVID-19-Lage für sich zu nutzen	20	UNITED STATES OF AMERICA.....	148
3. Musik, Kampfsport, Geld und Gewalt: Triebfedern der Bewegung	22		
3.1. Angetrieben durch Musik	22		
3.2. Angetrieben durch Kampfsport	23		
3.3. Genährt durch Geld.....	24		
3.4. Organisierte Gewalt.....	27		
3.4.1. Trends.....	27		
3.4.2. Merkmale	29		
3.4.3. Täterkategorien	29		
3.4.3.1. Sogenannte Einzeltäter	29		
3.4.3.2. Gender-Dimension	30		

Gewaltorientierter Rechtsextremismus und Terrorismus - Transnationale Konnektivität, Definitionen, Vorfälle, Strukturen und Gegenmaßnahmen

Kacper Rekawek, PhD, Alexander Ritzmann, Dr. Hans-Jakob Schindler

EXECUTIVE SUMMARY

Im 21. Jahrhundert und insbesondere seit 2014, ist eine neue führerlose, transnationale, apokalyptisch gesinnte, gewaltorientierte rechtsextreme Bewegung entstanden. Die **rechtsextremen Szenen der einzelnen Länder** sind heute durch Narrative, welche den Untergang der „weißen Rasse beschwören, wie den „Großen Austausch“, den „Weißen Genozid“ und den „Tag X“ grenzübergreifend verbunden. Transnational orientierte, gewalttätige Propagandisten des Rechtsextremismus argumentieren, die „weiße Rasse“ könne nur dann gerettet werden, wenn der gewaltorientierte Rechtsextremismus (GRX) seine nationalen Unterschiede und Trennlinien überwinde und die Rechtsextremisten gemeinsam in den Kampf ziehen würden. Die Bewegung ist dabei keineswegs als hierarchische Einheit strukturiert, sondern folgt dem Konzept des *Divided we stand*. Zu ihren Angehörigen zählen Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, Netzwerke sowie politische Parteien.

Der transnationale, gewaltorientierte Rechtsextremismus stützt sich auf **Musik, Kampfsport, Geld und Gewalt**. **Musik- und Kampfsportveranstaltungen sind länderübergreifend ein wichtiges Charakteristikum zahlreicher gewaltorientierter, rechtsextremer Szenen**. Ziel ist es, **die Bewegung nachhaltig zu finanzieren und neue Mitglieder für die Bewegung zu rekrutieren**.

Zwischen 2015 und 2020 **hat die vom GRX ausgehende Gewalt kontinuierlich zugenommen und neue Facetten hinzugewonnen**. Sie wird aber häufig nicht als Terrorismus in den einzelnen Ländern klassifiziert. **Rechtsextreme Gewalttäter, die keiner der etablierteren GRX-Organisationen**

angehören, sind regelmäßig für Anschläge verantwortlich. Doch auch einzelne GRX-Organisationen haben bereits versucht, spektakuläre Terroranschläge zu verüben. Diese sind jedoch meist gescheitert oder wurden von den Sicherheitsbehörden vereitelt.

Die transnationale Bewegung rechtfertigt ihre Gewalt stets als **Notwehr oder bloße Reaktion** auf die vermeintliche Gewalt ihrer ideologischen Gegner; Gewalttaten werden auf lokaler Ebene geplant und verübt. Die **Inspiration und die allgemeinen Rechtfertigungen sind jedoch oft transnationaler Art** und die Verantwortlichen berufen sich auf Online-Manifeste oder gelungene rechtsextreme Anschläge in anderen Ländern.

Der transnationale GRX ist männlich dominiert. Es sind aber auch Fälle bekannt, in denen Frauen Terroranschläge planten oder verübten. In einigen Ländern sind mehr als 15 Prozent der gewaltorientierten Rechtsextremen Frauen.

Der transnationale, GRX ist stark digital ausgerichtet. Seine Onlineaktivitäten überflügeln bisweilen das Geschehen außerhalb des Internets und besitzen ein gewisses Eigenleben. Im virtuellen Raum nutzt der GRX moderne Technologien und übernimmt, ähnlich wie andere extremistische und terroristische Milieus, neue Technologien sobald diese verfügbar sind. Dennoch sollte das Ausmaß der rechtsextremen Internetkommunikation nicht als Beleg für ein robustes, transnationales Online-Operationsgebiet interpretiert werden.

Die Bewegung stützt sich auf mehrere nationale Inspirationsquellen:

- a. **Angelsächsischer Raum:** ideologisch über in den USA publizierte Traktate sowie praktisch in Form einzelner gewaltorientierter, rechtsextremer Akteure aus Großbritannien und Amerika, die Zusammenschlüsse gleichgesinnter ausländischer Akteure anzuführen versuchen oder direkt Zweigstellen in anderen Ländern gründen.
- b. **Germanischer Raum:** ideologisch durch Symbole und Bildwelten des Nationalsozialismus sowie praktisch; Akteure des GRX aus Deutschland sind mit am stärksten international vernetzt und unterhalten Beziehungen zu fast allen anderen rechtsextremen Akteuren. Hierzu zählen auch Organisationen, die auf gegnerischen Seiten im Krieg in der Ukraine kämpften.
- c. **Skandinavien:** Die grenzübergreifende Nordische Widerstandsbewegung (*Nordic Resistance Movement*), eine gesamtskandinavische, gewaltorientierte rechtsextreme Organisation, wird in der Bewegung oft als Vorbild herangezogen.
- d. **Osteuropa:** Neue Mitglieder der transnationalen rechtsextremen Bewegung aus Russland und der Ukraine stehen miteinander im Wettbewerb und suchen Verbündete im Westen.

Die Bewegung vernetzt sich bei transnationalen Zusammenkünften:

- a. **Märsche und Kundgebungen** wie der *Lukov-Marsch* in der bulgarischen Hauptstadt Sofia oder der *Tag der Ehre* im ungarischen Budapest;
- b. **Kampfsport** insbesondere im Bereich Mixed Martial Arts (MMA);
- c. **Musikveranstaltungen** (Festivals).

Bei diesen Veranstaltungen können sich die Teilnehmer vernetzen, ihre persönlichen Beziehungen stärken und Erfahrungen austauschen. Insbesondere einige größere MMA-Veranstaltungen dienen zudem als Finanzierungsquelle.

Die Akteure innerhalb des grenzüberschreitenden GRX verfolgen auch in der COVID-19-Pandemie einen insgesamt ähnlichen Ansatz. Sie sehen in der Pandemie eine Chance, ihre Ideologie zu verbreiten und zu rekrutieren. Außerhalb des Internets werden sie dabei jedoch durch die geltenden Auflagen und Verbote eingeschränkt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der aktuellen Situation für die Bewegung als Ganzes noch nicht absehbar.

Die sechs Länder, die im Fokus der vorliegenden Studie stehen, definieren in ihrer nationalen Gesetzgebung zwar den Terrorismusbegriff, verlassen sich bei den Begriffen „Extremismus“ und „Rechtsextremismus“ aber häufig auf ihre Verwaltungspraxis oder gängige Arbeitsdefinitionen. Dies führt einerseits zu einem gewissen Maß an Flexibilität, wenn es darum geht, der Bedrohung zu begegnen; zugleich schränkt es die Möglichkeiten der Terrorismusbekämpfung ein, mit der man der Bedrohung durch den internationalen, gewaltorientierten Rechtsextremismus begegnen könnte. Aus diesem Grund verfolgen die sechs Länder eine Palette von Gegenmaßnahmen, um sich gegen die Bedrohung durch den GRX zu stemmen. **Diese lassen sich in die Kategorien a) „skandinavischer Ansatz“, b) „mehrdimensionaler Ansatz“ und c) „Fokussierung auf Exekutivmaßnahmen“ einordnen.**

Bei den Recherchen für die vorliegende Studie wurden drei übergeordnete Herausforderungen sichtbar, die sich Staaten bei der Entwicklung von Gegenmaßnahmen gegen den grenzübergreifenden GRX stellen. So existiert zum einen bislang kein multilateraler Konsens **über die** Definition des internationalen GRX und seiner Akteure. Zweitens sind noch nicht ausreichend offizielle Daten zu den diversen Splittergruppen, Verbänden, Organisationen und Netzwerken des transnationalen GRX in allen Ländern, die in dieser Studie untersucht wurden, **öffentlich und in vergleichbarer Form** verfügbar. Schließlich wurden zahlreiche Akteure, darunter auch wichtige Vertreter des internationalen GRX, von den Staaten noch nicht offiziell als Terrororganisationen eingestuft.

Daher kommt es entscheidend darauf an, den multilateralen Dialog und die Mechanismen der multilateralen Zusammenarbeit zu nutzen und zu stärken und auf diese Weise einen multilateralen Konsens herzustellen. Vorhandene juristische und administrative Maßnahmen ließen sich nutzen und anpassen, um der Bedrohung durch den internationalen, GRX und seiner Vertreter zu begegnen. Dabei ist auch an administrative Maßnahmen auf lokaler Ebene zu denken. Schließlich haben zivilgesellschaftliche Akteure bereits eine beträchtliche Kompetenz mit Blick auf den grenzübergreifenden Rechtsextremismus entwickelt und könnten staatliche Maßnahmen punktuell ergänzen.

1. EINFÜHRUNG

Dieser Bericht konzentriert sich auf die Bedrohung durch den gewaltorientierten Rechtsextremismus (GRX) und analysiert seine **zunehmende transnationale (also grenzüberschreitende)¹ Vernetzung** im Zeitraum 2015 bis 2020. Dabei wird die These vertreten, dass der transnationale Rechtsextremismus wächst und durch die Vernetzung über die Landesgrenzen hinweg gestärkt wird. So wird er zu einem vollwertigen **transnationalen Akteur, der durch gemeinsame Ideologien und Inspirationsquellen angetrieben und in mehreren Netzwerkknotenpunkten gepflegt wird**, die von den Vertretern der Bewegung aufgesucht werden. Die Entstehung einer solchen amorphen Bewegung hat der Europol-Direktorin Catherine de Bolle zufolge eine **„Welle rechtsextremer Gewalttaten [ermöglicht], zu denen auch die fürchterlichen Angriffe in Christchurch (Neuseeland) und in den USA zählen [und] die inzwischen auch Europa erreicht hat.“²**

Die Einschätzung de Bolles vom Juni 2020 wurde gut zwei Wochen später durch den deutschen Innenminister Horst Seehofer bekräftigt, der **„Rechtsextremismus [...] zur größten Gefahr für die Sicherheit in Deutschland“³** erklärte. Diese Einordnungen und Warnungen folgen denen des Federal Bureau of Investigation (FBI), demzufolge 2019 das **„tödlichste Jahr aufgrund des inländischen Extremismus seit [...] 1995“⁴** gewesen ist. Das FBI erhöhte Anfang 2020 die Gefahrenstufe für die Bedrohung durch Rechtsextremismus und „rassistisch motivierten, gewaltorientierten Extremismus“ auf dieselbe Stufe wie für ausländische Terrororganisationen wie den Islamischen Staat im Irak und der Levante (ISIL).⁵ Auf der Ebene der Europäischen Union erhob das *Radicalisation Awareness Network* (RAN), ein Netzwerk in dem sich über 6.000 Experten aus den Bereichen Extremismusprävention und -bekämpfung engagieren,⁶ im Oktober 2019 bei seiner Plenarsitzung den

Rechtsextremismus zum wichtigsten Thema für das Jahr 2020.⁷

Dieser Eindruck einer erhöhten Bedrohungslage spiegelt sich auch in der Anzahl schwerer Gewalttaten wider, die von Anhängern des GRX verübt werden. Den Berichten zum Thema „Right Wing Terrorism and Violence“ (RTV) des *Centre for Research on Extremism* (C-Rex) der Universität Oslo zufolge, kam es **zwischen 1990 und 2018 allein in Westeuropa zu mindestens 757 tödlichen oder beinahe tödlichen „schwersten Gewalttaten und Anschlägen“, deren Motive rechtsextremen Überzeugungen folgten.⁸** Diese Statistik schließt „alle Vorkommnisse mit tödlichem oder beinahe tödlichem Ausgang, Ereignisse unter Einsatz potentiell tödlicher Angriffswaffen [...], schwere Prügeleien [...], Terroranschläge und große Waffenlager von Rechtsextremen“⁹ ein. Vor diesem Hintergrund sticht mit „vier tödlichen und 112 schweren, aber nicht tödlichen rechtsextremen Anschlägen“ das Jahr 2019 heraus. Diese Situation bildete die Grundlage für die Einschätzung von Europol-Chefin de Bolle. **Damit war 2019 das Jahr mit den zweitmeisten Todesfällen durch rechtsextreme Anschläge in den letzten sechs Jahren.** In punkto Gewalt wurde es nur noch durch das Jahr 2016 übertroffen, hätte aber weitaus schlimmer ausgehen können. Denn bei zwei Anschlägen (einer in Deutschland und einer in Norwegen) mit potentiell großen Opferzahlen erreichten die Täter ihre avisierten Ziele glücklicherweise nicht. Derartige Anschläge durch Rechtsextreme sind laut C-Rex „in Westeuropa seit 1980 eher selten“.¹⁰ **Die Bedrohung ist nicht neu, breitet sich aber aus und verschärft sich eindeutig.**

Wie weiter unten gezeigt wird, **ist der GRX nicht mehr nationalistisch oder regional im eigentlichen Sinne.** Seine Anhänger sind heute, entgegen verbreiteter Annahmen, in der Lage, mit Gesinnungs-

genossen im Ausland effektiv und regelmäßig zusammenzuarbeiten. Lange Zeit ging man davon aus, dass die im GRX verbreiteten ultranationalistischen Einstellungen, die durch die Erinnerung an zwischenstaatliche Konflikte und eine lange Liste damit zusammenhängender Probleme geprägt wurden, eine grenzübergreifende Zusammenarbeit praktisch unmöglich machten. Deshalb haben sich die Mitgliedstaaten bislang darauf beschränkt, das Thema vorrangig auf nationaler Ebene zu bekämpfen, und haben die Entwicklung multilateralen Gegenmaßnahmen vernachlässigt.

Dabei kann der GRX bereits auf eine lange Geschichte der **grenzübergreifenden Zusammenarbeit zurückblicken**. Bereits Mitte der Dreißigerjahre hielten die Führer der europäischen faschistischen Parteien Kongresse ab. Anfang der Vierzigerjahre ließ sich in der Kommunikation der deutschen Nationalsozialisten dann eine starke Internationalisierung feststellen, die sich einen gesamt europäischen Kampf gegen die kommunistische Sowjetunion heraufbeschwor. In der Nachkriegszeit versuchten dann einige postfaschistische und postnationalsozialistische politische Akteure, eine gemeinsame Bewegung zur Bekämpfung des amerikanischen bzw. sowjetischen Einflusses in Europa aufzubauen.¹¹

Darüber hinaus hat der GRX in den letzten 20 Jahren einen **ausgeprägten Prozess der Internationalisierung, in weiten Teilen der Globalisierung durchlaufen. Dieser hat neuen, verbindenden ideologischen Narrativen Aufwind gegeben. Diese haben dazu geführt, dass ultranationalistische Konzepte und wahrgenommene zwischenstaatliche Rivalitäten innerhalb des westlichen bzw. europäischen GRX an Bedeutung eingebüßt haben, während zugleich das Konzept einer Vereinigung der „weißen Rasse“ gegen ihre Feinde (Feministinnen, Demokraten, Liberale, Juden, Muslime und andere Nichtweiße) in den Vordergrund rückte. Dies ebnete grenzübergreifenden Verbindungen zwischen den einzelnen nationalen Strömungen des GRX den Weg und führte zu einer intensivierten, teils strategischen Zusammenarbeit.**

Die vorliegende Studie beschreibt detailliert die grenzübergreifende Vernetzung des GRX. Die Recherchen zu diesem Bericht wurden zwischen Juli und September 2020 durchgeführt und konzentrierten sich auf Daten und Entwicklungen im Zeitraum 2015 bis 2020. **Die Ergebnisse des Berichts beruhen auf Forschungsarbeiten des CEP-Projektteams und einer Analyse des GRX in den Ländern Finnland, Frankreich, Deutschland, Schweden, Vereinigtes Königreich und USA.** In gesonderten Kapiteln im Anhang wird die aktuelle Verfasstheit des GRX in den einzelnen Ländern beschrieben.

Die Beschränkung auf die angeführten sechs Länder ergibt sich aus der Bedeutung des **angelsächsischen (Großbritannien und USA), deutschen (Deutschland) und skandinavischen (Finnland und Schweden) Raums** mit ihren jeweiligen Narrativen und Symbolen als Inspirationsquellen für den transnationalen GRX. Der Bericht geht auch auf die **neuen osteuropäischen Einflüsse** ein, die seit dem Ausbruch des Konflikts in der Ukraine 2014 viele gewaltorientierte Rechtsextreme anziehen.

Der **GRX in Frankreich** erfährt ebenfalls Beachtung, da er über eigene Verbindungen in die frankophonen Regionen Europas und Nordamerikas verfügt. Außerdem hat die dortige Szene einige wichtige ideologische Konzepte begründet, insbesondere über die weit verbreitete und einflussreiche Theorie¹² des „Großen Austauschs“ von Renaud Camus. Der französische GRX hat dem transnationalen GRX damit einige seiner wichtigsten verbindenden Motive an die Hand gegeben. In der Praxis unterliegt der historisch relevante und offenbar mit einem hohen Vernetzungspotenzial ausgestattete französische GRX jedoch einigen nationalen Besonderheiten. Diese sind z.B. Sprache und seine starke religiöse Ausrichtung, die seine transnationalen Vernetzungsmöglichkeiten erschweren. Dennoch muss eine Szene von derartiger Bedeutung und Größe in jeder Debatte über das Ausmaß und den Erfolg der transnationalen Vernetzung des GRX in Europa und Nordamerika Erwähnung finden.

Der Bericht gliedert sich neben dieser Einführung in fünf weitere Kapitel.

In **Kapitel 2** werden verbindende Elemente beschrieben, welche die Herausbildung eines transnationalen GRX ermöglicht haben. Dabei handelt es sich um gemeinsame Narrative, ähnliche Organisationsstrukturen in den einzelnen Bewegungen, gemeinsame Einflüsse und Inspirationsquellen (angelsächsisch, germanisch, nordisch und zunehmend auch osteuropäisch) sowie ähnliche Bewegungsmuster der Mitglieder zu bestimmten geografischen Netzwerkknotenpunkten, in denen sie ihre Verbindungen mit Gleichgesinnten aus anderen Ländern pflegen können.

In **Kapitel 3** wird beschrieben, mit welchen Mitteln sich der transnationale GRX ausbreitet. Hierzu zählen insbesondere Musik, Kampfsport und Geld. Diese sind erforderlich, um Außenstehende zu rekrutieren und die Kassen der Bewegung zu füllen. Da die Bewegung demokratischen Prozessen feindlich gegenübersteht, ist Gewalt oft ihr wichtigstes politisches Mittel. Das Kapitel geht auch auf die Entwicklung rechtsextremer Gewalt zwischen 2015 und 2020 ein und beschreibt ihren Charakter, relevante Akteure und Ziele. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Thema Gender eingegangen.

Kapitel 4 konzentriert sich auf die Onlineaktivitäten der Bewegung. Hierin liegt für die Szene ein wichtiges Entwicklungsfeld. Im Vergleich mit anderen

extremistischen und terroristischen Bewegungen, wie etwa dem globalen Terror-Netzwerk ISIL, ist der transnationale GRX im Internet weniger weit entwickelt. Zudem ist die Onlineaktivität des GRX nur tendenziell mit den Handlungen seiner Akteure in der realen Welt verknüpft.

Kapitel 5 zeigt auf, wie die sechs untersuchten Länder mit der Bedrohung durch den transnationalen GRX umgehen. In diesem Abschnitt geht es zunächst um die juristischen Definitionen und die Verwaltungspraxis rund um die Begriffe „Terrorismus“ und „Extremismus“, wobei unterschiedliche Ansätze und deren bestehende Limitierungen vorgestellt werden. Anschließend wird kurz darauf eingegangen, welche strategischen Schwerpunkte die sechs Länder bei der Entwicklung von Gegenmaßnahmen setzen. Diese reichen von Konzepten der Prävention und Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus (P/CVE) bis hin zur staatlichen Terrorbekämpfung.

Kapitel 6 umfasst eine Zusammenfassung der Studie.

Im **Anhang** der Studie finden sich detaillierte Analysen zum GRX in den sechs untersuchten Ländern. Dabei wird jeweils auf die derzeitige Lage im Land und die Geschichte der dortigen GRX Szene eingegangen und neue Trends, Finanzierung, Online-Aktivitäten und transnationale Vernetzungen beschrieben.

2. EINE TRANSNATIONALE BEWEGUNG

2.1. Vereint durch gemeinsame Narrative

Der GRX ist länderübergreifend durch apokalyptische Narrative wie den „Großen Austausch“,¹³ den „Weißen Genozids“¹⁴ und den „Tag X“¹⁵ vereint. Die ersten beiden Narrative beruhen auf der Behauptung, der Zustrom nichtweißer Ausländer, Migranten und Flüchtlinge führe zur Entstehung einer neuen, „braunen Rasse“, die mit allen Mitteln verhindert werden müsse. Auch gilt Feminismus als eine zentrale Bedrohung. Dieser wird für die sinkenden Geburtenraten der „Weißen“ verantwortlich gemacht und gilt als direkter Angriff auf die männliche Vorherrschaft. Einwanderung und Feminismus werden zudem häufig als Teil einer imaginierten jüdischen Weltverschwörung, etwa unter den Schlagworten des *Zionist Occupied Government* (ZOG)¹⁶ oder *New World Order* (NWO), verstanden, die darauf abzielten, die „weiße Rasse“ auszulöschen.¹⁷

Viele Anhänger des GRX bereiten sich auf den „Tag X“ vor. Mit dem „Tag X“ wird der Beginn eines Bürgerkriegs zwischen den „Weißen“ und ihren vermeintlichen Feinden bezeichnet, zu denen insbesondere ideologisch definierte politische Gegner, Juden, Muslime, Feministinnen und LGBTQIA (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender/Transsexuelle, Queere, Intersexuelle und Asexuelle/Aromantische/Agender/Allies) zählen. Zahlreiche Anschläge, insbesondere gegen Muslime, wurden von den jeweiligen Tätern bereits als gezielte Provokationen gerechtfertigt, mit denen man eine gewalttätige Reaktion der Muslime habe erreichen wollen, um letztlich einen Bürgerkrieg („Tag X“) auszulösen.¹⁸

Die erwähnten Narrative beziehen sich jedoch nicht unbedingt auf bestimmte Nationen, sondern auf eine imaginierte „weiße Rasse“. Transnational gesinnte Vertreter des GRX heben dabei hervor, dass die Angriffe auf die „weiße Rasse“ nur dann abgewehrt werden können, wenn

Einzel Täter
NEW WORLD ORDER
Weiße Rasse
braune Rasse
Großer Austausch
Akzelerationisten
weiße Nationalisten
Manifeste
Zionist Occupied Government
Tag X
Weißer Genozid
FLÜCHTLINGSKRISE

die „weißen Nationalisten“ kooperieren. Mit anderen Worten: Die „weiße Rasse“ könne nur gerettet werden, wenn der gesamte GRX zusammenarbeite und gemeinsam kämpfe.

Anhänger des GRX lassen sich allgemein in zwei Gruppen einordnen. Das *root causes* Lager will Juden und politische Gegner töten, die für das jeweilige Problem ursächlich verantwortlich gemacht werden, unabhängig davon ob es sich dabei um Einwanderung, Multikulturalismus oder Feminismus handelt. Das Lager der „*Akzelerationisten*“ geht hingegen davon aus, dass die Demokratien ohnehin im Niedergang seien und verübt Anschläge auf Nichtweiße und insbesondere muslimische Einwanderer, um einen „Rassenkrieg“ auszulösen. In jedem Fall **wird Gewalt unter Verweis auf die angeblich tödliche Bedrohung für die „weiße Rasse“ als Selbstverteidigung gerechtfertigt.**

Nicht nur Gruppen wie das *Nordic Resistance Movement* (NRM), die *Soldiers of Odin* (SOO) oder die *Atomwaffen Division* (AWD), auf die in diesem Bericht eingegangen wird, verbreiten diese und ähnliche Narrative und Verschwörungsmymen. Auch die meisten Einzeltäter innerhalb des GRX, die etwa für die Anschläge in Pittsburgh (USA, Ziel: Synagoge, 2018), Christchurch (Neuseeland, Ziel: Moschee, 2019), Poway (USA, Ziel: Synagoge, 2019), El Paso (USA, Ziel: Migranten/Supermarkt, 2019), Oslo (Norwegen, Ziel: Moschee, 2019) und Halle (Deutschland, Ziel: Synagoge/Migranten, 2019) verantwortlich waren, auf die in diesem Bericht ebenfalls eingegangen

wird, berufen sich in ihren Schriften und Aussagen in unterschiedlichem Ausmaß darauf.¹⁹

Solche Gewalttäter ahmen einander nach, veröffentlichen „Manifeste“ und rufen andere auf, ähnliche Anschläge zu verüben. Anders Behring Breivik (Norwegen, Ziel: Regierungsgebäude/politisches Ferienlager, 2011) gilt als Orientierungspunkt und Vorbild dieser Nachahmungstäter.²⁰ Breivik selbst berief sich wiederum auf Timothy McVeigh (USA, Ziel: Regierungsbehörde mit angeschlossener Kindertagesstätte, 1995). In ihren „Manifesten“ beziehen sich sowohl Breivik als auch McVeigh auf die rechts-extreme apokalyptische Schrift *Turner Diaries* aus dem Jahr 1978, in der ein postnuklearer Rassenkrieg beschrieben wird.²¹ Eine andere Schlüsselpublikation des GRX ist *Siege* (1992), die von vielen Einzeltätern ebenfalls erwähnt wird und in der autonome Terrorzellen oder Einzeltäter aufgerufen werden, einen Rassenkrieg loszutreten.²²

Daneben beruhen die Narrative des traditionellen, europäischen GRX größtenteils auf nordischen Sagen und Wikingermythen sowie nationalsozialistischen bzw. faschistischen Ideologien und Symbolen. **Diese althergebrachten Narrative haben in Verbindung mit Antifeminismus und der Ausnutzung der sogenannten Flüchtlingskrise in jüngsten Jahren einen weiterentwickelten, führerlosen, transnationalen GRX geschaffen, der sich durch einen wahrgenommene Opferrolle und die empfundene Verpflichtung zur Verteidigung der „weißen Rasse“ auszeichnet.**

2.2. Vereint in der Vielfalt

Auf den ersten Blick **erscheint die vorrangig ideologisch geeinte Bewegung in organisatorischer und struktureller Hinsicht gespalten.** Einzelne länderspezifische Szenen sind alles andere als homogen, wenngleich sie von einzelnen Akteuren dominiert werden (z. B. Schweden/Skandinavien mit dem *Nordic Resistance Movement* (NRM) als

Hauptakteur des GRX)²³. Hier finden sich zahlreiche Gruppen, Netzwerke, Parteien etc. nebeneinander. Es gibt zahlreiche Beispiele für diese Situation: So zeichnet sich die Szene in Deutschland durch eine Vielzahl von Gruppen²⁴, Parteien²⁵ und die sogenannten „gemischten Szenen“²⁶ aus. Dasselbe gilt für die USA, wo Alt-Right, Neonazi-Terrorgruppen,

militante Regierungsgegner und deren Netzwerke nebeneinander existieren. Auch in Frankreich gibt es zahlreiche außerparlamentarische Parteien und Gruppen des GRX. In Großbritannien wurden zuletzt Organisationen des GRX verboten, die neben legalen Verbänden und Parteien existieren. Auch mag das NRM in Schweden eine dominante Position einnehmen, die Organisation selbst ist jedoch das Ergebnis einer Abspaltung von einer anderen Gruppierung des GRX und hat seinerseits bereits weitere Splittergruppen hervorgebracht.²⁷

Hinzu kommt, **dass einige der medienwirksamsten Gewalttaten von Einzeltätern und nicht von den erwähnten Gruppierungen verübt werden** (siehe Kapitel 3.4). Diese Einzeltäter stehen oft am Rande der Gesellschaft, sind jedoch keine „einsamen Wölfe“ im eigentlichen Sinne. Sie sind über das Internet gut vernetzt, Mitglieder oder Sympathisanten der jeweiligen GRX-Szene oder auch abtrünnige Mitglieder einer vermeintlich dominierenden Organisation des GRX.

Wie in Kapitel 2.1 beschrieben wurde, dienen Konzepte wie „Rasse“ oder „Identität“ als verbindende Elemente und Grundlage für Einigkeit und Einheit. **Diese Einstellung, die sich unter dem Motto „Divided we stand“ fassen lässt, ist Ausdruck eines vielgestaltigen organisatorischen wie strukturellen Ansatzes und ein Merkmal, das den GRX grenzübergreifend verbindet.**

Gleichzeitig schauen die Anhänger dieser führerlosen Bewegung noch immer zu bestimmten Organisationen auf. So betrachteten Gruppen des GRX in einigen der Länder, welche im Zentrum dieser Studie stehen, die griechische Partei Golden Dawn (*Goldene Morgenröte*), deren Anführer im Oktober 2020 wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung verurteilt wurden²⁸, als Vorbild, auch aufgrund der sogenannten „Wohltätigkeitsarbeit“ der *Goldene Morgenröte*.²⁹ So hat etwa z.B. der finnische Ableger des NRM Kundgebungen für inhaftierte Mitglieder der *Goldenen Morgenröte* abgehalten.³⁰

Andere Gruppen des GRX, die in der vorliegenden Studie untersucht werden, orientieren sich am NRM. Der NRM ist seinerseits eine Verschmelzung mehrerer Gruppen des GRX aus ganz Skandinavien. 2017 fanden Gruppierungen wie die *Goldene Morgenröte* und das NRM wegen ihrer grenzüberschreitenden Bekanntheit auch Eingang in den Diskurs führender Mitglieder der Strömung des weißen Suprematismus (*white supremacy*) in den USA. So wurde sie von Matthew Heimbach von der *Traditionalist Workers Party* (TWP) als „Avantgarde der weltweiten nationalistischen Bewegung“ bezeichnet.³¹ Das NRM wurde vom Führer der britischen Partei *National Action* (NA) zudem als „sehr gutes Vorbild“ bezeichnet, dem seine Organisation folgen solle.³² Dementsprechend erklärte das NRM 2019, eines seiner strategischen Fünfjahresziele bestehe darin, seinen Einfluss außerhalb Skandinaviens auszubauen, da sein Kampf global sei und alle weißen Menschen der Welt betreffe.³³ Die globalen Ambitionen des NRM lassen sich daran ablesen, dass die Mitglieder der Gruppierung zwischen Juni 2016 und Februar 2019 für mehrere Veranstaltungen des GRX in ganz Europa angefragt wurden. NRM Delegationen absolvierten mindestens 17 nachgewiesene Besuche bei Veranstaltungen und Versammlungen ihrer Gesinnungsgenossen in anderen Ländern.³⁴

Auch andere Organisationen des GRX in Ländern, die Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind, besitzen angesichts ihrer transnationalen Vernetzung das Potenzial, sich zu „Bezugspunkten“ innerhalb des Milieus zu entwickeln. Sie mögen derzeit zwar noch kein Vorbild für andere Akteure des GRX sein; ihre Fähigkeit, zahlreiche Gesinnungsgenossen aus dem Ausland anzuziehen, deutet jedoch auf ihre Attraktivität für jene hin, die innerhalb des GRX nach Vorbildern für effektive Organisationsstrukturen suchen. Interessanterweise handelt es sich bei derart vernetzten Gruppen entweder um solche aus dem angelsächsischen (AWD) oder deutschen Raum (Der III. Weg), die in Ländern oder Sprachräumen aktiv sind, die der GRX international besonders schätzt (siehe Kapitel 2.3).

2.3. Vereint durch (nationale) Inspirationsquellen

2.3.1. Angelsächsischer Raum

Gemeinsame ideologische Wurzeln und das Konzept des „*Divided we stand*“ sind nicht die einzigen Kohäsionsfaktoren innerhalb der transnationalen GRX-Bewegung. Auch **andere nationale Inspirationsquellen verbinden ihn, neben den angelsächsischen und germanischen Quellen auch immer öfter die osteuropäische Dimension, welche früher nicht von der Bewegung akzeptiert worden wäre.**

Die erwähnten US-Publikationen (wie *Turner Diaries* und *Siege*) und die Verherrlichung von US-Terroristen (wie Timothy McVeigh)³⁵ nehmen eine Schlüsselrolle im ideologischen Unterbau des GRX ein. Im transnationalen Austausch kommunizieren dessen Anhänger meist auf Englisch. Ebenso wird Propaganda- und Rekrutierungsmaterial häufig nicht nur in dieser Sprache konsumiert, sondern auch produziert.

Die englische Sprache versetzt außerdem **britische und amerikanische Akteure des GRX** in die Lage, enge Kontakte zu knüpfen. So trat ein finnisches NRM-Mitglied aus der Stadt Tampere als Moderator des *Iron March Forum* (siehe unten) auf, einem wichtigen Online-Forum, das der länderübergreifenden Vernetzung des GRX dient.³⁶ Weitere Beispiele sind die internationalen Rekrutierungsbemühungen der US-Gruppe *The Base*.³⁷ Die gemeinsame Sprache war auch ein maßgeblicher Faktor für den Aufbau langfristiger Beziehungen zwischen der britischen Partei *National Action* (NA) und der AWD³⁸ sowie später zwischen der britischen *Sonnenkrieg Division* (SKD) und der AWD.³⁹

Die AWD bildete zudem die Grundlage für spätere, letztlich jedoch erfolglose **Versuche dieser angelsächsischen Organisationen, sich als Führungsstruktur des transnationalen GRX zu positionieren** und weitere Organisationen etwa aus Mittel- und Südamerika einzubinden.⁴⁰ Ein Beispiel

hierfür sind die Versuche der AWD, einen Ableger in Deutschland aufzubauen⁴¹ oder eine Zelle in der Ukraine zu etablieren⁴² Nicht-englischsprachige Organisationen etwa aus Finnland, Frankreich, Deutschland oder Schweden unternahmen keine vergleichbaren Versuche.

Die britische NA bemühte sich besonders darum, sich als Mittelpunkt eines transnationalen Netzwerks zu präsentieren. Dazu führte sie eine Reihe von Aktionen durch, um sich die Solidarität anderer Gruppen zu sichern. Ihre Anhänger besuchten, Berichten zufolge, Kämpfer in anderen Ländern, um persönliche und organisatorische Beziehungen aufzubauen und empfangen Militante aus anderen Ländern, insbesondere aus Polen,⁴³ um sie an ihrem Straßenkampf zu beteiligen.⁴⁴ Außerdem nahm die NA an einer Reihe von Kundgebungen teil, bei der sie ihre Solidarität mit gewaltbereiten Gruppen und Einzelpersonen aus anderen Ländern zum Ausdruck brachte.⁴⁵ Aktivisten der NA nahmen, Berichten zufolge, an Märschen in Deutschland,⁴⁶ Litauen und Lettland teil.⁴⁷ Andere Versuche der NA, sich in das länderübergreifende Milieu des GRX einzubinden, erfolgten Anfang 2015, als ihr Anführer mehrere Wochen in Finnland verbrachte. Dort traf er sich mit Aktivisten in mehreren Städten, sprach bei einer Veranstaltung des NRM in Turku und nahm an einer Aktion in Lahti teil.⁴⁸ Die NA bekundete außerdem ihre Unterstützung für inhaftierte finnische NRM-Mitglieder. Ferner verfassten Mitglieder der Gruppe im Jahr 2015 ein Unterstützungsschreiben an den finnischen Botschafter.⁴⁹

2.3.2. Osteuropäischer Raum

2.3.2.1. Asow und RID

Die in diesem Bericht untersuchten **osteuropäischen Partner des GRX**, namentlich die *Asow Bewegung* und das *Russian Imperial Movement* (Russkoe Imperiskoe Dvizhenie, RID) **treten in englischer**

Sprache für ihr jeweiliges transnationales *Intermarium*⁵⁰ bzw. das *World National-Conservative Movement (WNCM)*⁵¹ ein. Die Asow Bewegung ist eine ukrainische sozio-politische Einheit, die nicht nur das *Asow Regiment*, aus dem die Bewegung hervorgegangen ist, sondern auch eine politische Partei, das *National Corps*, und eine Vielzahl anderer Einheiten und Organisationen umfasst. **Dies zeugt von der wachsenden Bedeutung osteuropäischer Organisationen seit Ausbruch des Ukraine Konflikts im Jahr 2014 für das westeuropäische und in gewissen Maßen auch das amerikanische Milieu des GRX.**

Früher wären russischsprachige und osteuropäische Gruppen wie die ***Asow Bewegung*** (nachfolgend als *Asow* bezeichnet; bei Bedarf wird das *Asow Regiment* als Kampfeinheit separat erwähnt werden) **und das RID** nicht in der Lage gewesen, im westlich dominierten Milieu des transnationalen GRX Fuß zu fassen.⁵² Der Konflikt in der Ukraine markiert jedoch einen Wendepunkt, da er russischsprachigen und osteuropäischen Gruppen Glaubwürdigkeit als erfolgreiche und ideologisch gefestigte Kampfgruppen verliehen hat. Zugleich konnten diese ihre zunächst spärliche und eher mangelhafte Kommunikation auf Englisch ausbauen und verbessern. Dadurch konnten sie sich als **Knotenpunkte des transnationalen GRX in Stellung bringen.**

In der Folge haben Anhänger des GRX in den Ländern, die in diesem Bericht untersucht werden, in den letzten Jahren zunehmend Kontakte mit Vertretern dieser osteuropäischen Gruppen geknüpft. Dies gilt etwa für die deutsche Parteien Der III. Weg und die NPD. Dadurch stieg das internationale Ansehen von *Asow* und des RID, die sich nicht scheuten, ihr Bemühen, um die Bildung größerer Strukturen oder Zusammenschlüsse auf Grundlage ihrer Kontakte zu ausländischen Gruppen des GRX offen zu zeigen. Beispiele für diese Entwicklung sind das von *Asow* angeführte, mittelosteuropäisch orientierte „Intermarium“ (das „Zwischenmeer“ zwischen Adria, Ostsee und Schwarzem Meer) als Gegengewicht zu Russland und dem liberalen Westen und das von

dem RID angeführte WNCM. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss gewaltorientierter, politischer Kräfte des GRX, der sich gegen „Liberalismus, Multikulturalismus und Toleranz“ sowie gegen „supranationale Institutionen“ wendet.

Asow und RID besetzen nicht nur ideologisch entgegengesetzte Seiten im Ukraine Konflikt, sie sind auch Konkurrenten, wenn es um den Aufbau von Beziehungen zu deutschen und anderen europäischen Rechtsextremen geht.⁵³ Das RID ist zudem eine religiöse Bewegung, die sich ihren „heidnischen“ Kameraden aus anderen Ländern überlegen fühlt. Dennoch gibt es gegenseitige Beziehungen und eine rudimentäre Zusammenarbeit. Grundlage dafür bildet die Überzeugung, die „weiße Rasse“ sei in ihrer Gesamtheit existenziell bedroht und nur eine Einheitsfront „weißer Kämpfer“ könne im Kampf gegen ihre Feinde den Sieg erringen.⁵⁴

Das RID hat insbesondere Kontakte zum GRX im skandinavischen Raum geknüpft. Seit mindestens zehn Jahren unterhält die Gruppe Beziehungen zum schwedischen GRX und hatte in der Vergangenheit auch einen Ableger in Schweden.⁵⁵ Mindestens seit 2012 unterhält RID zudem Kontakte zum NRM.⁵⁶ Als es 2015 zu einer Neuordnung und einem Führungswechsel innerhalb des NRM kam, besuchte eine RID-Delegation Berichten zufolge Schweden.⁵⁷ Dort spendete RID für ihre skandinavischen Kameraden und lud das NRM ein, sich am WNCM zu beteiligen.⁵⁸ Das Treffen von 2015 und die Entscheidung des NRM, die Delegation des RID zu empfangen, markieren einen Wendepunkt in der Haltung des NRM zum Ukraine Konflikt und zur Geopolitik im Allgemeinen. Zuvor hatte sich das NRM noch auf die Seite der ukrainischen Nationalisten geschlagen. Ab 2015 wechselte die Bewegung dann allerdings die Seiten und vertritt nun, wie auch RID, eine prorussische Position.⁵⁹ Dies gilt jedoch nicht für den finnischen Ableger des NRM, der Russland gegenüber weiterhin feindselig gesinnt ist.⁶⁰ Dennoch haben offenbar einige Mitglieder des finnischen NRM gemeinsam mit deutschen Gesinnungsgenossen paramilitärische Ausbildungen durch den RID in Russland erhalten.⁶¹

Mitglieder der rechtsextremen Kleinpartei Der III. Weg aus Deutschland haben diese Trainingsmaßnahmen Berichten zufolge ebenfalls durchlaufen. Allerdings bezeichnete die Gruppe Meldungen über ihre Teilnahme an den Ausbildungsmaßnahmen im Nachgang als „Fake News“.⁶²

Im Jahr 2019 unternahm RID, Berichten zufolge, besondere Anstrengungen, um Kontakte zu Organisationen in Westeuropa aufzubauen. Ihr Führer nannte Deutschland das Land, auf das sich die Bewegung als nächstes konzentrieren will.⁶³ Mehr Erfolg hatte RID jedoch in Frankreich, wo die *Parti Nationaliste Français* (PNF) ihre Vertreter zum jährlichen Europatag nach Paris einlud.⁶⁴

Der französische GRX ist allgemein prorussisch eingestellt, da er Moskau als Weltmacht und Gegengewicht zu den sogenannten „universalistischen USA“ ansieht. Zudem wird Russland unterstellt, das Land halte die traditionellen Werte der europäischen Christenheit hoch.⁶⁵ Dies brachte einige Angehörige des französischen GRX dazu, der *Unité continentale* (UC) beizutreten, die im Donbass gegen die ukrainischen Streitkräfte kämpfte.⁶⁶ Angehörige der Einheit waren später bei den Gelbwesten-Protesten in Paris im Jahr 2019 als Sicherheitskräfte zu sehen.⁶⁷

Außerhalb des RID bestehende Verbindungen nach Russland umfassen angeblich enge Kontakte zwischen dem rechtsextremen deutschen MMA-Verband WARDON 21⁶⁸ und der nationalsozialistischen Straight-Edge-Gruppe PPDM (**По Программе Дедушки Мороза**, Vater Frost Mode). Ihre Zusammenarbeit „dient als Vorbild für die internationale Vernetzung der Rechtsextremen und für die Zusammenarbeit mit führenden Bekleidungsmarken aus diesem Milieu.“⁶⁹ Auch der ehemalige Anführer der inzwischen aufgelösten amerikanischen Gruppe *The Base* wohnt Berichten zufolge inzwischen in Russland.⁷⁰

Entgegen einer weitverbreiteten Auffassung sehen nicht alle Anhänger des GRX Russland als Vorbild an, und einige haben sich auch auf

die Seite der Ukraine geschlagen. Für sie ist die Ukraine der Underdog, der seine Souveränität gegen die ehemalige UdSSR im Gewand Russlands verteidigt, weshalb Kiew ein gewisses Maß an Unterstützung und Respekt verdiene.⁷¹ Dies hat jedoch nicht automatisch zum Aufbau von Kontakten zwischen Nationalisten aus dem Ausland und Asow in der Ukraine geführt. Im Gegensatz zu anderen nationalistischen Gruppierungen in der Ukraine verfolgt Asow (mit dem bereits erwähnten „Intermarium“) **eine internationalistische Strategie. So strebt es eine konservative „Reconquista“ gegen den liberalen Westen an (unter dem Motto: „Heute die Ukraine und der Rus, morgen die ganze Welt“)**⁷² **und ist in den sozialen Medien in englischer Sprache präsent.** Dies ist dem Aufbau von Kontakten natürlich förderlich.⁷³ So kämpften unter anderem finnische,⁷⁴ französische,⁷⁵ deutsche, schwedische und britische Staatsbürger mit dem *Asow Regiment* im Krieg in der Ukraine.⁷⁶

Allerdings war das *Asow Regiment* nicht in der Lage, Mittel- und Osteuropäer zu rekrutieren. Auch sind dem *Asow Regiment* bislang keine Staatsbürger der westlichen Nachbarstaaten der Ukraine (Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien) beigetreten. Dennoch knüpft es auf organisatorischer Ebene weiterhin Kontakte zu gleichgesinnten Gruppen und Organisationen, etwa im Baltikum und in Polen.⁷⁷ Dies lässt sich unter anderem damit erklären, dass für Anhänger des GRX in Mittel- und Osteuropa „territoriale Konflikte anders als im Westen noch immer von Bedeutung sind“ und sie daher im Gegensatz zu einigen ihrer westlichen Gesinnungsgenossen Schwierigkeiten hätten, sich ukrainisch-nationalistischen oder extremistischen Kampfgruppen anzuschließen.⁷⁸ Auch gelang es trotz des Konflikts in der Ukraine nicht, den GRX in Mittel- und Osteuropa allgemein für den Krieg zu mobilisieren. Freiwillige aus den Reihen tschechischer und slowakischer Nationalisten und Rechtsextremer stellten im Konflikt die größten Kontingente aus dieser Region. Diese wenigen „Freiwilligen“ schlugen sich jedoch auf die Seite der prorussischen „Separatisten“.⁷⁹

Ab 2017 **intensivierte Asow dann seine Bemühungen in ganz Europa unter der Ägide der sogenannten *Intermarium Support Group***. Diese Aktivitäten waren hauptsächlich propagandistischer Art. So besuchten Angehörige des GRX Kiew, um an der von Asow ausgerichteten *Paneuropa Conference and Intermarium Support Group Conference* teilzunehmen. Asow-Mitglieder wurden als Vertreter zu diversen nationalistischen und rechtsextremen Veranstaltungen in Mittel- und Westeuropa entsandt.⁸⁰ Vertreter von Asow sprachen bei der finnischen *Awakening-Konferenz*, dem *Scandza-Forum* in Schweden, dem *Jugendsturm* der Kleinpartei Der III. Weg in Thüringen und Konferenzen der *Jungen Nationalisten (JN)*, der Jugendorganisation der NPD.⁸¹ Asow arbeitete auch mit der deutsch-ukrainisch-norwegischen neuheidnischen GRX-Unterstützergruppe *Kraftquell* zusammen, die vorgeblich „Kriegsveteranen der ukrainischen Seite an der Front in der Ostukraine“ unterstützte.⁸² Zeitgleich empfing Asow in seiner Kiewer Zentrale Berichten zufolge Schlüsselfiguren des französischen GRX,⁸³ der britischen NA⁸⁴ und des *Rise Above Movement (RAM)* aus den USA.⁸⁵ Zudem gab es Versuche, bei Veranstaltungen wie *Rock gegen Überfremdung* in Thamar im Jahr 2017 deutsche Rechtsextremisten zu rekrutieren.⁸⁶ Ukrainische Nationalisten versuchten außerdem, schwedische NRM-Mitglieder für den Kampf in der Ukraine anzuwerben. Die NRM-Führung, die zum damaligen Zeitpunkt noch eine prorussische Position vertrat, verbot ihren Mitgliedern jedoch die Teilnahme.⁸⁷

Indirekt mit diesen Entwicklungen verbunden ist das übergeordnete Phänomen der ausländischen Kämpfer des GRX, die insbesondere in den Jahren 2014 und 2015 auf beiden Seiten im Ukraine Konflikt kämpften. Eine frühere vom Counter Extremism Project (CEP) geförderte Studie konnte zeigen, dass sich etwa 1.000 Bürger aus westlichen Staaten (sowie 15.000 Russen und 1.000 Kämpfer aus ehemaligen Sowjetrepubliken) an den Kampfhandlungen beteiligten. Diese europäischen Söldner kamen aus zahlreichen Ländern der Europäischen Union. Sie kämpften in dem Konflikt zwar auf gegnerischen Seiten, kannten sich aber bereits aus der Zeit vor

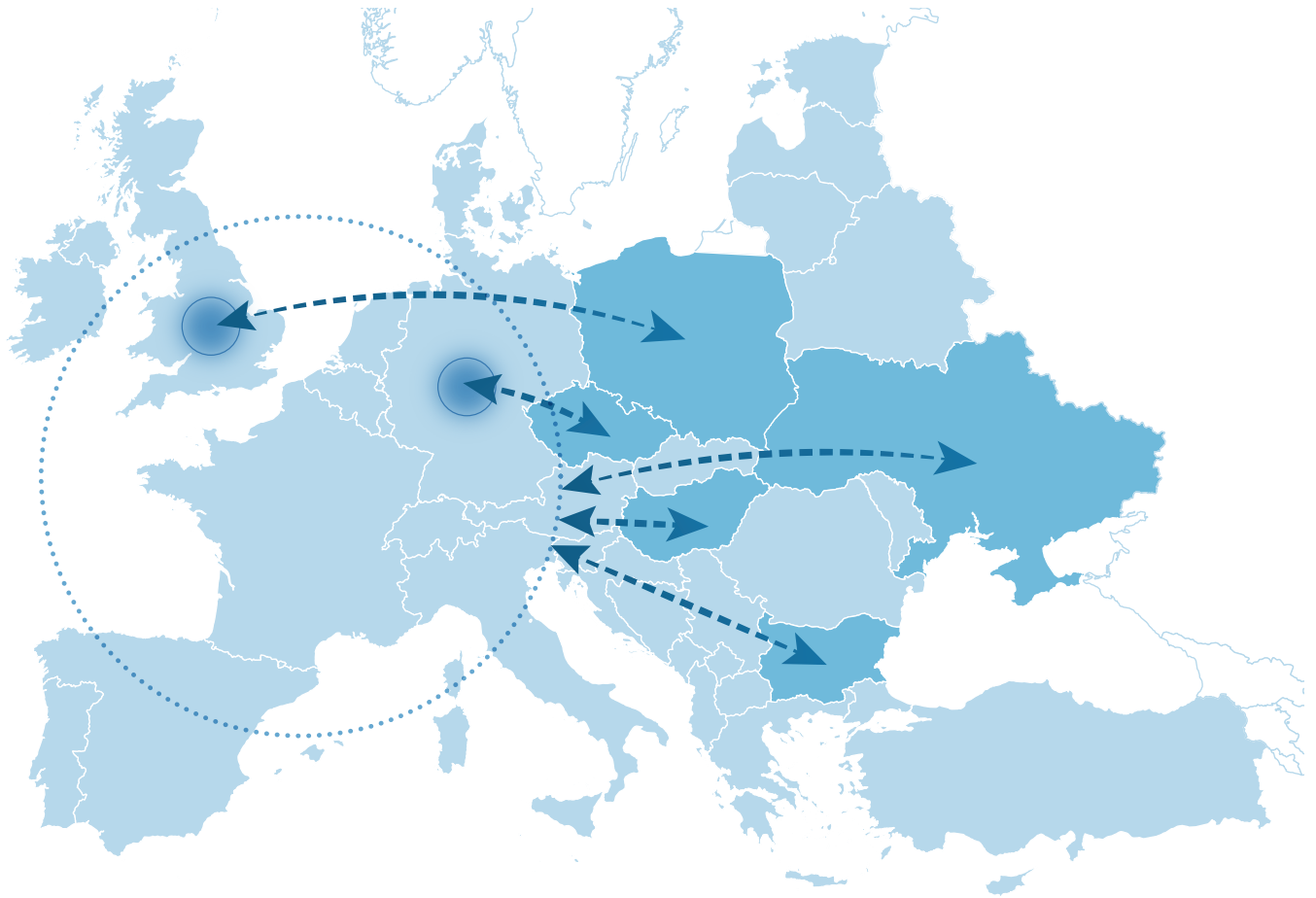
dem Krieg als Teile einer *Western foreign fighter society*. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss Gleichgesinnter mit oft rechtsextremen Einstellungen, die sich in Konfliktgebiete entsenden lassen.⁸⁸ Ausländische Staatsbürger beteiligten sich auch außerhalb der Kampfhandlungen auf beiden Seiten als Propagandisten, humanitäre Helfer, Ausbilder und Unterstützer am Konflikt.⁸⁹

Verbindungen zwischen ihrer Rückkehr und terroristischer Gewalt konnten bislang nicht hergestellt werden. Einige Veteranen waren jedoch später bei den kurdischen Peschmerga im Nordirak anzutreffen.⁹⁰ Einige russische Veteranen beteiligten sich Berichten zufolge an einem fehlgeschlagenen Putschversuch in Montenegro,⁹¹ während einige Franzosen, die auf der Seite der prorussischen Separatisten gekämpft hatten, als Sicherheitskräfte bei den Gelbwesten-Protesten in Paris auftraten.⁹² Bemerkenswert ist dabei, dass viele von ihnen nach dem Krieg eine Laufbahn als Söldner einschlugen wollten und einige von ihnen für einschlägige Unternehmen in Konfliktgebieten wie Libyen, Somalia oder Syrien für militärische Auftraggeber tätig sind.⁹³

2.3.2.2 Andere osteuropäische Inspirationsquellen

Die osteuropäischen Inspirationsquellen des transnationalen GRX zeigen sich in gewissem Maße noch in weiteren Ausprägungen. Zum einen sind in diesem Zusammenhang politische Veranstaltungen in Mittel-, Ost- und Südeuropa als Treffpunkte des transnationalen GRX hervorzuheben.⁹⁴ Zu nennen sind hier etwa der *Lukov-Marsch* in Bulgarien, der *Marsch der Nationen* in Kiew,⁹⁵ der *Tag der Ehre* in Ungarn⁹⁶ oder der *Unabhängigkeitsmarsch* in Polen.⁹⁷

Zudem bekleiden mittel- und osteuropäische Staatsbürger hochrangige Positionen in Gruppierungen des GRX in westeuropäischen Ländern. So soll es Berichten zufolge polnische Mitglieder in der britischen NA geben.⁹⁸ Und schließlich durchlaufen gewaltbereite Rechtsextremisten in Mittel- und Ost-



europa auch paramilitärische Ausbildungen. Berichten zufolge ist beispielsweise die Tschechische Republik ein Anlauf- und Knotenpunkt für deutsche Rechtsextremisten.⁹⁹

2.3.3 Deutschland

Mit Ausnahme der französischen GRX-Szene, welche hauptsächlich auf Französisch kommuniziert legen die meisten internationalen GRX Akteure Wert auf **Beziehungen zu deutschen Gesinnungsgenossen**. Es ist anzunehmen, dass dies durch eine gewisse historische Bewunderung für das Dritte Reich und deren selbsternannte ideologische Nachkommen zu erklären ist sowie mit der Stärke und Vielfalt des Deutschen GRX. Dieser besteht aus informellen Gruppierungen (*Gruppe Freital* 2017, *Oldschool Society* 2017, *Revolution Chemnitz* 2018, *Aryans* 2019, *Nordadler* 2020), Parteien (NPD, *Der III. Weg* und *Die Rechte*), Mischszenen (GRX und Rocker/

Biker, Reichsbürger, Prepper und Wutbürger) sowie „unstrukturierten Einzelpersonen“.¹⁰⁰

Dementsprechend verfügen einige Organisationen des deutschen GRX und insbesondere politische Parteien wie *Der III. Weg*, die NPD und *Die Rechte* offenbar über die umfangreichsten transnationalen Netzwerke aller in diesem Bericht behandelten Akteure. Der Vorsitzende der Partei *Der III. Weg*, Klaus Armstroff, sprach im Dezember 2019 in Helsinki¹⁰¹ bei einer NRM-Veranstaltung. Aufgrund des auch im Jahr 2020 bestätigten Organisationsverbots des NRM fand die Veranstaltung unter dem Deckmantel der *Towards Freedom!* Organisation statt.¹⁰² Mitglieder des schwedischen NRM-Zweigs besuchten Berichten zufolge mindestens neun Mal Deutschland, hauptsächlich um Kontakte zu *Der III. Weg* zu vertiefen.¹⁰³ Bemerkenswert ist dabei, dass das transnationale Netzwerk der Kleinpartei *Der III. Weg* auch Verbindungen zu Gruppen beinhaltet, die entgegengesetzte geopolitische Positionen im

Ukrainekonflikt vertreten. So unterhält die Partei sowohl Kontakte zum ukrainisch-nationalistischen Asow als auch zur russischen RID.¹⁰⁴

Die etablierte deutsche Partei NPD und ihre Jugendorganisation JN unterhalten enge Verbindungen zu gewaltbereiten Organisationen im Ausland wie der neofaschistischen Partei *Goldene Morgenröte* in Griechenland.¹⁰⁵ Die NPD gehört der europäischen *Allianz für Frieden und Freiheit* (APF) an, deren Stiftung *Europa Terra Nostra e.V.* (ETN) das Ziel verfolgt, „ein internationales Netzwerk aufzubauen, um nationalistische Organisationen und Kämpfer zu unterstützen.“¹⁰⁶ Im Jahr 2018 waren beim Europa-Kongress der JN Vertreter von Asow und der RID anwesend.¹⁰⁷ Weiterhin treten Mitglieder der deutschen Partei *Die Rechte* als Redner bei Veranstaltungen von Gruppierungen des GRX in Europa auf. So nahmen sie an Veranstaltungen ihrer Gesinnungsgenossen in Ungarn (am *Tag der Ehre*)¹⁰⁸ sowie in Portugal und Frankreich teil.¹⁰⁹ Zugleich ist der deutsche Ableger der rassistischen *Hammerskins* in der Lage, ein verzweigtes Netzwerk internationaler Kontakte zu seinen Veranstaltungen in Deutschland zu mobilisieren.¹¹⁰ Die Gruppe ist Berichten zufolge mit Denis „Nikitin“ Kapustin, einem international vernetzten Unternehmer aus dem GRX und Gründer der Modemarke *White Rex*, verbunden. Die Kontakte werden über die MMA-Szene und den Versandhandel gepflegt.¹¹¹

2.3.4 Weitere Inspirationsquellen

Insbesondere in Skandinavien und Finnland entstanden innerhalb der GRX und dem Rechtsextremismus im Allgemeinen Inspirationsquellen, die von weniger Erfolg und Dauer geprägt waren. Die im Jahr 2015 gegründete und als Franchisesystem aufgestellte Bürgerwehr SOO breitete sich 2016 in fast 30 Länder aus. Zwar konnten ihre ausländischen Ableger ihr Tagesgeschäft eigenständig organisieren, sie wurden allerdings angehalten, die Grundregeln der finnischen Zentrale zu befolgen. In den meisten Fällen erfolgten die länderübergreifenden Kontakte

über das Internet. Finnische Mitglieder der SOO besuchten jedoch gelegentlich auch die ausländischen Zweigstellen der Gruppe und organisierten eine Reihe migrantenfeindlicher sogenannter „Patrouillen“ in Nordschweden.¹¹² Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Mitgliedschaftsgebühren wurden die meisten ausländischen Filialen 2017¹¹³ geschlossen oder umbenannt. Heute sind nur noch die finnischen und schwedischen Niederlassungen aktiv.¹¹⁴ Das Modell einer Bürgerwehr wird jedoch weiterhin von anderen Gruppen verfolgt. Berichten zufolge orientieren sich Gruppierungen wie die *Balders Cruisers* in Schweden und die *Patriots of Unity*, beide ehemalige Zweigstellen der transnationalen SOO, an diesem Modell noch immer.¹¹⁵

Was skandinavische Inspirationsquellen betrifft, bildet die transnationale Organisation NRM eine Ausnahme innerhalb des GRX. Die Bewegung hat ihren Hauptsitz in Schweden und unterhält Zweigstellen in Finnland sowie kleinere Ableger in Norwegen, Dänemark und Island.¹¹⁶ Beobachtern zufolge ist bei dieser Gruppe die Führerschaft und physische Anwesenheit schwedischer NRM-Aktivisten¹¹⁷ sowie die Teilnahme von Vertretern der regionalen Zweigstellen an Veranstaltungen in Schweden für die Mobilisierungsfähigkeit entscheidend.¹¹⁸ Reisen unterstützen die Tätigkeit des GRX in den Zielländern, in denen das NRM selbst nur über wenige Mitglieder und Ressourcen verfügt, wobei Finnland eine Ausnahme darstellt.¹¹⁹ Solche Besuche sollen Stärke demonstrieren und dienen dazu, bestehende Netzwerke zu pflegen und Einfluss und Macht des NRM über seine Mitglieder und Sympathisanten in den skandinavischen Ländern zu konsolidieren. Sie verleihen sowohl Besuchern als auch Gastgebern zusätzliches Prestige und schärfen das Profil der beteiligten Akteure. Auslandsreisen zu Gesinnungsgenossen werden von Mitgliedern des transnationalen GRX anscheinend als Zeichen einer besonderen Bedeutung innerhalb der Bewegung interpretiert.¹²⁰

Das französische Milieu des GRX stellt in gewisser Hinsicht eine Ausnahme dar, in Bezug auf ausländische Inspirationsquellen. Trotz der bereits er-

wählten Theorie des „Großen Austauschs“ von Camus und des internationalen Erfolgs von *Pride France*, „teils rechte Lifestyle-Marke, teils Neonazi-Fightclub“,¹²¹ unterhält der französische GRX hauptsächlich Kontakte zu Ländern, in denen ebenfalls Französisch gesprochen wird, wie die frankophonen Teilen Belgiens,¹²² der Schweiz sowie das kanadische Quebec.¹²³ Außerdem unterstützt ein beträchtlicher Teil des französischen Milieus eine christlich-/

katholisch-fundamentalistische Weltanschauung. Dies gilt etwa für die französische Partei PNF, die damit eher Parallelen zu ausländischen Gruppen wie der italienischen *Forza Nuova* (Neue Kraft), der griechischen *Goldenen Morgenröte*, den diversen Splittergruppen der spanischen *Falange* und osteuropäischen Parteien aufweist, die eine dezidiert christliche (orthodoxe) Ideologie vertreten.¹²⁴

2.4. Vernetzt durch Reisen

So sehr die Bewegung auch größtenteils online kommuniziert und existiert, **so sehr bewegen sich ihre Mitglieder im Umfeld bestimmter geographischer Knotenpunkte, die unterschiedliche Funktionen erfüllen. Neben der offensichtlichen Netzwerkfunktion stärken diese Knotenpunkte die Kameradschaft innerhalb des GRX und ermöglichen den Aufbau von Kapazitäten und die Berichterstattung sowie den Austausch über Aktivitäten und Strategien.** Bei den Recherchen für die vorliegende Studie wurden die folgenden funktionalen Reisezentren identifiziert:

a. **Politische Märsche und Kundgebungen** (siehe Kapitel 2.3.) sowie andere, vermeintlich weniger bekannte Beispiele wie die Demonstration zum finnischen Unabhängigkeitstag 2019, bei der Berichten zufolge zwei führende Vertreter des finnischen GRX, die SOO und der finnische Ableger des NRM, Vertreter von ausländischen Organisationen wie den Vorsitzenden und Gründer der deutschen Kleinpartei *Der III. Weg* bewir-

teten.¹²⁵ Im Gegenzug beteiligten sich finnische NRM-Mitglieder an Demonstrationen des GRX in Deutschland, die unter dem Schlagwort *Tag der deutschen Zukunft* ausgerichtet wurden.¹²⁶ Die *Nordische Jugend* aus Schweden, die sich 2019 auflöste, entsandte Berichten zufolge nicht nur Delegationen zum polnischen Unabhängigkeitsmarsch, sondern ließ ihre Mitglieder auch zu politischen Zusammenkünften in Italien, Litauen, Deutschland, Ungarn und der Ukraine reisen.¹²⁷ Litauen war auch Reiseziel britischer NA-Mitglieder, die Berichten zufolge am litauischen *Freiheitsmarsch* in Vilnius teilnahmen, bevor sie nach Lettland weiterreisten, wo sie am *Tag der lettischen Legionäre* teilnahmen, bei dem an die Erfolge der 15. und 16. Grenadierdivisionen der Waffen-SS erinnert wird.¹²⁸

b. **Musikfestivals** (siehe Kapitel 3.1.).

c. **MMA-Turniere** (siehe Kapitel 3.2.).

2.5. Vernetzt beim Versuch die COVID-19-Lage für sich zu nutzen

Die COVID-19-Pandemie wird gemeinhin als Chance von der extremen Rechten (eine breitere Szene als der GRX) und vom Milieu des GRX begriffen.¹²⁹ De-

ren Auffassung nach stärken die von der Pandemie verursachten Verwerfungen den Einfluss all jener, die sich bereits vor dem Ausbruch des Virus als

Gegner des Mainstreams betrachteten. Zugleich unterminieren jedoch erfolgreiche Bemühungen verschiedener Staaten bei der Bekämpfung der Pandemie die Botschaften, welche die extreme Rechte und der GRX über COVID-19 verbreiten.¹³⁰ Die mittel- bis langfristigen Folgen der aktuellen Pandemie auf den GRX sind derzeit kaum abzusehen. Mehrere Studien haben auf einen deutlichen Anstieg der Online-Aktivitäten des GRX hingewiesen.¹³¹ Es bleibt jedoch abzuwarten, inwiefern sich der aktuelle Anstieg der Online-Aktivitäten anschließend in eine Verschärfung der tatsächlichen Bedrohungslage umsetzen wird, die vom transnationalen GRX ausgeht.

Andere weisen darauf hin, dass es die Pandemie Rechtsextremen und dem GRX ermögliche, ihre Mobilisierungsbemühungen rund um regierungsfeindliche Verschwörungsmymen auszubauen, mit denen die aktuellen Beschränkungen kritisiert werden sollen. Diese werden als Errichtung eines „Polizeistaats“ interpretiert. Ferner versuchen Rechtsextreme und GRX, die Debatte rund um einen baldigen Corona-Impfstoff auszunutzen, um Impfgegner für ihre Zwecke einzuspannen.¹³² Diese Herangehensweise ist jedoch nicht bei allen Akteuren des GRX gleich ausgeprägt. So waren Teile der schwedischen Szene anfangs äußerst verwundert mit Blick auf die ihrer Ansicht nach zunächst erfolglose Strategie der

schwedischen Regierung bei der Bekämpfung von COVID-19 in dem Land.¹³³

Zugleich stören die aktuellen Reisebeschränkungen, die Verlegung von Großveranstaltungen und Einschränkungen bei Menschenansammlungen in allen Ländern, die in diesem Bericht behandelt werden, die Aktivität des GRX. So war etwa die finnische SOO nicht in der Lage, ihre sogenannten „Patrouillen“ in der Anfangsphase der Pandemie zu organisieren.¹³⁴

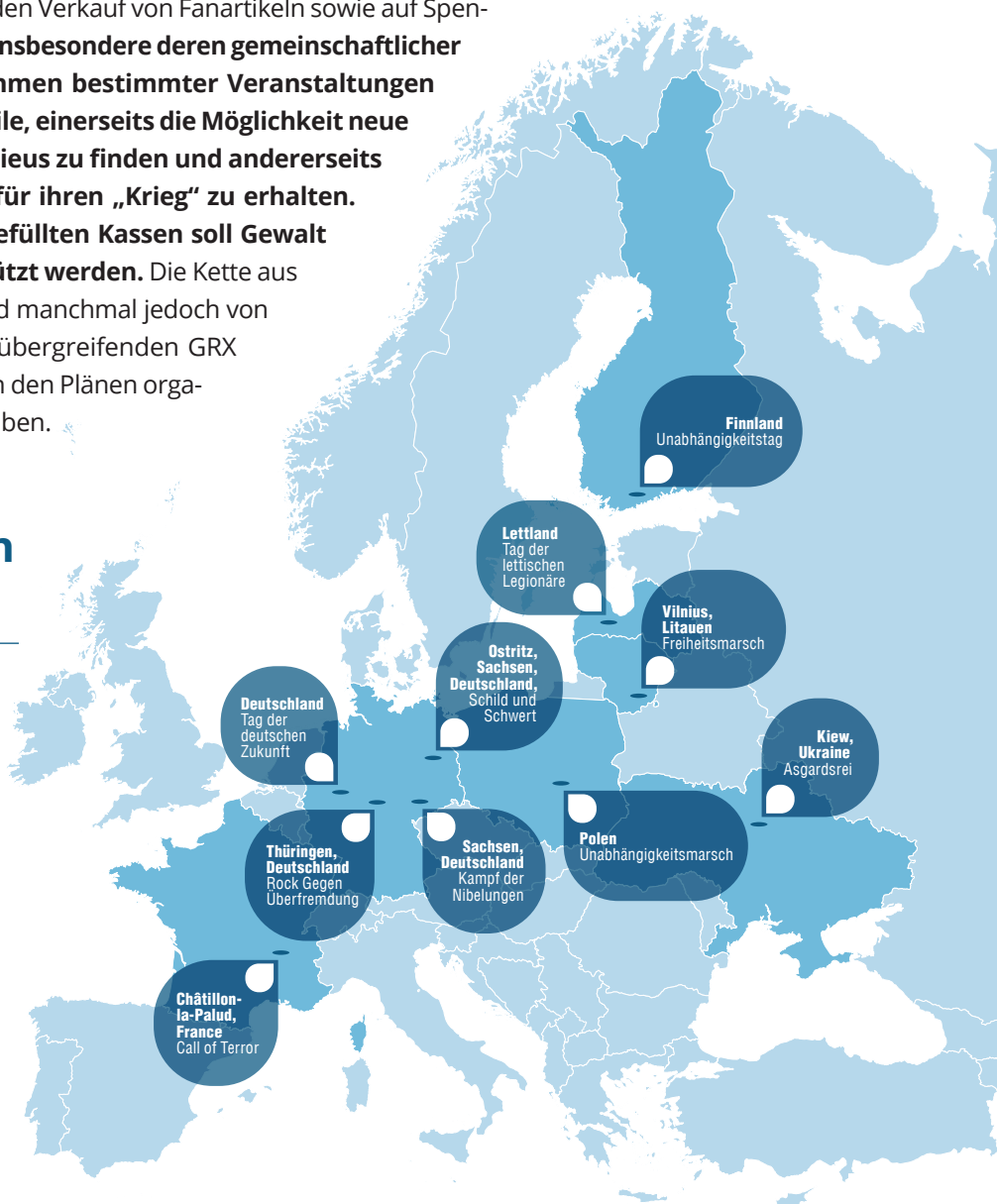
In Deutschland beteiligen sich Vertreter des GRX in großer Zahl an Demonstrationen, mit denen verschiedene Gruppierungen gegen die Corona-bedingten Einschränkungen und Vorschriften protestieren.¹³⁵ Diese Protestgruppen setzen sich aus Einzelpersonen mit vielfältigen ideologischen Hintergründen zusammen. Zwar scheinen die meisten keine Sympathie für die Narrative des GRX zu hegen; dennoch unterstützt eine bedeutende Minderheit Verschwörungsmymen wie *New World Order* oder *QAnon* (ein Verschwörungsmythos, demzufolge Präsident Trump einen geheimen Feldzug gegen satanische Pädophile aus der Elite anführt).¹³⁶ Daher sind solche Protestgruppen möglicherweise für eine künftige Kooperation im Kampf gegen die vermeintlich „gemeinsamen Feinde“ empfänglich.¹³⁷

3. MUSIK, KAMPFSPORT, GELD UND GEWALT: TRIEBFEDERN DER BEWEGUNG

Die Bewegung ist durch bestimmte Wertvorstellungen und Vorgehensweisen vereint. Sie bereitet sich auf einen baldigen Gewaltausbruch vor und will Entwicklungen beschleunigen, die diesen begünstigen („Tag X“-Narrativ). Um ihre kriegerische Mentalität und Haltung aufrecht zu erhalten, benötigt sie eine breitere Unterstützung und finanzielle Mittel. Ihre finanziellen Strukturen stützen sich dabei im Wesentlichen auf drei Eckpfeiler: Einnahmen aus Veranstaltungen, den Verkauf von Fanartikeln sowie auf Spenden. **Musik und Kampfsport und insbesondere deren gemeinschaftlicher Konsum bzw. Ausübung im Rahmen bestimmter Veranstaltungen bieten der Bewegung zwei Vorteile, einerseits die Möglichkeit neue Rekruten von außerhalb des Milieus zu finden und andererseits eine breite Finanzierungsbasis für ihren „Krieg“ zu erhalten. Mit neuen Unterstützern und gefüllten Kassen soll Gewalt im Sinne der Bewegung unterstützt werden.** Die Kette aus Musik, Sport, Geld und Gewalt wird manchmal jedoch von einzelnen Anhängern des länderübergreifenden GRX durchbrochen, die unabhängig von den Plänen organisierter Akteure Gewalttaten verüben.

3.1. Angetrieben durch Musik

Fast alle größeren Gruppierungen und Organisationen des GRX beteiligen sich an der Ausrichtung von Konzerten oder Festivals, die ihren Anhängern die Möglichkeit bieten, Propaganda zu verbreiten, Spenden zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und neue Mitglieder zu gewinnen, oft auch grenzüberschreitend. Entsprechende Aktivitäten wurden in einigen Fällen von bekannten NPD-Mitgliedern



in Deutschland organisiert (z. B. das *Schild und Schwert*-Festival in Ostritz 2018 und 2019).¹³⁸ Insbesondere in Deutschland werden diese Veranstaltungen oft als „politische Versammlungen“ angemeldet, um den Behörden Veranstaltungsverbote zu erschweren.¹³⁹ *Terre et Peuple*, eine rechtsradikale, neuheidnische Vereinigung aus Frankreich, engagiert sich ebenfalls regelmäßig bei der Ausrichtung von Festivals.¹⁴⁰ Dasselbe gilt für die ebenfalls aus Frankreich stammenden *Charlemagne Hammerskins*, einen Ableger der US-amerikanischen *Hammerskin Nation Supremacist*, deren Zielgruppe französische, deutsche aber auch niederländische und belgische Anhänger des GRX sind.¹⁴¹ Die französische Zweigstelle von *Blood and Honour* richtet ebenso Veranstaltungen aus (wie das Konzert *Call of Terror* in Châtillon-la-Palud nahe Lyon),¹⁴² genauso wie die Asow Bewegung in der Ukraine mit ihrem bekannten Festival *Asgardsrei* in Kiew.¹⁴³

In Deutschland scheint die Ausrichtung kommerzieller Konzerte und Festivals eine der Haupteinkommensquellen der rechtsextremen Szene darzustellen. Etwa 150 rechtsextreme Bands und gut 60 Sänger und Solokünstler sind in der Musikszene des GRX aktiv.¹⁴⁴ Laut Medienberichten dienen die Konzerteinnahmen auch der finanziellen Unterstützung von „Kameraden“ und werden für Prozess- und Anwaltskosten verwendet.¹⁴⁵ Schätzungen über die landesweiten Festiveinnahmen im Jahr 2018 belaufen sich auf eineinhalb bis zwei Millionen Euro. Als Grundlage für diese Schätzung dienen die rund 35.000 Personen, welche an den größeren Musikveranstaltungen teilgenommen und dabei jeweils pro Person schätzungsweise 50 Euro Umsatz erzeugt haben (aus Eintrittsgeldern oder „Spenden“, Ausgaben für Essen und Trinken, Erwerb von T-Shirts und CDs).¹⁴⁶

Konzerte und Festivals werden dabei so organisiert, dass möglichst geringe Betriebskosten verursacht und möglichst hohe Hürden für juristische oder verwaltungsrechtliche Eingriffe aufgebaut werden. Häufig finden die Veranstaltungen auf Privatgrundstücken von Rechtsextremisten oder ihren Unterstützern statt, werden als politische Veranstaltungen angemeldet und die Eintrittsgelder als Spenden deklariert.¹⁴⁷ **Für die Sicherheit sorgen rechtsextreme Kameradschaften sowie Sicherheitsfirmen mit Verbindungen in die Szene. Dies gilt offenbar ebenso für Kampfsportveranstaltungen (siehe Kapitel 3.2).**¹⁴⁸ In den Jahren 2018 und 2019 besuchten Personen aus dem deutschen GRX Konzerte in Italien, Finnland, der Ukraine, Frankreich, Schweden, Dänemark, der Tschechischen Republik und Bulgarien.¹⁴⁹

Konzerte und Festivals bieten den idealen Nährboden, um die Ideologie des GRX zu verbreiten und neue Anhänger in das Milieu zu locken, da sie eine Möglichkeit der persönlichen Begegnung schaffen. Außerdem **bieten sie einen Deckmantel für Treffen unterschiedlicher Akteure des GRX aus verschiedenen Ländern.** Dies gilt etwa für das Festival *Asgardsrei* in Kiew, das sowohl Musikauftritte als auch MMA-Kämpfe umfasste und von Gästen aus „ganz Europa“ besucht wurde.¹⁵⁰ Laut Medienberichten nahmen im Jahr 2018 Mitglieder des deutschen Arms der AWD und der Kleinpartei *Der III. Weg*, der italienischen neofaschistischen Bewegung *CasaPound* und der griechischen Partei *Goldene Morgenröte* teil.¹⁵¹ Ein ähnlicher Zustrom von Anhängern des GRX aus unterschiedlichen Ländern ließ sich auch beim Festival *Rock gegen Überfremdung* beobachten, das 2017 Berichten zufolge etwa 6.000 Besucher aus verschiedenen Ländern anzog.¹⁵²

3.2. Angetrieben durch Kampfsport

Neben Konzerten und Festivals sind auch MMA-Veranstaltungen ein gemeinsames Charakteristikum des GRX in den einzelnen Ländern, die Gegenstand der vorliegenden Studie sind.

Aufgrund der allgemeinen Beliebtheit von MMA bieten sie ein ideales Forum, um neue Anhänger für das Milieu zu gewinnen, Geld zu sammeln und Propaganda zu verbreiten. Wie im Falle des

bereits beschriebenen Festivals *Asgardsrei* und des Konzerts *Call of Terror* werden sie auch oft in Musikfestivals eingebunden.

Als eigenständige Veranstaltungen ziehen sie bis zu 1.000 Personen an, etwa beim MMA-Festival im deutschen Ostritz im April 2018 oder beim *Kampf der Nibelungen* in Sachsen mit etwa 850 Besuchern.¹⁵³ Geht man von einem vergleichbaren Umsatz pro Teilnehmer wie bei Festivals aus (ca. 50 EUR pro Teilnehmer), so könnten bei diesen beiden MMA-Veranstaltungen 50.000 EUR (MMA-Festival in Ostritz) bzw. 42.500 (*Kampf der Nibelungen*) Gesamtumsatz generiert worden sein.

Der *Kampf der Nibelungen* ist seit 2013 die bekannteste Veranstaltungsreihe des GRX im MMA-Bereich. Zu den Besuchern gehören Berichten zufolge Neonazis, Rechtsextreme aus unterschiedlichen Subkulturen sowie Mitglieder rechtsextremer Parteien wie *Die Rechte* und *Der III. Weg*. Neben Teilnehmern aus Deutschland besuchten auch Personen aus dem GRX-Milieu aus Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik und der Ukraine (Asow) die Veranstaltung. Außerdem bestehen Verbindun-

gen zum rechtsextremen Flügel der Hooliganszene.¹⁵⁴

Das amerikanische *Rise Above Movement* (RAM) hat offenbar ein besonderes Interesse an der europäischen MMA-Szene des GRX entwickelt.¹⁵⁵ RAM-Mitglieder nahmen an MMA-Veranstaltungen in Deutschland und der Ukraine teil und versuchten, rechtsextreme Kampfsportvereine aus Europa wie den *Reconquista Club* aus Kiew nachzuahmen.¹⁵⁶ *Media2Rise*, die Medienabteilung des RAM, arbeitet Beobachtern zufolge mit der französischen MMA-Marke *Pride France* und der russisch-ukrainischen Marke *White Rex* zusammen.¹⁵⁷ *Media2Rise* verbreitet Blogs und Videos sowie Schriften europäischer Gruppen wie der russischen und ukrainischen *Wotan Jugend*. Außerdem soll eine länderübergreifende rechtsextreme MMA-Gegenkultur aufgebaut werden, an deren Spitze sich in Amerika das RAM stellen will.¹⁵⁸ Die Bekleidungsmarke des RAM wird von einem Geschäft vertrieben, das auch zahlreiche andere bekanntermaßen rechtsextreme Marken aus der europäischen MMA-Szene führt, darunter auch die bereits erwähnte Marke *Pride France*, die sich der Strömung des weißen Suprematismus zuordnen lässt.¹⁵⁹

3.3. Genährt durch Geld

Wie oben beschrieben, **beide Veranstaltungsformen, die teils unter demselben Dach und zur selben Zeit ausgerichtet werden, stellen eine bedeutende Einkommensquelle für die Organisatoren da. Ein weiteres wichtiges Mittel der Umsatzgenerierung ist der Verkauf von Fanartikeln über das Internet durch führende Akteure des GRX aus den Szenen unterschiedlicher Länder.**

Der schwedische Präventionsrat für gewalttätigen Extremismus (*Swedish Council for Preventing Violent Extremism*, SCPVE) geht davon aus, **dass die kommerzielle Tätigkeit in der White-Power-Szene bereits seit langem existiert und relativ umfangreich ist.** Der Verkauf von Propagandamaterial in

Form von Kleidung, Büchern, Postern, Musik und Aufklebern erfolgt dabei sowohl über das Internet als auch im Rahmen politischer Veranstaltungen und Kundgebungen.¹⁶⁰ Zu den wichtigsten Anbietern derartiger Materialien zählen: *Greenpilled*, ein vom NRM betriebener Onlineshop, dessen Gewinn Berichten zufolge „direkt in den Kampf fließt“; der mit der *Nordic Youth* verbundene Händler *Nordic Wear*, der die einschlägigen Bekleidungsmarken *European Brotherhood* und *Thor Steinar* vertreibt; und *Midgård*. Während *Greenpilled* Kundeninformationen in englischer und schwedischer Sprache anbietet, hat *Midgård* neben der schwedischen auch eine englische, deutsche, finnische, französische, italienische, polnische, portugiesische und russische Version seiner Internetseite.



Logik publiziert und vertreibt indes Bücher ehemaliger und zeitgenössischer Vertreter des GRX.

2017 zeigte ein Datenleck, dass der Internetshop des NRM (der inzwischen durch *Greenpilled* ersetzt wurde) im Zeitraum von 2012 bis 2016 Bestellungen von hunderten Lieferadressen aus den Nachbarländern Schwedens sowie aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, den USA, Australien, Estland, Griechenland, Irland, den Niederlanden, Russland und der Schweiz annahm. Diese Bestellungen aus dem Ausland entsprachen etwa 12% des über die Internetseite generierten Gesamtumsatzes.¹⁶¹

In Finnland finanziert sich der GRX teilweise durch den Verkauf von Fanartikeln wie Kapuzenpullovern, Aufklebern und Büchern. Neben Konzerten und anderen Veranstaltungen werden diese Produkte auch in Onlineshops und einigen Ladengeschäften und früher auch über den Onlineshop des NRM vertrieben. Das NRM hatte in Finnland erhebliche Schwierigkeiten mit seinem Onlineshop, der Ziel von Hackerangriffen wurde. Zudem stellten Banken ihre Zahlungsdienstleistungen für den Shop ein.¹⁶² An die Öffentlichkeit gelangte Bestelldaten aus den Jahren 2015 und 2016 zeigen, dass innerhalb von sechs Monaten 275 Einzelbestellungen eingingen, wobei der Bestellwert durchschnittlich 30 Euro betrug.¹⁶³ Die SOO, neben dem NRM eine der beiden führenden Gruppen im finnischen GRX, konnte sich früher über Spenden

ihrer wachsenden Anhängerschaft finanzieren und verlangte von ihren Zweigstellen in einigen Ländern mehrere tausend Euro.¹⁶⁴

In Frankreich scheint der Verkauf von Fanartikeln im GRX weniger entwickelt zu sein. Doch auch in diesem Land existieren Bekleidungshersteller wie die bereits erwähnte Marke *Pride France*.¹⁶⁵

In Deutschland existiert ein Netzwerk rechtsextremer Musiklabels und Versandhändler, deren Umsatz sich 2012 allein im Bundesland Sachsen auf etwa 3,5 Millionen Euro belief.¹⁶⁶ Einzelne Musiklabels besitzen ein „hohes Ansehen in der rechtsextremen Szene im In- und Ausland“¹⁶⁷ und verzeichnen einen Umsatz in Höhe mehrerer hunderttausend Euro pro Jahr. Die dadurch gewonnenen Gewinne flossen in Immobilien (Berichten zufolge etwa 140 Immobilien in ganz Deutschland), in denen Veranstaltungen¹⁶⁸ ausgerichtet werden, welche wiederum, wie oben dargelegt, der Finanzierung der Szene dienen.¹⁶⁹

Die AWD aus Amerika verkauft T-Shirts. Einzelne Mitglieder bieten auf der Internetseite *Teespring* zudem Aufkleber mit dem Logo der Gruppe an. Durch die Kooperation mit einem externen Anbieter wie *Teespring* können mit extremistischen Gruppierungen verbundene Personen direkte Transaktionen mit Zahlungsdienstleistern vermeiden, die ansonsten die Zahlungsabwicklung verweigern könnten. Das

RAM betreibt mit *The Right Brand* eine eigene Bekleidungs-Marke, die in Zusammenarbeit mit dem kalifornischen Unternehmen *Our Fight Clothing Co.* verkauft wird.¹⁷⁰ Dieses Unternehmen bietet auch zahlreiche europäische Marken an, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind. Weiterhin ist die Firma der offizielle US-Vertriebspartner für die dem weißen Suprematismus zuzuordnende MMA-Marke *Pride France* und Fanartikel der italienischen Hardcore-Band *Green Arrows* aus dem Neonazi-Umfeld.¹⁷¹ Außerdem werden dort Marken wie *European Brotherhood* aus Europa und *Walknvt* aus der Ukraine verkauft.¹⁷²

Kryptowährungen spielen, für die im Rahmen der vorliegenden Studie untersuchten finanziellen Aktivitäten des GRX, noch keine bedeutende Rolle. Dennoch haben einige Gruppen diese neue Technologie bereits übernommen. Einige rechtsextreme Internetseiten aus den USA bitten um und empfangen Spenden in Kryptowährungen wie Bitcoin, Ethereum oder Monero. Die rechtsextreme Internetseite *The Daily Stormer* fordert ihre Leserschaft regelmäßig zu Spenden auf, um aktiv und online bleiben zu können. Laut Medienberichten erhielt die Website nach der Kundgebung *Unite the Right* im Jahr 2017 eine beträchtliche Bitcoin-Spende, die zum damaligen Zeitpunkt etwa 60.000 Dollar wert war.¹⁷³ Das Internetforum *Fascist Forge* bittet Berichten zufolge um Spenden in den Kryptonwährungen Bitcoin, Ethereum oder Monero.¹⁷⁴ Das NRM fordert seine Unterstützer über den Kanal *Nordfront* auf, Spenden an die Gruppierung in Form von Kryptowährungen insbesondere in Bitcoin oder in Cardano, Dash, Ethereum, Litecoin, Monero, Nem, Neo und Stellar oder *Brave Rewards* über den Webbrowser Brave zu leisten. Ihre finnische Zweigstelle hat ihre Anhänger ebenfalls aufgefordert, Bitcoin-ATMs für anonyme Spenden zu nutzen.¹⁷⁵

Berichte deuten darauf hin, dass sich Gruppen aus dem Milieu des GRX in Großbritannien traditionell über Geldspenden und Nachlässe,¹⁷⁶ aber auch durch Straftaten finanzieren. So beteiligten sich die *North West Infidels* (NWI) Berichten zufolge am illegalen Drogenhandel. Ob die beteiligten Personen die Gewinne

jedoch auch in politische Aktivitäten umleiten, ist nicht bekannt.¹⁷⁷ Einige Angehörige des deutschen GRX sind ebenfalls in die organisierte Kriminalität verwickelt. So fand die Polizei Leipzig im Jahr 2014 Medienberichten zufolge Drogen mit einem Marktwert von 150.000 Euro bei einem Mitglied der gewaltbereiten Neonazi-Szene.¹⁷⁸ 2017 wurde ein rechtsextremer Drogenhändlerring in Aachen aufgedeckt.¹⁷⁹

Der transnationale GRX wird trotz Verboten und regelmäßig gegen die Organisatoren der beschriebenen Musik- und Sportveranstaltungen verhängten Bußgeldern noch nicht ausreichend von den Behörden gestört. Dies gilt insbesondere für die Betreiber von Onlineplattformen, über welche die Szene ihre Fanartikel vertreibt. In dieser Hinsicht unterscheidet sich der GRX deutlich vom islamistischen Milieu, dessen Finanzaktivitäten weitaus stärker untersucht und offengelegt werden und somit besser analysiert sind.

Um die Finanzaktivitäten des transnationalen GRX sowohl online als auch offline genauer zu analysieren und die Geldströme innerhalb des Milieus nachzuvollziehen, sind weitere Untersuchungen erforderlich. Zu berücksichtigen wären dabei auch mögliche finanzielle Unregelmäßigkeiten wie etwa Steuerhinterziehung. Die unzureichende Studienlage ist möglicherweise auch auf **den trügerischen Eindruck zurückzuführen, die Gruppierungen innerhalb des GRX finanzierten sich vorrangig durch Mitgliederbeiträge und Spenden ihrer Anhänger und erforderten daher keine weitergehende finanzielle Analyse von Strukturen. Diese Annahme trifft jedoch nur auf bestimmte Einzeltäter zu, die ihre Anschläge und die damit verbundenen Planungen regelmäßig selbst finanzieren.** Der finanzielle Hintergrund derartiger Gewalttaten ist wegen der anschließenden polizeilichen Ermittlungen meist besser nachvollziehbar. **Diese Situation lässt sich jedoch keineswegs auf die gesamte Finanzierungstätigkeit des transnationalen GRX übertragen.**

3.4. Organisierte Gewalt

3.4.1. Trends

Zwischen 2015 und 2020 kam es in den sechs Ländern, die Gegenstand dieser Studie sind, zu einem allgemeinen Anstieg rechtsextremer Gewalt. Die meisten Gewalttaten wurden zwar nicht als „terroristisch“ eingestuft. Allerdings haben sowohl Einzeltäter als auch Organisationen aus dem GRX terroristische Anschläge geplant, die zum größten Teil fehlschlagen oder verhindert werden konnten.

Der spürbare Anstieg rechtsextremer Gewalt beinhaltet dabei auch Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, Straßengewalt gegen vermeintliche Einwanderer oder Linke. Letzteres gilt insbesondere für Finnland, wo 2015 und 2016 40 Brandanschläge auf Flüchtlingszentren registriert wurden.¹⁸⁰ Der letzte dieser Anschläge ereignete sich im Februar 2016.¹⁸¹ Auch in Schweden kam es 2015 und 2018 zu ähnlichen Angriffen.¹⁸² Dasselbe gilt für Deutschland, wo es zu einer Reihe von Angriffen auf Migranten und Asylbewerber insbesondere durch Brandanschläge, Körperverletzungen und Mord(versuche) kam. Die daran beteiligten Personen gehörten meist jedoch keiner etablierten Gruppierung aus dem GRX-Milieu an.¹⁸³

Im Zeitraum zwischen 2015 und 2020 hat sich die Bedrohung durch den GRX in Deutschland stetig erheblich verschärft. So ist das Milieu den Behörden zufolge zwischen 2014 und 2018 konstant von 21.000 auf 24.100 Personen angewachsen.¹⁸⁴ Zwischen 2018 und 2019 ereignete sich dann abermals ein deutlicher Zuwachs um 33,11 % auf nun 32.080 Personen.¹⁸⁵ Dieser Anstieg geht insbesondere auf die statistische Berücksichtigung von Mitgliedern des *Flügels* der AfD und der *Jungen Alternative* (JA) zurück. Beide Organisationen wurden vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) offiziell als Verdachtsfälle eingestuft. Insgesamt wurden zwischen 2014 und 2019 jedes Jahr mehr als die Hälfte aller

Rechtsextremen in Deutschland als gewaltbereit eingestuft.¹⁸⁶ Im Jahr 2019 belief sich ihre Zahl auf 13.000 Personen.¹⁸⁷ In Deutschland kam es zudem zu einer Serie spektakulärer Terroranschläge, wobei insbesondere München (2016),¹⁸⁸ Halle (2019)¹⁸⁹ und Hanau (2020)¹⁹⁰ zu nennen sind. Außerdem wurde mit Walter Lübke 2019 ein bekannter Regionalpolitiker Opfer eines Mordanschlags.¹⁹¹

Auch in Schweden kam es zu mindestens vier gewaltsamen Zwischenfällen durch den GRX. Keine der Gewalttaten wurde jedoch als Terroranschlag verfolgt. Im Oktober 2015 tötete ein 22-jähriger in einer Schule drei Menschen mit einem Messer, darunter einen Minderjährigen. Berichten zufolge hatte er sich zum Teil durch GRX Propaganda im Internet radikalisiert. Als er sich seiner Festnahme gewaltsam widersetzte, wurde er von der Polizei getötet.¹⁹² Drei weitere Gewalttaten wurden 2016 und 2017 von angeblich „abtrünnigen“ NRM-Zellen¹⁹³ verübt, deren Mitglieder in einem Lager der russischen Reichsbewegung (RID) nahe Sankt Petersburg¹⁹⁴ eine Kampfausbildung durchlaufen hatten. Das NRM unterhält enge Kontakte zum RID.¹⁹⁵ Das NRM behauptet, die Anschlagsserie auf Linke und Flüchtlinge im westlichen Schweden sei von „abtrünnigen“ Anhängern verübt und nicht von der Organisation genehmigt worden.¹⁹⁶ Die genannten Vorfälle hätten unter dem aktuell eingebrachten schwedischen Anti-Terror-Gesetz allesamt als terroristische Straftaten verfolgt werden können.¹⁹⁷

In Großbritannien gelangen dem GRX zwei Anschläge: Zum einen ist die Ermordung einer Abgeordneten (Jo Cox, 2016) durch einen GRX-Täter zu nennen, der bereits in der Vergangenheit rechte Propaganda von einer US-amerikanischen Neonazi-Gruppe mit dem Namen *National Alliance* (NA)¹⁹⁸ erworben hatte. Zum anderen gab es fünf Anschläge bei welchen Kraftfahrzeuge als Tatwaffen benutzt wurden, darunter die spektakuläre Attacke vor der Moschee von Finsbury Park am 19. Juni 2017¹⁹⁹ sowie vier

weitere rassistisch motivierte Anschläge in London (Juni 2017²⁰⁰, Oktober 2018²⁰¹), Leicester (September 2017²⁰²) und Bristol (Juli 2020²⁰³). Die britischen Sicherheitsbehörden verhinderten noch acht weitere rechtsextremistische Anschläge, darunter die geplante Ermordung eines Parlamentsmitglieds.²⁰⁴ Seit Januar 2015 kam es im Vereinigten Königreich außerdem zu 90 Verhaftungen von Personen aus dem GRX-Milieu unter dem Vorwurf des Terrorismus oder anderer einschlägiger Straftaten.²⁰⁵

Während im Rechtsterrorismus lange Zeit Einzeltäter das Bild beherrschten, geht von der NA mittlerweile eine koordinierte Bedrohung aus. Die Polizei hat unter dem Vorwurf von Straftaten mit Terrorbezug bereits mehrere Personen verhaftet, die entweder direkt mit der Gruppe vernetzt waren oder sich mit ihr identifizierten.²⁰⁶ Die Tatvorwürfe bezogen sich dabei nach dem Verbot der NA durch die britische Regierung meist auf die Mitgliedschaft in einer verbotenen Vereinigung. Ein direkter Zusammenhang dieser Verhaftungen mit dem Anstieg der Gewalt lässt sich daraus also nicht unmittelbar ableiten.²⁰⁷ Dennoch scheinen die Maßnahmen zur Zerschlagung der NA Wirkung zu zeigen. Dies zeigt, wie effektiv eine Einstufung als Terrororganisation dazu genutzt werden kann, die operativen Fähigkeiten der jeweiligen Gruppierung zu stören und zu beschneiden.

Eine ähnliche Vorgehensweise war in Frankreich zuvor bereits mit dem Verbot führender Organisationen des GRX wie *Troisième Voie* (TV) und *Jeunesses nationalistes révolutionnaires* (JNR) und der neofaschistischen Organisationen **Œuvre Française** und *Jeunesses Nationalistes* erprobt worden.²⁰⁸ Diese formierten sich jedoch rasch neu, was die Nachhaltigkeit dieser Verbote infrage stellt. Dies gilt umso mehr, da weiterhin zahlreiche Gewalttaten gegen politische Gegner unter mutmaßlicher Beteiligung von Anhängern von TV und JNR ungelöst sind.²⁰⁹ Zudem trat eine beträchtliche Anzahl ehemaliger Angehöriger des französischen GRX der lange Zeit unbedeutenden rechtsradikalen Partei PNF bei. Diese radikalisierte sich zunehmend aufgrund der

Beteiligung ihrer Mitglieder an Gewalttaten wie Straßenkämpfen und Schlägereien mit politischen Gegnern.²¹⁰ 2018 wurden neue Verbote gegen *Blood and Honour Hexagone*²¹¹ und *Bastion Social* verhängt, eine nationalrevolutionäre Gruppierung, deren extremistische Anhänger verdächtigt wurden, bewaffnete Anschläge zu planen.²¹²

Zwischen 2015 und 2020 ereignete sich in Frankreich eine Reihe schwerer rechtsextremistischer Gewalttaten, die ersten in dieser Größenordnung seit 2002.²¹³ Dazu zählten Verschwörungen zur Ermordung hochrangiger Politiker wie des französischen Staatspräsidenten im Jahr 2018²¹⁴ durch mehrere männliche Personen zwischen 32 und 62 Jahren mit einer besonderen Faszination für das Militär²¹⁵ sowie Pläne zur Ermordung des Innenministers und eines linken Präsidentschaftskandidaten im Jahr 2017. Der mutmaßliche Täter war von der Untätigkeit des französischen GRX frustriert und wünschte sich mehr Terroranschläge.²¹⁶ An einem dritten großen Anschlagsvorhaben (der sogenannten *Action des Forces Opérationnelles*, AFO) waren Berichte zufolge auch ehemalige Polizeikräfte und Soldaten²¹⁷ beteiligt, die Terroranschläge vorbereiteten und ihre Pläne mit der von ihnen beklagten angeblich zunehmenden Islamisierung Frankreichs rechtfertigten. Denn nach Auffassung der AFO ist der Staat weder gewillt noch in der Lage, Frankreich wirksam vor dem Islam zu schützen.²¹⁸ Daher seien selbst ernannte „Patrioten“ – insbesondere solche mit Erfahrungen im Militär oder anderen Sicherheitsbehörden – verpflichtet, an die Stelle des vermeintlich „gescheiterten“ Sicherheitsapparats zu treten.²¹⁹

In den USA kam es zwischen 2015 und 2020 zu 68 Gewalttaten durch Täter, die unter dem Einfluss rechtsextremistischer Ideologien standen, diese nachweislich unterstützten oder mit rechtsextremen Gruppierungen Kontakt hatten und anschließend wegen sogenannter Hassverbrechen (*hate crimes*) angeklagt wurden. Die meisten dieser Angriffe ereigneten sich im Jahr 2017. Bei insgesamt 66 Vorfällen wurden 60 Menschen getötet und 96 verletzt. Insgesamt wurden 97 Personen wegen des Vorwurfs

rechtsextremer oder rechtsextrem motivierter Straftaten festgenommen.²²⁰

3.4.2. Merkmale

Wie in Kapitel 2.1 bereits dargestellt wurde, **fühlt sich der transnationale GRX einem existenzbedrohenden Angriff durch vermeintlich feindliche ideologische Kräfte ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund rechtfertigen seine Anhänger Gewalt als Reaktion oder Selbstverteidigung.** Dies ergibt sich aus einer Analyse der Hintergründe der oben beschriebenen französischen Attentatspläne (gegen die angebliche Islamisierung Frankreichs), der terroristischen Gewalt des NRM gegen Linke und Flüchtlinge in Schweden sowie einen Teil der Straßengewalt durch das NRM in Finnland. Dort griffen NRM-Mitglieder, angeblich ohne Auftrag der NRM-Führung,²²¹ vermeintliche politische Gegner an. Dies war etwa bei dem Angriff einer Gruppe auf das Einkaufszentrum in Jyväskylä im Jahr 2015 oder den Fällen schwerer Körperverletzung in Helsinki 2016 der Fall.²²² Ein ähnlicher Hintergrund lag auch dem Mord an der Parlamentarierin Jo Cox in England (die von ihrem Mörder als „liberale Verräterin“ bezeichnet wurde)²²³ und dem Anschlag von Hanau zugrunde (dessen Täter offenbar von seinem Ausländerhass getrieben war).²²⁴

Zwar werden diese Gewalttaten von Anhängern einer länderübergreifenden Bewegung verübt; dennoch sind sie mit Blick auf ihre Planung und Ausübung auf das jeweilige Land begrenzt. Die Organisation erfolgt lokal und ohne Unterstützung durch ausländische Akteure des GRX. Wie jedoch oben im Kapitel „Vereint in gemeinsamen Narrativen“ gezeigt wurde, können Inspirationsquellen und Vorbilder für Anschläge durchaus aus dem Ausland stammen (wie es etwa bei Timothy McVeigh oder dem Australier Brenton Tarrant der Fall war, der für den Anschlag im neuseeländischen Christchurch 2019 verantwortlich ist). Vermutlich war dies auch bei dem Anschlagversuch eines Trittbrettfahrers im englischen Luton im Dezember 2019 der Fall, der von der Polizei mit zwei Kilo Schwefel-

pulver und anderen Zutaten für den Bombenbau verhaftet wurde und Berichten zufolge das Manifest von Tarrant auf seinem Computer gespeichert hatte.²²⁵ Die Schützen von Poway²²⁶ und El Paso²²⁷ in den USA sollen Berichten zufolge ebenfalls von Tarrant inspiriert worden sein.²²⁸

Diese länderübergreifende Inspiration und Motivation der GRX-Milieus der einzelnen Länder geht derzeit jedoch (noch) nicht mit einer direkten Unterstützung für Aktionen im Ausland einher. **Ausnahmen bilden die Bombenattentate in Schweden von 2016 und 2017, die von einer „abtrünnigen“ NRM-Zelle verübt wurden, deren Mitglieder eine paramilitärische Ausbildung in einem RID-Lager in Russland durchlaufen hatten. Eine andere mögliche Ausnahme bildet die Serie von Sachbeschädigungen an Synagogen und anderen jüdischen Einrichtungen in mehreren skandinavischen Ländern im Jahr 2019 zum „Gedenken“ an die Reichskristallnacht²²⁹ und das Aufhängen antisemitischer Poster während des jüdischen Yom Kippur Feiertags in Dänemark und Schweden im Jahr 2020.**²³⁰

3.4.3. Täterkategorien

3.4.3.1. Sogenannte Einzeltäter

Ein wesentlicher Anteil rechtsextremer Gewalt wird nicht von Anhängern der führenden GRX-Organisationen in den einzelnen Ländern verübt, sondern von deren Sympathisanten oder Einzelpersonen, welche die Narrative des GRX übernehmen. Dies gilt etwa für die beiden tödlichen Anschläge in Großbritannien, die Anschläge von München, Halle und Hanau, den Anschlag auf die Schule Trollhättan in Schweden²³¹ sowie die Anschläge in Charleston,²³² Pittsburgh,²³³ Poway²³⁴ und El Paso in den USA.²³⁵

Die Täter sind im echten Leben häufig Einzelgänger, im Internet aber sehr gut vernetzt. Sie sind im Kontext der GRX-Bewegung zu verstehen und damit keine „einsamen Wölfe“ im engeren Sinne. Gewalttaten

werden auch von „abtrünnigen“ Mitgliedern verübt, die sich über die Anweisungen ihrer jeweiligen Anführer hinwegsetzen (wie etwa die Bombenanschläge in Schweden 2016 und 2017, siehe oben). Dasselbe gilt für informelle Gruppierungen wie die *Gruppe Freital*, die in Deutschland 2015 mehrere Anschläge verübte.

Etabliertere GRX-Organisationen haben im Zeitraum von 2015 bis 2020 keine Terroranschläge verübt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass keine dahingehenden Versuche unternommen worden wären. So waren ehemalige Mitglieder der britischen NA Berichten zufolge an einem Komplott zur Ermordung eines Labour-Abgeordneten²³⁶ sowie an einem weiteren Mordversuch beteiligt.²³⁷ Auch ein anderes NA-Mitglied mit finnischer Staatsangehörigkeit (und zugleich Mitglied der britischen Streitkräfte) hortete legal beschaffte Waffen für einen angeblich unmittelbar bevorstehenden „Rassenkrieg“. Offenbar hatte die Person auch versucht, weitere Soldaten im aktiven Dienst anzuwerben und NA-Mitglieder dazu zu bringen, den Streitkräften beizutreten.²³⁸

US-Gruppierungen wie *The Base* oder die AWD haben sich ebenfalls an der Vorbereitung von Terroranschlägen beteiligt, die jedoch verhindert werden konnten. In den USA wurden zwischen 2015 und 2020 mindestens elf Anschläge von Gruppierungen aus dem GRX oder von Angehörigen regierungsfeindlicher Milizen geplant.²³⁹ Angehörige der so genannten *Wolverine Watchmen* Miliz sollen im Herbst 2020 versucht haben, die demokratische Gouverneurin von Michigan, Gretchen Withmore, zu entführen. Die Sicherheitsbehörden konnten die Entführung vereiteln, die Mitglieder der Miliz wurden Anfang Oktober 2020 verhaftet.²⁴⁰

Wie oben bereits beschrieben, steht das NRM im Verdacht, Gewalttaten zeitgleich in mehreren Ländern geplant zu haben. Auch die nur lose organisierte französische AFO bereitete sich bereits auf einen Bürgerkrieg in Frankreich vor und plante in diesem Zusammenhang politisch motivierte Gewalttaten. Dasselbe gilt ebenfalls für Gruppen aus Deutschland wie *Nordadler* oder *Revolution Chemnitz*.²⁴¹

3.4.3.2. Gender-Dimension

Der GRX und das ihn umgebende Milieu sind seit jeher stark männlich dominiert. Ein Beispiel dafür sind die USA, wo führende GRX-Gruppierungen ausschließlich Männern vorbehalten waren. Dies gilt insbesondere für den gewaltorientierten Teil des Spektrums, der von Bildern vermeintlich heroischer Männlichkeit und ideologischen Angriffen auf den Feminismus durchzogen ist.

Dies soll jedoch nicht heißen, dass an der Vorbereitung oder Durchführung rechtsextremistischer Anschläge keine Frauen beteiligt gewesen sind. So waren z.B. zwei Täterinnen in die in diesem Bericht beschriebenen Gewalttaten in den USA involviert. Untersuchungen zum Frauenanteil an rechtsextremen Gewalttaten in Deutschland gehen von einem Frauenanteil von 10%²⁴² bis 15 %²⁴³ aus. Zwei NA-Aktivistinnen aus Großbritannien wurden kürzlich wegen terroristischer Straftaten verurteilt.²⁴⁴ Zudem üben Frauen weitere Funktionen in den gewaltlosen Aktivitäten der in diesem Bericht behandelten Gruppierungen aus. Schätzungen zufolge sind 19 % aller NRM-Mitglieder weiblich.²⁴⁵ Frauen stellen Berichten zufolge rund 10 % der rechtsextremen Szene in Schweden.²⁴⁶

In Finnland führen Frauen zudem eine nationalsozialistische Organisation (mit etwas über 100 Mitgliedern in einer privaten Facebook-Gruppe)²⁴⁷ und leiten lokale Filialen der SOO, welche sie auch im Ausland vertreten.²⁴⁸ Berichte deuten darauf hin, dass einige Aktivistinnen über ihre Ehemänner oder Freunde zum NRM kamen, deren Ideologie zufolge sie sich auf Haushalt, Kinder und Soziales konzentrieren sollten. Aktiven Rollen bleiben meist den männlichen Anhängern vorbehalten.²⁴⁹ Aktivistinnen beteiligen sich jedoch an der Propagandaarbeit, etwa indem sie Artikel für das NRM korrekturlesen und übersetzen oder Flyer verteilen.²⁵⁰

4. DAS INTERNET ALS INTEGRALER BESTANDTEIL DER BEWEGUNG

Die GRX-Milieus in den hier untersuchten Ländern sowie ihre internationalen Verbindungen und Dimensionen finden sich nicht nur in der analogen Welt. Sie weisen vielmehr eine ausgeprägte Online-Komponente auf, wie sie in allen sozialpolitischen Bewegungen vorkommt, auch in gewaltbereiten wie den weltweiten islamistischen Terrornetzwerken von Al-Qaida und dem Islamischen Staat im Irak und der Levante (ISIL). Vor diesem Hintergrund deutet die starke Online-Präsenz des GRX jedoch nicht notwendigerweise auf eine besondere Kompetenz seiner Anhänger oder seine wachsende Bedeutung hin. **Vielmehr spricht sie für eine Offenheit gegenüber neuen Technologien und deren frühzeitige Übernahme innerhalb der Milieus.** Als Beispiele hierfür lassen sich die in englischer Sprache veröffentlichten Podcasts des NRM (*Nordic Frontier*) oder der parallele Aufbau von Online-Auftritten in englischer und russischer Sprache auf Facebook und VKontakte²⁵¹ anführen.

Weitere Beispiele finden sich in der Dokumentation von Aktionen der Organisation auf Plattformen wie YouTube oder Telegram etwa in Form von Livestreams.²⁵² Laut Heléne Löw, einer schwedischen Expertin für Rechtsextremismus, **gehen die Online- und Offline-Domänen des GRX „eine ständige Symbiose ein und sind so stark miteinander verknüpft, dass sie kaum ohne einander auskommen könnten. [...] Dadurch wiederum entstehen komplexe virtuelle Strukturen, bei denen sich schwer unterscheiden lässt, was organisiert ist und was nicht.“**²⁵³ Somit imitiert die Online-Komponente des GRX das Konzept des „*Divided we stand*“ ihres Pendant in der „realen“ Welt. Diese Aufteilung sollte jedoch nicht mit tatsächlichen Erfolgen verwechselt werden.



Der scheinbare Bedeutungszuwachs des Internets in der Welt des GRX verstärkte sich noch mit der wachsenden Verfügbarkeit von sozialen Netzwerken, Video-Plattformen und Messengerdiensten. Diese verbinden die Akteure innerhalb des Milieus untereinander und ermöglichen ihnen die **Verbreitung ihrer Propaganda, die Anwerbung neuer Anhänger und die Koordinierung und Mobilisierung ihrer Unterstützer**. Dies ließ sich besonders deutlich bei den **SOO** beobachten. Diese finnische Organisation **entwickelte sich dank ihrer wachsenden Reichweite im Internet zunächst in eine landesweite, dann in eine international bekannte Marke**. Zwar formierten sich einige ihrer Zweigstellen auch um bereits bestehende Kontakte in der realen Welt herum; die meisten lokalen Anführer waren der nationalen Führungsebene jedoch nur über Facebook bekannt. Als internationales Netzwerk entstanden die SOO sogar ausschließlich in der virtuellen Welt, wenngleich Kontakte bei einigen wenigen Gelegenheiten auch persönlich gepflegt wurden.²⁵⁴ Bemerkenswert ist dabei, dass die SOO deutlich an Einfluss einbüßten, sobald die sogenannte „Flüchtlingskrise“ in Europa aus den Schlagzeilen verschwand. So deuten Berichte darauf hin, dass die Mitgliederzahl ihres finnischen Arms von 600 auf 200 sank.²⁵⁵

Es gibt weitere Beispiele für die große Bedeutung des Internets für den GRX, **dessen führende Gruppierungen häufig sogar im Internet entstanden sind**. So trafen sich die Anhänger der **AWD oder des NRM über das mittlerweile gelöschte Internetforum Iron March** (das zu Spitzenzeiten etwa 1.200 ständige Benutzer hatte)²⁵⁶ und dessen Nachfolgerseite **Fascist Forge**.²⁵⁷ Nachdem die AWD zunächst online aktiv war, verlagerte sie ihre Aktivitäten später in die offline-Welt, um sich dort zu „echten“ Gruppen zu entwickeln.²⁵⁸

Mithilfe von Grafiken, Lektürevorschlägen (insbesondere der bereits erwähnte Roman *Siege* von James Mason) und Benutzerinteraktionen entwickelte sich über das Forum *Iron March* eine gewaltorientierte faschistische Gegenkultur, welche in der AWD, der

britischen NA und anderen Gruppierungen ihren Niederschlag fand. Ein ehemaliges Forenmitglied gab an, dass **das Gemeinschaftsgefühl die Radikalisierung begünstigte, indem es die extremsten Ansichten förderte und belohnte**. Nachdem *Iron March* gelöscht worden war, entstand im Frühjahr 2018 dessen Quasi-Nachfolger *Fascist Forge*. Das Forum, das im November 2019 etwa 1.300 registrierte Benutzer aufwies, wollte zum neuen Online-Treffpunkt der rechtsextremistischen und faschistischen Szene werden, verherrlichte den Terrorismus und rief zu Anschlägen auf.²⁵⁹ Gegründet wurde das Forum von einem hochrangigen Mitglied der Gruppe *The Base*, welche die Seite für Rekrutierungszwecke nutzte, bis die Organisatoren sie Anfang 2020 wegen der zunehmenden Aufmerksamkeit durch Medien und Strafverfolgungsbehörden entfernten.²⁶⁰

In den letzten Jahren haben Instagram und sein Mutterkonzern Facebook²⁶¹ sowie YouTube²⁶² und Twitter²⁶³ als Reaktion auf den durch Zivilgesellschaft und Politik erzeugten Druck damit begonnen, rechtsextreme Nutzer und deren Content von ihren Plattformen zu entfernen.²⁶⁴ Medienberichte weisen jedoch darauf hin, dass diese Maßnahmen weniger konsequent durchgeführt werden als dies bei islamistischen Inhalten der Fall ist.²⁶⁵ Studien haben gezeigt, dass das „Deplatforming“ dazu geführt hat, dass die betroffenen Akteure zu kleineren alternativen Plattformen wie VKontakte oder BitChute abgewandert sind, Foren wie 4Chan und 8Chan nutzen und über Messengerdienste wie WhatsApp oder Telegram kommunizieren.

Diese neuen Benutzerkonten auf solchen kleineren Plattformen haben oft deutlich weniger Follower.²⁶⁶ Dies zeigt, dass durch die Entfernung von Gruppen aus dem GRX-Milieu von globalen Plattformen deren Abläufe erheblich gestört und ihre Reichweite eingeschränkt werden kann. Doch die Abwanderung zu Diensten wie VKontakte ermöglicht zugleich einen noch uneingeschränkteren, rassistischeren Austausch zwischen ihren Mitgliedern bzw. Followern (wie dies offenbar bei den SOO in Finnland der Fall ist).²⁶⁷ VKontakte ist ein Ort, an dem

„Rechtsrock-Kollektionen, Neonazi-Gewaltvideos und Nazi-Texte im PDF-Format geteilt werden und wo sich rechtsextreme und *Alt-Right*-Parteien (NPD, *Der Dritte Weg*, *Die Rechte* [...]), Versandgeschäfte aus dem rechtsextremen Milieu, Rechtsrock-Bands, Holocaustleugner, militante Neonazis, Reichsbürger und Verschwörungstheoretiker versammeln. Neonazistische Terrororganisationen wie *Blood & Honour* oder *Combat 18* [...] werden offen beworben.“²⁶⁸

So sind Videos der mittlerweile verbotenen britischen NA inzwischen über die Plattform BitChute abrufbar, welche in Großbritannien ihre Basis hat. Auf dem Portal werden Materialien gehostet, die gegen die Nutzungsbedingungen bekannterer Seiten wie YouTube verstoßen würden.²⁶⁹ Wenn rechtsextremistische Terrorvideos bei YouTube gelöscht werden, werden sie häufig bei BitChute hochgeladen und dann auf YouTube beworben.²⁷⁰ Eine aktuelle Studie von CEP hat gezeigt, dass verbotene rechtsextreme Inhalte aber weiterhin auch noch auf großen globalen Plattformen gepostet werden.²⁷¹

Auf den Unterseiten von weniger bekannten und verbreiteten Imageboards wie 8chan werden unter dem Schlagwort *politically incorrect* (I pol) Gewalttaten von Einzeltätern verherrlicht und weitere Taten gefordert. So veröffentlichte Brenton Tarrant, der Attentäter von Christchurch vor seinem Anschlag 2019 Links zu seinem Manifest und zu seinem Livestream auf 8chan. John Earnest, der einen Anschlag auf eine Synagoge im kalifornischen Poway verübte, und der mutmaßliche Todesschütze von El Paso, Patrick Crusius, posteten beide ebenfalls ihre Manifeste vor ihren Taten auf 8chan/pol. In allen drei Fällen **wurden die Manifeste von Tarrant, Earnest und Crusius sowie Memes und andere Inhalte, welche die drei Gewalttäter verherrlichen, von anderen Benutzern weitverbreitet.**²⁷² Auch Trittbrettfahrer von Brenton Tarrant nutzten 8chan und posteten ihre Pamphlete auf dieser Seite. Hierdurch erklärten sie dem Forum und dessen Nutzern die Treue und versuchten, andere zu radikalisieren und zu rassistischen Gewalttaten anzustiften. Berichten

zufolge hat sich nach der Löschung von 8chan diese Aktivität auf Nachfolgeseiten verlagert.²⁷³

Bei den Recherchen zum vorliegenden Bericht fanden sich keine Anzeichen dafür, dass das Darknet eine größere Bedeutung für die Aktivität der länderübergreifenden GRX-Bewegung hat. Berichte deuten jedoch darauf hin, dass es zu einer gewissen Verlagerung der Onlinepräsenz mehrerer GRX-Akteure insbesondere in den USA gekommen ist.²⁷⁴ Zudem wurde das Darknet bereits von mehreren Attentätern für operative Zwecke genutzt. So erwarb der Attentäter von München (2016) seine Waffe über das Darknet. Der mutmaßliche Attentäter von Halle (2019) räumte ein, dass er über eine Waffenbauplattform im Darknet etwa 1.000 Euro in Bitcoins von jemandem erhalten habe, nachdem er dieser Personen erzählt habe, er wolle „Muslime erschießen“.²⁷⁵

Wie auch bei anderen Ausprägungen des Terrorismus besitzen verschlüsselte Kommunikationsmittel und insbesondere Telegram offenbar eine herausgehobene Bedeutung bei der Anwerbung neuer Anhänger, der Verbreitung von Propaganda und operativen Anleitungen sowie der Anstiftung zum Terrorismus.²⁷⁶ Berichte deuten zudem darauf hin, dass Telegram wegen seiner großen Reichweite und der Möglichkeit zur Verbreitung von Propagandamaterialien, zur Teilnahme an Gruppenchats und zur verschlüsselten Kommunikation für zahlreiche gewaltorientierte Gruppierungen eine bevorzugte Stellung einnimmt.²⁷⁷ Die mittlerweile verbotene britische Terrorgruppe *Feuerkrieg Division* nutzte Presseberichten zufolge ihren Telegram-Kanal, um im September 2019 als Reaktion auf die Verhaftung eines ihrer Anhänger wegen Terrorverdachts eine Morddrohung gegen den zuständigen Polizeichef von West Midlands auszusprechen.²⁷⁸

Regelmäßig werden Unterhaltungen in Telegram begonnen und dann auf Gaming-Plattformen wie Discord oder Steam, verschlüsselte Chat-Apps wie Wire oder sichere E-Mail-Dienste wie Tutanota oder

Protonmail verlagert, um eine hohe Kommunikationssicherheit zu erlangen. Die App Wire wurde Berichten zufolge von der rechtsextremen US-Gruppierung *The Base* genutzt, um ein sicheres Kommunikationsnetzwerk aufzubauen, Informationen weiterzugeben und zu Gewalttaten aufzurufen.²⁷⁹

Das daraus entstehende breitere digitale Umfeld, welches als Unterstützungsstruktur für die GRX-Offline-Sphäre fungiert, lässt sich zu einem Großteil als „**blindes Netzwerk**“ beschreiben, da sich die **Akteure untereinander oft nicht kennen und geographisch weit voneinander entfernt sind. Zwar können fehlende Kontakte in der analogen Welt gegenseitiges Vertrauen und Gruppenkohäsion beeinträchtigen; sie haben die länderübergreifende Vernetzung der Militanten jedoch eindeutig begünstigt.** Die losen digitalen Netzwerke rufen (unter ständigem Verweis auf deren Notwendigkeit und Dringlichkeit) zu Gewalt auf, um „das System“ zum Zusammenbruch zu bringen. Zugleich weisen sie keine internen Hemmschwellen gegenüber Gewalttaten auf, die in der echten Welt selbst gewaltbereite Organisationen zumindest in begrenztem Umfang besitzen.²⁸⁰

Die Interaktion zwischen den einzelnen Personen innerhalb dieser blinden Netzwerke bleibt zu einem Großteil virtuell (und das Sprechen über Gewalt oft ohne direkte Folgen).²⁸¹ Dennoch gibt es Belege dafür, dass Militante versuchen, ihre digitalen Kontakte für Terrorzwecke zu nutzen. Im Januar 2020 wurde ein Jugendlicher aus dem englischen Durham zur jüngsten Person, die im Vereinigten Königreich jemals wegen der Planung eines Terroranschlags verurteilt wurde. Er hatte versucht, einen Sprengsatz zu bauen. Laut Medienberichten hatte er sich beim Kauf der Bauteile an seine Kontakte auf *Fascist Forge* gewandt.²⁸²

Trotz des oft beeindruckenden Ausmaßes der Online-Aktivität der GRX-Bewegung muss die Beurteilung des Erfolges der Nutzung dieser Domäne kritisch hinterfragt werden. **Denn allzu oft scheint es so, als könne die reale Welt mit der scheinbar**

hoch entwickelten Online-Sphäre nicht Schritt halten, die wiederum ein Eigenleben besitzt. Daher ist das Internet häufig nicht in der Lage, als Triebfeder für die Offline-Welt der GRX-Bewegung zu agieren. Hier besteht ein wichtiger Unterschied zur versierten Nutzung des Internets durch die Vertreter des extremistischen Islamismus. Dieser kommuniziert und rekrutiert nicht nur online. Er ist auch äußerst gut darin, Videos und Online-Magazine zu produzieren und Anschläge in Echtzeit über verschlüsselte Kommunikationsdienste operativ anzuleiten. Demgegenüber wird durch die GRX-Bewegung im Internet ein Krieg geplant, vorbereitet und herbeifantasiert, der jedoch nicht eintritt. Kurz gesagt: **Das Ausmaß der Kommunikation sollte nicht irrtümlich mit einem robusten, transnationalen Operationsfeld verwechselt werden. Ein solches wäre für die Durchführung politischer Gewalttaten in der Tat ein Game Changer.**

Die Individuen und Gruppen innerhalb der transnationalen GRX-Bewegung, die in dieser Studie untersucht werden, integrieren neue Internetdienste und Kommunikationsmittel meist frühzeitig in ihre Aktivitäten. Diese bilden einen integralen Bestandteil ihrer operativen Struktur und bieten ihnen die Möglichkeit, länderübergreifende Kontakte und Kommunikationskanäle aufzubauen. In einigen Fällen waren Online-Tools der Treffpunkt, der später zum Aufbau einer entsprechenden Offline-Struktur der jeweiligen Gruppe führte (etwa bei AWD). In dieser Hinsicht unterscheidet sich die transnationale GRX-Bewegung nicht wesentlich von anderen Netzwerken mit Terrorismusbezug.

Zwar wurden erste, wenngleich unvollständige, Erfolge bei der Bekämpfung des Missbrauchs dieser Dienste und Tools durch Islamisten erzielt; die transnationale GRX-Bewegung sieht sich jedoch beträchtlich niedrigeren Hürden und schwächeren Verteidigungsmechanismen gegenüber. Dies zeigt, dass die Hightech-Branche insgesamt die missbräuchliche Verwendung ihrer Dienste durch den GRX noch nicht ausreichend in den Blick genommen

hat. Zwei Veränderungen sind in diesem Zusammenhang notwendig. Die Branche muss sich strategisch auf das Thema Terrorismus konzentrieren und nicht nur gegen bestimmte ideologische Ausprägungen partiell vorgehen. Weiterhin sollten wirksame und effektive Regulierungen entwickelt werden. Nur so kann die Online-Aktivität der länderübergreifenden GRX-Bewegung wirksam gestört werden.

Derzeit wird an einem EU-weiten Regulierungsrahmen gearbeitet, welcher genutzt werden kann, um die Online-Aktivitäten der länderübergreifenden GRX-Bewegung und ihre Finanzgeschäfte zu behindern. Noch gibt es einen Mangel an Transparenz in der Tech-Industrie in Bezug auf deren Aktivitäten und Praktiken. Weiterhin bestehen strukturelle Schwächen beim „*Notice and Take Down*“-Ansatz und weitreichende Haftungsausschlüsse der Tech-Unternehmen bei Inhalten von Drittanbietern und in Bezug auf Moderation.²⁸³ Die EU-Mitgliedstaaten und Großbritannien haben wichtige Beiträge zur Entwicklung dieses neuen Regulierungsrahmens geleistet. 2017 verabschiedete Deutschland mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG)²⁸⁴ ein wegweisendes Gesetz, welches im Juli 2020 durch das neue Gesetzespaket gegen Rechtsextremismus und Hasskriminalität ergänzt wurde. Dieses neue Paket richtet sich speziell gegen die Aktivität des GRX im Internet.²⁸⁵

Im Jahr 2019 verabschiedete das Vereinigte Königreich ein Gesetz gegen die Verbreitung terroristischer Inhalte im Internet.²⁸⁶ Im Mai 2020 änderte Frankreich ein Gesetz von 2015 zu Inhalten mit Terrorbezug im Internet.²⁸⁷ Auf der Ebene der Europäischen Union befinden sich die Verhandlungen

über eine Verordnung zur Verhinderung der Verbreitung terroristischer Online-Inhalte (TCO) in der abschließenden Phase.²⁸⁸ Die erste Runde der öffentlichen Konsultationen zum Gesetz für digitale Dienste (*Digital Services Act*, DSA), welche die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr aus dem Jahr 2000²⁸⁹ ersetzen soll, wurde kürzlich abgeschlossen.²⁹⁰

Die ersten Kapitel des vorliegenden Berichts konzentrierten sich auf die drei Hauptthemen, welche sich aus der Untersuchung der sechs länderspezifischen GRX-Szenen ergaben. Dabei wurde gezeigt, dass die nationalen Milieus des GRX nicht nur weiterhin existieren, sondern sich zudem eine transnationale Bewegung innerhalb des GRX herausgebildet hat. Die Bewegung ist zwischen 2015 und 2020 gewaltorientierter geworden und nutzt Musik und Sport als Möglichkeiten der Finanzierung und der Rekrutierung neuer Unterstützer für ihre gewalttätigen Aktivitäten.

Die Bewegung verfügt über eine lebendige Online-Sphäre, die bereitwillig die neuesten Technologien nutzt. Sie scheitert jedoch oft daran, diese Online-Lebendigkeit in die analoge Welt zu übertragen. Angesichts des wachsenden Bewusstseins für die Bedrohung, die von der transnationalen GRX-Bewegung ausgeht, haben die sechs Länder, welche in der vorliegenden Studie untersucht werden, vielfältige Gegenmaßnahmen ergriffen, um dieser Bedrohung zu begegnen.

5. MASSNAHMEN DER REGIERUNGEN

5.1. Rechtliche Definitionen und Verwaltungspraxis

In den sechs hier untersuchten Ländern bilden sich derzeit klare Trends heraus, was die juristische Bekämpfung des GRX anbetrifft. Zwar enthalten die Rechtsordnungen aller Länder klare Definitionen des Terrorismusbegriffs; der Begriff des Extremismus wird indes vorrangig über die Verwaltungspraxis definiert. Dies zeigt, wie wichtig es ist, Akteure der transnationalen GRX-Bewegung als terroristisch zu klassifizieren. Denn nur dann können ihre Handlungen mit allen vorhandenen Mitteln der Terrorismusbekämpfung strafrechtlich verfolgt werden.

„Terrorismus“ wird in den Rechtsordnungen der untersuchten Länder folgendermaßen definiert:

- als Versuch von Personen oder Personengruppen, „die öffentliche Ordnung durch Drohungen oder Terror ernsthaft zu beeinträchtigen“,²⁹¹ wobei es eine Sonderbestimmung zu „Kampfgruppen“ (*groupes de combat*) gibt, die „Zugang zu Waffen und eine hierarchische Struktur haben und die öffentliche Ordnung stören könnten“²⁹² (Frankreich);
- als Bildung einer Vereinigung mit dem Ziel, „die Bevölkerung auf erhebliche Weise einzuschüchtern“ oder staatliche bzw. Internationale Organisationen „zu beseitigen oder erheblich zu beeinträchtigen“,²⁹³ wobei sich „drei oder mehr Personen zusammenschließen, Gewalttaten vorbereiten und mit der Umsetzung ihrer Pläne beginnen“²⁹⁴ (Deutschland);
- als „eine extreme Form des gewaltfördernden Extremismus“²⁹⁵, drei Anti-Terror-Gesetze enthalten weitere Bestimmungen zu Sanktionen;

das zentrale Gesetz zielt auf „terroristische Straftaten“ ab, während die anderen beiden Finanzierung, Anstiftung, Anwerbung und Training mit Bezug zu Terrorismus behandeln²⁹⁶ (Schweden);

- als Drohungen oder Handlungen mit dem Zweck, die Regierung, internationale Regierungsorganisationen, die Öffentlichkeit oder einen Teil der Öffentlichkeit mit einem „politischen, religiösen, ethnischen oder ideologischen“ Ziel zu beeinflussen (Vereinigtes Königreich).²⁹⁷

Die USA und Finnland bilden mit Blick auf die Definition des Terrorismusbegriffs zwei Ausnahmen. In den USA wird „ausländischer Terrorismus“ als Straftaten definiert, welche die Bevölkerung einschüchtern oder in Angst versetzen oder die Regierungspolitik beeinflussen sollen und dabei einen Bezug zu einer vom US-Außenministerium als ausländische Terrorgruppe eingestuften Vereinigung aufweisen.²⁹⁸ Die USA verfügen zudem über eine gesonderte Definition des „inländischen Terrorismus“, mit dem verbotene Handlungen bezeichnet werden, die dem Zweck dienen, die Regierungspolitik durch Zwang oder Einschüchterung zu beeinflussen. Diese zweite Definition wird jedoch nicht mit einem entsprechenden speziellen Strafenkatalog verbunden. Dementsprechend behelfen sich die Strafverfolgungsbehörden, indem sie Verurteilungen wegen Sprengstoffbesitz, Mord oder versuchtem Mord anstreben.²⁹⁹

Das finnische Strafgesetzbuch konzentriert sich „nur“ auf Handlungen, die „einem Staat oder einer internationalen Organisation ernsthaften Schaden [zufügen]“. Schaden für die Öffentlichkeit wird dabei, anders als beispielsweise in der Begriffsbestimmung

des Vereinigten Königreichs, nicht ausdrücklich genannt.³⁰⁰ Dementsprechend wurde in der finnischen Geschichte lediglich ein einziger islamistischer Terrorist, der für einen Anschlag in Turku im Jahr 2017 verantwortlich war,³⁰¹ wegen Terrorismus verurteilt.³⁰² Da die Anforderungen an die Beweislast für eine solche Verurteilung hoch sind und die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung laut finnischem Strafgesetzbuch nicht strafbar ist, brachte eine Taskforce des Justizministeriums kürzlich einen Gesetzesvorschlag ein, der eine weniger strikte Auslegung des Terrorismusbegriffs ermöglichen soll, um entsprechende Verurteilungen ausprechen zu können.³⁰³

Im Gegensatz zum Terrorismusbegriff ist der Begriff des „Extremismus“ in den Gesetzen der sechs Länder im Zentrum dieser Studie nicht ausdrücklich definiert und ergibt sich hauptsächlich aus der Verwaltungspraxis. Dies ermöglicht daher ein gewisses Maß an Flexibilität bei der Bekämpfung der Bedrohung, schränkt jedoch auch die Anwendbarkeit von Maßnahmen der Terrorismusbekämpfung ein, wenn es um die Bekämpfung von Personen und Organisationen geht, welche in diese Kategorie fallen.

So enthält das britische Rechtssystem (das die Rechtsprechung von England, Wales, Schottland und Nordirland umfasst) weder eine Definition des GRX oder „Rechtsterrorismus“ noch Einzelnormen zu Gruppen aus dem GRX-Bereich.³⁰⁴ Daher erfolgt die Terrorismusbekämpfung dort gemäß des *Terrorism Act* (2000). Dieser definiert die Zugehörigkeit zu einer verbotenen Terrororganisation als „Straftat“. Dies ermöglichte den Großteil der 90 Inhaftierungen wegen Terrorverdachts mit Bezug zum GRX seit 2015.³⁰⁵

In Schweden existiert keine juristische Definition des Extremismusbegriffs, und auch die Instrumente der Terrorismusbekämpfung werden in Bezug auf den GRX-Bereich nicht herangezogen. Dennoch gestattet das Land seinen Sicherheitsbehörden, mithilfe von „Subversion“ extremistische Szenen³⁰⁶ und somit auch den „gewaltorientierten Rechtsextremismus“ zu unterwandern.³⁰⁷

Die US-Regierung bezeichnet gewaltbereite GRX-Akteure aus dem Inland austauschbar als „Terroristen“ oder „Extremisten“. Das Federal Bureau of Investigations (FBI) und das Justizministerium verwenden in ihrer nachrichtendienstlichen Tätigkeit und Aufklärung jeweils eigene Arbeitsdefinitionen.³⁰⁸ Zugleich schränkt der Umstand, dass weder die Mitgliedschaft in rechtsextremen Gruppierungen noch Hassrede oder Volksverhetzung in den USA verboten sind, die Anwendbarkeit der existierenden staatlichen Instrumente im Kampf gegen den GRX in den USA ein.

In Finnland werden mit dem Begriff „gewalttätiger Extremismus“ antidemokratische, außerparlamentarische und potenziell gewalttätige Gruppierungen bezeichnet. Dies schließt zwar Rechtsextremisten, nicht jedoch Rechtsradikale ein.³⁰⁹ Der finnische Staatsschutz (Supo) unterscheidet dagegen explizit zwischen inländischem Extremismus und Terrorismus, wobei sich letzterer meist auf die externe Bedrohung durch den radikalen Islamismus bezieht.³¹⁰ Wie weiter unten gezeigt wird, werden die Mittel der Terrorbekämpfung dementsprechend nur selten zur Anwendung gebracht und bislang noch nicht gegen den GRX-Bereich.

In Frankreich setzt man bei der Bekämpfung des GRX im Wesentlichen auf Exekutivmaßnahmen wie nachrichtendienstliche und polizeiliche Mittel. Hier werden die Begriffe „rechtsextrem“ (*extrême-droite*) und „rechtsradikal“ (*droite radicale*) in der Öffentlichkeit oft synonym verwendet. Zugleich bezeichnen sich die meisten extremistischen Gruppierungen selbst als „rechtsnational“ (*droite nationale*). Seit 2015 ist eine neue, außerjuristische Kategorie entstanden, um die besonders gefährlichen und extremen Teile des GRX mit dem Begriff „ultrarechts“ (*ultra-droite*) zu bezeichnen. Der Begriff entstand, als der Leiter des französischen Inlandsgeheimdienstes (*Direction générale de la sécurité intérieure*, DGSI) vorhersagte, die „Ultrarechten“ würden einen „Kampf zwischen den Bevölkerungsgruppen“ anzetteln und islamistische Anschläge als Vorwand nutzen, um die „weißen“ Franzosen zu „verteidigen“.³¹¹

Auch in Deutschland wird der Extremismusbegriff weder verfassungs- noch strafrechtlich definiert. Seit 1974 wird er jedoch als eigene Kategorie von den deutschen Nachrichtendiensten verwendet. In diesem Zusammenhang wird mit „Extremismus“ eine mutmaßliche oder bewiesene „Verfassungsfeindlichkeit“ bezeichnet, welche die „Prinzipien

der freiheitlich demokratischen Grundordnung“ bekämpfen will.³¹² Die Ablehnung universeller Menschenrechte, die im Widerspruch zur Unantastbarkeit der menschlichen Würde nach §1 GG steht, ist dabei zum Schlüsselbegriff der modernen Auslegung des Rechtsextremismusbegriffs geworden.³¹³

5.2. Entwicklung von Gegenmaßnahmen und strategischen Ansätzen

In den sechs für diese Studie untersuchten Ländern kam es infolge größerer Terroranschläge zu strukturellen Veränderungen in den Maßnahmen zur Terrorbekämpfung. Dies gilt auch für Maßnahmen, mit welchen der vom GRX ausgehenden Bedrohung begegnet werden soll. In den letzten zehn Jahren und insbesondere seit 2015 erfährt der GRX wachsende Aufmerksamkeit, und die Sicherheitskräfte in den hier untersuchten Ländern erhalten zusätzliche Mittel.

Insgesamt bildeten sich in diesem Zeitraum drei Trends bei der Bekämpfung des GRX in den sechs hier untersuchten Ländern heraus. Dabei kann zwischen dem skandinavischen Ansatz der Bekämpfung und Prävention des gewaltbereiten Extremismus (*Preventing/Countering Violent Extremism, P/CVE*), mehrschichtigen Ansätzen und eines Ansatzes, welcher auf Exekutivmaßnahmen, wie die Nutzung nachrichtendienstlicher Mittel und Mechanismen der Verbrechensbekämpfung fokussiert ist, unterschieden werden.

5.2.1. P/CVE in Skandinavien

Der „skandinavische“ Ansatz der Prävention und Bekämpfung des gewaltbereiten Extremismus (P/CVE) wurde vor allem von den Erfolgen des sogenannten Aarhus-Modells aus Dänemark beeinflusst. Bei diesem Model versuchten Kommunen und Polizei, über gesellschaftliches Engagement und Unterstützungs-

maßnahmen einer Radikalisierung vorzubeugen.³¹⁴ Dies führte in Finnland zur Einführung sogenannter Anker-Teams, welche auf lokaler Ebene interdisziplinär zusammenarbeiten und Polizei sowie Jugend-, Sozial- und Gesundheitsdienste umfassen. Ziel des Anker-Modells ist es, bei Jugendkriminalität frühzeitig einzugreifen.³¹⁵ Schweden wurde ebenfalls von Dänemark beeinflusst: Hier orientierte man sich beim Aufbau des *Swedish Centre for Preventing Violent Extremism* (SCPVE, seit 2018 unter dieser Bezeichnung)³¹⁶ an der dänischen PVE-Stelle, dem *Danish Centre for Prevention of Extremism*.³¹⁷ Das SCPVE ist Teil des Schwedischen Rats für Kriminalitätsverhütung (*Swedish National Council for Crime Prevention*) und dafür zuständig, Gemeinden, staatliche Stellen und Zivilgesellschaft in der Extremismusprävention zu koordinieren und zu unterstützen.

In den USA veröffentlichte das Heimatschutzministerium (*Department of Homeland Security, DHS*) im September 2019 ein Strategiepapier, das öffentlich-private Partnerschaften mit Tech-Unternehmen und die Entwicklung von Gegennarrativen durch diese Unternehmen sowie durch Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftliche Organisationen forderte.³¹⁸ Die Strategie des DHS baute auf dem im April 2019 geschaffenen *Office of Targeted Violence and Terrorism Prevention* (OTVTP) auf, das lokalen Gruppen finanziell unterstützt, welche u.a. Schulungen, Interventionen und Abwehrmaßnahmen für die Bekämpfung und Prävention des gewalttätigen Extremismus durchführen.³¹⁹

5.2.2. Mehrschichtige Ansätze

Die Elemente eines mehrschichtigen Ansatzes können am besten am Beispiel des britischen Ansatzes zur Terrorbekämpfung dargestellt werden. Dieser enthält als integraler Bestandteil einen Präventionsschwerpunkt. In Großbritannien werden aber im Kampf gegen den GRX auch Verfahren der Terrorbekämpfung verwendet. Hierzu zählen unter anderem das Verbot von Gruppierungen und die Inhaftierung ihrer Anhänger aufgrund der Mitgliedschaft in illegalen Vereinigungen. Der britische Inlandsnachrichtendienst MI5 nimmt mittlerweile eine Führungsposition bei der Erkennung und Bekämpfung des Rechtsterrorismus ein.³²⁰ Zudem sind öffentliche Einrichtungen wie Gemeindeverwaltungen, Schulen, Hochschulen und der Gesundheitsdienst verpflichtet, Personen, die in den Terrorismus und damit auch in den GRX abgleiten, „gebührende Beachtung“ zu schenken (die sogenannte „Präventionspflicht“).³²¹

In gewisser Hinsicht hat sich der mehrschichtige Ansatz in den letzten zehn Jahren auch in Deutschland durchgesetzt. Nach einer Serie rechtsextremer Anschläge vor 2015 konzentrierte sich das Land auf Gegenmaßnahmen durch den Sicherheitsapparat. So wurde das Gemeinsame Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum (GETZ) aufgebaut, das den 30 Polizeibehörden und Nachrichtendiensten auf Bundes- und Länderebene als Kommunikationsplattform dient. Eines seiner Ziele ist die Bekämpfung von Rechtsextremismus/terrorismus.³²²

Nach aufsehenerregenden Anschlägen durch den GRX im Jahr 2019 wurde dieser von den deutschen Behörden als größte gegenwärtige Bedrohung eingestuft. Schrittweise wurden daraufhin in Bundeskriminalamt (BKA), Verfassungsschutz (BfV) und Militärischem Abschirmdienst (MAD) zusätzliche Kapazitäten geschaffen, um dieser Bedrohung Rechnung zu tragen. Darüber hinaus richtete der Bundesnachrichtendienst (BND) einen neuen Schwerpunktbereich zum Thema ein und baute seine Terrorismusbekämpfung aus.³²³

Im Dezember 2019 einigte sich die Innenministerkonferenz unter anderem auf eine Ausweitung der Schutzmaßnahmen für Synagogen, eine Personalerhöhung in den mit Rechtsextremismus befassten Stellen, eine Verbesserung der Risikoanalysesoftware, vergleichbar mit dem im Falle des islamistischen Terrorismus eingesetzten Instruments, und eine stringendere Absprache beim Verbot von Vereinigungen und Veranstaltungen.³²⁴ In der Folge wurde die MMA-Veranstaltung *Kampf der Nibelungen* sowohl 2019 als auch 2020 verboten, da sie als „Gefahr für die öffentliche Sicherheit“ eingestuft wurde.³²⁵

Schließlich hat Deutschland auch den P/CVE-Bereich gestärkt, indem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend insbesondere zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Antisemitismus in der Haushaltsperiode von 2020 bis 2023 460 Millionen Euro bereitgestellt hat.³²⁶

5.2.3. Fokus auf Exekutivmaßnahmen

Das beste Beispiel eines auf Exekutivmaßnahmen fokussierten Modells findet sich in Frankreich. Hier wird die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus offiziell weiterhin als größer eingeschätzt als die Bedrohung durch den GRX. Dennoch werden beide Bedrohungen von derselben Stelle bearbeitet, und zwar in der 2017 gegründeten Nationalen Koordinierungsstelle Terrorismusaufklärung und -bekämpfung (*Coordination nationale du renseignement et de la lutte contre le terrorisme*, CNRLT). Diese koordiniert die verschiedenen französischen Sicherheitsbehörden bei der Bekämpfung aller terroristischen Bedrohungen und untersteht unmittelbar dem Präsidenten der Republik. Seit 2019 erfahren Gruppen aus dem GRX zudem mehr Aufmerksamkeit auf politischer Ebene, etwa durch die einschlägigen parlamentarischen Gremien.³²⁷

Dieser Ansatz wurde auch in den USA übernommen. Hier hat das FBI die Bedrohungsstufe durch Rechtsextremismus und „rassistisch motivierten gewalt-

tätigen Extremismus“ erhöht. Insbesondere wurde diese Bedrohung 2020 auf dieselbe Stufe wie die durch ausländische Terrororganisationen wie z.B. ISIL angehoben. Bereits im Frühjahr 2019 schuf das FBI die *Domestic Terrorism-Hate Crimes Fusion Cell*, um den Informationsaustausch zwischen FBI-Agenten aus den Arbeitsbereichen Terrorismusbekämpfung und Strafverfolgung zu verbessern.³²⁸

Auch in Schweden spielen Nachrichtendienste bei der Bekämpfung und Prävention des gewalttätigen Extremismus und Terrorismus mit Blick auf den GRX eine herausgehobene Rolle. Hier arbeiten der schwedische Nachrichtendienst (SSS), Polizei und andere Sicherheitsbehörden im Kooperationsrat Terrorbekämpfung (*Counter-Terrorism Cooperation Council*) zusammen.³²⁹ Im Jahr 2018 bemängelte der schwedische Rechnungshof jedoch die uneinheitliche Weitergabe von Informationen zwischen dem SSS und der schwedischen Polizei und forderte beide Behörden auf, ein neues Kooperationsprojekt unter dem Namen *Redex* aufzunehmen. Damit sollen gewaltverherrlichende extremistische Milieus „reduziert“ werden.³³⁰

6. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Eine neue führerlose, länderübergreifende, apokalyptische GRX-Bewegung ist entstanden, die sich zwischen 2015 und 2020 stetig weiterentwickelt hat. Die entsprechenden GRX-Milieus in den einzelnen Ländern sind miteinander über gemeinsame Endzeit-Narrative wie „Großer Austausch“, „Weißer Genozid“ oder „Tag X“ verbunden. Transnational orientierte Propagandisten des GRX behaupten, die „weiße Rasse“ könne nur gerettet werden, wenn sich alle Akteure des GRX zusammentäten und gemeinsam kämpften. Diese Narrative stammen aus unterschiedlichen Teilen der westlichen Welt, erlangen jedoch häufig internationale Bedeutung und tragen so zur Entwicklung der Bewegung bei.

Während die nationalen Milieus des GRX in den hier untersuchten sechs Ländern fortbestehen und weiterhin aktiv sind, wird die Herausbildung eines transnationalen GRX auch durch die Besinnung auf gemeinsame Inspirationsquellen im globalen GRX gefördert. Diese stammen meist aus vier Hauptquellen: der angelsächsischen Welt, insbesondere aus den USA und in geringerem Maße auch aus Großbritannien, sowie Einflüssen aus Deutschland, den nordischen Ländern und zunehmend auch aus Osteuropa. Letztere gehen zumeist auf die Rivalität zwischen GRX-Gruppierungen in Russland und der Ukraine zurück. Diese Inspirationsquellen sind ideologischer Art in Bezug auf Kommunikation oder Symbolik. Sie erfüllen auch aber eine praktische Funktion für unterschiedliche Gruppierungen des GRX. Sie dienen als Grundlage für die Auswahl von Kontakten, Freunden und Gleichgesinnten aus bestimmten Ländern, um die Beziehungen zu bestimmten Akteuren zu stärken und so das eigene Prestige im GRX-Milieu zu steigern.

Dieser Wandel bedeutet jedoch keineswegs, dass sich die transnationale GRX-Bewegung in eine hierarchische, einheitliche Struktur verwandelt hätte. Die diversen Akteure innerhalb der Bewegung verfolgen vielmehr einen Ansatz des „*Divided we stand*“. Unterschiedliche Formen der (Des-)Organisation werden toleriert oder gar gefördert. Die Bewegung besteht aus miteinander vernetzten Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, Netzwerken, politischen Parteien etc. und wird in den einzelnen Ländern von verschiedenen Kategorien von Akteuren dominiert. Zudem genießen bestimmte Akteure des GRX ungeachtet ihrer Organisationsform großes Ansehen durch andere Akteure, die jedoch nicht zwingend auch deren (Des-)Organisationsstrukturen übernehmen.

Die Bewegung betrachtet die COVID-19-Pandemie als Chance zur weiteren Verbreitung ihrer Ideologie und zur Anwerbung neuer Anhänger insbesondere im Internet. Die Pandemie schränkt ihre Tätigkeiten in der realen Welt aber auch ein. Daher ist derzeit noch nicht absehbar, wie die Pandemie sich mittel- bis langfristig auf die GRX-Bewegung auswirken wird.

Die Entwicklung der transnationalen Bewegung wird auch durch ähnliche Reismuster ihrer Anhänger begünstigt, die bei Veranstaltungen (wie Aufmärschen und Kundgebungen), Musikfestivals und Sportveranstaltungen (insbesondere MMA-Kämpfen und -Turnieren) international zusammenkommen. Diese Treffen ermöglichen es, Verbindungen zwischen einzelnen Anhängern, Gruppierungen, Organisationen und Netzwerken der GRX-Bewegung zu stärken bzw. überhaupt erst aufzubauen. Solche Veranstaltungen geben Vertretern des GRX auch die Gelegenheit, neue

Anhänger von außerhalb des Milieus anzuwerben, die durch ihr Interesse an Musik oder Kampfsport angelockt werden und (noch) nicht der Ideologie des GRX anhängen.

Die transnationale GRX-Bewegung ist organisatorisch auf Gewalttaten ausgerichtet. Sie rechtfertigt ihre Gewalt dabei stets als „Notwehr“ und gibt vor, lediglich auf ideologisch definierte und perzipierten Bedrohungen zu reagieren, die von den zahlreichen angeblichen Feinden der Bewegung ausgehen. Veranstaltungen bieten der GRX-Bewegung weiterhin Möglichkeiten, Geld für die transnationale GRX-Bewegung einzunehmen. Dies geschieht zumeist in Form von Spenden oder durch den Verkauf diverser Fandevotionalien und anderer Waren. Die Finanzierungstätigkeit der transnationalen GRX-Bewegung ist noch nicht hinreichend erforscht. Fälschlicherweise wird die Bewegung oft immer noch als dominiert von eigenfinanzierten Akteuren mit schlechter Finanzlage charakterisiert.

Gewalt geht von unterschiedlichen Gruppierungen innerhalb des transnationalen GRX aus. Anschläge werden aber auch häufig von Einzeltätern verübt. Diese sind jedoch oft gut vernetzt und für die aufsehenerregenderen Anschläge verantwortlich. Akteure mit einem höheren Organisationsgrad versuchen sich ebenfalls an der Durchführung von Terroranschlägen. Diese sind jedoch bislang größtenteils fehlgeschlagen oder konnten von den Sicherheitsbehörden in den einzelnen Ländern verhindert werden. Zugleich sind verschiedene Gruppen, Organisationen und Netzwerke innerhalb der GRX-Bewegung für andere, nicht-terroristische Formen der Gewalt verantwortlich.

Die von Mitglieder der GRX-Bewegung verübten Terroranschläge werden auf lokaler Ebene organisiert. Es gibt Beweise, dass die Täter sich aber häufig von Ideologien oder Angreifern aus anderen Ländern oder gar Kontinenten inspirieren lassen. Auch das Phänomen der Trittbrettfahrer bietet zunehmend Anlass zur Sorge. Die GRX-Bewegung ist stark männlich dominiert, aber auch Frauen waren bereits an

Anschlagsplänen beteiligt und stellen Berichten zufolge in einzelnen Ländern zwischen 10 und 15 % des GRX-Milieus.

Die GRX-Bewegung verfügt über eine vielfältige Online-Präsenz. Deren Umtriebigkeit wird häufig als Beleg dafür missverstanden, dass sich die Offline-Sphäre der GRX-Bewegung in einem ähnlich robusten Zustand befinde. In der Realität hinken die Offline-Strukturen jedoch gelegentlich hinter den Verbindungen, Debatten und Vernetzungen im Internet hinterher. Die starke Online-Präsenz unterstützt dabei nicht notwendigerweise die operativen Fähigkeiten der Bewegung, soweit dies terroristische Gewalt betrifft. Sie erfüllt vielmehr eine Anstiftungs- und Inspirationsfunktion. Dennoch ist die transnationale GRX-Bewegung (derzeit) im Gegensatz zum ISIL nicht in der Lage, seine Online-Aktivität, seine erhöhte Präsenz in den sozialen Medien und seine attraktiv verpackten ideologischen und operativen Inhalte so zu nutzen, dass daraus Handlungen in der realen Welt entstehen. So ist der GRX bisher nicht fähig, Anschläge mithilfe moderner Technologien nicht nur zu inspirieren, sondern Anschläge auch unmittelbar online zu steuern.

Die sechs in der vorliegenden Studie untersuchten Länder definieren den Terrorismusbegriff unterschiedlich, verlassen sich jedoch bei der Bekämpfung des Extremismus und des GRX-Phänomens, wie z.B. bei nachrichtendienstlichen oder polizeilichen Maßnahmen, lediglich auf Verwaltungspraktiken und Arbeitsdefinitionen. Die sechs Länder wenden unterschiedliche Gegenmaßnahmen an, um den Aufstieg des transnationalen GRX im Allgemeinen und seiner terroristischen Ausprägungen im Besonderen entgegenzuwirken. Dabei lassen sich drei Ansätze unterscheiden: der skandinavische Ansatz, der vor allem auf die Prävention und Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus (P/CVE) setzt, ein mehrschichtiger Ansatz, bei dem Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen kombiniert werden sowie ein Ansatz, welcher sich auf Exekutivmaßnahmen, wie die Nutzung nachrichtendienstlicher Mittel und Mechanismen der Verbrechensbekämpfung

fokussiert. Einige der hier behandelten Länder verfolgen in ihrer Strategie zur Bekämpfung der transnationalen GRX-Bewegung auch parallel mehrere dieser Ansätze.

Bei den Recherchen für die vorliegende Studie zeigte sich, dass in etlichen Ländern noch nicht genügend offizielle Daten zu den diversen Gruppierungen, Vereinigungen, Organisationen und Netzwerken der transnationalen GRX-Bewegung öffentlich und in vergleichbarer Form verfügbar sind. Dies ist auch auf die deutlichen Unterschiede in den rechtlichen und verwaltungstechnischen Definitionen des GRX zurückzuführen, die in den einzelnen Ländern gelten. Das Fehlen einer einheitlichen Definition bedeutet, dass statistische Daten aus den einzelnen untersuchten Ländern nur schwer miteinander verglichen werden können. Der aktuelle Mangel an konkreten Datenpunkten, selbst in den jeweiligen nationalen Zusammenhängen, stellt auch eine Herausforderung bei der Gestaltung geeigneter Präventions- und Gegenmaßnahmen dar.

Seit nunmehr beinahe 20 Jahren konzentriert sich die Politik in der Europäischen Union und darüber hinaus vor allem auf den islamistischen Extremismus und Terrorismus. Um dieser konkreten Bedrohung zu begegnen, wurden juristische und verwaltungstechnische Vorkehrungen getroffen, beträchtliche Mittel freigegeben und neue Initiativen und Projekte durchgeführt. Daraus lassen sich einige Vergleichsmöglichkeiten und Erkenntnisse ableiten.

Viele in dieser Studie benannte Personen, Gruppen und Organisationen wurden von den untersuchten Mitgliedstaaten bzw. der Europäischen Union bislang noch nicht offiziell als terroristisch klassifiziert. Dies schränkt die Anwendbarkeit verwaltungstechnischer und juristischer Instrumente zur Bekämpfung des transnationalen Rechtsterrorismus ein. Einige operative Schwächen der GRX-Bewegung, wie etwa die rege Auslandsreisetätigkeit zu Märschen, Kundgebungen, Festivals und MMA-Veranstaltungen (mit vorhersehbaren Orten und Terminen) könnten durch den Einsatz bestehender verwaltungstech-

nischer Instrumente aus verwandten Gebieten, wie z.B. Reisebeschränkungen oder Untersagung von Veranstaltungen, ausgenutzt werden, um die Aktivitäten der transnationalen GRX-Bewegung zu stören und zu schwächen.

Die Analyse der Reaktionsmechanismen in den hier untersuchten Ländern zeigte, dass die Überwachung und Auswertung von Aktivitäten des GRX in den untersuchten Ländern noch immer hauptsächlich in den Verantwortungsbereich der Polizei und der Inlandsnachrichtendienste fällt. Dieser Schwerpunkt auf die Aspekte der inneren Sicherheit lässt sich möglicherweise auf den weiterhin dominierenden Eindruck zurückführen, der GRX stelle vor allem eine inländische Gefahr dar, wohingegen der transnationale Charakter der Bewegung weniger Aufmerksamkeit erfährt. Die Hauptaufgabe aller Auslandsnachrichtendienste besteht indes darin, Informationen über ausländische Bedrohungen für die Sicherheit und Stabilität im eigenen Land zu sammeln. Damit sind sie in einer idealen Ausgangsposition, um ein genaueres Verständnis der aufkommenden Gefahr durch die transnationale GRX-Bewegung zu entwickeln.

Der multilaterale Informationsaustausch hat sich als wirksames Mittel erwiesen, um bei einer sich abzeichnenden Terrorgefahr schnell und effektiv Kapazitäten und Fähigkeiten zu erhöhen. Derzeit sind die dafür vorhandenen multilateralen Mechanismen jedoch vorrangig darauf ausgelegt, der Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus zu begegnen. Neben den Regierungen haben in allen hier untersuchten Ländern auch Akteure aus der Zivilgesellschaft wie Forschungsinstitute, Thinktanks und Nichtregierungsorganisationen beträchtliche Expertise und Forschungskapazitäten im Bereich des GRX entwickelt und sind in der Lage, die Aktivitäten des GRX auch auf operativer Ebene zu beobachten. Dies stellt eine oft noch ungenutzte Ressource dar, deren effektiverer Einsatz zur schnellen Erhöhung der vorhandenen staatlichen Kapazitäten genutzt werden könnte, um der transnationalen GRX-Bewegung zu begegnen.

In der Studie wurde gezeigt, dass zu wenige Daten zur Finanzierungstätigkeit der Akteure der GRX-Bewegung vorliegen. Wenn entsprechende Daten (oft von zivilgesellschaftlichen Organisationen veröffentlicht) vorhanden sind, klafft noch eine analytische Lücke zwischen den Daten und einem analytischen Verständnis der übergeordneten finanziellen Strukturen. Da zahlreiche Akteure innerhalb der transnationalen GRX-Bewegung noch nicht offiziell als terroristisch klassifiziert sind, erfordern Eingriffe in ihre finanzielle Tätigkeit vielfältigere Instrumente als die der „klassischen“ Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung.

Dies umfasst auch den Einsatz verwaltungstechnischer Maßnahmen auf lokaler Ebene. Zusätzlich zu regulatorischen und rechtlichen Risiken, sind Reputationsrisiken für die Finanzindustrie ein zunehmend wichtiges Kriterium. In einigen Fällen haben solche Bedenken zu ersten Störungen der finanziellen Aktivitäten der transnationalen GRX-Bewegung geführt. So verweigerte ein Zahlungsdienstleister unter Verweis auf das Reputationsrisiko die Zusammenarbeit mit mehreren Online-Geschäften, die mit der GRX-Bewegung in Verbindung stehen.³³¹

Es wurde ferner gezeigt, dass Online-Tools und -Dienste für die Bewegung von wesentlicher Bedeutung sind und ihren transnationalen Charakter begünstigen. Die Studie konnte auch darlegen, dass die Akteure des GRX noch immer keine oder nur schwache Abwehrmechanismen von Internet-Service-Providern, Plattformen der sozialen Medien, Content-Hosting- und Gaming-Plattformen sowie Messengerdiensten zu fürchten haben. Allerdings bildet sich derzeit ein EU-weiter Regulierungsrah-

men heraus, mit dem sich die Online-Aktivitäten der transnationalen GRX-Bewegung und ihre Finanzierungstätigkeiten stören ließe.

Studien deuten darauf hin, dass das „Deplatforming“ von Akteuren des GRX (also deren dauerhafter Ausschluss von digitalen Plattformen) signifikant deren Fähigkeit beeinträchtigt, ihre Propaganda zu verbreiten und neue Anhänger anzuwerben. In diesem Zusammenhang spielen die *Internet Referral Units* (IRUs) der Mitgliedstaaten und von Europol eine zentrale Rolle. Sie weisen auf extremistische und terroristische Inhalte in den sozialen Medien, bei Content-Hosting, Gaming-Plattformen sowie Messengerdiensten hin und schaffen so eine Grundlage für die Löschung entsprechender Inhalte und in extremen Fällen auch den Ausschluss extremistischer und terroristischer Einzelpersonen und Organisationen.

Die Analyse der Online-Aktivitäten des transnationalen GRX zeigte, dass wichtige online Aktivitäten der Bewegung vor allem in geschlossenen, verschlüsselten Chat-Foren und Content-Hosting-Plattformen ablaufen. Die Durchdringung und Überwachung dieser elektronischen Kommunikation stellt weiterhin eine Herausforderung dar und ist in einigen Fällen technisch (noch) nicht möglich. Bei den Recherchen für die vorliegende Studie zeigte sich, dass in den sechs untersuchten Ländern aber eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Akteure existiert, die in diesem Bereich über eine beträchtliche Expertise verfügen, welche genutzt werden könnte.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AFO	Action des Forces Opérationnelles	MAD	Militärischer Abschirmdienst
APF	Alliance for Peace and Freedom	NA	National Action
AWD	Atomwaffen Division	NetzDG	Netzwerkdurchsetzungsgesetz
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz	NGO	Non-Governmental Organisation
BKA	Bundeskriminalamt	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
BND	Bundesnachrichtendienst	NRM	Nordic Resistance Movement
CEE	Central-Eastern Europe	NWI	North West Infidels
CEP	Counter Extremism Project	NWO	New World Order
CFT	Bekämpfung der Finanzierung des Terrorismus	OSS	Old School Society
CNRLT	Coordination nationale du renseignement et de la lutte contre le terrorisme	P/CVE	Prävention und Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus
C-Rex	Center for Research on Extremism	PNF	Parti Nationaliste Français
CSO	Civil Society Organisation	PPDM	Program of Father Frost
DHS	Department of Homeland Security	RAM	Rise Above Movement
DGSI	Direction générale de la sécurité intérieure	RAN	Radicalisation Awareness Network
DSA	Digital Services Act	RID	Russkoe Imperskoe Dvizhenie
ETN	Europa Terra Nostra	SKD	Sonnenkrieg Division
FBI	Federal Bureau of Investigation	SOO	Soldiers of Odin
GETZ	Gemeinsame Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum	SCPVE	Swedish Council for Preventing Violent Extremism
GRX	Gewaltorientierter Rechtsextremismus	TCO	Terrorism Content Online Regulation
IRU	Internet Referral Unit	TV	Troisième Voie
ISIL	Islamischer Staat im Irak und der Levante	TWP	Traditionalist Workers Party
JA	Junge Alternative für Deutschland	UC	Unité Continentale
JN	Junge Nationalisten	ZOG	Zionist Occupation Government
JNR	Jeunesses nationalistes révolutionnaires		

Endnoten

- 1 Für eine Definition siehe: <https://www.merriam-webster.com/dictionary/transnational>.
- 2 Siehe: *Europol*, EUROPEAN UNION TERRORISM SITUATION AND TREND REPORT (TE-SAT) 2020, <https://www.europol.europa.eu/activities-services/main-reports/european-union-terrorism-situation-and-trend-report-te-sat-2020>. Alle in den Endnoten enthaltenen Links waren zum 30. September 2020 aktiv.
- 3 Siehe: *Deutsche Welle*, "Number of right-wing extremists in Germany on rise, security report suggests," 9. Juli 2020, <https://www.dw.com/en/germany-right-wing-extremists/a-54105110>.
- 4 Siehe: Jill Sanborn, "Statement Before the House Committee on Homeland Security, Subcommittee on Intelligence and Counterterrorism. Confronting the Rise in Anti-Semitic Domestic Terrorism. Statement for the Record," 26. Februar 2020, <https://www.fbi.gov/news/testimony/confronting-the-rise-in-anti-semitic-domestic-terrorism>.
- 5 Erin Donaghue "Racially-motivated violent extremists elevated to 'national threat priority,' FBI director says," *CBS News*, 5 February 2020, <https://www.cbsnews.com/news/racially-motivated-violent-extremism-isis-national-threat-priority-fbi-director-christopher-wray/>; *U.S. Department of Justice, Federal Bureau of Investigation*, "FBI Oversight, Statement Before the House Judiciary Committee, by Christopher Wray," Washington, DC, 5. Februar 2020, <https://www.fbi.gov/news/testimony/fbi-oversight-020520/>.
- 6 Siehe: *Radicalisation Awareness Network (RAN)*, "About RAN," https://ec.europa.eu/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/about-ran_en.
- 7 Siehe: *Radicalisation Awareness Network (RAN)*, "Ex Post Paper. RAN Plenary," 30. Oktober 2019, https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/ran_plenary_brus-sels_30102019_en.pdf.
- 8 Siehe: *Radicalisation Awareness Network (RAN)*, "Ex Post Paper. RAN Plenary," 30. Oktober 2019, https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/ran-papers/docs/ran_plenary_brus-sels_30102019_en.pdf.
- 9 *Ebd.*
- 10 Siehe: Jacob Aasland Ravndal, Sofia Lygren, Lars Wibe Hagen and Anders Ravik Jupskås, "RTV Trend Report 2019, Right Wing Terrorism and Violence in Western Europe, 1990 – 2018," *C-REX Research Report*, No. 1, 2019, https://www.sv.uio.no/c-rex/english/topics/online-resources/rtv-dataset/rtv_trend_report_2020.pdf.
- 11 Siehe: Anton Shekhovtsov, *Russia and the Western Far Right: Tango Noir*, London: Routledge, 2017, Kap. 1.
- 12 Siehe: *Counter Extremism Project*, "The Great Replacement Theory," <https://www.counterextremism.com/content/great-replacement-theory>.
- 13 *Ebd.*
- 14 Siehe: *Anti Defamation League (ADL)*, "White Genocide," <https://www.adl.org/resources/glossary-terms/white-genocide>.
- 15 *DW*, "German neo-Nazi doomsday prep-er network 'ordered body bags, made kill lists'," 29. Juni 2019, <https://www.dw.com/en/german-neo-nazi-doomsday-prepper-network-ordered-body-bags-made-kill-lists/a-49410494>.
- 16 Siehe: *Anti Defamation League (ADL)*, ZOG, <https://www.adl.org/education/references/hate-symbols/zog>.
- 17 Siehe: *Anti Defamation League (ADL)*, New World Order, <https://www.adl.org/resources/glossary-terms/new-world-order>.
- 18 Siehe: Loadenthal, Michael, Samantha Hausserman, and Matthew Thierry. "Accelerating Hate: Atomwaffen Division, Contemporary Digital Fascism, and Insurrectionary Accelerationism." In Robin Maria Valeri and Kevin Borgeson (eds.),

- Cyber Hate: Examining the Functions and Impact of White Supremacy in Cyberspace*, Lanham, MD: Lexington Books/Rowman & Littlefield, 2020. https://www.researchgate.net/publication/341104396_Accelerating_Hate_Atomwaffen_Division_Contemporary_Digital_Fascism_and_Insurrectionary_Accelerationism.
- 19 Siehe, z.B.: Kristen Gelineau, "El Paso shooting suspect's references to Christ-church attack reveal dark, growing pattern," *Global News*, 6 August 2019, <https://global-news.ca/news/5731115/el-paso-shooter-in-spiration-christchurch-attack/>.
- 20 Siehe: Friederike Wegener, "The Globalisation of Right-Wing Copycat Attacks," *Global Network on Extremism & Technology*, 16. März 2020, <https://gnet-research.org/2020/03/16/the-globalisation-of-right-wing-copycat-attacks/>.
- 21 Siehe: J.M. Berger, "The Turner Legacy: The Storied Origins and Enduring Impact of White Nationalism's Deadly Bible," *ICCT Research Paper*, September 2016, <https://icct.nl/wp-content/uploads/2016/09/ICCT-Berger-The-Turner-Legacy-September2016-2.pdf> für eine Diskussion zur Relevanz der Publikation.
- 22 Siehe: *Counter Extremism Project*, "James Mason's Siege: Ties to Extremists," <https://www.counterextremism.com/sites/default/files/james-mason-siege-ties-to-extremists.pdf> für eine Diskussion zur Relevanz der Publikation.
- 23 Siehe: *Counter Extremism Project*, "Nordic Resistance Movement," <https://www.counterextremism.com/supremacy/nordic-resistance-movement>.
- 24 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, S. 53.
- 25 *Bundesministerium des Inneren*, Verfassungsschutzbericht 2012, Berlin, 2013, S. 77; https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2012.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- Bundesministerium des Inneren*, Verfassungsschutzbericht 2014, Berlin, 2015, S. 51., https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2014.pdf;jsessionid=61AC-36F746572A15FAC04D27A047603D.2_cid295?__blob=publicationFile&v=1
- 26 *Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen*, Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2019, Düsseldorf, 2020, S. 68-77, https://polizei.nrw/sites/default/files/2020-06/VS_Bericht_NRW_2019.pdf
- Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg*, Verfassungsschutzbericht 2019, Hamburg, 2020, S. 176, <https://www.hamburg.de/contentblob/13946590/12000712ec5e-5c8726a4dbd4fa81263d/data/vsb-2019-buch.pdf>
- 27 Morgan Finnsjö, Ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.
- 28 Siehe z.B.: *BBC News*, "Greece Golden Dawn: Neo-Nazi leaders guilty of running crime gang," 7. Oktober 2020, <https://www.bbc.com/news/world-europe-54433396/>
- 29 "Kultainen aamunkoitto virittelee yhteistyötä Venäjän kanssa", *Kansallinen Vastarinta*, 16. Mai 2014, <https://www.vastarinta.com/kultainen-aamunkoitto-virittelee-yhteistyota-venajan-kanssa/>.
- 30 "Kultainen aamunkoitto kiittää Vastarintaliikettä", *Kansallinen Vastarinta*, 7. März 2014, <https://www.vastarinta.com/kultainen-aamunkoitto-kiittaa-vastarintaliiketta/>.
- 31 *VICE News*, "Charlottesville: Race and Terror – VICE News Tonight (HBO)", <https://www.youtube.com/watch?v=P54sP0NlNgg>.
- 32 Matthew Collins, "They dream of genocide", *Hope Not Hate*, 25. Juni 2015, <https://www.hopenothate.org.uk/2015/06/25/they-dream-of-genocide/>.
- 33 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, "Den vita europeiska unionen", *Expo 24*, Nr. 1 (März 2019), S. 28.
- 34 Recherche der Expo Foundation.
- 35 Siehe: Michel Lou and Dan Herbeck, *American Terrorist: Timothy McVeigh and the Oklahoma City Bombing*, New York: ReganBooks (HarperCollins), 2001.

- 36 Tommi Kotonen, Feldnotizen, 20. Juli 2020.
- 37 Daniel De Simone and Ali Winston, "Neo-Nazi militant group grooms teenagers," *BBC*, 22 June 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53128169/>; *MySpace*, "The Base" (TheBase_1) 2019. "Photos," 29. Januar 2020, Internetarchiv, https://web.archive.org/web/20200129035608/myspace.com/thebase_1/photos/.
- 38 *Hatewatch*, "Atomwaffen and the SIEGE parallax: how one neo-Nazi's life's work is fueling a younger generation," 22. Februar 2018, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2018/02/22/atomwaffen-and-siege-parallax-how-one-neo-nazi%E2%80%99s-life%E2%80%99s-work-fueling-younger-generation>.
- 39 Daniel Sandford and Daniel De Simone, "British Neo-Nazis suggest Prince Harry should be shot," *BBC*, 5. Dezember 2018, <https://www.bbc.com/news/uk-46460442>.
- 40 *Counter Extremism Project* "Extremist Content Online: White Supremacists Celebrate Jersey City Shooting on Telegram," 17. Dezember 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-white-supremacists-celebrate-jersey-city-shooting-telegram/>; *Counter Extremism Project*, "Extremist Content Online: Extremists Continue Exploiting U.S. Protests & Civil Unrest On Telegram," 8. Juni 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-extremists-continue-exploiting-us-protests-civil-unrest-telegram/>; *Counter Extremism Project*, "Extremist Content Online: Dylann Roof Glorified By White Supremacists On Telegram," 22. Juni 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-dylann-roof-glorified-white-supremacists-telegram/>.
- 41 *Der Spiegel*, "Neo-Nazi 'Atomwaffen Division' Spreads Fear in Germany," 13. November 2019, <https://www.spiegel.de/international/germany/neo-nazi-group-atomwaffen-division-takes-root-in-germany-a-1295575.html/>; Maik Baumgärtner et al., "Neo-Nazi 'Atomwaffen Division' Spreads Fear in Germany," *Der Spiegel*, 13. November 2019, <https://www.spiegel.de/international/germany/neo-nazi-group-atomwaffen-division-takes-root-in-germany-a-1295575.html>.
- 42 Siehe: Christopher Miller, "Ukraine Deported Two American Members Of A Neo-Nazi Group Who Tried To Join A Far-Right Military Unit For 'Combat Experience'," *Buzzfeed News*, 8. Oktober 2020, <https://www.buzzfeednews.com/article/christopherm51/ukraine-deports-american-neo-nazi-atomwaffen-division>.
- 43 Matthew Collins, "New Blood," *Hope Not Hate*, 12. April 2017, <https://www.hopenothate.org.uk/research/investigations/new-blood/>.
- 44 Neil Docking, "Far right Polish hooligans recruited by neo-Nazis to fight anti-fascists in Liverpool," *Liverpool Echo*, 28 November 2017, <https://www.liverpoolecho.co.uk/news/liverpool-news/far-right-polish-hooligans-recruited-13962683>.
- 45 *libcom.org*, "Neo-Nazi groups to protest outside US embassy", 13. März 2015, <https://libcom.org/news/neo-nazi-groups-protest-outside-us-embassy-13052015>.
- 46 Jonas Mueller-Töwe, "Deutsche Neonazis kooperierten mit Terrorgruppe," *T-Online.de*, 31. Januar 2018, www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_83032114/tid_amp/deutsche-neonazis-in-kontakt-mit-britischer-terrorgruppe.html?__twitter_impression=true.
- 47 Cnaan Liphshiz, "In Latvia, hundreds march in honor of SS veterans", *Times of Israel*, 16. März 2018, <https://www.timesofisrael.com/in-latvia-hundreds-march-in-honor-of-ss-veterans/>; De Facto, "British neo-Nazi visited Latvian political party office", *LSM.LV*, 25. November 2019, <https://eng.lsm.lv/article/politics/politics/de-facto-british-neo-nazi-visited-latvian-political-party-office.a339504/>.
- 48 *Kansallinen Vastarinta*, "Katuaktivismia Lahdessa," 15. Februar 2015, <https://web.archive.org/web/20170827042229/http://www.vastarinta.com/katuaktivismia-lahdessa/>; *National Action*, "Vastarintaliike!", 9. März 2015
- 49 *National Action*, "Non-Violent Resistance," 10. August 2015, <https://web.archive.org/web/20150811211926/http://national-action.info/2015/08/10/non-violent-resistance/>.
- 50 Matthew Kott, "A far right hijack of interma-

- rium,” *New Eastern Europe*, 26. Mai 2017, <https://neweasterneurope.eu/2017/05/26/a-far-right-hijack-of-intermarium/>.
- 51 Siehe: <http://anton-shekhovtsov.blogspot.com/2015/09/russian-politicians-building.html>.
- 52 Michael Colbrone, Friday Night Fights With Ukraine’s Far Right, *The New Republic*, 9. Juli 2019, <https://newrepublic.com/article/154434/friday-night-fights-ukraines-far-right>.
- 53 Kacper Rekawek, *Career Break or A New Career. Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, *Counter Extremism Project*, April 2020, https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf, S. 27.
- 54 *Junge Nationalisten*, ”3. JN-Europakongress – Ein Rückblick,” <https://junge-nationalisten.de/allgemein/bak-europa-europa-jugend-regeneration-3-jn-europakongress-ein-rueckblick-2/>.
- 55 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, ”Ryska paramilitärer mötte bombnazisterna i Sverige”, *Expo*, 5. September 2017, <https://expo.se/2017/09/ryska-paramilit%C3%A4rer-m%C3%B6tte-bombnazisterna-i-sverige%C2%A0>.
- 56 Recherche der Expo Foundation.
- 57 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, ”Ryska paramilitärer mötte bombnazisterna i Sverige”, *Expo*, 5. September 2017, <https://expo.se/2017/09/ryska-paramilit%C3%A4rer-m%C3%B6tte-bombnazisterna-i-sverige%C2%A0>.
- 58 Swedish Centre for Preventing Violent Extremism, *Ryska imperiska rörelsen och samarbetet med Nordiska motståndsrörelsen*, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916ea64de53064ca9/1590739694347/2020_Ryska_Imperiska_r%C3%B6relsen_och_samarbetet_med_NMR.pdf.
- 59 Daniel Poohl, ”Ikonen som delar svensk extremhöger”, *Expo*, 15. Januar 2018, <https://expo.se/ikonen-som-delar-svensk-extremh%C3%B6ger>.
- 60 Siehe z.B.: Oula Silvennoinen, Marko Tikka and Aapo Roselius, *Suomalaiset fasistit: mustan sarastuksen airuet*, Helsinki: Tammi, 2016; Tommi Kotonen, *Politiikan juokshaudat. Äärioikeistoliikkeet Suomessa kylmän sodan aikana*, Jyväskylä: Atena, 2018.
- 61 *DW*, ”German neo-Nazis trained at Russian camps: report,” 5. Juni 2020, <https://www.dw.com/en/german-neo-nazis-trained-at-russian-camps-report/a-53692907>.
- 62 Siehe: <https://der-dritte-weg.info/2020/06/luegenpresse-unterstellt-iii-weg-paramilitaerisches-training-in-st-petersburg-russland/>.
- 63 The Soufan Centre, *Special Report: Inside the Russian Imperial Movement. Practical Implications of U.S. Sanctions*, April 2020, <https://thesoufancentre.org/wp-content/uploads/2020/06/TSC-Report-Inside-the-Russian-Imperial-Movement-Practical-Implications-of-U.S.-Sanctions.pdf>, S. 23.
- 64 *Jeune nation*, ”Le manifeste international du Mouvement Imperial Russe, ’Dernière croisade’,” 30. Januar 2018, <https://jeune-nation.com/nationalisme/natio-france/le-manifeste-international-du-mouvement-imperial-russe-derniere-croisade-video>.
- 65 Nicolas Lebourg, ”Les extrêmes-droites françaises dans le champ magnétique de la Russie,” *Carnegie Council for ethics in international affairs*, Juli 2018, https://www.carnegiecouncil.org/publications/articles_papers_reports/the-french-far-right-in-russias-orbit/_res/id=Attachments/index=0/Lebourg-FR%20revised.pdf.
- 66 Siehe: *FLUX*, ”Quand l’extrême droite française part faire la guerre dans le Donbass en Ukraine,” 6 Juni 2016, <https://www.lesinrocks.com/2016/08/news/lextreme-droite-francaise-part-faire-guerre-donbass-ukraine/>.
- 67 Siehe: *France Soir*, ”Victor Lenta, le paramilitaire d’extrême droite qui tente de manipuler les Gilets jaunes” 5. Februar 2019, <http://www.francesoir.fr/politique-france/victor-lenta-le-paramilitaire-extreme-droite-qui-tente-de-manipuler-les-gilets-jaunes>.
- 68 Siehe: ”Körper zu Waffen, Stahl aus Fleisch? Der ‘Heureka-Kongress’ und dessen initiiierende Gruppe ‘Wardon21’,” Runter

- von der Matte – Kein Handshake mit Nazis, <https://runtervondermatte.noblogs.org/koerper-zu-waffen-fleisch-zu-stahl-der-heureka-kongress-und-dessen-initiierende-gruppe-wardon21/>.
- 69 Staatsministerium des Inneren Sachsen, *Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2018*, Dresden, 2019, S. 58.
- 70 Daniel De Simone, "Neo-Nazi group led by 13-year-old boy to be banned," *BBC*, 13 July 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53392036/>; Joshua Fisher-Birch, "Atomwaffen Division Claims to Have Disbanded," *Counter Extremism Project*, 16. März 2020, <https://www.counterextremism.com/blog/atomwaffen-division-claims-have-disbanded/>; Jason Wilson, "Revealed: the true identity of the leader of an American neo-Nazi terror group," *The Guardian*, 23. Januar 2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/jan/23/revealed-the-true-identity-of-the-leader-of-americas-neo-nazi-terror-group/>.
- 71 Siehe : Anton Shekhovtsov and Andreas Umland, "The Maidan and Beyond: Ukraine's Radical Right," *Journal of Democracy* 25, Nr. 3 (2014): S. 58-63.
- 72 Siehe: "Interregnum Metapolitics, geopolitics, culture", <http://archive.is/ciW28#selection-1613.106-1613.113>.
- 73 Siehe: *Azov's Twitter account*, https://twitter.com/azov_news.
- 74 *Iltalehti*, "Amerikkalaislehti: Suomalainen haavoittui Itä-Ukrainassa," 13. April 2015, <https://www.iltalehti.fi/ukrainan-kriisi/a/2015041319509956>.
- 75 Siehe: https://www.francetvinfo.fr/monde/europe/un-francais-parti-combattre-les-pro-russes-en-ukraine-temoigne_1696231.html.
- 76 Rekawek, *op. cit.*
- 77 Siehe Endnote 72..
- 78 *Ebd.*
- 79 Tomas Forro, "Naši chlapi v Donbase. Babie leto u československých separatistov," *Dennik N*, 1. Dezember 2016, <https://dennikn.sk/622947/nasi-chlapci-v-donbase-babie-leto-u-ceskoslovenskych-separatistov/>.
- 80 Siehe Endnote 72.
- 81 *Ebd.*
- 82 *Ebd.*
- 83 Sébastien Bourdon, "At Ukraine's Asgardsrei, A French Connection," *Bellingcat*, 1. Mai 2020, <https://www.bellingcat.com/news/2020/05/01/at-ukraines-asgardsrei-a-french-connection/>.
- 84 *Express & Star*, "Young neo-Nazi lovers bonded over National Action's ideology of hatred," 19. März 2020, <https://www.expressandstar.com/news/uk-news/2020/03/19/young-neo-nazi-lovers-bonded-over-national-actions-ideology-of-hatred/>.
- 85 *United States District Court*, "United States of America v. Robert Rundo, Robert Boman, Tyler Laube, and Aaron Eason," Criminal Complaint, 20. Oktober 2018, <https://int.nyt.com/data/documenthelper/421-robert-rundo-complaint/0f1e76cdeef814133f24/optimized/full.pdf#page=1/>.
- 86 Maik Baumgärtner and Martin Knobbe, "Deutsche heuern bei rechtsextremem ukrainischen Bataillon an," *Der Spiegel*, 11. November 2017, <https://www.spiegel.de/consent-a-?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fpanorama%2Fjustiz%2Fukraine-deutsche-soeldner-heuern-bei-rechtsextremem-freiwilligenbataillon-an-a-1177400.html>.
- 87 Recherche der Expo Foundation.
- 88 Rekawek, *op. cit.*
- 89 Siehe: *Counter Extremist Project*, "The Future of Foreign Fighters in Ukraine with Kacper Rekawek | Part 1," 20. Juni 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=yf-hpKepqfQg>, 01:11 to 01:34
- 90 Siehe: *DFRLab*, "The Small World of French Foreign Fighters," 4. Februar 2019, <https://medium.com/dfrlab/the-small-world-of-french-foreign-fighters-f53799ee3673>.
- 91 Siehe: *The Insider*, "Kremlin Octopus — part III. How GRU used the Serbians for a coup in Montenegro and the war in Ukraine," 26. Juli 2018, <https://theins.ru/uncategorized/111402?lang=en>.

- 92 Siehe: Pierre Tremblay, "Un milicien du Donbass au service d'ordre des gilets jaunes," *Huffpost*, 18. Januar 2019, https://www.huffingtonpost.fr/2019/01/18/un-combattant-du-donbass-dans-le-service-dordre-des-gilets-jaunes_a_23645055/.
- 93 Rekawek, *op. cit.*
- 94 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, S. 69-71; Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP. Bekämpfung des Rechtsextremismus im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft*, Drucksache 20342, 24. Juni 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/203/1920342.pdf>; "'Tiwaz' 2019: Neonazis & Hooligans trainieren für Straßenkampf & 'Tag X'," EXIF Recherche & Analyse, <https://exif-recherche.org/?p=6105>.
- 95 Ministerium des Inneren und für Kommunales Brandenburg, *Verfassungsschutzbericht des Landes Brandenburg 2019*, Potsdam, 2020, S. 48.
- 96 *Jüdisches Forum*, "Deutsche Neonazis bei Gedenken an Waffen-SS in Budapest," <https://www.youtube.com/watch?v=MyOUQquZVg0>.
- 97 Siehe: <https://wiadomosci.wp.pl/brunatne-swieto-niepodleglosci-marsz-przyciagnie-radykalow-z-calej-europy-6311875046393985a>.
- 98 Neil Docking, "Far right Polish hooligans recruited by neo-Nazis to fight anti-fascists in Liverpool," *Liverpool Echo*, 28. November 2017, <https://www.liverpoolecho.co.uk/news/liverpool-news/far-right-polish-hooligans-recruited-13962683>.
- 99 Florian Flade, Lena Kampf and Georg Mascolo, "Die Radikalität der 'Gruppe S.'," *Tagesschau*, 27. Februar 2020, <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/terrorzelle-gruppe-s-105.html>; Stefan Kegel, "Mit Munition und Musik auf Hitlers Spuren," *Märkische Onlinezeitung*, 23 January 2020, <https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1780145/>; Frank Jansen, "Eine Spur der Rechtsextremen führt zu Waffenhändlern nach Tschechien," *Der Tagesspiegel*, 17. Februar 2020, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/rechte-terrorgruppe-um-werner-s-eine-spur-der-rechtsextremen-fuehrt-zu-waffenhaendlern-nach-tschechien/25555260.html>; Alexander Schneider, "Beobachtet von vier Verfassungsämtern," *Sächsische Zeitung*, 10. Oktober 2019, <https://www.saechsische.de/oldschool-society-fuehrer-verurteilt-5127743.html>; *Zeit Online*, "Haftstrafen für Mitglieder der rechtsextremen Oldschool Society," *Zeit Online*, 15. März 2017, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-03/haftstrafen-fuer-mitglieder-der-rechtsextremen-oldschool-society>.
- 100 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017* (Berlin, 2018), 54.
- 101 Siehe: *Varisverkosto*, "Analyysi itsenäisyyspäivän natsimarssista," 6. Januar 2020, <https://varisverkosto.com/2020/01/analyysi-itsenaisyyspaivan-natsimarssista-soldiers-of-odin-in-siipien-suojissamarssiminen-kertoo-pohjoismaisen-vas-tarintaliikkeen-alennustilasta/>; *Der Dritte Weg*, "Weitere Eindrücke aus Finnland", Dezember 2019, <https://der-dritte-weg.info/2019/12/weitere-eindruecke-aus-finnland/>.
- 102 *News Now Finland*, "Supreme Court orders Nordic Resistance Movement banned," 22 September 2020, <https://newsnowfinland.fi/crime/supreme-court-orders-nordic-resistance-movement-banned>.
- 103 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, "Den vita europeiska unionen", *Expo 24*, Nr. 1 (März 2019), S. 24–33.
- 104 Bayerisches Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration, *Verfassungsschutzbericht 2019*, München, 2020, S. 128-129.
- 105 *Nationaldemokratische Partei Deutschland*, "Was will die Goldene Morgenröte? Interview mit Georgios Epitideios," <https://npd.de/2016/03/npd-beim-8-parteitag-der-goldenen-morgenroete-in-athen/>; <https://npd-brandenburg.de/was-will-die-goldene-morgenroete-interview-mit-georgios-epitideios/>.

- 106 *Europa Terra Nostra*, “Co-Operation between Nationalists,” http://www.etostra.com/cooperation_between_nationalists.
- 107 *Junge Nationalisten*, “Europa – Jugend – [Re]Generation. 3. JN-Europakongress. Ein Rückblick,” <https://junge-nationalisten.de/europa/europa-jugend-regeneration-3-jn-europakongress-ein-rueckblick/>.
- 108 Die RECHTE, “Gemeinsam für Europa. 60 deutsche Aktivisten zu Gast beim Lukovmarsch in Bulgarien!,” <https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-dortmund-dortmundecho/gemeinsam-fuer-europa-60-deutsche-aktivisten-zu-gast-beim-lukovmarsch-in-bulgarien/>; Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019, S.51.
- 109 Jennifer Marken, Raimond Lüppken and Dario Veréb, “Unser Feind heißt Rothschild und Goldman und Sachs,” *Belltower News*, 11. Februar 2020, <https://www.belltower.news/rechtsextremer-tag-der-ehre-in-budapest-unser-feind-heisst-rothschild-und-goldman-und-sachs-95777/>.
- 110 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP. Bekämpfung des Rechtsextremismus im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft*, Drucksache 20342, 24. Juni 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/203/1920342.pdf>.
- 111 Jörg Diehl, Max Holscher, Roman Lehberger and Ansgar Siemens, “Der Neonazi-Krieger,” *Der Spiegel*, 14 February 2019, <https://www.spiegel.de/consent-a?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fpanorama%2Fjustiz%2Frechtsextremer-kampfsportler-der-neonazi-krieger-aus-moskau-a-1253163.html>.
- 112 Siehe z.B. Fotos einer Patrouille an der schwedischen Grenze und in Haparanda: https://vk.com/wall-156729173_674?w=wall-156729173_674.
- 113 Siehe: Tommi Kotonen, “The Soldiers of Odin Finland: From a local movement to an international franchise”. In *Vigilantism against Migrants and Minorities*, eds. Bjørgo, Tore; Mareš, Miroslav, Abingdon: Routledge, 2019.
- 114 Vgl. die offiziellen Internetpräsenzen der Soldiers of Odin Sweden, auf <https://vk.com/public180970859>; offizielle Webseite der Soldiers of Odin, auf <https://soldier-sofodin.fi/jaostot/>.
- 115 Siehe: Kotonen, “The Soldiers of Odin Finland.”
- 116 Siehe: *Counter Extremism Project*, “Nordic Resistance Movement (NRM),” <https://www.counterextremism.com/threat/nordic-resistance-movement-nrm>
- 117 Siehe: David Baas, “Den svenska nazistexporten – dömda svenskar marscherar i våra grannländer”, *Expressen*, 25. September 2019, <https://www.expressen.se/nyheter/den-svenska-nazistexporten-domda-svenskar-marscherar-i-vara-grannlander/>; Freyr Rögnvaldsson, Jóhann Páll Jóhansson and Steindór Grétar Jónson, “Dæmdir nýnásistar frá Norðurlöndum hjálpa þeim íslensku”, *Stundin*, 6. September 2019, <https://stundin.is/grein/9601/>.
- 118 Recherche der Expo Foundation
- 119 David Baas, “Den svenska nazistexporten – dömda svenskar marscherar i våra grannländer”, *Expressen*, 25. September 2019, <https://www.expressen.se/nyheter/den-svenska-nazistexporten-domda-svenskar-marscherar-i-vara-grannlander/>.
- 120 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, “Den vita europeiska unionen”, *Expo* 24, Nr. 1 (März 2019), S. 24–33.
- 121 Karim Zidan, “Pride France: the French martial arts brand connected to the neo-Nazi fight scene,” *Bloody Elbow*, 23. Oktober 2019, <https://www.bloodyelbow.com/2019/10/23/20926685/pride-france-french-martial-arts-brand-neo-nazi-fight-scene-mma-crime-politics-feature>.
- 122 Siehe : <https://www.nation.be/>.
- 123 Siehe: *Le Harfang*, Nr.5, Band 6, Juni 2018, Vgl. <https://quebecoisdesouche.info/le-harfang-no-5-vol-6-a-labordage/>.
- 124 Siehe: <https://jeune-nation.com/nationalisme/nos-manifestations/forum-de-leurope>.

- 125 *Varisverkosto*, "Analyysi itsenäisyyspäivän natsimarssista", 6. Januar 2020, <https://varisverkosto.com/2020/01/analyysi-itsenaisyyspaivan-natsimarssista-soldiers-of-odin-in-siipien-suojissa-marssiminen-kertoo-pohjoismaisen-vastarintaliikkeen-alennustilasta/>; *Der III. Weg*, "Weitere Eindrücke aus Finnland", Dezember 2019, <https://der-dritte-weg.info/2019/12/weitere-eindruecke-aus-finnland/>.
- 126 Janne Moilanen, "Tag der deutschen Zukunft – matkakertomus", *Kansallinen Vastarinta*, 11. Juni 2014, <https://www.vastarinta.com/tag-der-deutschen-zukunft-matkaker-tomus/>.
- 127 Siehe: Stiftelsen Expo, "Nordisk ungdom / Skandinaviska förbundet", <https://expo.se/fakta/wiki/nordisk-ungdom-skandinaviska-f%C3%B6rbundet>.
- 128 Cnaan Liphshiz, "In Latvia, hundreds march in honor of SS veterans", *Times of Israel*, 16. März 2018, <https://www.timesofisrael.com/in-latvia-hundreds-march-in-honor-of-ss-veterans/>; De Facto: "British neo-Nazi visited Latvian political party office", *LSM.LV*, 25. November 2019, <https://eng.lsm.lv/article/politics/politics/de-facto-british-neo-nazi-visited-latvian-political-party-office.a339504/>.
- 129 Siehe: z.B. Vera Bergengruen, "How Far-Right Personalities and Conspiracy Theorists Are Cashing in on the Pandemic Online," *TIME*, 20. August 2020, <https://time.com/5881595/right-wing-conspiracy-theorists-coronavirus/>.
- 130 Siehe: z.B. *The Conversation*, "Has the coronavirus proved a crisis too far for Europe's far-right outsiders?," 17. Juli 2020, <https://theconversation.com/has-the-coronavirus-proved-a-crisis-too-far-for-europes-far-right-outsiders-142415>
- 131 Siehe: z.B. Institute for Strategic Dialogue, "COVID-19 disinformation briefing no. 3," 12. Mai 2020, <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/06/COVID-19-Briefing-03-Institute-for-Strategic-Dialogue-12th-May-2020.pdf>.
- 132 Siehe: Cristina Ariza, "From the Fringes to the Forefront: How Far-Right Move-ments Across the Globe Have Reacted to Covid-19," *Tony Blair Institute for Global Change*, 1. Juli 2020, <https://institute.global/sites/default/files/2020-07/Tony%20Blair%20Institute%2C%20From%20the%20Fringes%20to%20the%20Forefront%2C%20Far%20Right%20Movements%20and%20Covid-19.pdf>.
- 133 Siehe: z.B. <https://twitter.com/mikolaswed/status/1243684504625086464?s=20>.
- 134 Siehe: z.B. Patrouillenbericht, Soldier of Odin Jyväskylä, *Vkontakte*, April 17, 2020, <https://vk.com/club186557969>.
- 135 Siehe: z.B. Extremistische und hybride Einflussnahme auf das Demonstrationsgeschehen im Zuge der Corona-Pandemie, BfV-Newsletter Nr. 1/2020 - Thema 1, https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/newsletter/newsletter-archiv/bfv-newsletter-archiv/bfv-newsletter-2020-01-archiv/bfv-newsletter-2020-01-thema-01;RBB24,Rund.2.500.Rechtsextreme.bei.Corona-Demo.im.August,09.09.2020,https://www.rbb24.de/politik/thema/2020/coronavirus/beitraege_neu/2020/09/berlin-ausschuss-verfassungsschutz-corona-demonstrationen.html.
- 136 Siehe: https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_service/aktuelle_meldungen/demonstrationen-gegen-massnahmen-zur-eindammung-der-corona-pandemie-192205.html;
- Marianna Spring and Mike Wendling, *How Covid-19 myths are merging with the QAnon conspiracy theory*, BBC Trending, 03.09.2020, <https://www.bbc.com/news/blogs-trending-53997203>
- 137 Siehe: z.B.: <https://www.bbc.com/news/blogs-trending-53997203>.
- 138 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, S. 50.
- 139 Siehe z.B.: Legal Tribune Online, *OVG bestätigt Versammlungscharakter. "Rechtsrock" unter dem Schutz des Grundgesetzes*, 12.07.2017, <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/ovg-thueringen-3eo544-17-rechtsrock-festival-versammlung-schutz/>,

- Thüringer Oberverwaltungsgericht, *Beschluss vom 12.07.2017, Aktenzeichen 3 EO 544/17*, [http://www.vgwe.thueringen.de/webthfj/webthfj.nsf/752E8A-2C7A818A97C125815C00443B04/\\$File/17-3EO-00544-B-A.pdf?OpenElement](http://www.vgwe.thueringen.de/webthfj/webthfj.nsf/752E8A-2C7A818A97C125815C00443B04/$File/17-3EO-00544-B-A.pdf?OpenElement)
- 140 Siehe Aufnahmen von Sonnenwenden-Ritualen auf der Facebook-Seite von Terre et Peuple Ile de France (<https://fr-fr.facebook.com/terreetpeupleiledefrance/>) und die vielen heidnischen Referenzen auf den Facebook-Seiten von Les Amis de Terre et Peuple (https://www.facebook.com/Les-Amis-de-Terre-et-Peuple-114427855242726/?ref=py_c).
- 141 Siehe: Martin Levisse, "Des néonazis allemands se replient en Lorraine," *L'Est Republicain*, 18 August 2019, <https://www.estrepublicain.fr/edition-de-verdun/2019/08/18/des-neonazis-allemands-se-replient-en-lorraine>.
- 142 Siehe: Laurent Burlet, "Malgré la dissolution de Blood and Honour, un nouveau concert de black metal néonazi," *Rue89Lyon*, 6 February 2020, <https://www.rue89lyon.fr/2020/02/06/malgre-la-dissolution-de-blood-and-honour-un-nouveau-concert-de-black-metal-neonazi/>.
- 143 Siehe: <http://militant.zone/ar2019/>.
- 144 Deutscher Bundestag, *Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Britta Katharina Dassler, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Alexander Müller, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Dr. Florian Toncar, Sandra Weeser, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP. Zusammenhang von rechtsextre-*
mer Musik und Gewalttaten, Drucksache 19/17457, 2. März 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/174/1917457.pdf>.
- 145 Florian Flade and Marcel Pauly, "Wie sich die Neonazi-Szene ungestört selbst finanziert," *Welt*, 30. Oktober 2016, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article159101345/Wie-sich-die-Neonazi-Szene-ungestoert-selbst-finanziert.html>.
- 146 ZDF, "Rechtsrock in Deutschland – Das Netzwerk der Neonazis," Mainz, 2019, min. 26.26-27.00, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/rechtsrock-in-deutschland-das-netzwerk-der-neo-nazis-102.html>; Florian Flade and Marcel Pauly, "Das sind die Musik-Pilgerstätten der Neonazis," *Welt*, 18. Februar 2016, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article152370442/Das-sind-die-Musik-Pilgerstaetten-der-Neonazis.html>.
- 147 Siehe: Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018 (Erfurt, 2019)*, 29, <https://www.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf>;
- Emily Thomey, "Rechtsrock in Deutschland": Das Netzwerk der Neonazis", *WDR Radio*, 11. November 2020, <https://www1.wdr.de/radio/cosmo/magazin/netzwelt/flimmern-570.html>.
- 148 Siehe: Robert Claus, *Ihr Kampf. Wie Europas extreme Rechte für den Umsturz trainiert*, Bielefeld: Verlag Die Werkstatt, 2020.
- 149 Thüringer Landtag, *Kleine Anfrage der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales*, Drucksache 7/822, 15. Mai 2020, http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/75735/neonazistische_musikkultur_thueringens_2018_und_2019.pdf.
- 150 Michael Colborne, "Dispatches From Asgardsrei: Ukraine's Annual Neo-Nazi Music Festival", *Bellingcat*, 2. Januar, 2020, <https://www.bellingcat.com/news/2020/01/02/dispatches-from-asgardsrei-ukraines-annual-neo-nazi-music-festival/>.
- 151 Ali Winston, "Atomwaffen Division's Washington State Cell Leader Stripped of Ar-

- senal in U.S., Banned from Canada,” *Daily Beast*, 19. Oktober 2019, <https://www.the-dailybeast.com/kaleb-james-cole-atomwaffen-divisions-washington-state-leader-stripped-of-arsenal-in-us-banned-from-canada/>.
- 152 Jonas Miller, “6.000 Neonazis feiern ungestört in Thüringen,” *Zeit Online*, 16. Juli 2017, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2017/07/16/6-000-neonazis-feiern-ungestoert-in-thueringen_24365.
- 153 Staatsministerium des Inneren Sachsen, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Dresden, 2019, S. 73.
- 154 Robert Claus, “Der extrem rechte Kampfsportboom,” *Bundeszentrale für politische Bildung*, 5. November 2018, <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/279552/der-extrem-rechte-kampf-sportboom>.
- 155 Karim Zidan, “RAM’s revival and the ongoing struggle against MMA’s far-right fight clubs,” *The Guardian*, 27. November 2019, <https://www.theguardian.com/sport/2019/nov/27/rams-revival-and-the-ongoing-struggle-against-mmas-far-right-fight-clubs/>.
- 156 Tim Lister, “The Nexus Between Far-Right Extremists in the United States and Ukraine,” *Combating Terrorism Centre Sentinel*, Band 13, Ausg. 4, April 2020, <https://ctc.usma.edu/the-nexus-between-far-right-extremists-in-the-united-states-and-ukraine/>.
- 157 *Ebd.*
- 158 Siehe: Media2Rise, <https://media2rise.com/>.
- 159 Siehe: “Our Fight Clothing Co.,” <https://ourfightclothingco.com/shop/>.
- 160 Swedish Centre for Preventing Violent Extremism, *Vit makt-miljön*, Brottsförbyggande rådet, 2020, S. 32. https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916ea64de53065cda/1593590221655/2020_Vit_makt_miljo%CC%88n.pdf
- 161 Recherche der Expo Foundation
- 162 Jussi Eronen, “Uusnatsien verkkokaupan maksupalvelu katkesi – Rahaliikennettä pyörittänyt OP: ‘Arvojen ja tekojen kohdatava’”, *Yle*, 20. Oktober 2016, <https://yle.fi/uutiset/3-9241508>.
- 163 *Varis-verkosto*”PVL:n verkkokaupassa suuri tietovuoto: asiakastiedot levisivät julkisuuteen”, 27. Juli 2017, <https://varisverkosto.com/2017/07/pvln-verkkokaupassa-suurietovuoto-asiakastiedot-levisivat-julkisuuteen/>; *Takku.net*, “Kadulle.com tilauksia vuodettu”, 26. Juli 2017, <https://takku.net/forum/viewtopic.php?showtopic=45706>.
- 164 Siehe: Kotonen, “The Soldiers of Odin Finland.”
- 165 Siehe: <https://www.2yt4u.com/pride-france>.
- 166 Georg-Steffan Russew, “Das rechtsextreme Millionengeschäft,” *Zeit Online*, 23. August 2012, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-08/rechtsextremismus-finanzierung-musiklabel>.
- 167 Siehe: “Rechtsextremistische Vertriebszene,” Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, 2020, <https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/1950.htm>.
- 168 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Gökyak Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Immobilien der extrem rechten Szene in Deutschland und mutmaßlich lückenhafte Angaben der Sicherheitsbehörden*, Drucksache 19/10043, 9. Mai 2019, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/100/1910043.pdf>.
- 169 Staatsministerium des Inneren Sachsen, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Dresden, 2019, S. 106.
- 170 Siehe: *Our Fight Clothing Co.*, “Blog,” <https://ourfightclothingco.com/blog/>.
- 171 Siehe: *Our Fight Clothing Co.*, “Shop,” <https://ourfightclothingco.com/shop/>.
- 172 Chauncey Alcorn, “GoDaddy gives alt-right apparel company a platform to raise money for Charlottesville rioters,” *Mic*, 11. Oktober 2018, <https://www.mic.com/articles/191775/godaddy-the-right-brand-charlottesville-rioters-fundraiser/>.
- 173 Craig Timberg, “Bitcoin’s boom is a boon for extremist groups,” *Washington Post*, 26. Dezember 2017, <https://www.washingtonpost.com/business/technology/bitcoins-boom-is-a-boon-for-extremist-groups/2017/12/26/9ca9c124->

- [e59b-11e7-833f-155031558ff4_story.html?utm_term=.40c3eb2fe020/](https://www.fascistforge.com/index.php?app=cms&module=pages&controller=page&path=articles.html/articles/).
- 174 *Fascist Forge*, "Articles," 10 November 2019, 23. Juli 2020, Internet Archive. <https://web.archive.org/web/20191110164522/https://fascistforge.com/index.php?app=cms&module=pages&controller=page&path=articles.html/articles/>.
- 175 *Kansallinen Vastarinta*, "Helppo ja turvallinen tapa tukea Vastarintaliikettä: bittimaatit!", 10. April 2018, <https://web.archive.org/web/20180515022029/https://www.vastarinta.com/helppo-ja-turvallinen-tapa-tukea-vastarintaliiketta-bittimaatit/>.
- 176 Tom Keatinge, Florence Keen & Kayla Izenman, "Fundraising for Right-Wing Extremist Movements", *The RUSI Journal* 164, Nr. 2 (2019), S. 16.
- 177 Joe Thomas, "Caravan drugs gang member linked to right wing extremists that sparked chaos with Liverpool rally", *Liverpool Echo*, 12. März 2016, <https://www.liverpoolecho.co.uk/news/liverpool-news/caravan-drugs-gang-member-linked-11029198>.
- 178 Siehe: "Jennifer Stange," subheader "MDR Exakt: Drogenhandel zur Finanzierung von Rechtsextremismus?," *Torial*, <https://www.torial.com/jennifer.stange/portfolio/48081>.
- 179 Michael Klarmann, "SEK-Einsatz in Aachen: Neonazis als Drogendealer verhaftet," *Zeit Online*, 2. Juni 2017, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2017/06/02/sek-einsatz-in-aachen-neonazis-als-drogendealer-verhaftet_23863.
- 180 *Poliisin tietoon tullut viharikollisuus Suomessa 2015*, Tampere: Poliisiammattikorkeakoulu, 2020, https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/116581/Katsauskia_10.pdf?sequence=1.
- 181 Tommi Kotonen and Heikki Kovalainen, "Iskut vastaanottokeskuksiin Suomessa syksyllä 2015: terrorismia vai tihutöitä?", unpublished article manuscript.
- 182 Amanda Dahl and John Falkirk, "Peter Eriksson (MP): Utred bränder på asylboenden som terroristbrott", *Dagens Nyheter*, 7. Februar 2018, <https://www.dn.se/nyheter/sverige/peter-eriksson-mp-utred-brander-pa-asylboenden-som-terroristbrott/>.
- 183 Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2015*, Berlin, 2016, S. 41; Daniel Köhler, "Right-Wing Extremism and Terrorism in Europe. Current Developments and Issues for the Future," *Prism* 6, Nr. 2 (2016), S. 94.
- 184 Comp. Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2016*, Berlin, 2017, S. 40, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>;
- 185 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, S. 53, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>.
- 186 Vgl. Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2016*, Berlin, 2017, S. 40;
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, S. 50.
- 187 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, S. 53.
- 188 Ingrid Fuchs und Kassian Stroh, *Bayerisches Innenministerium. OEZ-Anschlag war rechte Gewalt*. *Süddeutsche Zeitung*, 25.10.2019, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/anschlag-muenchen-2016-rechtsextremismus-polizei-neubewertung-1.4655637>.
- 189 Annette Ramelsberger, *Prozessaufakt. Attentäter von Halle offenbart sein rechtsextremes Weltbild*, *Süddeutsche Zeitung*, 21.07.2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/anschlag-halle-prozess-1.4974333>.
- 190 Florian Flade und Georg Mascolo, *Anschlag in Hanau. Gefährliche Botschaften*, *Süddeutsche Zeitung*, 28.03.2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/anschlag-hanau-rechtsextremismus-abschlussbericht-bka-1.4859441>.
- 191 Wolfgang Hauskrecht, *Neonazi erschoss ihn heimtückisch. Lübcke-Mord: Die rechtsextreme Welt des Verdächtigen Stephan E. Merkur*, 29.09.2020, <https://www.merkur.de/politik/luebcke-mord-rechtsextreme-welt-verdaechtigen-stephan-e-12525475.html>.
- 192 Daniel Poohl, "Anton Lundin Pettersson var inte ensam om sina idéer", *Expo*, 22. Ok-

- tober 2016, <https://expo.se/2016/10/anton-lundin-pettersson-var-inte-ensam-om-sina-id%C3%A9er>.
- 193 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, "Ryska paramilitärer mötte bombnazisterna i Sverige", *Expo*, 5. September 2017, <https://expo.se/2017/09/ryska-paramilit%C3%A4rem%C3%B6tte-bombnazisterna-i-sverige%C2%A0>.
- 194 United States Department of State, *Designation of the Russian Imperial Movement. Remarks by Nathan Sales, Coordinator for Counterterrorism*, 06.04.2020, <https://www.state.gov/designation-of-the-russian-imperial-movement/>
- 195 Dr. Daveed Gartenstein-Ross, Samuel Hodgson, Dr. Colin P. Clarke, *The Russian Imperial Movement (RIM) and its Links to the Transnational White Supremacist Extremist Movement*, International Centre for Counter Terrorism – The Hague (ICCT), 24.04.2020, <https://icct.nl/publication/the-russian-imperial-movement-rim-and-its-links-to-the-transnational-white-supremacist-extremist-movement/>
- 196 Anders Dalsbro, "Bombnazisterna åtalas för försök till mord – fick militär utbildning i Ryssland", *Expo*, 9. Juni 2017, <https://expo.se/2017/06/bombnazisterna-%C3%A5talas-f%C3%B6r-f%C3%B6rs%C3%B6k-till-mord-%E2%80%93-fick-milit%C3%A4r-utbildning-i-ryssland>.
- 197 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag, SOU 2019:49*, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaef-398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949>, S. 33–35.
- 198 Danny Boyle and Raziye Akkoc, "Labour MP Jo Cox dies after being shot and stabbed as husband urges people to 'fight against the hate' that killed her," *Daily Telegraph*, 17. Juni 2016, <https://www.telegraph.co.uk/news/2016/06/16/labour-mp-jo-cox-shot-in-leeds-witnesses-report/>; Southern Poverty Law Centre, "Alleged killer of British MP was a longtime supporter of the neo-Nazi National Alliance," SPLC website, 16. Juni 2016, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2016/06/16/alleged-killer-british-mp-was-longtime-supporter-neo-nazi-national-alliance>.
- 199 Kevin Rawlinson, "Darren Osborne jailed for life for Finsbury Park terrorist attack", *The Guardian*, 2. Februar 2018, <https://www.theguardian.com/uk-news/2018/feb/02/finsbury-park-attack-darren-osborne-jailed>.
- 200 Haroon Siddique, "Britain First fan who drove van at London restaurant owner walks free", *The Guardian*, 12. Januar 2018, <https://www.theguardian.com/uk-news/2018/jan/12/britain-first-fan-who-drove-van-at-london-restaurant-owner-walks-free>.
- 201 Nathalie Raffray, "Wembley man jailed for five years for racist hit and run outside Cricklewood Mosque," *Brent and Kilburn Times*, 6. März 2019, <https://www.kilburn-times.co.uk/news/crime-court/wembley-man-jailed-for-cricklewood-mosque-hit-and-run-1-5922408>.
- 202 Dominic Casciani, "Paul Moore guilty of Leicester hate crime car attack", *BBC News*, 2. März 2018, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-43246496>.
- 203 Elisa Menendez, "Man, 22, arrested after car deliberately driven at NHS worker in racist attack," *Metro*, 3. August 2020, <https://metro.co.uk/2020/08/03/man-22-arrested-car-deliberately-driven-nhs-worker-racist-attack-13075260/>.
- 204 Lizzie Dearden, "National Action terror plot: Labour MP Rosie Cooper thanks defected neo-Nazi for 'saving her life' by revealing machete plot", *The Independent*, 18. Juli 2018, <https://www.independent.co.uk/news/uk/crime/national-action-terror-plot-labour-mp-machete-jack-renshaw-rosie-cooper-neo-nazi-a8450591.html>.
- 205 Siehe: Data on attacks in the UK derived from the RTV-UK dataset, Centre for Research on Extremism (C-Rex), University of Oslo, Norway and also the *Right-Wing Terrorism and Violence in Western Europe: the RTV dataset* also held at C-Rex.
- 206 Graham Macklin, "The Evolution of Extreme-Right Terrorism and Efforts to Counter It in the United Kingdom," *CTC Sentinel*, Band 12, Nr. 1, Januar 2019, <https://ctc>.

- usma.edu/evolution-extreme-right-terrorism-efforts-counter-united-kingdom/.
- 207 Siehe: Graham Macklin. "‘Only Bullets will Stop Us!’ – The Banning of National Action in Britain." *Perspectives on Terrorism* 12, Nr. 6 (2018): S. 104-122.
- 208 *Libération*, "La dissolution de trois associations d'extrême-droite entérinée," 10. Juli 2013, https://www.liberation.fr/societe/2013/07/10/affaire-meric-la-dissolution-de-trois-structures-d-extreme-droite-enterinee_917295.
- 209 Among other crimes, the drowning of an anti-fascist in Lille, see : <https://www.mediacytes.fr/enquete/lille/2018/05/11/laffaire-des-noyes-de-la-deule-refait-surface/>
- 210 *Le Figaro*, "Peine alourdie en appel pour Yvan Benedetti pour non-dissolution de l'œuvre française," 12. Juni 2020, <https://www.lefigaro.fr/flash-actu/peine-alourdie-en-appel-pour-yvan-benedetti-pour-non-dissolution-de-l-oeuvre-francaise-20190612>.
- 211 Blood and Honour Hexagone was the French branch of the Skinhead Neo-Nazi international network, Blood and Honour.
- 212 Siehe : Pierre Plotu, "Le mouvement néo-fasciste Bastion social renaît de ses cendres," *Slate.fr*, 29 Oktober 2019, <http://www.slate.fr/story/183429/bastion-social-gud-extreme-droite-radicale-ultradroite>.
- 213 Chiracs Angreifer, ein Sympathisant der Bewegung Unité radicale, handelte allein und wurde gefasst, bevor er schießen konnte. Siehe: die Zeugenaussage des Schützen, in : *Paris-Normandie*, "Maxime Brunerie a tenté de tuer Jacques Chirac en 2002," 19. Januar 2020, <https://www.paris-normandie.fr/actualites/faits-divers/maxime-brunerie-a-tente-de-tuer-jacques-chirac-en-2002-je-me-feliciterai-de-ma-maladresse-toute-ma-vie-OE16210493>.
- 214 Barjols ist ein Spitzname für die französischen Spezialeinheiten, die den Al-Qaida-Ableger in Mali bekämpfen.
- 215 Siehe: [https://www.francetvinfo.fr/societe/guerre-de-14-18/11-novembre/retraite-ancien-membre-d-un-groupe-identitaire-qui-est-jean-pierre-bouyer-](https://www.francetvinfo.fr/societe/guerre-de-14-18/11-novembre/retraite-ancien-membre-d-un-groupe-identitaire-qui-est-jean-pierre-bouyer-soupconne-d-avoir-voulu-poignarder-emmanuel-macron_3030089.html)
- [soupconne-d-avoir-voulu-poignarder-emmanuel-macron_3030089.html](https://www.francetvinfo.fr/societe/guerre-de-14-18/11-novembre/retraite-ancien-membre-d-un-groupe-identitaire-qui-est-jean-pierre-bouyer-soupconne-d-avoir-voulu-poignarder-emmanuel-macron_3030089.html).
- 216 *Sud-Ouest*, "Qui est Logan Alexandre Nisin, de l'ultra-droite au projet d'attentat terroriste ? 18. Oktober 2017," <https://www.sudouest.fr/2017/10/18/qui-est-logan-alexandre-nisin-de-l-ultra-droite-au-projet-d-attentat-terroriste-3872916-6093.php>.
- 217 *Le Monde*, "Ce que révèle l'enquête sur les projets d'attentats de l'ultra-droite visant des musulmans," 4. September 2018, https://www.lemonde.fr/societe/article/2018/09/04/quand-l-ultradroite-visait-des-musulmans_5349917_3224.html.
- 218 Siehe : <https://www.europe1.fr/societe/coup-de-filet-anti-terroriste-que-sait-on-du-groupuscule-action-des-forces-operationnelles-3692798>.
- 219 Siehe die zahlreichen Artikel auf der Guerre de France Website, die als Organ der AFO fungierte und nach wie vor mit regelmäßig aktualisiertem Content abrufbar ist. Vor allem die Definition vom Konzept des Bürgerkriegs, http://www.guerredefrance.fr/gdf_analyse.htm#ETUDE%20DE%20CAS%20CONCRET.
- 220 Daten hierzu kommen aus der HEAT Map der Anti-Defamation League (Hass, Extremismus, Antisemitismus, Terrorismus) und werden dann ideologisch auf Vorfälle beschränkt, die von weißen Suprematisten, Rechten (andere) und Rechten (Anti-Regierung) verübt wurden. Der entstehende Datensatz wurde dann zusammen mit der Global Terrorism Database (GTD) der University of Maryland und Nachrichtenberichten ausgewertet. Die HEAT map der Anti-Defamation League listet weitestgehend 199 Vorfälle zwischen den Jahren 2015 und 2020 für terroristische Komplote/Angriffe, extremistische Morde und Schießereien von Extremisten/Polizisten auf. Als die Daten ideologisch eingeschränkt, auf ideologische Motive überprüft und dann mit GTD- und Nachrichtendaten ergänzt wurden, gab es insgesamt 75 Vorfälle, wobei 68 Vorfälle von Angriffen durch Abtreibungsgegner aus dem Datensatz entfernt wurden.
- 221 Vgl. NRM, "Stridens psykologi", *Budkavlén* 6/2004.

- 222 Vgl. Urteil Berufungsgericht Turku, 28.9.2018, Fall S 18/7.
- 223 Kester Aspden, "The making of a bedsit Nazi: who was the man who killed Jo Cox?," *The Guardian*, 6. Dezember 2019, <https://www.theguardian.com/news/2019/dec/06/bedsit-nazi-man-killed-jo-cox-thomas-mair>.
- 224 Siehe: Paul Farrell, *Tobias Rathjen: 5 Fast Facts You Need to Know*, *Heavy.com*, 20 February 2020, <https://heavy.com/news/2020/02/tobias-rathjen/>.
- 225 *BBC News*, "Luton far-right extremist admits having explosives", 7. Mai 2020, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-england-beds-bucks-herts-52570797>.
- 226 Jason Hanna, "The suspect in Poway synagogue shooting used an assault rifle and had extra magazines, prosecutors said," *CNN*, 30. April 2019, <https://www.cnn.com/2019/04/30/us/california-synagogue-shooting-investigation/index.html>.
- 227 Graham Macklin, *The El Paso Terrorist Attack: The Chain Reaction of Global Right-Wing Terror*, Combating Terrorism Centre at West Point. CTC Sentinel, Dezember 2019, Band 12, Ausg. 11, S. 2, <https://www.hsdl.org/?view&did=832570>.
- 228 Lizzie Dearden, "Revered as a saint by online extremists, how Christchurch shooter inspired copycat terrorists around the world," *The Independent*, 24. August 2019, <https://www.independent.co.uk/news/world/australasia/brenton-tarrant-christ-church-shooter-attack-el-paso-norway-poway-a9076926.html>.
- 229 *Sisäasiainministeriö*, "Väkivaltaisen ekstremismin tilannekatsaus 2020", Helsinki, 2020, S. 32, http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162174/SM__2020_08.pdf.
- 230 See: Nordfront, *Under Yom Kippur: Jøde tager sin penis frem og fortæller, at han arbejder med børn*, 30 September 2020, <https://www.nordfront.dk/under-yom-kippur-joede-tager-sin-penis-frem-og-fortaeller-at-han-arbejder-med-boern/?fbclid=IwAR3MhLNp3M4WmTPi4wf21XhPuz4CSALyZyPPeljdOmzZ26dZ0XI-eDg5l-mg>.
- 231 David Crouch, *Sweden school attack: police treat killing of pupil and teacher as racist hate crime. Suspect chose his victims at Kronan school in Trollhättan based on the colour of their skin, say police*, *The Guardian*, 23.10.2015, <https://www.theguardian.com/world/2015/oct/23/sweden-school-attack-police-investigate-racist-motive-for-double>.
- 232 Alan Blinder and Kevin Sack, "Dylann Roof Is Sentenced to Death in Charleston Church Massacre," *New York Times*, 10. Januar 2017, <https://www.nytimes.com/2017/01/10/us/dylann-roof-trial-charleston.html>.
- 233 *The Guardian*, "Pittsburgh shooting: death penalty question looms over not guilty plea," 11. Februar 2019, <https://www.theguardian.com/us-news/2019/feb/11/robert-bowers-pittsburgh-synagogue-shooting-not-guilty-plea/>.
- 234 Jason Hanna, "The suspect in Poway synagogue shooting used an assault rifle and had extra magazines, prosecutors said," *CNN*, 30. April 2019, <https://www.cnn.com/2019/04/30/us/california-synagogue-shooting-investigation/index.html>.
- 235 Nicole Chavez, "Hugs helped El Paso victims cope after the shooting. A sign of affection now could put their lives at risk," *CNN*, 3. August 2020, <https://www.cnn.com/2020/08/03/us/el-paso-shooting-anniversary/index.html>.
- 236 Lizzie Dearden, "National Action terror plot: Labour MP Rosie Cooper thanks defected neo-Nazi for 'saving her life' by revealing machete plot", *The Independent*, 18. Juli 2018, <https://www.independent.co.uk/news/uk/crime/national-action-terror-plot-labour-mp-machete-jack-renshaw-rosie-cooper-neo-nazi-a8450591.html>.
- 237 Brian Whelan, "National Action's Zack Davies guilty of attempted murder," *Channel 4*, 25. Juni 2015, <https://www.channel4.com/news/national-actions-zack-davies-guilty-of-attempted-murder>.
- 238 *ITV News* "'Outstanding' soldier who wanted to recruit from within armed forces convicted of National Action membership", 12. November, 2018, <https://www.itv.com/>

[news/2018-11-12/outstanding-soldier-at-heart-of-neo-nazi-terrorist-cell/](https://www.nytimes.com/2018-11-12/outstanding-soldier-at-heart-of-neo-nazi-terrorist-cell/).

239 Siehe: Neil MacFarquhar and Adam Goldman, "A New Face of White Supremacy: Plots Expose Danger of the 'Base,'" *New York Times*, 22. Januar 2020, <https://www.nytimes.com/2020/01/22/us/white-supremacy-the-base.html/>;

Anti-Defamation League, "U.S. Army Specialist with Links to Neo-Nazi Group Pleads Guilty," 11. Februar 2020, <https://www.adl.org/blog/us-army-specialist-with-links-to-neo-nazi-group-pleads-guilty/>;

U.S. Department of Justice, "Neo-Nazi Leader Sentenced to Five Years in Federal Prison for Explosives Charges," U.S. Attorney's Office Middle District of Florida, 9. Januar 2019, <https://www.justice.gov/opa/pr/neo-nazi-leader-sentenced-five-years-federal-prison-explosives-charges/>;

Jeff German, "Suspected boogaloo trio indicted twice, accused of terrorism and violence," *Las Vegas Review Journal*, 17. Juni 2020, <https://www.reviewjournal.com/crime/courts/suspected-boogaloo-trio-indicted-twice-accused-of-terrorism-and-violence-2055101/>;

WHAM, "Teen who plotted to attack NY Muslim community sentenced to 7 years in prison," 26. August 2019, <https://13wham.com/news/local/teen-who-plotted-to-attack-ny-muslim-community-sentenced-to-7-years-in-prison/>;

Robert Gavin, "'Extremely dangerous' militia member freed by judge," *Times Union* (Albany), 20. März 2017, <https://www.timesunion.com/local/article/Unlawful-gun-owner-free-until-sentencing-11015958.php/>;

U.S. Department of Justice, "Three Southwest Kansas Men Sentenced to Prison for Plotting to Bomb Somali Immigrants in Garden City," U.S. Attorney's Office District of Kansas, 25. Januar 2019, <https://www.justice.gov/opa/pr/three-southwest-kansas-men-sentenced-prison-plotting-bomb-somali-immigrants-garden-city/>;

John Fuddy, "Man who lost hands making bomb sentenced to 14 years in prison," *Columbus Dispatch*, 1. Mai 2017, <https://www.dispatch.com/news/20170501/man-who-lost-hands-making-bomb-sentenced-to-14-years-in-prison/>;

[lost-hands-making-bomb-sentenced-to-14-years-in-prison/](https://www.nytimes.com/2017/05/01/man-who-lost-hands-making-bomb-sentenced-to-14-years-in-prison/);

U.S. Department of Justice, "Three Gaston County Men Arrested For Conspiracy To Violate Laws Governing Firearms, Explosive Devices And Related Charges," U.S. Attorney's Office Western District of North Carolina, 3. August 2015, <https://www.justice.gov/usao-wdnc/pr/three-gaston-county-men-arrested-conspiracy-violate-laws-governing-firearms-explosive>.

240 See: Hannah Knowles, „Wolverine Watchmen, extremist group implicated in Michigan kidnapping plot, trained for 'civil war',“ *The Washington Post*, 9 October 2020, https://www.washingtonpost.com/gdpr-consent/?next_url=https%3a%2f%2fwww.washingtonpost.com%2fnation%2f2020%2f10%2f08%2fwolverine-watchmen-michigan-militia%2f.

241 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, Vereinsverbote, <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/vereinsverbote/vereinsverbote-artikel.html>.

242 Renate Bitzan, "Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten," in Fabian Virchow et al. (eds.), *Handbuch Rechtsextremismus*, Wiesbaden: Springer VS, 2016, S. 337.

243 Jan Kette, Ursula Birsl and Laura Jäkel, "Rechtsextremismus und Gender, Täter_innen und Betroffene rechter Gewalt", *Working Paper No. 5* (Marburg, 2018), https://ursula-birsl.de/uploads/media/Working_Paper_No_5_Rechtsextremismus_und_Gender_Ter_innen_und_Betroffene_rechter_Gewalt_2018.pdf.

244 Siehe: <https://www.bbc.com/news/uk-england-leeds-52965672>; <https://www.portuguese-news.com/news/neo-nazi-portuguese-woman-faces-sentencing-in-the-uk/47805>.

245 Anders Dalsbro, Mikael Ekman and Jonathan Leman, "Våldsam nazistgrupp lockar nya anhängare", *Expo*, 12. Dezember 2016, S. 22–25.

246 Rostami et al. für das Institute for Futures Studies, *Våldsbejakande extremism och organiserad brottslighet i Sverige* (Stockholm: Elanders, 2018), <https://www.iffs.se/>

- media/22498/brott_2018_4.pdf.
- 247 Berkano Facebook-Seiten auf <https://www.facebook.com/groups/487482388615584/>.
- 248 Siehe: Kotonen, "Soldiers of Odin Finland".
- 249 *Kansallinen Vastarinta*, "Politiikkamme, kohta 7", 27. April 2016, <https://www.vastarinta.com/politiikkamme-kohta-7/>.
- 250 Siehe: <https://vastarinta.com/aktivismia-porrissa-126/>.
- 251 Recherche der Expo Foundation
- 252 *Ebd.*
- 253 Heléne Lööw, *Nazismen i Sverige 2000–2014*, Stockholm: Ordfront förlag, 2015, S. 195–196.
- 254 Yannick Veilleux-Lepage and Emil Archambault, "Mapping Transnational Extremist Networks: An Exploratory Study of the Soldiers of Odin's Facebook Network, Using Integrated Social Network Analysis," *Perspectives on Terrorism*, Band 13, Nr. 2 (2019), <https://www.universiteitleiden.nl/binaries/content/assets/customsites/perspectives-on-terrorism/2019/issue-2/veilleux-lepage-and-archambault.pdf>.
- 255 Siehe: Kotonen "The Soldiers of Odin Finland"; Mattias Gardell, "Pop-Up Vigilantism and Fascist patrols in Sweden". In Bjørge, Tore; Mareš, Miroslav (eds.), *Vigilantism against Migrants and Minorities*, Abingdon: Routledge, 2019, <https://www.taylorfrancis.com/books/e/9780429485619/chapters/10.4324/9780429485619-15>.
- 256 Michael Edison Hayden, "Mysterious Neo-Nazi Advocated Terrorism for Six Years Before Disappearance," *Southern Poverty Law Centre*, 21. Mai 2019, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2019/05/21/mysterious-neo-nazi-advocated-terrorism-six-years-disappearance/>.
- 257 *Counter Extremism Project*, "Extremist Content Online: U.K. Neo-Nazi Active on Online Forum Fascist Forge Arrested," 25. November 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-uk-neo-nazi-active-online-forum-fascist-forge-arrested/>.
- 258 Siehe z.B.: Jacques Singer-Emery, Rex Bray, III, "The Iron March Data Dump Provides a Window Into How White Supremacists Communicate and Recruit," *Lawfare*, 27. Februar 2020, <https://www.lawfareblog.com/iron-march-data-dump-provides-window-how-white-supremacists-communicate-and-recruit/>; Michael Edison Hayden, "Visions of Chaos: Weighing the Violent Legacy of Iron March," *Southern Poverty Law Centre*, 15. Februar 2019, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2019/02/15/visions-chaos-weighing-violent-legacy-iron-march/>.
- 259 *Counter Extremism Project*, "Extremist Content Online: U.K. Neo-Nazi Active on Online Forum Fascist Forge Arrested," 25. November 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-uk-neo-nazi-active-online-forum-fascist-forge-arrested/>.
- 260 Daniel De Simone and Ali Winston, "Neo-Nazi militant group grooms teenagers," *BBC*, 22. Juni 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53128169/>.
- 261 *Facebook*, "Combating Hate and Extremism," 17. September 2019, <https://about.fb.com/news/2019/09/combating-hate-and-extremism/>.
- 262 *The YouTube Team*, "Our ongoing work to tackle hate," 5. Juni 2019, <https://blog.youtube/news-and-events/our-ongoing-work-to-tackle-hate>.
- 263 *Deutsche Welle*, "Twitter kicks out far-right radicals: What you need to know," 19. Dezember 2017, <https://www.dw.com/en/twitter-kicks-out-far-right-radicals-what-you-need-to-know/a-41868972>. For Twitter's current rules on terrorism and violent extremism see: <https://help.twitter.com/en/rules-and-policies/violent-groups>; für Twitters aktuelle Politik bzgl. hate speech siehe: <https://help.twitter.com/en/rules-and-policies/hateful-conduct-policy>.
- 264 Bereits 2016 hatten Twitter, Facebook, YouTube und Microsoft einen Verhaltenskodex bzgl. illegaler Hate Speech im Internet in Kooperation mit der Europäischen Kommission veröffentlicht. In 2018 zogen Instagram, Snapchat und Dailymotion nach. Jeuxvideo.com im Januar 2019, und TikTok in 2020.

- Den Text kann man hier finden: https://ec.europa.eu/info/policies/justice-and-fundamental-rights/combating-discrimination/racism-and-xenophobia/eu-code-conduct-countering-illegal-hate-speech-online_en.
- 265 Anna Meier, *Why do Facebook and Twitter's anti-extremist guidelines allow right-wingers more freedom than Islamists?*, *The Washington Post*, 1. August 2019, <https://www.washingtonpost.com/politics/2019/08/01/why-do-facebook-twit-ters-anti-extremist-guidelines-allow-right-wingers-more-freedom-than-islamists/>.
- 266 Jakob Guhl, Julia Ebner und Jan Rau, *The Online Ecosystem of the German Far-Right*, ISD, London, Washington, DC Beirut, Toronto, 2020), <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/02/ISD-The-Online-Ecosystem-of-the-German-Far-Right-English-Draft-11.pdf>.
- 267 Siehe: Daniel Sallamaa, *Ulkoparlamentaarinen äärioikeistoliikehdintä ja maahanmuut-tovastaisuus 2010-luvun Suomessa*, Helsinki, Helsingin yliopisto, 2018, <https://helda.helsinki.fi/bitstream/handle/10138/253474/Raportti-Sallamaa.pdf?sequence=1&isAllo-wed=y>.
- 268 Miro Dittrich, Lukas Jäger and Claire-Friederike Meyer, "Einordnung relevanter Social Media-Plattformen. Chans, V-Kontakte, Gab.ai, Bitchute," *Belltower News*, 18. März 2020, <https://www.belltower.news/monitoring-rechts-alternativer-medienstra-tegien-einordnung-relevanter-social-media-plattformen-chans-v-kontakte-gab-ai-bit-chute-95485/>.
- 269 Siehe z.B.: "Oidoxie - Terrormachine (Full Album)," BitChute, <https://www.bitchute.com/video/CmwWpeK0iFD9/>; "Rechtsrock-Archiv," BitChute, <https://www.bitchute.com/channel/L6CWhYFoByv2/> and Gregory Davis, *BitChute: Platforming Hate and Terror in the UK*, Hope Not Hate, London, 2020, https://www.hopenothate.org.uk/wp-content/uploads/2020/07/BitChute-Report_2020-07-v2.pdf. Für YouTubes AGB siehe z.B.: https://support.google.com/youtube/answer/2801939?hl=de&ref_to-pic=9282436
- 270 Siehe: Gregory Davis, BitChute. *Platforming Hate and Terror in the UK* (London: HopeNotHate, 2020), https://www.hopenot-hate.org.uk/wp-content/uploads/2020/07/BitChute-Report_2020-07-v2.pdf.
- 271 *Counter Extremism Project*, "NetzDG 2.0. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (NetzDG) und Untersuchung zu den tatsächlichen Sperr- und Löschprozessen von YouTube, Facebook und Instagram," CEP Policy Paper, Berlin: Counter Extremism Project, 2020, <https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20NetzDG%202.0%20Policy%20Paper.pdf>.
- 272 Robert Evans, "The El Paso Shooting and the Gamification of Terror," *Bellingcat*, 4. August 2019, <https://www.bellingcat.com/news/america/2019/08/04/the-el-paso-shooting-and-the-gamification-of-terror/>.
- 273 *Counter Extremism Project*, "Extremist Content Online: Seven Suspected Members Of Neo-Nazi Group The Base Arrested For Charges Including Criminal Intent To Commit Murder," 21. Januar 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-seven-suspected-members-neo-nazi-group-base-arrested-charges/>.
- 274 Hatewatch Staff, "Daily Stormer Website Goes Dark Amid Chaos," *Southern Poverty Law Centre*, 18. September 2019, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2019/09/18/daily-stormer-website-goes-dark-amid-chaos/>.
- 275 *democ. Zentrum Demokratischer Widerspruch e. V.*, "2. Verhandlungstag. Prozessprotokoll. 17-seitiges Protokoll des zweiten Verhandlungstages," <https://democ.de/2-prozesstag-protokoll/>; Sven Röbel, "Halle-Attentäter wurde von Unbekanntem finanziell unterstützt," *Der Spiegel*, 11. Oktober 2019, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/halle-saale-attentaeter-wurde-von-unbekanntem-finanziell-unterstuetzt-a-1291171.html>.
- 276 Gianluca Mezzofiore, Katie Polglase, "White supremacists openly organize racist violence on Telegram, report finds," *CNN*, 30 June 2020, <https://www.cnn.com/2020/06/26/tech/white-supremacists-telegram-racism-intl/index.html>; Michael Edison Hayden, "Far-Right Extremists Are

- Calling for Terrorism on the Messaging App Telegram,” *Southern Poverty Law Centre*, 27. Juni 019, <https://www.splcentre.org/hatewatch/2019/06/27/far-right-extremists-are-calling-terrorism-messaging-app-telegram/>.
- 277 *Counter Extremism Project*, “Extremist Content Online: U.K. Neo-Nazi Active on Online Forum Fascist Forge Arrested,” 25. November 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-uk-neo-nazi-active-online-forum-fascist-forge-arrested/>; *Counter Extremism Project*, “Extremist Content Online: RocketChat Channel Praises Suspected Vehicular Terror Attack & Encourages Violence During Ramadan, COVID-19 Crisis,” 5. Mai 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-rocketchat-channel-praises-suspected-vehicular-terror-attack/>.
- 278 Dayna Farrington, “Neo-Nazi group threaten to kill West Midlands Police Chief Constable,” *Express and Star*, 21 September 2019, <https://www.expressandstar.com/news/crime/2019/09/21/neo-nazi-group-threaten-to-kill-west-midlands-police-chief-constable/>.
- 279 Jason Wilson, “Prepping for a race war: documents reveal inner workings of neo-Nazi group,” *The Guardian*, 25 January 2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/jan/25/inside-the-base-neo-nazi-terror-group>; Ryan Thorpe, “Homegrown Hate,” *Winnipeg Free Press*, 16. August 2019, <https://www.winnipegfreepress.com/local/homegrown-hate-547510902.html/>.
- 280 Joel Busher, Donald Holbrook and Graham Macklin, “The internal brakes on violent escalation: a typology,” *Behavioral Sciences of Terrorism and Political Aggression*, Band 11, Nr. 1, 2019, S. 3-25.
- 281 Pete Simi and Steven Windisch, “The Culture of Violent Talk: An Interpretive Approach,” *Social Sciences*, Band 9, Nr. 120: <https://www.mdpi.com/2076-0760/9/7/120>.
- 282 *BBC Panorama*, “Hunting the Neo-Nazis,” 27. Juni 2020, <https://www.bbc.co.uk/programmes/m000k4x1>.
- 283 Siehe: Alexander Ritzmann, Prof. Dr. Hany Farid, Dr. Hans-Jakob Schindler, *CEP Policy Paper. The EU Digital Services Act (DSA). Recommendations For An Effective Regulation Against Terrorist Content Online*, Counter Extremism Project, September 2020, https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Policy%20Paper_EU%20DSA_Sept%202020.pdf; Alexander Ritzmann, Prof. Hany Farid, *Policy Brief. Terrorist Content Online - How to build comprehensible transparency for automated decision-making systems (ADM)*, Counter Extremism Project, 26. April 2020, <https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20TCO%20ADM%20Transparency%202604.pdf>;
- Alexander Ritzmann, Marco Macori, Dr. Hans-Jakob Schindler, *CEP Policy Paper. NetzDG 2.0. Recommendations for the amendment of the German Network Enforcement Act (NetzDG) and Investigation into the actual blocking and removal processes of YouTube, Facebook and Instagram*, Counter Extremism Project, April 2020, <https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20NetzDG%202.0%20Policy%20Paper%20April%202020%20ENG.pdf>.
- 284 Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG), <https://www.gesetze-im-internet.de/netzdg/BJNR335210017.html>.
- 285 Bundesregierung, *Gesetzespaket gegen Hasskriminalität. Entschieden gegen Hetze im Netz*, 03.07.2020, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gesetz-gegen-hasskriminalitaet-1722896>.
- 286 Counter-Terrorism and Border Security Act 2019. <https://www.legislation.gov.uk/uk-pga/2019/3/contents/enacted/data.htm>.
- 287 BBC News, *France gives online firms one hour to pull 'terrorist' content*, 14.05.2020, <https://www.bbc.com/news/technology-52664609>.
- 288 European Parliament, *Legislative Train Schedule. Civil Liberties, Justice and Home Affairs, LIBE, Preventing the Dissemination of Terrorist Content Online*, <https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-civil-liberties-justice-and-home-affairs-libe/>

- [file-preventing-the-dissemination-of-terrorist-content-online.](#)
- 289 Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2000 über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs im Binnenmarkt (Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr), <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32000L0031&from=EN>.
- 290 Europäische Kommission, Konsultation zum Gesetzespaket zu digitalen Diensten, 2. Juni 2020 bis 8. September 2020, <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/consultation-digital-services-act-package>.
- 291 Franz. Strafgesetzbuch, Art. 421-1
- 292 Franz. Strafgesetzbuch, Art. 431-13
- 293 Vgl. z.B.: Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Martina Renner, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach § 129, § 129a und § 129b des Strafgesetzbuchs sowie sonstige Terrorismusverfahren im Jahr 2018*, Drucksache 19/9773, 29. April 2019, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/097/1909773.pdf>; "Politisch motivierte Kriminalität (PMK) -rechts-,“ subheader "Terrorismus," Bundeskriminalamt, aufgerufen 8. September 2020, https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/PMKrechts/PMKrechts_node.html.
- 294 Alexander Schneider, "Prozess gegen 'Revolution Chemnitz' bleibt öffentlich," *Sächsische Zeitung*, 30. September 2019, <https://www.saechsische.de/plus/heute-startet-der-prozess-gegen-revolution-chemnitz-5123932.html>.
- 295 Government of Sweden, *Regeringens skrivelse 2014/15:146. Förebygga, förhindra och försvåra – den svenska strategin mot terrorism*, Regeringskansliet, 2015, <https://www.regeringen.se/4a4d2a/contentassets/d4fdc4bc1c314fdb9aa6c7a-3da9bc93/141514600webb.pdf>.
- 296 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag*, SOU 2019:49, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaf-398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949>.
- 297 Siehe: Terrorism Act (2000), verfügbar unter: [Legislation.gov.uk](http://legislation.gov.uk).
- 298 "18 U.S. Code § 2331," Legal Information Institute, Cornell Law School, <https://www.law.cornell.edu/uscode/text/18/2331/>; U.S. Department of State, "Foreign Terrorist Organizations," <https://www.state.gov/foreign-terrorist-organizations/>.
- 299 "18 U.S. Code § 2331," Legal Information Institute, Cornell Law School, <https://www.law.cornell.edu/uscode/text/18/2331/>; Francesca Laguardia, "Considering a Domestic Terrorism Statute and its Alternatives," *Northwestern University Law Review*, Ausg. 4, Band 114 (January 2020), pp. 1067-1068, <https://scholarlycommons.law.northwestern.edu/nulr/vol114/iss4/4/>.
- 300 Finlex, "The Criminal Code of Finland", <https://www.finlex.fi/fi/laki/kaannokset/1889/en18890039.pdf>.
- 301 BBC News, *Finland killings: Knifeman 'targeted women in Turku terror attack'*, 19. August 2017, <https://www.bbc.com/news/world-europe-40985528>.
- 302 Kaisu Jansson, "Analyysi: Turun puukotuksista tuli Suomen ensimmäinen terrori-isku – kansalle ja uhreille tuomiolla on suuri henkimerkitys", *Yle*, 15. Juni 2018, <https://yle.fi/uutiset/3-10258161>.
- 303 Oikeusministeriö, "Terrorismirikosten sääntelyn ajanmukaisuus ja vastaavuus vertailumaiden sääntelyn kanssa", *Oikeusministeriön julkaisuja, Mietintöjä ja lausuntoja 2020:8*, http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162311/OM_2020_8_ML.pdf?sequence=1&isAllowed=y.
- 304 Natalie Alkiviadou, *Legal Challenges to the Far-Right: Lessons from England and Wales*, Abingdon, Routledge, 2019, S. 108.
- 305 Siehe: <https://www.legislation.gov.uk/uk-pga/2000/11/section/11>.
- 306 "Förordning (2014:1103) med instruktion för Säkerhetspolisen", ordinance of the Swe-

- dish Ministry of Justice, <http://rkrattsbaser.gov.se/sfst?bet=2014:1103>.
- 307 Swedish Centre for Preventing Violent Extremism, *Vit makt-miljön*, Brottsförebyggande rådet, 2020, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916ea64d-e53065cda/1593590221655/2020_Vit_makt_miljo%CC%88n.pdf.
- 308 Jerome P. Bjelopera, *Domestic Terrorism: An Overview*, CRS Report No. R44921, Washington, DC: Congressional Research Service, 2017, 5, <https://fas.org/sgp/crs/terror/R44921.pdf>.
- 309 Sisäasiainministeriö, *Kansallinen toimintapideohjelma väkivaltaisen ekstremismin ennaltaehkäisemiseksi*, Helsinki: Sisäasiainministeriö 2012.
- 310 Suojelupoliisi, *Vuosikirja 2019*, Helsinki: Suojelupoliisi 2020, https://www.supo.fi/instancedata/prime_product_julkaisu/intermin/embeds/supowwwstructure/79308_SUPO_Vuosikirja_2019_FI_Low7.pdf?4dfcbdf8e2d6d788.
- 311 Siehe: <http://www.assemblee-nationale.fr/14/cr-cdef/15-16/c1516047.asp>.
- 312 Bundesinnenministerium, *Verfassungsschutzbericht 1974* (Bonn, 1975), S. 4.
- 313 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, S. 44.
- 314 Siehe, z.B.: https://ec.europa.eu/home-affairs/node/7423_en.
- 315 Preben Bertelsen, "Danish Preventive Measures and De-radicalization Strategies: The Aarhus Model", *Panorama*, 01/2015, https://psy.au.dk/fileadmin/Psykologi/Forskning/Preben_Bertelsen/Avisartikler_radikalisering/Panorama.pdf; Tarja Mankinen, "Väkivaltaista ekstremismiä ehkäisemässä," *Haaste*, 2015, <https://www.haaste.om.fi/fi/index/lehtiarkisto/haaste22015/vakivaltaistaekstremismiaehkaisemassa.html>.
- 316 Swedish National Council for Crime Prevention, *PM 2018-03-28. Slutredovisning av uppdraget att förbereda för ett nationellt centrum mot våldsbejakande extremism*, Dnr. 0077/18, Brottsförebyggande rådet, 2018, https://www.bra.se/download/18.10aae67f160e3eb-a62938cbe/1522227194401/2018_Slutredovisning_forbereda_nationellt_centrum_mot_valdsbejakande_extremism.pdf.
- 317 Fehlt im Lit. Verz. vom AT
- 318 U.S. Department of Homeland Security, *Strategic Framework for Countering Terrorism and Targeted Violence*, September 2019, https://www.dhs.gov/sites/default/files/publications/19_0920_plcy_strategic-framework-countering-terrorism-targeted-violence.pdf.
- 319 Ralph C. Jensen "DHS Funding Will Target Violence and Terrorism Prevention," *Security Today*, 28. April 2020, <https://securitytoday.com/articles/2020/04/28/dhs-funding-will-target-violence-and-terrorism-prevention.aspx/>.
- 320 *Home Office*, "Fact sheet: Right-wing terrorism," 20. September 2019, <https://homeoffice.media.blog.gov.uk/2019/09/20/fact-sheet-right-wing-terrorism/>.
- 321 Catherine McGlynn and Shaun McDaid. "Radicalisation and higher education: Students' understanding and experiences," *Terrorism and Political Violence* 31, Nr. 3 (2019), S. 559-576.
- 322 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökyak Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Arbeitsweise und Schwerpunkte des Gemeinsamen Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrums (GETZ)*, Drucksache 18932, 5. Mai 2020, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/189/1918932.pdf>.
- 323 Florian Flade and Georg Mascolo, "BND wird in Kampf gegen Rechtsextremismus stärker eingebunden," *Süddeutsche Zeitung*, 16. Juli 2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/rechts-extremismus-terror-bnd-1.4969463>.
- 324 Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, *Sammlung der zur Veröffentlichung freigegebenen Beschlüsse der 211. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 04. bis 06.12.19*

- in Lübeck* (Berlin: 2020), https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/2019-12-04_06/beschluesse.pdf?__blob=publicationFile&v=2_
- 325 Siehe: Bundesamt für Verfassungsschutz, “Erstmaliges Verbot einer Veranstaltung des bedeutendsten rechtsextremistischen Kampfsportformats „Kampf der Nibelungen“ (KDN) unter Mitwirkung des BfV“, Oktober 2020, <https://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zur-sache/zs-2019-003-erstmaliges-verbot-einer-veranstaltung-des-kampfsportformats-kampf-der-nibelungen>.
- 326 *Demokratie leben!* “Prävention von Rechtsextremismus und Antisemitismus stärken,“ <https://www.demokratie-leben.de/zusatzseiten/praevention-von-rechtsextremismus-und-antisemitismus-staerken.html>.
- 327 Siehe: Website der “Commission of inquiry into the fight against the groupuscules of the extreme right in France”) - Assemblée Nationale, “Commission d'enquête sur la lutte contre les groupuscules d'extrême droite en France,“ <http://www2.assemblee-nationale.fr/15/autres-commissions/commissions-d-enquete/commission-d-enquete-sur-la-lutte-contre-les-groupuscules-d-extreme-droite-en-france>.
- 328 Erin Donaghue “Racially-motivated violent extremists elevated to ‘national threat priority,’ FBI director says,” *CBS News*, 5 Februar 2020, <https://www.cbsnews.com/news/racially-motivated-violent-extremism-isis-national-threat-priority-fbi-director-christopher-wray/>; U.S. Department of Justice, Federal Bureau of Investigation, FBI Oversight, “Statement Before the House Judiciary Committee, by Christopher Wray,” Washington, DC, 5. Februar 2020, <https://www.fbi.gov/news/testimony/fbi-oversight-020520/>.
- 329 *Swedish Security Service*, “The Counter-Terrorism Cooperation Council,“ <https://www.sakerhetspolisen.se/en/swedish-security-service/counter-terrorism/the-counter-terrorism-cooperation-council.html>.
- 330 Jani Pirttialo Sallinen and Jonas Gummeson, “Nytt samarbete ska ta krafttag mot extremism“, *Svenska Dagbladet*, 14. April 2019, <https://www.svd.se/sapo-och-polisen-i-nytt-samarbete-mot-extremism>.
- 331 Siehe z.B. Jonathan Beer, “PayPal cuts off payments to right-wing extremists,“ *CBS News*, 16. August 2020, <https://www.cbsnews.com/news/paypal-suspends-dozens-of-racist-groups-sites-altright-com/>

ANHANG

FINLAND

Tommi Kotonen, PhD

Legal situation

The Finnish Ministry of the Interior uses the term “violent extremism” when referring to anti-democratic, extra-parliamentary and potentially violent groups, which also includes right-wing extremism. Here, the Finnish differentiate between extremism and radicalism.¹ The focus is on the use of violence or threat of violence, and the authorities point out that extremism, unlike radicalism, is anti-democratic by definition. The Finnish Security Intelligence Service (Supo) differentiates more explicitly between domestic extremism and terrorism, of which the latter refers typically to an external threat in the form of radical Islamism.² Supo focuses on cases that threaten the national security and has explicitly stated domestic extremist groups do not comprise such a threat in their current form.³ Recently, XRW terrorism was included in their terrorism threat assessment with reference to international trends.⁴

Section 24 of the Finnish penal code defines terrorism as an act “that is conducive to causing serious harm to a State or an international organisation.”⁵ The definition requires the act to reach a certain level of seriousness, and this is one of the reasons the terrorism clause has been rarely used. The Islamist terrorist attack in Turku in 2017 in which a Moroccan asylum-seeker stabbed 10 people, killing two of them, is the only case in Finland in which the perpetrator has been convicted based on terrorism laws.⁶ According to the Finnish security police, the

burden of proof for terrorism cases is too high,⁷ e.g., membership of a terrorist organisation is not an offence itself in Finland. A task force at the Ministry of Justice has recently proposed new legislation that would make possible a charge of incitement for joining a terrorist group.⁸

Legislative tools tackling XRW extend, however, beyond terrorism clauses. The Finnish Associations Act regulates the conduct of both registered and unregistered associations. As the registration gives the organisation a legal status, often even XRW groups seek the status of a registered association. Nordic Resistance Movement (NRM), which has been the most militant XRW organisation in Finland for the past 10 years, was banned in 2017 in Finland based on the Associations Act for acting substantially against “good practice.”⁹ NRM managed to take the case all the way to the Supreme Court, which, however, confirmed the ban in September 2020, making it permanent.

According to the Penal Code (6 §5), a racist or hate motivation in committing other offences may also be considered an aggravating circumstance when imposing a penalty. This clause was used, e.g., when sentencing perpetrators for the attacks against refugee reception centres in 2015, and in the broadly publicised case when an NRM member was convicted of a brutal assault in Helsinki in 2016.¹⁰ The Prosecutor General has also charged NRM for the use of Nazi flags at the Independence Day demonstration in 2018 as an incitement.¹¹

History and key players of the XRW scene

Although typically considered a peaceful country with no XRW terrorism, Finland has seen certain waves of XRW violence throughout its history. The latest wave came in 2015 in the wake of the refugee crisis and spontaneous anti-refugee mobilisation, when a series of arson attacks and other violence targeted especially refugee reception centres.¹² The attacks were at least partly inspired by the similar waves in Germany and Sweden. From autumn 2015 onwards, several vigilante-type groups were organised, claiming to counter the threat caused by the refugees.¹³ Out of these groups, only the Soldiers of Odin (SOO), which collaborates with the NRM, has survived until today, and it used to have a broad international network as well. At the peak of its popularity in 2016, SOO had around 600 members in Finland. That has dropped to about one-third, with its demise caused by several factors, including internal fighting and splintering, and the gradual end of the refugee crisis also led some members to leave the group.¹⁴

The Finnish chapter of the NRM was founded in 2008 and has since been involved in several acts of violence, especially targeting their political opponents. The group openly despised the constitutional system of Finland and sought to form a Nordic national-socialist state.¹⁵ The Finnish chapter was relatively independent of the other Nordic organisations, although they too had representative at the joint Nordic leadership group. In their relations, e.g., with Russia, the Finns were more critical than the Swedish chapter, largely for historical reasons, and the Finnish chapter has not appeared as violent as the Swedish one,¹⁶ e.g., there has not been a deadly attack, unlike in Sweden.¹⁷ In some cases, homemade guns and knives were confiscated from the activists.¹⁸ Finnish NRM members, which number about 100, differ somewhat from typical skinheads and are more middle class, although many have a subculture background.¹⁹

NRM was banned in Finland in 2017 and a court order in 2019 required the group to cease its activity.²⁰ The activists have, however, continued to operate under a new label, Towards Freedom! (Kohti Vapautta!), and new groups have been established for NS youth and women. The ban did not apply to their charity organisation, Finn Aid (Suomalaisapu), which was inspired by the Italian CasaPound and Greek party Golden Dawn. The police have investigated whether Towards Freedom! is breaching the law by continuing the activities of the NRM, and currently the prosecutor is considering charges.²¹ Some of the former NRM activists have also appeared at so-called accelerationist groups, such as The Base and Feuerkrieg Division.²²

Of the other notable groups, Ukonvasama acts as a link between subculture activism and political endeavours. Founded by a former NRM activist in 2015, the group supports leaderless resistance. Rather eclectic by nature, it has propagated, e.g., for National Action and has contacted a North American XRW ideologue promoting accelerationist terrorism. Ukonvasama is not an entity with a membership list but more an outfit that focuses on organising events and sharing propaganda through a handful of activists.²³

Trends

XRW political violence peaked in Finland in 2015 in the wake of the refugee crisis. The most alarming form of political violence was arson attacks against refugee reception centres. The perpetrators acted either alone or in small groups, with several of them intoxicated by alcohol. According to hate crime statistics, and based on cases reported to the police, more than 40 attacks were conducted in Finland in 2015 and 2016,²⁴ although less than half were later solved by the police. Out of the solved cases, more than 20 perpetrators are known. Their profiles show that none had direct links to organised XRW groups, although some of them claimed open allegiance to XRW ideology or admitted a racist motive.

Many of them were, however, consumers of XRW social media and shared similar content, such as Facebook posts by anti-refugee group Close the Borders. Most of the attacks were not judged to be serious, none of them were investigated as terrorism, and many of them failed entirely due to the intoxication of the perpetrator or other circumstances. In three cases in which a racist and political motive was present, however, the courts ruled that the danger was very significant and gave relatively heavy sentences on attempts of aggravated criminal mischief. The attacks ceased almost entirely by 2016 when the number of arriving refugees also dropped. The last attack that can be counted as part of the wave happened in February 2016.²⁵

SOO, which was formed at the later stage of the anti-refugee mobilisation cycle, represented potentially violent, anti-Muslim sentiment, although in practice the group appeared relatively peaceful and most of the cases of physical violence appeared in internal conflicts, as SOO members fought each other at their own clubs.²⁶ There are, however, a few cases in which SOO members attacked migrants,²⁷ and in one failed attack, it included a Molotov cocktail thrown at a tent with asylum-seekers. In the latter case, explosives were also found in the apartment of the perpetrator.²⁸

NRM turned to violence especially after 2012 when it started more visible street activism, attacking typically their political opponents at demonstrations or at other events.²⁹ The most notable of these include the stabbing case at the library in Jyväskylä in 2013, a group assault at the shopping centre in Jyväskylä in 2015, and an aggravated assault in Helsinki in 2016.³⁰ Although typically the attacks were reactive in nature following some sort of provocation, they formed a continuous pattern and reflect the flexible understanding of self-defence by the NRM—members are urged to take the initiative when even a minor threat is noticed.³¹ In several cases, some of the activists were armed with knives at demonstrations.³² Since the ban on the NRM in 2017 and founding of the new organisation, Towards Freedom!, NRM activists

have not resorted to physical violence beyond minor clashes at demonstrations.

It is noteworthy that since 2015 the XRW in general has engaged in violence only on rare occasions. This has not changed even since the Islamist terrorist attack in Turku in 2017. The hate crime statistics show only a short outbreak in 2017, and most of the cases were not related to physical violence but verbal abuse and incitement, which in most cases happened online.³³ Lone-actor type terrorism has also been absent, although in 2018 police arrested a Latvian neo-Nazi who was charged with plotting to attack Muslim targets in Helsinki with a homemade bomb. He was later acquitted of the charges as he had no detailed plan or means to conduct the attack.³⁴

According to reports on violent extremism by the Ministry of the Interior, the most typical form of XRW violence continues to be spontaneous street violence in which the perpetrator is typically connected to the skinhead subculture.³⁵ There are, however, no publicly available statistics regarding trends or figures of this type of violence, although it may be estimated that the level of this type of violence is substantially lower than in the 1990s, reflecting a general trend in West-European right-wing political violence.³⁶

Finances

Funding of the Finnish XRW scene is typically based on legal sources, of which most important are the membership fees and sales of merchandise such as hoodies, stickers, and books. NRM activists paid either a fixed monthly fee, or, if they had a job, a share of their incomes. NRM has also had a category of supporting members without the duties of a full member. These paid, depending on the supporter level they chose, 50-150 euros annually.³⁷ Besides concerts and other events, the merchandise is sold through online stores, in a few brick-and-mortar shops that support the cause, and previously also at the web shop of the NRM. Leaked web shop or-

ders from 2015–2016 show that within six months 275 individual orders were made, typically around 30 euros.³⁸ The NRM in Finland has had lots of difficulties with its web shop, as it has been hacked, and banks have cancelled their payment services.³⁹ Payments happened either via bank transfer or by using Bitcoin.⁴⁰ NRM has also urged its supporters to use Bitcoin ATMs for anonymous donations.⁴¹ Finn Aid, an NRM charity organisation, bases its operation also on donations by the public.

According to one estimate, the annual budget of the Finnish NRM chapter was a few thousand euros per year,⁴² although their former leader has stated the web store alone produced around 8000 euros of annual profit.⁴³ The funds were used, e.g., to cover the costs of the speaking trips abroad. Funds were channelled through a registered association, Northern Heritage (*Pohjoinen Perinne*), which was also banned in 2017.⁴⁴ NRM also published in print and online the newspaper *Magneettimedia*, which was, at least for one issue, financially supported by retail chain owner Juha Kärkkäinen.⁴⁵ Kärkkäinen allegedly also hired the Finnish NRM leader as a writer for *Magneettimedia*, which he owned before handing the publishing rights to NRM.⁴⁶ After NRM was banned in Finland in 2017, their web shop was closed and assets frozen. Therefore, the successor organisations did not have many funds at their disposal, which also shows in their activism. Possibly also, international contacts have been almost non-existent due to the lack of funds after the ban.

When a member of the NRM was arrested and charged with aggravated assault in 2016, a support event was organised⁴⁷ and some supporters claimed that fines caused by activism are paid collectively.⁴⁸ To help imprisoned comrades, the NRM web shop also sold a support shirt.⁴⁹ According to prison authorities there are tens of radicalised inmates leaning towards XRW ideology;⁵⁰ the number of NRM members among them is, however, unknown. Indirect means of support is created also via sub-culture activism, with several of the NRM members also members of RAC (Rock against Communism,

a skinhead music movement) or NSBM (National Socialist Black Metal) bands. In some cases, proceeds from album sales are directed to the jailed members of the movement.⁵¹ Finnish bands, some of which are closely connected with the NRM, have also taken part in joint international recording projects supporting, e.g., Golden Dawn.⁵²

Ukonvasama has collected funds for its activism also by selling records, books, shirts and hoodies, and zines.⁵³ The clothing store Ferus Finum, closely associated with the NRM, was founded in 2013 and sold well-known international far-right clothing brands at events organized by the group.⁵⁴ The shop marketed itself also to international customers.⁵⁵ Although not formally a movement member, one of the owners of Ferus Finum was also involved in violent activities of the NRM.⁵⁶ The store was closed in 2016.⁵⁷ The NRM web store also sold products by international labels such as Ansgar Aryan.

Of the most notable Finnish XRW groups with transnational connections, SOO has found itself in the best financial shape. SOO collected relatively large funds from membership fees and the sale of support merchandise, demanding, e.g., several thousand euros from some national chapters.⁵⁸ Their collaboration with the NRM and its successor organisation, Towards Freedom!, has potentially also benefitted the latter ones. With the funds, SOO rented several clubhouses, and, as was claimed by the international chapters, renovated its headquarters in Kemi. SOO also claimed funds were needed for large, international gatherings, which never happened though.⁵⁹ Funds have also made possible visits abroad to meet foreign chapters. Finnish members of their international leadership board have visited, e.g., Malta, Sweden, and Estonia.⁶⁰ Besides two Finns, one of the international board members is a Maltese activist. In the end, however, the funds from the membership fees were to some extent counter-productive, as the organization did not know what to do with all the money, and several international chapters refused to pay the membership fees and chose instead to abandon the SOO franchise.⁶¹

Online activities

Since 2015, the Finnish extreme-right scene has become more of a social media phenomenon. The NRM already had its roots in online communities, especially discussion groups and forums, and was started by members who only partly had previously acted together offline. However, especially with the SOO, online recruitment and mobilisation showed its full force. Although initially some chapters were built around previously known offline contacts, most of the local leaders were known by the national leaders only via Facebook. As an international network, SOO was created solely within the virtual community,⁶² although the contacts were maintained on a few occasions by face-to-face meetings.

In 2019, SOO Facebook pages were taken down, which has harmed its visibility.⁶³ After being banned from Facebook, SOO propaganda has been shared mostly via its public Vkontakte and Telegram channels, which may reach members and supporters, but not so much potential new members. The group's public Telegram channel and chat were launched in December 2019, although the platform had been used already since 2016 for internal communication and for planning activities and was initially selected as the communication channel due to leaks in Messenger.⁶⁴

As acknowledged also by its members, the offline presence, especially patrolling, is often done only for show,⁶⁵ for sharing reports through social media, and possibly also for provoking their opponents and getting the attention of mainstream media. The recruiting via social media may have caused a low level of commitment, and in some cities there were no original members left after a year or two. The lack of visibility harms its offline activism and recruiting, and therefore SOO occasionally laments the scarcity of mainstream media reports, although media also boosted their growth, especially in 2015 and 2016.⁶⁶

Migration to new platforms like Vkontakte has ostensibly radicalised the SOO members, although

the process started well before Facebook banned them.⁶⁷ The radicalisation is partly because many moderate people have left the group and their current networks tend to include NRM members. The departures might have been fuelled by the concern that SOO, just like NRM, will be banned by the authorities. Discussion at Vkontakte is also more openly racist, as the platform does not moderate racist content as effectively as Facebook.⁶⁸

The NRM and its members have been less visibly active within social media, as they try to control their public image, although the NRM in Finland has seen a lot of marketing potential in it.⁶⁹ For security reasons, the most important discussions, concerning, e.g., planning of activities, were held face-to-face. Their Facebook page was opened in December 2013, and movement members or supporters have been active also on bulletin boards, Telegram, Discord, Twitter, and YouTube.⁷⁰ In 2016, a Finnish NRM community page was created on the Steam gaming platform, asking people to get their like-minded friends to join the community.⁷¹ Steam community is known for hosting several extremist groups.⁷² Between 2015 and 2017, NRM had its own subsection at the MV-lehti discussion forum, which the group also administered. Unlike SOO, for NRM the bans and censoring has not had that much effect because a lot of the recruiting happens via face-to-face interaction, and often the contact is created within subculture events, such as white-power music events.⁷³ These events bring together activists while international events such as the annual Asgardsrei festival in Kyiv are organised alongside political events; one of the regular performers at the festival is Finnish NSBM band Goatmoon,⁷⁴ which has links also to the NRM.⁷⁵

Certain suspicion of online media is also notable among the older members of the movement. A particular example of this was the founding of a printed zine by the Ukonvasama collective in 2015, amidst the boom of social media. Besides other reasons, the founder has mentioned the alt-right are net-people and as such already suspicious, and that

the printed format prevents the message from being drowned out by the flood of online information. They also claim the printed format also prevents the leak of information more effectively.⁷⁶ Despite this, the collective also has an account on Vkontakte and a radio show broadcast on Spreaker.⁷⁷

Response

The Finnish approach to violent extremism is coordinated by the Ministry of the Interior, which also draws up plans for Internal Security. It covers all forms of extremism independent of ideology or religion. The same approach also has been used by the Finnish Exit project. The comprehensive approach was outlined in 2012 in a National Action Plan for the Prevention of Violent Radicalisation and Extremism in Finland.⁷⁸ The action plan, which was updated last year, was drafted in collaboration with several relevant parties, including religious communities and researchers.

Already in 2004, when the first internal security programme was published, a broad definition of security was used that identified racism and extremist movements as a threat and tackling them as one subfield of internal security. The programme maintained that the rise of the far-right was a potential threat caused by, e.g., a lack of outlets for citizen participation and by immigration. An annual report on violent extremism focusing on trends and current threats has been published since 2012, and statistics on hate crimes have been compiled by the Police College and published annually since 2009.⁷⁹ Before that, more limited statistics on racist crimes were reported by the Ministry of the Interior and by the Police College. Both are based on an analysis of crimes reported to the police, but do not differentiate between perpetrator ideologies. Statistics on crimes perpetrated by the extreme right are not collected nationwide, and only the Helsinki Police Department publishes such statistics every now and then.

Besides the Exit programme, which was discontinued in 2018 due to a lack of funding for the NGO responsible for its development, government measures include preventive police units and so-called anchor teams, which work locally on the basis of multi-professional collaboration, including the police, and professionals in youth, health and social work. The aim of the anchor model is early intervention in juvenile delinquency. These measures have also been under external evaluation. The Finnish PVE plans have been influenced especially by the Aarhus model.⁸⁰

Transnational connectivity

SOO, founded in 2015, spread into nearly 30 countries in 2016 and was organized as a franchise: international chapters conducted their daily activities independently, although they were supposed to follow the general rules laid out by the Finns. Although most of the connections were maintained online, the Finnish members of SOO have made occasional visits to the international chapters and also organised few patrols in northern Sweden, especially in Haparanda.⁸¹ Estonians living in Helsinki have taken part in patrols there. Due to the schism, e.g., over membership fees, the international chapters were in most cases either closed or renamed by 2017.⁸² Currently, there are chapters only in Finland and Sweden.⁸³ There still exists, however, several former SOO chapters worldwide, which in most cases do not use the original name anymore.⁸⁴ For example, in Sweden, four local chapters broke away to form a group called Balders Cruisers, and in Canada, Saskatchewan chapters broke off from SOO to constitute the Patriots of Unity.⁸⁵

Some German chapters of SOO were renamed in 2018 as Wodans Erben and Vikings Security, apparently in agreement with the SOO HQ in Finland, to avoid unwanted attention from the authorities.⁸⁶ A few Finnish SOO members remained in their social media networks after the renaming, although these links seem to have disappeared by now. In 2020, it

was revealed that a group that included members from the former German SOO chapters had planned attacks, e.g. on a mosque, to precipitate a civil war in Germany.⁸⁷ These plans seemed, however, not to have a link to Finland.⁸⁸

In December 2019, the SOO organised a Finnish Independence Day demonstration in Helsinki, acting as cover for the NRM successor organisation Towards Freedom! after its demonstration was banned by the police. Among the invited speakers at the event were members of the German extreme right party Der III. Weg, their leader and founder Klaus Armstroff leading the delegation, and the leader of the NRM, Simon Lindberg from Sweden, who also addressed the crowds. After the demonstration, Lindberg and Armstroff had a private meeting.⁸⁹

The Finnish chapter of the NRM has maintained close contact, besides other chapters, also with several international XRW organisations, which in most cases involves inspiration and support for groups with a similar ideological orientation within networks built over several years. Support consists mostly of non-material elements, such as borrowing organisation models and drawing lessons from the experience of the other groups.⁹⁰ Finnish NRM members have taken part, e.g., in a May Day rally by the Freien Netz Süd, and the Tag der Deutschen Zukunft demonstration in Dresden, which both were meant to bring together several nationalist groups and were organised by the loose networks of autonomous nationalists.⁹¹ The representatives of JN and Der III. Weg have also taken part in events in Finland organised by the NRM, and Jugend für Pinneberg toured Finland in 2014, giving a lecture in Turku. Collaboration with the German groups has continued till today.

As recently as in March 2020, the NRM charity Finn Aid was invited to a congress organised by the JN,⁹² although the event was later cancelled due to the pandemic. NRM members also took part in a demonstration by Golden Dawn in 2015 in Greece, alongside Der III. Weg,⁹³ and has held support rallies for

the jailed members of Golden Dawn.⁹⁴ Golden Dawn has been seen as an exemplary movement and has inspired, e.g., the NRM's charity work, although Golden Dawn's cooperation with Russia divided NRM supporters.⁹⁵ For Finnish nationalists, contacts with the Russians have, for historical reasons, been a difficult issue, and historically most of the groups have seen Russia as their primary enemy.⁹⁶

In 2011, a joint seminar was organised in Helsinki with Freie Nationale Strukturen (Germany) and CasaPound. Links with CasaPound date to before the founding of the Finnish NRM chapter,⁹⁷ and for some Finnish XRW activists, CasaPound has provided a model. Unlike their Swedish comrades, who tend to stress more the ideological purity, Finnish NRM members have held links with groups such as CasaPound and Freie Nationale Strukturen, which draw inspiration also from left-wing radicalism.⁹⁸ Other transnational connections by the Finnish NRM include the Solidarity Front for Syria, supporting the Assad regime and with ties to Hezbollah.⁹⁹ It was founded in 2013 by several international activists and is led by Matteo Caponetti, who is half Finnish.¹⁰⁰ Finnish NRM activists belonged to the founders of the group,¹⁰¹ which partners closely with CasaPound, and the Finns have actively participated in other similar CasaPound-influenced actions with, e.g., NPD members, such as charity missions in Kosovo.¹⁰²

The Finnish NRM chapter held close contacts with the UK organisation National Action (NA), which was classified as a terrorist organisation in 2016; NRM members have seen NA as heroes and martyrs, and as pioneers in, e.g., fascist aesthetics and propaganda production.¹⁰³ The actual collaboration has consisted mostly of mutual manifestations of solidarity, but probably also sharing ideas regarding the post-ban activism. After the ban of the NA, the NRM organised a few support stunts in Finland by posing with NA logos and torches, with some SOO members also joining their ranks.¹⁰⁴ Propaganda for the NA has also been shared by the Ukonvasama collective.¹⁰⁵ In January-February 2015, the leader of the NA, Benjamin Raymond, spent sev-

eral weeks in Finland, meeting activists in several cities, speaking at the NRM HQ in Turku, and taking part in their activism in Lahti.¹⁰⁶ In 2018, a former member of the Finnish NRM chapter and a veteran of the war in Afghanistan was convicted in the UK of being a member of NA. He also tried to recruit members of the British army to join the NA.¹⁰⁷ NA has also showed its support for the jailed Finnish NRM members, e.g., writing in 2015 an appeal to the ambassador of Finland.¹⁰⁸

After the ban of the NRM, the new organisation Towards Freedom! has not had many public contacts with their comrades abroad, and their events and demos, other than the aforementioned Independence Day demonstration, have not brought foreign activists to Finland. However, a certain level of coordination may still exist, as exemplified by the simultaneous attacks—mostly vandalism—taking place in all countries where NRM was active, Finland included, against synagogues and other Jewish facilities in 2019 on the anniversary of Kristallnacht.¹⁰⁹ The Finnish NRM members also have taken part in a few demonstrations abroad since the ban, most recently at Gedenkmarsch in Dresden in 2020.¹¹⁰

Some Finnish members of the NRM have been active within so-called accelerationist terrorism online networks, including Feuerkrieg Division and The Base, with one of them suggesting mass shootings are less effective than “destroying buildings like Timonty MacVeight” [sic!].¹¹¹ There is no information whether the Finnish members of these groups have conducted activism beyond online chatter. Several NRM activists were previously also members of now-defunct online forums such as Iron March and Fascist Forge, which served as networking sites, among others, for accelerationist groups.¹¹² A Finnish NRM member from Tampere acted as the main moderator of the Iron March Forum (IM)¹¹³ and a Finnish translation of a book by IM founder Alexander Slavros, celebrating lone-wolf terrorists like Breivik and McVeigh, has been published by one NRM activist.¹¹⁴ Additionally, members of the Turku-based neo-Nazi collective Ukonvasama visited

author James Mason in the USA in 2019.¹¹⁵ Mason’s book *The Siege* is the key source of inspiration for accelerationist groups, and an English edition was sold via the NRM web shop in Finland.

Since 2018, several leading international white nationalists, such as Jared Taylor and Greg Johnson, have been invited to Finland for conferences organised under the label “Awakening.”¹¹⁶ The Awakening events are organised by a loose collective that has also taken part in events abroad, such as Etnofutur conferences in Estonia organised by the Youth league of the Conservative People’s Party of Estonia and an alt-right event with Jared Taylor in 2017 in Amsterdam.¹¹⁷ Several of them belong to Suomen Sisu, a nationalist organisation founded in 1998 and closely associated with the Finns Party. In 2019, a Ukrainian activist and speaker of the political branch of the Azov Movement¹¹⁸, the National Corps, Olena Semenyaka, was invited to Turku as a speaker at the Awakening conference.¹¹⁹

According to a Finnish military expert, at least three, perhaps even six Finns have taken part in combat in Ukraine in the ranks of the Azov Regiment, the military arm of the Azov Movement.¹²⁰ At the early stage of the conflict, NRM in Finland showed its support of Ukrainian far-right groups, interviewing, e.g., the leader of Pravyi Sektor (Right Sector).¹²¹ The national-socialist group Misanthropic Division, which has recruited volunteers for the Azov Regiment, has claimed to have a chapter in Finland.¹²² Notably also, a neo-Nazi from Latvia, who was accused of plotting to detonate a bomb at New Year celebrations in 2018 in Helsinki, had planned to join the troops in Ukraine via Misanthropic Division.¹²³

Statistical snapshot of the XRW threat in Finland¹²⁴

As the table below shows, the previous decade saw an overall decline in hate crimes reported to the Finnish police and related to ethnic and national background but a rise in such crimes related to

religion or belief and sexual orientation. As was argued above and in the main report, people of different ethnicity, religious, or sexual background constitute, in the eyes of the transnational violent XRW movement, some of its most pronounced enemies. Therefore, it can be assumed that it is likely that a significant number of the crimes in the table

below had actually been perpetrated by individuals belonging to or on the fringes of the discussed transnational violent XRW movement. At the same time, it is notable that the years 2015-17, i.e., during and in the aftermath of the so-called “migrant crisis,” saw a spike in such incidents, which abated in 2018.

Number of suspected hate crimes in 2011-2018								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ethnic or national background	788	641	710	678	991	831	813	634
Religion or belief	61	45	73	68	133	149	235	155
Sexual orientation, gender identity or gender expression	45	30	39	47	61	57	60	73
Disability	24	16	11	29	65	42	57	48
Total	918	732	833	822	1250	1079	1165	910

Endnotes

- 1 Sisäasiainministeriö, Kansallinen toimenpideohjelma väkivaltaisen ekstremismin ennaltaehkäisemiseksi, Helsinki: Sisäasiainministeriö 2012.
- 2 Suojelupoliisi, Vuosikirja 2019, Helsinki: Suojelupoliisi 2020, https://www.supo.fi/instancedata/prime_product_julkaisu/intermin/embeds/supowwwstructure/79308_SUPO_Vuosikirja_2019_FI_Low7.pdf?4dfcbdf8e2d6d788.
- 3 Ibid.
- 4 Suojelupoliisi, ”Terrorismin uhka-arvio 2.4.2020”, https://www.supo.fi/terrorismin-torjunta/terrorismin_uhka-arvio.
- 5 Finlex, “The Criminal Code of Finland,” <https://www.finlex.fi/fi/laki/kaannokset/1889/en18890039.pdf>.
- 6 Kaisu Jansson, ”Analyysi: Turun puukotuksista tuli Suomen ensimmäinen terrori-isku – kansalle ja uhreille tuomiolla on suuri henkinen merkitys,” Yle, June 15, 2018, <https://yle.fi/uutiset/3-10258161>.
- 7 ”Burden of proof for terrorism cases too high in Finland, says Supo chief,” Yle, April 7, 2019, https://yle.fi/uutiset/osasto/news/burden_of_proof_for_terrorism_cases_too_high_in_finland_says_supo_chief/10726805.
- 8 Oikeusministeriö, ”Terrorismirikosten sääntelyn ajanmukaisuus ja vastaavuus vertailumaiden sääntelyn kanssa”, Oikeusministeriön julkaisuja, Mietintöjä ja lausuntoja 2020:8, http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162311/OM_2020_8_ML.pdf?sequence=1&isAllowed=y.
- 9 Finlex, “Finnish Associations Act,” <https://www.prh.fi/en/yhdistysrekisteri/act.html>.
- 10 Ari Mölsä, ”Hovioikeus: Jesse Tornainen syyllistyi törkeään pahoinpitelyyn asema-aukion hyppypotkujutussa – syyte törkeästä kuolemantuottamuksesta hylättiin”, Yle, January

- 26, 2018, <https://yle.fi/uutiset/3-10041960>.
- 11 Markus Mäki, "Valtakunnansyyttäjä määräsi syytteitä kansanryhmää vastaan kiihottamisesta – hakaristiliput liikaa mielenosoituksessa," Yle, February 13, 2020, <https://yle.fi/uutiset/3-11207590>.
- 12 Eero Mäntymaa, "Polttopulloja ja katon poramista – Poliisi: Vastaanottokeskuksiin iskevät Suomessa humalaiset rasistit," Yle, December 28, 2015, <https://yle.fi/uutiset/3-8549219>.
- 13 See: Tommi Kotonen, "The Soldiers of Odin Finland: From a local movement to an international franchise". In *Vigilantism against Migrants and Minorities*, eds. Bjørge, Tore; Mareš, Miroslav Abingdon: Routledge, 2019).
- 14 Cf. Kotonen "The Soldiers of Odin Finland"; Mattias Gardell, "Pop-Up Vigilantism and Fascist patrols in Sweden". In *Vigilantism against Migrants and Minorities*, eds. Bjørge, Tore; Mareš, Miroslav, Abingdon: Routledge, 2019.
- 15 Tommi Partanen, "Asiantuntijalausunto Pohjoismaisesta Vastarintaliikkeestä", Suojelupoliisi, February 23, 2017.
- 16 Partanen, "Asiantuntijalausunto Pohjoismaisesta Vastarintaliikkeestä"; cf. PST, "Theme Report: What is the background of right-wing extremists in Norway", April 4, 2019, https://www.pst.no/globalassets/artikler/utgivelser/theme-report_what-is-the-background-of-rightwing-extremists-in-norway.pdf.
- 17 Jacob Aasland Ravndal, "Right-wing Terrorism and Militancy in the Nordic Countries: A Comparative Case Study", *Terrorism and Political Violence*, 2018 DOI: 10.1080/09546553.2018.1445888.
- 18 See e.g. pre-trial investigation 5680/R/60247/15, Jyväskylä Police Station.
- 19 Partanen, "Asiantuntijalausunto Pohjoismaisesta Vastarintaliikkeestä".
- 20 Anu Leena Koskinen, "Korkein oikeus kielsi uusnatsijärjestön toiminnan Suomessa – Poliisihallitus: Poliisin tulee puuttua, jos yhdistyksen lippuja tai tunnuksia näkyy," Yle, March 23, 2019, <https://yle.fi/uutiset/3-10710878>.
- 21 Kekusrikospoliisi, "Esitutkinta Pohjoismaisen vastarintaliikkeen toiminnan jatkamisesta valmistunut", April 9, 2020, https://www.poliisi.fi/tietoa_poliisista/tiedotteet/1/1/esitutkinta_po
- [hjoismaisen vastarintaliikkeen toiminnan jatkamisesta valmistunut_89251](https://www.poliisi.fi/tietoa_poliisista/tiedotteet/1/1/esitutkinta_po).
- 22 Ben Makuch and Mack Lamoureux, "Neo-Nazis Are Organizing Secretive Paramilitary Training Across America", *Vice*, November 20, 2018, https://www.vice.com/en_us/article/a3mexp/neo-nazis-are-organizing-secretive-paramilitary-training-across-america; "Feuerkrieg Division Exposed: International Neo-Nazi Terrorist Network", *Eugene Antifa*, February 24, 2020, <https://eugeneantifa.noblogs.org/post/2020/02/24/feuerkrieg-division/>; Tommi Kotonen, field notes 22.4.2020.
- 23 Tommi Kotonen, "Nostalgia, community and resistance: Counter-cultural politics in a Finnish skinzine". *Journal of European Popular Culture*, 10 (2), 2019; Rami Leskinen, "Ukonvasama-kollektiivin puuhamiehet vastaavat 14 kysymykseen", *Musta Kivi #4*, 2020.
- 24 Poliisin tietoon tullut viharikollisuus Suomessa 2015, Tampere: Poliisiammattikorkeakoulu, 2020, https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/116581/Katsauksia_10.pdf?sequence=1.
- 25 Tommi Kotonen and Heikki Kovalainen, "Iskut vastaanottokeskuksiin Suomessasyksyllä 2015: terrorismia vai tihutöitä?", unpublished article manuscript.
- 26 See. e.g. Pohjanmaa district court, judgement 24.11.2017, case R 17/441; North Karelia district court, judgement 1.8.2017, case R 17/731.
- 27 Hyvinkää district court, judgement 4.10.2018, case R 17/659/707.
- 28 "Oulun polttopulloiskusta syyte yhdelle – Soldiers of Odinin jäsen heitti bensinipulloja turvapaikanhakijoiden telttaan", *Ilta-Sanomat*, January 22, 2020, <https://www.is.fi/oulu-seutu/art-2000006381061.html>.
- 29 Cf. judgement by the Turku Court of Appeal 28.9.2018, case S 18/7.
- 30 Ibid.
- 31 Cf. NRM, "Stridens psykologi", *Budkavlen* 6/2004.
- 32 See e.g. pre-trial investigation 5680/R/60247/15, Jyväskylä Police Station; pre-trial investigation 5650/R/31308/14 Pori Police Station.

- 33 Poliisin tietoon tullut viharikollisuus Suomessa 2017, Tampere: Poliisiammattikorkeakoulu, 2020, https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/154780/POLAMK_Rap131_web.pdf?sequence=1&isAllowed=y; email correspondence with Jenita Rauta 29.3.2019.
- 34 Rami Mäkinen, "Helsingin käräjäoikeus hylkäsi latvialaismiehen syytteen muslimeihin kohdistuneen pommi-iskun valmistelusta", *Ilta-Sanomat*, March 4, 2020, <https://www.is.fi/kotimaa/art-2000006427816.html>.
- 35 Väkivaltaisen ekstremismin tilannekatsaus 2020, Helsinki: Sisäasiainministeriö 2020, https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162174/SM_2020_08.pdf?sequence=1&isAllowed=y.
- 36 RTV trend report 2019. Online: <https://www.sv.uio.no/c-rex/english/topics/online-resources/rtv-dataset/trend-report-2019.pdf>.
- 37 Daniel Sallamaa, Ulkoparlamentaarinen äärioikeistoliikehäntä ja maahanmuuttovastaisuus 2010-luvun Suomessa, Helsinki: Helsingin yliopisto, 2018, <https://helda.helsinki.fi/bitstream/handle/10138/253474/Raportti-Sallamaa.pdf?sequence=1&isAllowed=y>; "Tue Vastarintaliikettä taloudellisesti – hanki tukijäsenyys", *Kansallinen Vastarinta*, 15 July 2018, <https://www.vastarinta.com/tue-vastarintaliiketta-taloudellisesti-hanki-tukijäsenyys/>.
- 38 "PVL:n verkkokaupassa suuri tietovuoto: asiakastiedot levisivät julkisuuteen", *Varis-verkosto*, 27 July, 2017, <https://varisverkosto.com/2017/07/pvl-in-verkkokaupassa-suuri-tietovuoto-asiakastiedot-levisivat-julkisuuteen/>; cf. "Kadulle.com tilauksia vuodettu", *Takku.net*, 26 July 2017, <https://takku.net/forum/viewtopic.php?showtopic=45706>.
- 39 Jussi Eronen, "Uusnatsien verkkokaupan maksupalvelu katkesi – Rahaliikennettä pyörittänyt OP: 'Arvojen ja tekojen kohdattava'", *Yle*, October 20, 2016, <https://yle.fi/uutiset/3-9241508>.
- 40 "Kadulle.com hyväksyy nyt myös Bitcoin-maksut", *Kansallinen Vastarinta*, October 22, 2016, <https://www.vastarinta.com/kadulle-com-hyvakssyy-nyt-myos-bitcoin-maksut/>.
- 41 "Helppo ja turvallinen tapa tukea Vastarintaliikettä: bittimaatit!", *Kansallinen Vastarinta*, April 10, 2018, <https://web.archive.org/web/20180515022029/https://www.vastarinta.com/helppo-ja-turvallinen-tapa-tukea-vastarintaliiketta-bittimaatit/>.
- 42 Riku Roslund, Kaisa Jansson and Juha Risänen, *Yle selvitti: Uusnatsit valmistautuvat järjestönsä lakkauttamiseen kulisseyssä – puoluesuunnitelmia, hyväntekeväisyyttä ja yhteistyötä odinien kanssa*, December 2, 2018, <https://yle.fi/uutiset/3-10534212>.
- 43 Marko Hietikko, "Näin toimii Suomen Vastarintaliike", *Yle*, May 15, 2016, <https://yle.fi/aihe/artikkeli/2016/05/15/nain-toimii-suomen-vastarintaliike>.
- 44 Marjatta Rautio, "Käräjäoikeus kieltää uusnatsijärjestön toiminnan – Pohjoismainen Vastarintaliike lakkautetaan", *Yle* November 30, 2017, <https://yle.fi/uutiset/3-9953919>.
- 45 "Riitelyn sijaan isänmaan etu vaatii yhteistyötä J. Kärkkäinen Oy keskittyy asiakkaiden palvelemiseen ja henkilökunnan hyvinvointiin, ei politiikkaan", *Kauppa-Suomi*, November 15, 2017, <https://kauppasuomi.fi/artikkelit/1498/riitelyn-sijaan-isänmaan-etu-vaatii-yhteistyota-j-karckainen-oy-keskittyy-asiakkaiden-palvelemiseen-ja-henkilökunnan-hyvinvointiin-ei-politiikkaan/>.
- 46 Tommi Nieminen, "Näin halpahalipatruuna Juha Kärkkäinen radikalisoitui ja ryhtyi yhteistyöhön uusnatsien kanssa", *Helsingin Sanomat*, October 22, 2017, <https://www.hs.fi/sunnuntai/art-2000005416974.html>.
- 47 Veriyhteys kollektiivi, "Jesse 'Eppu' Torniainen vapaaksi! -tukikonsertti", *Veriyhteys*, 2016, <http://veriyhteys.com/jesse-eppu-torniainen-vapaaksi-tukikonsertti/>.
- 48 R 19/418, Kanta-Häme district court.
- 49 "Tukipaita: Vangitut toverit", *Kadulle.com*, n.d., <https://web.archive.org/web/20170705000512/http://kadulle.com/tuote/tukipaita-vangitut-toverit/>.
- 50 Jouko Juonala, "Suomen vankiloissa muhii huolestuttava radikalisoitumisilmiö, jota viranomaiset seuraavat tarkasti", *Ilta-Sanomat*, February 3, 2020, <https://www.is.fi/kotimaa/art-2000006394513.html>.
- 51 "Civic Duty: Civic Duty", *Veriyhteys*, 2018, <http://veriyhteys.com/civic-duty-civic-duty/>.
- 52 "Alkuvuosi toimintakeskus Kodissa", *Kansallinen Vastarinta*, May 18, 2015, <https://www.vastarinta.com/alkuvuosi-toimintakeskus-kodissa/>.

- [dissa/](#).
- 53 Kotonen, "Nostalgia, community and resistance".
- 54 "Alkuvuosi toimintakeskus Kodissa".
- 55 Ferus Finnum, Twitter, January 20, 2014, <https://twitter.com/FerusFinnum/status/425243751725146112>.
- 56 Pre-trial investigation, 8300/R/2485/13, Jyväskylä police station.
- 57 Ferus Finnum, Facebook, August 10, 2016, <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1167900836586667>.
- 58 Kotonen, "The Soldiers of Odin Finland"; interview, Soldiers of Odin 27.11.2017.
- 59 Soldiers of Odin Finland ry, Facebook, 2.8.2017. (account no more available).
- 60 Kotonen "The Soldiers of Odin Finland"; Kotonen, field notes 14.4.2018.
- 61 Kotonen "The Soldiers of Odin Finland".
- 62 Cf. Yannick Veilleux-Lepage and Emil Archambault, "Mapping Transnational Extremist Networks: An Exploratory Study of the Soldiers of Odin's Facebook Network, Using Integrated Social Network Analysis". Perspectives on Terrorism, Vol. 13, No 2 (2019), <https://www.universiteitleiden.nl/binaries/content/assets/customsites/perspectives-on-terrorism/2019/issue-2/veilleux-lepage-and-archambault.pdf>.
- 63 Mika Ranta: https://vk.com/wall369507755_2746.
- 64 Interview, Soldiers of Odin 27.11.2017.
- 65 Gardell, "Pop-up vigilantism and fascist patrols in Sweden"; Kotonen, field notes 7.6.2018.
- 66 Kotonen, "The Soldiers of Odin Finland".
- 67 Ibid.; cf. Soldiers of Odin Finland, Vkontakte, <https://vk.com/public156729173>.
- 68 Cf. Sallamaa, Ulkoparlamentaarin äärioikeistoliikehdistä ja maahanmuuttovastaisuus 2010-luvun Suomessa, 76..
- 69 Vastarintaliikkeen käsikirja (2017), 25.
- 70 Sallamaa, Ulkoparlamentaarin äärioikeistoliikehdistä ja maahanmuuttovastaisuus 2010-luvun Suomessa.
- 71 Pohjoismainen Vastarintaliike, Steam Community, <https://steamcommunity.com/groups/Pohjoismainenvastarintaliike>.
- 72 Emanuel Maiberg, "Steam Is Full of Hate Groups", Vice, October 19, 2017, https://www.vice.com/en_us/article/d3dzvw/steam-is-full-nazi-racist-groups.
- 73 Sallamaa, Ulkoparlamentaarin äärioikeistoliikehdistä ja maahanmuuttovastaisuus 2010-luvun Suomessa.
- 74 "Asgardsrei Fest 2018", Militant Zone, n.d., <http://militant.zone/ar2018/>; Michael Colborne, "Dispatches From Asgardsrei: Ukraine's Annual Neo-Nazi Music Festival", Bellingcat, January 2, 2020, <https://www.bellingcat.com/news/2020/01/02/dispatches-from-asgardsrei-ukraines-annual-neo-nazi-music-festival/>.
- 75 See e.g. pre-trial investigation, 8300/R/2485/13, Jyväskylä police station.
- 76 Tommi Kotonen, "Nostalgia, community and resistance."
- 77 Ukonvasama Official, Vkontakte, <https://vk.com/ukonvasamapropaganda>; Vasamaradio, Spreaker, <https://www.spreaker.com/user/11150403>.
- 78 Sisäasiainministeriö, "Kansallinen toimenpideohjelma väkivaltaisen ekstremismin ennaltaehkäisemiseksi", 2012, http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/79430/sm_282012.pdf.
- 79 Laura Peutere, Hate Crimes Reported to the Police in Finland 2008, Reports of the Police College of Finland 85/2009, https://www.theseus.fi/bitstream/handle/10024/86712/raportti_85_en.pdf.
- 80 Preben Bertelsen, "Danish Preventive Measures and De-radicalization Strategies: The Aarhus Model", Panorama 01/2015, https://psy.au.dk/fileadmin/Psykologi/Forskning/Preben_Bertelsen/Avisartikler_radikalisering/Panorama.pdf; Tarja Mankkinen, "Väkivaltaista ekstremismia ehkäisemässä", Haaste, 2015, <https://www.haaste.om.fi/fi/index/lehtiarkisto/haaste2015/vakivaltaistaekstremismiaehkaisemassa.html>.
- 81 See e.g. photos of a patrol at the Swedish border and in Haparanda: https://vk.com/wall-156729173_674?w=wall-156729173_674.
- 82 Kotonen, "The Soldiers of Odin Finland".
- 83 Cf. the official pages of the Soldiers of Odin Sweden, at <https://vk.com/public180970859>.

- [official webpage of the Soldier of Odin, at https://soldiersofodin.fi/jaostot/.](https://soldiersofodin.fi/jaostot/)
- 84 cf. Gardell, "Pop-up Vigilantism and Fascist Patrols in Sweden"; Emil Archambault and Yannick Veilleux-Lepage "Soldiers of Odin in Canada: The Failure of a Transnational Ideology". In Vigilantism against Migrants and Minorities, eds. Bjørgo, Tore; Mareš, Miroslav (Abingdon: Routledge, 2019), <https://www.taylorfrancis.com/books/e/9780429485619/chapters/10.4324/9780429485619-15>.
- 85 Ibid.
- 86 Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration, "Verfassungsschutzinformationen Bayern", 1. Halbjahr 2018, https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/rechtsextremismus/content/hjb_2018_rechtsextremismus.pdf; Kotonen, field notes, 22.8.2019.
- 87 Martin Lutz, Ibrahim Naber, Alexej Hock, "Rechtsextremisten waren entschlossen, 'ihr eigenes Ding durchzuziehen'", Die Welt, February 15, 2020, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article205885785/Der-harte-Kern-nennen-sie-sich-Depots-Waffen-Sprengmaterial-gefunden.html>.
- 88 Lasse Kerkelä, "Moskeijaiskua Saksassa suunnitelleella äärioikeistoryhmällä oli yhteyksiä Soldiers of Odiniin – 'Meillä ei ole kerrottavaa yhteyksistä Suomeen', sanoo Supo", Helsingin Sanomat, February 17, 2020, <https://www.hs.fi/kotimaa/art-2000006410552.html>.
- 89 "Analyysi itsenäisyyspäivän natsimarsista", Varisverkosto, January 6, 2020, <https://varisverkosto.com/2020/01/analyysi-itsenaisyyspaivan-natsimarssista-soldiers-of-odin-siipien-suojissa-marssiminen-kertoo-pohjoismaisen-vastarintaliikkeen-alennustilasta/>; "Weitere Eindrücke aus Finnland", Der Dritte Weg, December 2019, <https://der-dritte-weg.info/2019/12/weitere-eindruecke-aus-finnland/>.
- 90 Marko Hietikko, "A World of Hatred", May 16, 2016, <https://www.hate-speech.org/a-world-of-hatred/>.
- 91 Janne Moilanen, "Tag der deutschen Zukunft – matkakertomus", Kansallinen Vastarinta, June 11, 2014, <https://www.vastarinta.com/tag-der-deutschen-zukunft-matkakertomus/>.
- 92 "Unsere Gäste [our guests] : Suomalaisapu (FI)", Europa in Aktion, March 10, 2020, <https://europa.aktion-widerstand.de/2020/03/10/unsere-gaeste-our-guests-suomalaisapu-fi/>.
- 93 Jesse Torniainen, "Matkakertomus Kreikan Imia-marssilta", Kansallinen Vastarinta, February 11, 2015, <https://www.vastarinta.com/matkakertomus-kreikan-imia-marssilta/>.
- 94 "Kultainen aamunkoitto kiittää Vastarintaliikettä", Kansallinen Vastarinta, March 7, 2014, <https://www.vastarinta.com/kultainen-aamunkoitto-kiittaa-vastarintaliiketta/>.
- 95 "Kultainen aamunkoitto virittelee yhteistyötä Venäjän kanssa", Kansallinen Vastarinta, May 16, 2014, <https://www.vastarinta.com/kultainen-aamunkoitto-virittelee-yhteistyota-venajan-kanssa/>.
- 96 On the history of XRW in Finland, see e.g. Oula Silvennoinen, Marko Tikka and Aapo Roselius, Suomalaiset fasistit: mustan sarastuksen airuet, Helsinki: Tammi, 2016; Tommi Kotonen, Poliitiikan juoksuhaudat. Äärioikeistoliikkeet Suomessa kylmän sodan aikana, Jyväskylä: Atena, 2018).
- 97 Hietikko, "A World of Hatred".
- 98 See e.g. Alarik Notis, "CasaPound ja Italian malli", Sarastus, December 14, 2012, <https://sarastuslehti.com/2012/12/14/casapound-ja-italian-malli/>.
- 99 Cf. José Pedro Zúquete, The Identitarians: The Movement against Globalism and Islam in Europe, Abingdon: Routledge, 2018; Caterina Froio, Pietro Castelli Gattinara, Giorgia Bulli, Matteo Albanese, CasaPound Italia. Contemporary Extreme-Right Politics, Abingdon: Routledge, 2020.
- 100 "Zenit per le strade d'europa: Helsinki 6/12/2014", AssCulturale Zenit, December 28, 2014, <https://www.youtube.com/watch?v=ot8D7mmsgl0>.
- 101 "Intervista dell'International Business Times a Matteo Caponetti, "Il Martello, 3/2013.
- 102 See e.g. photos at Teša Tešanović, "European Solidarity Front for Kosovo Interview", Center for Syncretic Studies, February 16, 2014, <https://syncreticstudies.com/2014/02/16/european-solidarity-front-for-kosovo-interview/>, and travel report "Mission Kosovo – Oktober 2018 – Photo gallery", European Solidarity Front for Kosovo, October 18, 2018, <http://>

- esfosovo.org/?p=1019.
- 103 Project Whispers, discord message by “Mikko“, July 30, 2018, <https://whispers.ddosecrets.com/discord/message/473592138169581578>.
- 104 See e.g. „Solidaarisuusaktivismia hallituksen kieltämälle National Actionille“, Kansallinen Vastarinta, December 19, 2016, <https://www.vastarinta.com/solidaarisuusaktivismia-hallituksen-kieltamalle-national-actionille/>.
- 105 See e.g. Ukonvasama 7 (August 2015), Ukonvasama 9 (February 2016).
- 106 ”Katuaktivismia Lahdessa“, Kansallinen Vastarinta, February 15, 2015, <https://web.archive.org/web/20170827042229/http://www.vastarinta.com/katuaktivismia-lahdessa/>; ”Vastarintaliike!“, National Action, March 9, 2015, <https://web.archive.org/web/20150501183834/http://national-action.info/2015/03/09/vastarintaliike/>.
- 107 Haroon Siddique, “British soldier recruited for far-right group while in army“, Guardian, November 12, 2018, <https://www.theguardian.com/uk-news/2018/nov/12/british-army-soldier-recruited-far-right-group-national-action>.
- 108 “Non-Violent Resistance“, National Action, August 10, 2015, <https://web.archive.org/web/20150811211926/http://national-action.info/2015/08/10/non-violent-resistance/>.
- 109 “Väkivaltaisen ekstremismin tilannekatsaus 2020“, Sisäasiainministeriö, 2020, p. 32, http://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162174/SM__2020_08.pdf.
- 110 “15.02.2020 Dresden - Gedenkmarsch Teil 1“, Youtube, February 15, 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=Ycmloj3XkSk>.
- 111 “LEAKED: Neo-Nazi Terrorist ‘Feuerkrieg Division’ Organizing Chats“, Unicorn Riot, March 20, 2020, <https://unicornriot.ninja/2020/leaked-neo-nazi-terrorist-feuerkreig-division-organizing-chats/>.
- 112 Ben Makuch and Mack Lamoureux, “Neo-Nazis Are Organizing Secretive Paramilitary Training Across America“, Kotonen, field notes 20.7.2020.
- 113 Kotonen, field notes 20.7.2020.
- 114 Alexander Slavros, RFM-01: Henkinen vapautuminen, Arjalainen kirjakauppa 2018.
- 115 Ukonvasama Official, Vkontakte, April 23, 2019, https://vk.com/ukonvasamapropaganda?w=wall-177280541_52.
- 116 ”Awakening conference“, Foia Research, March 31, 2019, <https://www.foiaresearch.net/event/awakening-conference>.
- 117 On Amsterdam meeting, see e.g. Janene Pieters, “Meeting between US white nationalists and Dutch politician raises eyebrows“, NL Times, December 21, 2017, <https://nltimes.nl/2017/12/21/meeting-us-white-nationalist-leader-dutch-politician-year-raises-eyebrows>.
- 118 The Azov Movement is an Ukrainian socio-political entity comprising not only the military arm, Azov Regiment, from which the movement originates, but also a political party, the National Corps, and a variety of other entities and organisations.
- 119 ”Awakening conference“, Foia Research.
- 120 ”Amerikkalaislehti: Suomalainen haavoittui Itä-Ukrainassa“, Iltalehti, April 13, 2015, <https://www.iltalehti.fi/ukrainan-kriisi/a/2015041319509956>.
- 121 ”Ukrainan Oikean sektorin haastattelu“, Kansallinen Vastarinta, January 28, 2018, <https://www.vastarinta.com/ukrainan-oikean-sektorin-haastattelu/>.
- 122 “14 points of Misanthropic Division International“, Ukrainian Crusade, March 26, 2015, <https://web.archive.org/web/20151115000032/https://ukrainiancrusade.blogspot.com/2015/03/14-points-of-misanthropic-division.html>; “Russian court sentences members of a neo-Nazi terror group also active in the UK“, Hope not Hate, June 22, 2017, <https://www.hopenothate.org.uk/2017/06/22/russian-court-sentences-members-neo-nazi-group-also-active-uk/>.
- 123 Pre-trial investigation file 5500/R/83775118, Helsinki Police Station.
- 124 Source: Police University College, “The number of hate crimes decreased last year,” 4 November 2019, https://www.polamk.fi/en/police_university_college_news/1/0/the_number_of_hate_crimes_decreased_last_year_85496.

FRANCE

Prof. Dr. Jean-Yves Camus

Legal situation

The French penal code contains a broad definition of terrorism, whether it be an individual or collective attempt at “severely disturbing public order by threat or terror.”¹ One specific provision is aimed at dealing with “fighting groups” (*groupes de combat*), i.e., those that “have access to weapons, have a hierarchical structure and may disrupt public order.”² In practice, any of those, regardless of their ideology, can be banned based on art. L.212-1 of the Internal Security Code, which is an update of a 1936 law aimed at dismantling the fascist-leaning *ligues* (Leagues).³ Between 2015 and 2020, 19 groups have been banned, eight of which belong to the extreme right.⁴ A further five notable groups were banned in July 2013, among them *Troisième voie* (Third way), *Jeunesses nationalistes révolutionnaires* (JNR, National-Revolutionary Youth), *Œuvre française* (The French Work), and *Jeunesses nationalistes* (Nationalist Youth). The ban had a strong impact on the re-organisation of the XRW scene, which according to the 2019 report of the Parliamentary Commission of Inquiry on Extreme-Right groups, is estimated at around 3,000 activists.⁵

There is no legally binding definition of right-wing extremism in France: far-right (*extrême-droite*) and radical-right (*droite radicale*) are often used as synonyms, even in academic literature. Most groups refer to themselves as “national right” (*droite nationale*). Since 2015, a new, non-legal category has emerged: the ultra-right (*ultra-droite*). It became public when the head of the General Directorate for Internal Security (DGSI; *Direction générale de la sécurité intérieure*) predicted the “ultra-right” would engage in “clashes between communities,” using Islamist terror attacks as an excuse.⁶

French legislation forbids wearing and displaying symbols of national-socialism.⁷ A 1990 law forbids any kind of discrimination on the basis of ethnicity, nationality, race or religion, as well as Holocaust-denial.⁸ Since 2003, crimes and offenses committed with the aggravating circumstance of racism, anti-Semitism, or prejudice on the grounds of sexual orientation can lead to harsher sentences.⁹

History and key players of the XRW scene

Starting in 2011 with the election of Marine Le Pen as the chair of *Front national* (National Front), renamed *Rassemblement national* (National Rally, RN) in 2018, the far-right party embarked on a new course, seeking to distance itself from overtly extremist groups, banning dual membership with them and sometimes excluding militants with a record of racism, anti-Semitism, and/or violence.¹⁰ As a result, many disgruntled former members and newcomers to the XRW scene see RN as a renegade party and think that the parliamentary option will not bring any real break with the “system.” Many have switched allegiance to extra-parliamentary radical groups such as *Parti de la France* (Party of France) and *Dissidence française* (French Dissidence),¹¹ with *Synthèse nationale* (National Synthesis) acting as an umbrella organisation whose annual forum is a key transnational event. In 2019, the forum featured speakers from the Greek Golden Dawn, Flemish Vlaams Belang, and Italian Centro Studi Polaris.¹² Although such groups do not advocate for terrorism, individuals associated with them have drifted to violence and are part of a broader scene that is prone to violence against political opponents and minorities. A relatively new player on the violent (but not terrorist) XRW

scene is *Les Zouaves*, a loose group of young people who formerly belonged to *Bastion Social* or the Neo-Fascist *Groupe Union Défense*. They engage in street violence against political opponents from the Antifa movement and also took part in the Yellow Vests protests.¹³

In 2013, following the murder of anti-fascist activist Clément Méric by members of *Troisième Voie* (TV) and JNR, those organisations were outlawed, together with the neo-fascist *Œuvre française* and *Jeunesses nationalistes*.¹⁴ Those latter groups, however, re-formed quickly, putting the efficiency of the ban into question, the more so that several cases of violence aimed at political opponents in which TV and JNR members are suspected, remain unsolved.¹⁵ The most prominent case is that of “*les noyés de la Deûle*” (those drowned in the Deûle river)—five people found dead in a small river near Lille in 2010-2011, and at least one of whom, an anti-fascist militant, might have been killed by neo-Nazis close to JNR.¹⁶ In 2018, new bans were decided against Blood and Honour Hexagone¹⁷ and *Bastion Social*, a national-revolutionary group whose model is the Italian CasaPound and whose extreme members were suspected of planning armed attacks.¹⁸

If the skinhead neo-Nazi scene remains marginal, offspring of *Bastion Social* emerged after the ban and remain active. With regard to how *Œuvre française* and *Jeunesses nationalistes* survived the ban, one should note that a significant proportion of its members, including leader Yvan Benedetti, found a new home in *Parti Nationaliste Français* (PNF), founded in 1983, and the monthly publication *Militant*, founded in 1967. Both the PNF and the publication had become quite inactive, being left with an ageing leadership that included veterans from collaborationist parties from the Second World War and former soldiers of the Legion of French Volunteers Against Bolshevism (*Légion des Volontaires français contre le Bolchevisme*, LVF) or the French Waffen SS Division Charlemagne.¹⁹ The nearly-defunct PNF served as a legal home for those activists who wanted to keep up the fight,

so much so that former *Œuvre française* chairman Benedetti became the spokesman of PNF. Since then, he has been sentenced for continuing *Œuvre française* despite the 2013 ban and still claims to be its leader.²⁰ Benedetti, and other PNF members sustained the organisation by involving it in seemingly low-level violence such as street fighting and brawls. They have proven that banned movements can be revived by taking over a dwindling, but legal, like-minded group.

The main terrorist threat seems to come from small cells of “super-patriots,” that is, people often with a professional background in the police or the armed forces who believe that the state is complacent vis-a-vis “Islamism.” Consequently, even while in retirement they still feel bound by their pledge of duty and strive to replace the security forces so that France is not “Islamised” by mean of the so-called “great replacement,” i.e., the demographic replacement of indigenous French by French citizens of Muslim origin or by foreigners of the Muslim faith. The *Action des Forces Opérationnelles* (AFO) and *Barjols* groups discussed below belong to this category.

Trends

As explained in the 2018 Report of the National Consultative Commission for Human Rights (*Commission nationale consultative des droits de l'homme*, CNCDH), statistics from the Ministry of Interior about acts of racism and anti-Semitism are very difficult to use for research purposes or for an accurate picture of the situation in France as one cannot glean the motivation for violence from the raw numbers. Moreover, they only reflect incidents that were reported to the police by the victims. The figures show reported acts decreased by at least 50% between 2015 and 2017 and then increased by 19.7% in 2017-2018. There were 100 anti-Muslim incidents in 2018 while anti-Semitic incidents rose sharply from 311 in 2017 to 541 in 2018.²¹

What is certain, however, is that since 2015, three plots by XRW affiliates to kill political officials, including President Emmanuel Macron, were disrupted before any harm was caused, a significant increase compared to the previous period when the only such case was an attempt to kill President Jacques Chirac on 14 July 2002, i.e., more than a decade earlier.²² In June 2017 near Marseille, Logan Alexandre Nisin, aged 21, was arrested for having planned to kill then Interior Minister Christophe Castaner and radical left MP Jean-Luc Mélenchon. Nisin started a Facebook page in praise of Anders Behring Breivik, set up a self-styled *Organisation armée secrète* (OAS, Secret Army Organisation, a 1960s terrorist group fighting for “French Algeria”), which aimed at forcing Muslim re-migration to North Africa through a campaign of intimidation and terror in France.²³ Nisin is a former sympathiser of such XRW groups as *Jeunesses nationalistes*, *Action française*, and the Marseille-based *Mouvement populaire nouvelle aurore* (Popular Movement New Dawn, MPNA), whose name imitates that of the Greek Golden Dawn. Nisin was frustrated by those movements’ lack of ability or willingness to move forward to terrorist action, and decided to act on his own.²⁴

The AFO plot, in 2018, established many new trends:²⁵ it involved activists aged between 32 and 69, with several people well over 50, who had served in the police, army, or gendarmerie. They included an engineer, a lawyer, and a diplomat.²⁶ They met through a website,²⁷ an online forum that was the first step to real-life, survivalist-like meet-ups and training for a “civil war” against the alleged Islamisation of France. They plotted to poison halal meat in supermarkets and target Islamist radicals who had been released from jail, imams, and hijab-wearing women selected at random. AFO itself was a splinter from *Volontaires pour la France* (Volunteers for France), a legal patriotic group.²⁸

Finally, of the three major plots, the so-called *Barjols* plot (2018),²⁹ whose goal was to kill Macron with a ceramic knife that would not be intercepted by a metal detector, again was the work of older men

(those arrested were aged between 32 and 62) who had connections to the radical right³⁰ and were fascinated by the army.³¹ The rationale behind the three plots was that the state was allegedly neither willing nor able to effectively shield France from Islam and that self-proclaimed “patriots,” especially those with experience in the army or other security forces, have a duty to replace the “failing” security apparatus.³² So far, no transnational connections between the alleged “super patriots” and the XRW scenes abroad have been established.

Apart from these three major conspiracies, one more post-2015 seemingly XRW plot merits a mention here—an attempt at killing worshippers in a mosque in Bayonne on 28 October 2019 in which two people were seriously injured. It was not considered an act of terrorism, as the 84-year-old author Claude Sinké was found responsible for his actions but determined to be partially insane by psychiatrists who examined him after he was arrested.³³ This former candidate for RN in local elections said his act was motivated by revenge for what he believed was the setting on fire of Notre Dame cathedral by “Muslims.”³⁴

Finances

XRW fringe political parties do not receive public funding because their showing in the polls are too poor. Their budget is small: *Civitas*, a legal non-violent XRW party, had in 2017 an overall budget of 75,848 euros. Another one, *Parti de la France*, had a budget of 130,854 euros.³⁵ Although we do not have official data, other violent XRW parties and groups certainly have a smaller budget. Those groups, which are not registered political parties, theoretically have an obligation to keep a balance sheet of their finances if they are an “association” registered under the law,³⁶ but many such groups are not registered. The 2017 ban on *Bastion Social* and its six local branches has put an end to the movement’s tactic—imitating CasaPound—of opening meeting places where militants could gather,

train in martial arts, hold conferences, and thus raise some money.³⁷

Clothing sales is a small business for the XRW in France compared to other countries, but there are a few brands and online retail shops run by people in the skinhead neo-Nazi scene, such as Pride France.³⁸ Other means of raising money is through concerts, which tend to take place in Alsace, Lorraine, and areas adjacent to Switzerland, in order to attract as wide an international following as possible. The Charlemagne Hammerskins, a branch of the U.S.-based Hammerskin Nation, a white supremacist group founded in 1988, opened their own place, *La Taverne de Thor* (Meuse département)³⁹ and regularly holds concerts at private places in small rural villages in eastern France aimed at a French and predominantly German audience, with participants from the Benelux countries as well.⁴⁰

Even after the ban, Blood and Honour also continues to stage concerts catering to National-Socialist Black Metal (NSBM) fans. These concerts mostly take place in the vicinity of Lyon.⁴¹ For example, the Call of Terror concert, which last took place in February 2020 in Châtillon-la-Palud near Lyon, attracted around 300 people. It is an example of how the XRW scene can raise money through concerts. The concerts always feature foreign bands from different parts of Europe and mixed martial arts (MMA) fights, which, though legally banned in France, are a growing source of income for the XRW scene.

Online activities

The main use of the internet and social media by the XRW is for propaganda purposes. *Génération identitaire* (Generation Identity, GI), as well as its German and Austrian sister-movements, have proven to be very skilled in producing videos that attract a youthful audience to their anti-immigration rhetoric.⁴² GI does not advocate terrorism, but their activists have been sued for various offenses, such as usurpation

of police powers⁴³ and illegally trespassing onto the Marseille premises of the NGO *SOS-Méditerranée*, which seeks to rescue migrants.⁴⁴ As such, the GI attempted to pose as a self-proclaimed alternative to border patrols and intimidated a humanitarian NGO but still advocates a by-the-book approach to political activism and deliberately steers clear of outright political violence.

Online activity is also the main propaganda medium for a few individuals like Alain Soral, leader of the *Egalité et Réconciliation*⁴⁵ (Equality and Reconciliation) movement, now living in Switzerland; Daniel Conversano, leader of the movement *Les Braves* (The Brave), living in Romania; Hervé Ryssen, a self-publisher of antisemitic books who has a past with *Œuvre française* and lives in the Paris area;⁴⁶ Boris Le Lay, an anti-Semitic blogger living in Japan; and Florian Rouanet (living near Limoges), a Catholic integralist who contends that the doctrine of national-socialism is compatible with the teachings of the Catholic Church.⁴⁷ All of them are spreading white supremacist ideas and anti-Semitic conspiracy theories. Some of them have moved outside France to avoid French anti-racist legislation, and because YouTube, Twitter, and other companies are closing XRW-associated accounts, prompting them and other very radical militants to migrate either to the Russian *Vkontakte* or to the American *Parler*, network.⁴⁸

XRW online activity also consists of making content available to the general public that may incite hatred or violent action, sometimes including semi-classified documents from the armed forces related to urban warfare, as was the case with the *AFO* network.⁴⁹ Such offensive material is also sold online by online-only publishing houses, which opt for the niche market of survivalists and white supremacists keen to prepare for a civil war against immigrants/Muslims. An example is *Diffusion du Lore*, which in 2016 published *Reconquête*, whose content is similar to that of the *Turner Diaries*.⁵⁰ Moreover, the French XRW also utilises the online sphere to communicate—the *Barjols* plotters, whose motto

was “action is the solution,” chatted through an encrypted forum, as AFO members sometimes did.⁵¹

Consequently, in both cases this online chatter led to in-person meetings, and for some *Barjols* plotters, participation in Yellow Vests demonstrations and joint training.⁵² At the present time, the most radical forum is that of *Europe Ecologie les Bruns*, which enables those registered to get access to a “Racial guide of French cities” (which are evaluated as to “how white” each of them is) or download Nazi books such as *Mein Kampf*, or get tips about how to go undetected online.⁵³ From available testimony, it becomes clear that entry to various sub-forums is filtered: no one is admitted as a member unless he/she has been vetted at an in-person meeting. As a result, the forum can effectively turn the virtual into the real. The fact that it is difficult to access and is not run by an established group may give the impression that if members become terrorists, then they would appear to be lone actors.

Response

XRW extremism is acknowledged to be a major political issue, insofar as it undermines social cohesion and raise the prospect of ethnic strife becoming a serious concern.⁵⁴

Although XRW groups have been under scrutiny from a 2019 parliamentary investigation commission,⁵⁵ counter-terrorism services see the various forms of threats from the XRW, including “super patriots,” as a lesser threat than radical Islam, as is shown by the testimonies of the heads of the various intelligence agencies before the 2016 Parliamentary Commission of Inquiry on Responses to the Terrorist threat after 7 January 2015.⁵⁶ However, XRW groups are constantly monitored by a number of agencies whose fields of competence complement each other. The Central Service for Territorial Intelligence (*Service central du renseignement territorial*, SCRT) and the Direction of Intelligence at the Préfecture de Police de Paris (*Direction du*

renseignement de la préfecture de police, DRPP) and the Department of Operational Foresight (*Sous-Direction de l'Anticipation Opérationnelle*, SDAO) at the Gendarmerie nationale are in charge of preventing violent actions that the XRW may stage during demonstrations or other militant activities.

The DGSJ is in charge of preventing actions that may harm the institutions and the security of the state. The infiltration of neo-Nazi and other extremists into the armed forces is dealt with by the Department for Intelligence and Security in the Defence (*Direction du renseignement et de la sécurité de la Défense*, DRSD). In July 2020, the left-wing online daily *Mediapart* published an inquiry regarding 10 neo-Nazis who were either in active service or in the reserve.⁵⁷ Official figures on this topic are not made public. Moreover, the TRACFIN service at the Ministry of Finance, which aims to fight the “dark economy” and the financing of terrorism, can track any suspected illegal financing of XRW groups.⁵⁸ Unofficial sources estimate that, as of September 2020, between 35 and 40 XRW activists are currently in jail.

Coordination of the French multi-agency approach is performed by the National Coordination of Intelligence and the Fight Against Terrorism (*Coordination nationale du renseignement et de la lutte contre le terrorisme*, CNRLT), founded in 2017, it directly reports to the president of the Republic. Its focus is on all terrorist threats, whether these emanate from radical Islamist extremism, the XRW, or the extreme left. From the work of the aforementioned 2016 parliamentary commission, it seems that the two major problems that CT must face are the ever-rising need for more highly-skilled staff and financing as well as closing the loopholes in the French Code of Penal Procedure (*Code de Procédure Pénale*), which limit the capability of CT agencies to effectively monitor suspects.⁵⁹

Transnational connectivity

Connections between the French XRW and its international partners mainly consist of French activists demonstrating with foreign militants in France and abroad, staging roundtables, get-togethers, and meetings that are part of the usual and legal political activity. One distinctive feature of the French XRW is that the wannabe terrorists of this milieu have no international connections and apply the “France to the French” political motto of their ideological family to their own behaviour: they act, and eventually plot, through national-only cells.

International contacts have traditionally been established along linguistic lines. There is a long history of cooperation between French radicals and those in the French-speaking part of Belgium, e.g., the chairman of *Civitas*, Alain Escada, is a Belgium national,⁶⁰ and militants from the *Mouvement Nation*, led by Hervé Van Laethem,⁶¹ often take part in demonstrations in France, especially those of *Parti Nationaliste Français* (PNF).⁶² Links also exist with the French-speaking part of Switzerland as the Swiss *Résistance helvétique* (Helvetic Resistance) holds meetings with French *völkisch* groups such as *Autour du lac* (Annecy) and *Edelweiss Pays de Savoie* (Chambéry).⁶³ The language bond extends to the French-speaking province of Québec, Canada, where the heavily anti-Semitic, conspiracy-theory-laden magazine *Le Harfang*, published by the *Fédération des Québécois de Souche*, published interviews with French activists such as Pierre Vial from *Terre et Peuple* and Christian Bouchet from the former *Unité radicale*.⁶⁴

The second peculiarity of the transnational aspect of the French XRW is that France is a predominantly Catholic country. Several XRW support a Catholic fundamentalist ideology, such as PNF, and thus are more prone to ally with foreign groups such as the Italian FN, the Greek Golden Dawn, the various factions of the Spanish Falange, and Eastern European parties with a strong Christian (Orthodox) outlook. PNF regularly visits what remains of the

former Romanian Iron Guard and *Noua Dreaptă* and takes part in the Lukov March in Sofia.⁶⁵ Those activities, **from what we can observe from open sources**, can be interpreted as a mere means to “keep the flame alive,” pay tribute to fascist figures of the past, and set up elaborate plans of building a pan-European network of like-minded movements. However, the EU and Bulgarian authorities have long expressed concerns about the incitement to hatred that the Lukov March represents, thus confirming that the event itself presents a threat.⁶⁶ Similarly, *Noua Dreaptă* has been described by scholars as an extremist movement that “is considered violent and organises paramilitary training for its members.”⁶⁷

The PNF is also inviting representatives from the RID, designated as a terrorist organisation in the United States for its annual “Day of Europe” in Paris.⁶⁸ The PNF is part of the Alliance for Peace and Freedom (APF),⁶⁹ an extreme-right European political party led by Roberto Fiore and founded in 2015. The Alliance is registered with the Authority for European Political Parties and Foundations. The PNF also belongs to the Berlin-based Europa Terra Nostra Foundation,⁷⁰ of which the far-right National Democratic Party of Germany (NPD) is a member.⁷¹ The NPD is described by the Federal Office for the Protection of the Constitution as an extreme-right party that threatens the constitutional order, although it remains legal.⁷²

Believing that Europe and “the West” are decadent and that Russia is a world power that maintains the traditional values of the European Christian civilisation is one reason why XRW have pro-Russian sentiments. The authoritarian nature of the regime is held in high esteem, but the love for the so-called “eternal Russia” is also a factor.⁷³ This idea was a driving force in pushing dozens of neo-fascists to enlist in the *Unité continentale* unit that fought Ukrainian forces in Donbas.⁷⁴ The core of this unit, led by Victor Lenta, a former French paratrooper, is still politically active and was last seen taking part in the Yellow Vests protests.⁷⁵ There is a “soldier

of fortune” aspect to those volunteers serving in Ukraine, but the fact that some of them are also involved in supporting the Serbs of Kosovo and that others fought ISIS in Syria/Iraq⁷⁶ shows their commitment to the “clash of civilisations” theory and their belief that the war against Islam is to be fought both in France and abroad.⁷⁷

Contrary to the widely held opinion, not all XRW activists, however, look to Russia as a model, and some have taken the side of Ukraine in the Donbas region. A small group of French volunteers joined the Azov Regiment⁷⁸ and both GUD and Bastion Social have constantly supported the Svoboda party as well as *Pravyi Sektor* (Right Sector).⁷⁹ Those belonging to these groups were involved in violent incidents during the Yellow Vests protests.⁸⁰ Moreover, in December 2019, Marc de Cacqueray, leader of the aforementioned Les Zouaves, had a meeting in Kyiv with Helena Semenyaka from Azov’s political wing, the National Corps (*Natsyionalnyi Korpous*).⁸¹ Of particular interest is the connection to Ukraine of XRW militants who are active in MMA. In 2020, the Asgardsrei festival in Kyiv, featuring both MMA and NSBM music, was attended by the Les Zouaves leader.⁸² The reason for this link with the Ukrainian XRW is ideological: across Europe, a segment of the XRW is fascinated with the quest for independence that Ukraine pursued against the former USSR.⁸³

The French-Ukrainian connection was also active in the quite mysterious arrest at the Poland-Ukraine border in 2016 of a French activist from the now defunct neo-fascist *Renouveau Français*, on suspicion of arms trafficking and planning a terror attack.⁸⁴ As shown by the arrest and conviction of former Identitarian leader Claude Hermant in 2019 on suspicion of arms trafficking and planning a terror attack,⁸⁵ XRW activism and arms trafficking for purely criminal purposes (in this case, buying weapons in Belgium) sometimes overlap.

The French XRW has consistently opposed the United States, which they think embodies materialistic values and the “melting pot” society and egalitarian-

ism they hate. As a consequence, American white supremacists are not a primary reference for the French XRW, except in neo-Nazi circles. The two main connections with the United States are to be found in the “great replacement” concept coined by French novelist Renaud Camus, and the legacy of the late Guillaume Faye (1949-2019), whose last book, *Guerre civile raciale* (Racial Civil War, 2019),⁸⁶ has been translated into English and was published in French with a foreword by Jared Taylor of *American Renaissance*.⁸⁷

Links with Germany are scant except for the cooperation between the PNF and *Die Rechte*, the two parties taking part in the annual commemoration of the Dresden bombing.⁸⁸ Finally, Pierre Krebs, leader of Thule-seminar, maintains close personal bonds with *Terre et Peuple*,⁸⁹ the former French branch of the seemingly defunct Europäische Aktion,⁹⁰ a neo-Nazi movement. In 2017 13 locations belonging to the movement’s activists were raided in Thüringen and Niedersachsen which resulted in weapons seizures.⁹¹ During these raids, a significant number of weapons were seized. Although not involved directly in violence, these groups convey an ideology that borders on neo-Nazism combined with paganism and historical revisionism.⁹² *Terre et Peuple* has branches in Wallonia, Spain, and Portugal, and claims to have German members working with its branch in Alsace.⁹³ Those branches, like the French local ones, organise roundtables and other pagan festivals and visits to sites of significance to *völkisch* militants.⁹⁴

Statistical snapshot of the violent XRW threat

As shown above, the overall XRW milieu in France is assumed to number 3000 individuals. Experts estimate that currently around 35 to 40 of the members are reportedly in prison.⁹⁵ On 4 October 2020, Laurent Nunez, France’s national coordinator for intelligence and the fight against terrorism, mentioned in an interview that the number of individuals

who are monitored by the security services stands at 8500, but that includes radical Islamists, the violent XRW and extreme-left activists. According to Nunez, since 2017 France has dismantled five violent XRW plots—it would be safe to assume that the three discussed in this chapter are in that number.⁹⁶

One indication of the vibrancy of the milieu, although imperfect, is the number of racist attacks

perpetrated in France, with the proviso that some of these attacks might have also been conducted by, for example, members of the radical Islamist milieu (this relates also to anti-Semitic or anti-Christian attacks on cemeteries or churches). All such attacks peaked, unsurprisingly, in 2015 at more than 2000, but declined to 950 in 2017, then rose by about 20% in 2018 (to 1137).⁹⁷

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
No. of “racist acts”	1841	1352	1256	1542	1274	1662	2034	1128	950	1137

Endnotes

- 1 French Penal code, art. 421-1. See: https://www.legislationline.org/download/id/8539/file/France_CPC_am022020_fr.pdf.
- 2 *Ibid.*
- 3 See: “Loi du 10 Janvier 1936 sur les groupes de combat et les milices privées,” <https://www.legifrance.gouv.fr/loda/id/LEGI-TEXT000006071030/2009-03-27/>.
- 4 See the list of organisations banned in France since 1936: https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_des_organisations_dissoutes_en_application_de_la_loi_du_10_janvier_1936.
- 5 *Assemblée Nationale*, “RAPPORT FAIT AU NOM DE LA COMMISSION D’ENQUÊTE (1) sur la lutte contre les groupuscules d’extrême droite en France,” 6 June 2019, http://www.assemblee-nationale.fr/dyn/15/rapports/cel-groued/l15b2006_rapport-enquete#.
- 6 *Assemblée Nationale*, “Audition de M. Patrick Calvar, directeur général de la sécurité intérieure,” 10 May 2016, <http://www.assemblee-nationale.fr/14/cr-cdef/15-16/c1516047.asp>.
- 7 *Jeune Nation*, “Délégation française à Dresde pour la commémoration des victimes des criminels bombardements alliés (photos),” 20 February 2020, <https://jeune-nation.com/natio-europe/delegation-francaise-a-dresde-pour-la-commemoration-des-victimes-des-criminels-bombardements-allies-photos.html>.
- 8 The Law of 13 July 1990, known as “Loi Gayssot” from the name of the MP who introduced it, former Minister Jean-Claude Gayssot, can be found here in its updated version: <https://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000000532990&dateTexte=20200810>.
- 9 “LOI n° 2003-88 du 3 février 2003 visant à aggraver les peines punissant les infractions à caractère raciste, antisémite ou xenophobe (1),” <https://www.legifrance.gouv.fr/affichTexte.do?cidTexte=JORFTEXT000000781920&categorieLien=id>.
- 10 See the notorious case of *Œuvre française* leader Yvan Benedetti, who was dropped because of an anti-Semitic statement: *Libération*, “Un très proche de Gollnisch exclu du FN pour deux ans,” 10 July 2011, <https://www.liberation.fr/france/2011/07/10/un-tres-proche-de-gollnisch>.

- [sch-exclu-du-fn-pour-deux-ans_748369](#).
- 11 Renamed *Mouvement National-Democrate* (National-Democratic Movement) on 4 August 2020.
 - 12 All speeches are available on YouTube, see: <https://www.youtube.com/playlist?list=PL6MN-3R-wrEh0RcDFgq0Z-ewaGJV1RZJd1>.
 - 13 See, Mathieu Dejean, "Le Saint-Sauveur, QG des antifas de Paris, attaqué par des militants d'extrême-droite," *Les Inrocks*, 5 June 2020, <https://www.lesinrocks.com/2020/06/05/actualite/societe/le-saint-sauveur-qg-des-antifas-de-paris-attaque-par-des-militants-dextreme-droite/>.
 - 14 Cf. *Libération*, "La dissolution de trois associations d'extrême-droite entérinée", 10 July 2013, https://www.liberation.fr/societe/2013/07/10/affaire-meric-la-dissolution-de-trois-structures-d-extreme-droite-enterinee_917295.
 - 15 Among other crimes, the drowning of an anti-fascist in Lille, see: Laurie Moniez, Marie Tranchant "L'affaire des noyés de la Deûle refait surface," *Mediacites Lille*, 11 May 2018, <https://www.mediaticites.fr/enquete/lille/2018/05/11/laffaire-des-noyes-de-la-deule-refait-surface/>.
 - 16 See: *L'Express*, "Noyés de la Deûle : des militants d'extrême-droite au cœur de l'enquête," 5 May 2017, https://www.lexpress.fr/actualite/societe/fait-divers/noyes-de-la-deule-des-militants-d-extreme-droite-au-coeur-de-l-enquete_1905493.html.
 - 17 Blood and Honour Hexagone was the French branch of the neo-Nazi Skinhead international network of Blood and Honour.
 - 18 Pierre Plotu, "Le mouvement néofasciste Bastion social renaît de ses cendres," *Slate.fr*, 29 October 2019, <http://www.slate.fr/story/183429/bastion-social-gud-extreme-droite-radicale-ultradroite>.
 - 19 For more on PNF and *Militant*, see: Jean-Yves Camus/René Monzat, *Les droites nationales et radicales en France*, Presses universitaires de Lyon, 1992.
 - 20 *Le Figaro*, "Peine alourdie en appel pour Yvan Benedetti pour non-dissolution de l'œuvre française," 12 June 2020, <https://www.lefigaro.fr/flash-actu/peine-alourdie-en-appel-pour-yvan-benedetti-pour-non-dissolution-de-l-oeuvre-francaise-20190612>.
 - 21 "Rapport annuel de la Commission nationale consultative des droits de l'Homme," 2018, p.51, https://www.cncdh.fr/sites/default/files/23072019_version_corrigee_rapport_racisme.pdf.
 - 22 Chirac's attacker, a sympathiser of the *Unité radicale* (Radical Unity) movement, acted alone and was stopped before he was able to kill the president. See the shooter's testimony in: *Paris-Normandie*, "Maxime Brunerie a tenté de tuer Jacques Chirac en 2002," 19 January 2020, <https://www.paris-normandie.fr/actualites/faits-divers/maxime-brunerie-a-tente-de-tuer-jacques-chirac-en-2002-je-me-feliciterai-de-ma-maladresse-toute-ma-vie-OE16210493>.
 - 23 *Sud-Ouest*, "Qui est Logan Alexandre Nisin, de l'ultra-droite au projet d'attentat terroriste?" 18 October 2017, <https://www.sudouest.fr/2017/10/18/qui-est-logan-alexandre-nisin-de-l-ultra-droite-au-projet-d-attentat-terroriste-3872916-6093.php>.
 - 24 In the early 1960s, OAS was a major French terrorist network with cells in both Algeria and the French mainland fighting against the independence of then French Algeria by planting bombs and killing pro-independence militants as well as government officials. It was headed by army generals who staged the aborted April 1961 coup.
 - 25 *Europe 1*, "Coup de filet anti-terroriste : que sait-on du groupuscule d'ultra-droite "Action des Forces Opérationnelles" ?," 25 June 2018, <https://www.europe1.fr/societe/coup-de-filet-anti-terroriste-que-sait-on-du-groupuscule-action-des-forces-operationnelles-3692798>.
 - 26 See: *Le Monde*, "Ce que révèle l'enquête sur les projets d'attentats de l'ultra-droite visant des musulmans," 4 September 2018, https://www.lemonde.fr/societe/article/2018/09/04/quand-l-ultradroite-visait-des-musulmans_5349917_3224.html.
 - 27 The aforementioned website is <http://www.guerredefrance.fr/>.
 - 28 Cf.: *Volontaires pour la France* (Volunteers for France) website <https://volontaires-france.fr/>.
 - 29 Pascal Ceaux, "Ce groupe d'ultradroite qui voulait tuer Emmanuel Macron," *Le Journal du Dimanche*, 7 December 2019, <https://www.lejdd.fr/Societe/ce-groupe-dultradroite-qui-voulait-tuer-emmanuel-macron-3935995>.

- 30 *Franceinfo*, “Retraité, ancien membre d'un groupe identitaire... Qui est Jean-Pierre Bouyer, soupçonné d'avoir voulu poignarder Emmanuel Macron ?,” 12 November 2018, https://www.francetvinfo.fr/societe/guerre-de-14-18/11-novembre/retraite-ancien-membre-d-un-groupe-identitaire-qui-est-jean-pierre-bouyer-soupconne-d-avoir-voulu-poignarder-emmanuel-macron_3030089.html.
- 31 *Barjols* is a nickname of the French Special Forces fighting AQIM in Mali.
- 32 See the many articles (*postes*) on the *Guerre de France* website, which was an organ of the AFO and as of September 2020 was still accessible with regularly updated content. See especially the definition of the civil war concept: http://www.guerredefrance.fr/gdf_analyse.htm#ETUDE%20DE%20CAS%20CONCRET.
- 33 Paul Véronique, “Mosquée de Bayonne : pourquoi parle-t-on d'attaque et non d'attentat?,” 30 October 2019, *L'Express*, https://www.lexpress.fr/actualite/societe/attaque-de-la-mosquee-de-bayonne-pourquoi-ne-parle-t-on-pas-d-attentat_2105312.html.
- 34 *La Depeche.fr*, “L'octogénaire accusé de l'attaque de la mosquée de Bayonne est mort en prison,” 27 February 2020, <https://www.ladepeche.fr/2020/02/27/octogenaire-accuse-de-l-attaque-de-la-mosquee-de-bayonne-mort-en-prison.8760053.php>.
- 35 The budget of political parties was published in the *Journal Officiel*, 11 January 2019, <https://www.data.gouv.fr/fr/datasets/comptes-des-partis-et-groupements-politiques/>.
- 36 The law passed on 1 July 1901 continues to regulate the activities of non-religious associations. Alsace and Lorraine has specific legislation. See: Ministère de l'éducation nationale, “La loi du 1^{er} juillet 1901 et la liberté d'association,” <https://www.associations.gouv.fr/la-loi-du-1er-juillet-1901-et-la-liberte-d-association.html>.
- 37 Cf.: Nicolas Lebourg, “Bastion social : le mouvement néofasciste qui s'implante en France,” *Slate*, 28 March 2018, <http://www.slate.fr/story/159568/bastion-social-neofascisme-france>.
- 38 <https://www.2yt4u.com/pride-france>.
- 39 Léa Boschiero, “Groupe néonazi Hammerskins en Meuse : le malaise Le local de Combres-sous-les-Côtes a accueilli deux nouvelles réunions de sympathisants néonazis,” 25 July 2015, *L'Est Republicain*, <https://www.estrepublikain.fr/edition-de-verdun/2015/07/24/hammerskins-en-meuse-le-malaise>.
- 40 Martin Levisse, “Des néonazis allemands se replient en Lorraine,” *L'Est Republicain*, 18 August 2019, <https://www.estrepublikain.fr/edition-de-verdun/2019/08/18/des-neonazis-allemands-se-replient-en-lorraine>.
- 41 Laurent Burlet, “Malgré la dissolution de Blood and Honour, un nouveau concert de black metal néonazi,” *Rue89Lyon*, 6 February 2020, <https://www.rue89lyon.fr/2020/02/06/malgre-la-dissolution-de-blood-and-honour-un-nouveau-concert-de-black-metal-neonazi/>.
- 42 See their “Declaration of War”: <https://www.youtube.com/watch?v=5Vnss7y9TNA>.
- 43 As in the case of the April 2018 “border patrol” launched by the movement in the Alps in order to block immigrants from illegally crossing into France from Italy, this case is pending appeal.
- 44 The activists have only been indicted and the trial is still pending, thus they are deemed not guilty of any charge until they stand trial and are convicted. See: *Le Point*, “22 identitaires mis en examen,” 8 October 2018, https://www.lepoint.fr/societe/sos-mediterranee-22-identitaires-mis-en-examen-07-10-2018-2261039_23.php.
- 45 On 30 July 2020, Alain Soral was indicted for “publicly provoking to hatred or violence because of one’s origin.” For an extensive list of his convictions before and after 2015, see: https://fr.wikipedia.org/wiki/Alain_Soral#Condamnations.
- 46 On 18 September 2020, Ryssen was jailed for nine months following his conviction for anti-Semitism and Holocaust denial. See: Robin Andraca, “Pour quelles raisons l'écrivain antisémite Hervé Ryssen a-t-il été incarcéré?” *Libération*, 20 September 2020, https://www.liberation.fr/checknews/2020/09/20/pour-quelles-raisons-l-ecrivain-antisemite-herve-ryssen-a-t-il-ete-incarcere_1800003.
- 47 See his website: <https://integralisme-organique.com/integralisme-fasciste/>.
- 48 Laure Daussy, « Sur VK, les « réfugiés » d'extrême droite se lâchent,” *Charlie Hebdo*,

- 3 July 2020, <https://charliehebdo.fr/2020/07/politique/sur-vk-les-refugies-dextreme-droite-lachent/>.
- 49 Gabriel Thierry, “Le webmaster de “Guerre de France”, le site vitrine d’Action des forces opérationnelles, aurait fait partie de la réserve de la Gendarmerie dans les années 1980,” *L’Essor*, 6 September 2018, <https://lessor.org/a-la-une/le-webmaster-de-guerre-de-france-le-site-vitrine-daction-des-forces-operationnelles-aurait-fait-partie-de-la-reserve-de-la-gendarmerie-dans-les-annees-1980/>.
- 50 Jean Yves Camus, “UNE LITTÉRATURE SUR L’IMMINENCE DE LA GUERRE RACIALE,” *Fondation Jean Jaures*, 17 April 2018, <https://jean-jaures.org/nos-productions/une-litterature-sur-l-imminence-de-la-guerre-raciale>.
- 51 Only part of the group’s communications were encrypted, thus enabling the police to trace its activity. See: *Tribune juive*, “Ce que l’on sait du groupuscule Action des Forces Opérationnelles arrêté,” 27 June 2018, <https://www.tribune-juive.info/2018/06/27/ce-que-lon-sait-du-groupuscule-action-forces-operationnelles-arrete/>.
- 52 Cf.: Lucie Soulier, “QUI SONT LES barjols, bande d’autochtones identitaires et anti-Macron?” *Le Monde*, 12 November 2018, https://www.lemonde.fr/politique/article/2018/11/12/rencontre-avec-les-barjols-bande-d-autochtones-revoltes-contre-macron_5382154_823448.html.
- 53 The forum is available here: <https://eelb.su/index.php>.
- 54 For an appraisal of the XRW threat, see the report of the *Commission d’enquête sur la lutte contre les groupuscules d’extrême-droite en France*, June 2019, http://www.assemblee-nationale.fr/dyn/15/rapports/celgroued/15b2006_rapport-enquete#. The Minister of the Interior, his State Secretary, and the heads of the various counterterrorism and intelligence agencies have testified at the request of the *Assemblée nationale*.
- 55 See: *Assemblée Nationale*, “Commission d’enquête sur la lutte contre les groupuscules d’extrême droite en France,” <http://www2.assemblee-nationale.fr/15/autres-commissions/commissions-d-enquete/commission-d-enquete-sur-la-lutte-contre-les-groupuscules-d-extreme-droite-en-france..>
- 56 This Commission was set up after the 7 January 2015 attack against the weekly *Charlie Hebdo*.
- 57 Cf.: Sebastien Bourdon and Mathieu Suc, “Des néonazis font carrière dans l’armée française,” *Mediapart*, 8 July 2020, <https://www.mediapart.fr/journal/france/080720/des-neonazis-font-carriere-dans-l-armee-francaise>.
- 58 See: “Tracfin - Traitement du renseignement et action contre les circuits financiers clandestins,” <https://www.economie.gouv.fr/tracfin>.
- 59 Testimony of former DGSI Director Patrick Calvar to the *Commission d’enquête parlementaire relative aux moyens mis en œuvre par l’Etat pour lutter contre le terrorisme depuis Janvier 2015*, 24 May 2016, <http://www.assemblee-nationale.fr/14/cr-cemoyter/15-16/c1516028.asp>.
- 60 Cf.: Jean-Yves Camus, *Les extrémismes en Europe : état des lieux en 1998*, éd. de l’Aube, 1998, p. 122.
- 61 Their website is available at: <https://www.nation.be/>.
- 62 Cf.: Programme of the 2019 edition of *Forum de l’Europe* held in Paris: <https://www.les-nationalistes.com/paris-programme-detaille-du-ve-forum-de-leurope-11-05-2019/>.
- 63 The German word *völkisch* describes an XRW ideology based on “Blood and Soil,” and although it was a strictly German phenomenon before 1945, it can now be used to describe white nationalist groups all over Europe that want to go beyond the simple nationalism of nation-states.
- 64 *Le Harfang*, N°5. Vol. 6, June 2018; cf.: <https://quebecoisdesouche.info/le-harfang-no-5-vol-6-a-labordage/>.
- 65 Noel Franc Gard, “Forum de l’Europe,” *Jeune Nation*, 20 July 2019, <https://jeune-nation.com/nationalisme/nos-manifestations/forum-de-leurope>.
- 66 The 2020 edition was cancelled following a Supreme Court decision upholding the ban by the Mayor of Sofia. See: *The Sofia Globe*, “Cancellation of the Lukov March welcomed,” 23 February 2020, <https://sofiaglobe.com/2020/02/23/cancellation-of-2020-lukov-march-welcomed/>.
- 67 Uwe Backes, Patrick Moreau (eds.), *The Extreme-Right in Europe, current trends and per-*

- spectives, Vandenhoeck & Ruprecht 2011, p. 208.
- 68 This author was able to speak with RID leader Stanislav Vorobyev after the 2016 march organised by the PNF with the assent and in the presence of PNF leader André Gandillon. In 2018, the website *Jeune nation*, an outlet for the PNF, reproduced the “Political Manifesto of the Russian Imperial Movement.” Cf: *Jeune nation*, “le manifeste international du Mouvement Imperial Russe,” 30 January 2018, *Dernière croisée*, <https://jeune-nation.com/nationalisme/natio-france/le-manifeste-international-du-mouvement-imperial-russe-derniere-croisee-video>. Once again, the major problem is to know what is being said and planned in the members-only parts of the gatherings, which may differ from what this and other groups agree to show to media and academics.
- 69 Their website is available at: <https://apfeurope.com/board/>.
- 70 Their website is available at: <https://www.et-nostra.com>.
- 71 Nikolaj Nielsen, “Far-Right parties re-register to get access to EU funds,” *The EU Observer*, 14 February 2018, <https://euobserver.com/institutional/140987>.
- 72 See: *Bundesamt für Verfassungsschutz*, “Nationaldemokratische Partei Deutschlands,” <https://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-rechtsextremismus/zahlen-und-fakten-rechtsextremismus/rechtsextremistische-parteien-2019/nationaldemokratische-partei-deutschlands-npd-2019>.
- 73 Cf.: Nicolas Lebourg, “Les extrêmes-droites françaises dans le champ magnétique de la Russie,” *Carnegie Council for Ethics in International Affairs*, July 2018, https://www.carnegiecouncil.org/publications/articles_papers_reports/the-french-far-right-in-russias-orbit/res/id=Attachments/index=0/Lebourg-FR%20revised.pdf.
- 74 *FLUX*, “Quand l'extrême droite française part faire la guerre dans le Donbass en Ukraine,” 6 June 2016, <https://www.lesinrocks.com/2016/08/news/lextrême-droite-française-part-faire-guerre-donbass-ukraine/>.
- 75 *France Soir*, “Victor Lenta, le paramilitaire d'extrême droite qui tente de manipuler les Gilets jaunes” 5 February 2019, <http://www.francesoir.fr/politique-france/victor-lenta-le-paramilitaire-extreme-droite-qui-tente-de-manipuler-les-gilets-jaunes>.
- 76 Ilinka Leger, Sebastien Marzin, “Les volontaires français du Donbass: déterminants d'un engagement (1/2),” *REGARD SUR L'EST*, 18 May 20202, <http://regard-est.com/les-volontaires-francais-dans-le-donbass-determinants-dun-engagement-1-2>.
- 77 For a thorough explanation of how pan-Slavism is part of the mindset of those French volunteers fighting in Donbas, some of them being of Serbian origin and supporting the Serbs of Kosovo, see: Frédéric Lynn, *Les hommes libres*, éditions Bios, 2017.
- 78 Camille Magnard, “Un Français parti combattre les pro-russes en Ukraine témoigne”, *Francefin*, 11. August 2014, https://www.francefinfo.fr/monde/europe/un-francais-parti-combattre-les-pro-russes-en-ukraine-temoigne_1696231.html. The Azov Regiment is the military arm of the Azov Movement. The movement is is an Ukrainian socio-political entity comprising not only the military arm, Azov Regiment, from which the movement originates, but also a political party, the National Corps, and a variety of other entities and organisations.
- 79 For a comprehensive account of those links and those of other XRW parties with the Ukrainian extreme right, see: Olena Semenyaka, “Compte-rendu de la première conférence Paneuropa,” 2 October 2017, <http://www.europemaxima.com/compte-rendu-de-la-premiere-reunion-paneuropa-2e-partie-par-olena-semenyaka/>.
- 80 Christophe Cecil Garnier, “À l'ombre des « gilets jaunes », l'ultra droite,” *VICE*, 17 January 2019, <https://www.vice.com/fr/article/qvqgad/a-lombre-des-gilets-jaunes-lultra-droite>.
- 81 Sébastien Bourdon: “At Ukraine’s Asgardsrei, A French Connection,” *Bellingcat*, 1 May 2020, <https://www.bellingcat.com/news/2020/05/01/at-ukraines-asgardsrei-a-french-connection/>.
- 82 *Ibid.*
- 83 This does not imply that they have real knowledge of Stepan Bandera’s Ukrainian nationalism, to whom they are sympathetic because of his pro-Nazi stand during one part of the Second World War. On *Pravyi Sektor*’s ideology, see: Anton Shekhovtsov and Andreas Umland, “The

- Maidan and Beyond: Ukraine's Radical Right," *of Democracy* 25, no. 3 (2014), pp. 58-63.
- 84 David Namias, "Qui est Grégoire M., Le Français Arrêté en Ukraine Avec un Arsenal de Guerre?" *BFMV.TV*, 7 June 2016, https://www.bfmtv.com/societe/qui-est-gregoire-m-le-francais-arrete-en-ukraine-avec-un-arsenal-de-guerre_AV-201606070010.html.
- 85 Lakhdar Belaid, "Trafic d'armes Peine alourdie en appel pour Claude Hermant, ex-figure de l'ultradroite lilloise," *LA VDN*, 7 February 2019, <https://www.lavoixdunord.fr/534283/article/2019-02-07/trafic-d-armes-peine-alourdie-en-appel-pour-claude-hermant><http://www.librairiefrancaise.fr/fr/analyses-actualite-etudes/7508-guerre-civile-raciale-guillaume-faye.html>.
- 86 Guillaume Faye, *Guerre civile raciale*, éd. *Conversano*, 2019, preface by Jared Taylor. See: Taylor's preface: <https://www.polemia.com/guerre-civile-raciale-guillaume-faye-preface-jared-taylor/>.
- 87 The founder of *Jeune Nation* and *Œuvre française*, Pierre Sidos, who died on 4 September 2020, said that: "from the start (in 1949), *Jeune nation* set its course apart by refusing to bow to America because they opposed the USSR. That was our specificity, as all those who are now considered as belonging to the Right and the Extreme-Right had put themselves under the American shield." Cf.: David Doucet, "interview with Pierre Sidos," *Charles* (magazine), April 2013, <https://www.les-nationalistes.com/6-fevrier-1968-creation-de-loeuvre-francaise-par-pierre-sidos/>.
- 88 *Jeune Nation*, "Délégation française à Dresde pour la commémoration des victimes des criminels bombardements alliés," 21 February 2020, <https://jeune-nation.com/nationalisme/natio-france/delegation-francaise-a-dresde-pour-la-commemoration-des-victimes-des-criminels-bombardements-allies-photos>.
- 89 Pierre Krebs, "Les Blancs ont-ils un avenir?" ("Do Whites have a future?"), video, 14 October 2019, <http://www.terreetpeuple.com/300-reflexion/2443-dr-pierre-krebs-les-blancs-ont-ils-encore-un-avenir-video.html>. Also, see his various contributions to *Terre et Peuple* (magazine): General Index of contributors, <http://www.terreetpeuple.com/images/telecharger/Contributeurs%20au%20n%C2%B072.pdf>.
- 90 Terre et Peuple, "La Table Ronde: Des Idées pour le XXIème Siècle," <http://www.terreetpeuple.com/la-table-ronde-communautaire-37.html>.
- 91 Matthias Meisner: « Großrazzia der GSG 9 bei Neonazis », *Der Tagesspiegel*, 23 June 2017, <https://www.tagesspiegel.de/politik/thueringen-und-niedersachsen-grossrazzia-der-gsg-9-bei-neonazis/19972108.html>.
- 92 *Terre et Peuple* paid tribute on 1 October 2018 to the deceased Swiss leader of the New European Order, Gaston-Armand Amaudruz, who started Holocaust denial with his 1949 book *Ubu justicier ou le procès de Nuremberg*. Cf.: <https://www.terreetpeuple.com/240-memoire/ils-marchent-avec-nous-/1863-gaston-armand-amaudruz.html>.
- 93 Cf.: Stefan Lauer, "Ermittlungen wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung : WAS ist die 'Europäische Aktion'," *Belltower News*, 27 June 2017, <https://www.belltower.news/ermittlungen-wegen-bildung-einer-kriminellen-vereinigung-was-ist-die-europaeische-aktion-44466/>.
- 94 See pictures of Solstice rituals on the Facebook page of *Terre et Peuple Ile de France* (<https://fr-fr.facebook.com/terreetpeupleiledefrance/>) and the many pagan references on the Facebook pages of *Les Amis de Terre et Peuple* (https://www.facebook.com/Les-Amisde-Terre-et-Peuple-114427855242726/?ref=py_c).
- 95 Expert estimate during a CEP workshop on the violent XRW movement, 9 September 2020.
- 96 See interview with Laurent Nunez: <https://www.dailymotion.com/video/x7wn353>.
- 97 See: "Rapport annuel de la Commission nationale consultative des droits de l'Homme," 2018, p. 48, https://www.cncdh.fr/sites/default/files/23072019_version_corrige_rapport_racisme.pdf.

GERMANY

Alexander Ritzmann, supported by Fabian Rasem

LEGAL SITUATION

In Germany, the term “extremism” is not defined by constitutional or criminal law. It is instead a conceptual tool that German domestic intelligence agencies (Offices for the Protection of the Constitution) have been using since 1974. In this respect, “extremism” denotes an assumed or proven “anti-constitutionalism,” and is aimed at any effort opposing the “principles of the free democratic basic order.”¹

The official definition of “right-wing extremism” has been further developed since 2015, having been adapted to structural changes in the spectrum of right-wing extremism and in terms of the criticism that has long been levelled by civil society and scholars.² First, it is no longer just about traditional, ideological themes, such as that of the national-socialist *Volksgemeinschaft* or “people’s community.” It instead more explicitly covers transnational categories, such as ethnicity, race, or “belong to the European culture.” Second, right-wing extremists are now seen more as a heterogeneous, largely unbounded spectrum rather than a cohesive scene with strict ideological boundaries. Third, there is a shift in focus from explicit “right-wing extremist agitation” to an effectively misanthropic “world view” and anti-democratic “values concept.”³ Based on a 2017 ruling of the *Bundesverfassungsgericht*, Germany’s highest constitutional court, the denial of universal human rights, which conflicts with the inviolability of human dignity under Section 1 of the German Constitution (“Basic Law”), has become a key concept in modern-day interpretations of “right-wing extremism.”⁴

In the last five years, German authorities have also made significant adjustments to the ever advancing “dissolution of boundaries” in traditional right-wing extremism at an operational level.⁵ Since 2014, for

example, the potential for extreme-right violence has ceased to be limited solely to the actual persons prepared to use violence, but instead also extends to anyone who is “violence-oriented.” As such, it no longer only implies the execution or preparation of violent acts (violence) but also the legitimisation of violent acts as political means (propensity towards violence), the promotion of violent acts by others (supporting of violence), and the (implicit) call for or (implicit) incitement to violence (endorsement of violence).⁶

In the German Criminal Code, terrorism is defined as the forming of an organisation with the objective or directed at “seriously intimidating the population” or “destroying or significantly impairing” an authority or international organisation (Section 129a of the German Criminal Code). Germany’s Public Prosecutor General of the Federal Court of Justice (*Generalbundesanwaltschaft*, GBA) and Federal Criminal Police Office (*Bundeskriminalamt*, BKA) refer to terrorism⁷ or a terrorist organisation in the context of serious seditious acts of violence (Sections 89a, b, c, 91 of the German Criminal Code) “when three or more persons band together, are prepared to commit acts of violence, and start executing these plans.”⁸

The German Federal Office for the Protection of the Constitution (*Bundesamt für Verfassungsschutz*, BfV) now also uses a “broader”⁹ working definition, describing terrorism as “[1.] a political motivation in conjunction with concrete political objectives, [2.] a lasting, i.e. not just spontaneous, impulsive or one-off action, [and 3.] the committing of particularly serious criminal offences, particularly large-scale acts of violence.”¹⁰ As such, the BfV does “not necessarily require there to be a group” or subversion; it also explicitly focuses on so-called “unstructured” (not-affiliated) individuals who have increasingly

been responsible for violent acts and terrorist attacks in Germany in recent years.¹¹

HISTORY AND KEY PLAYERS OF THE XRW SCENE

Extreme-right violence is multi-faceted. The racist, right-wing-extremist assassinations in Hünxe (1991), Mölln (1992), and Solingen (1993) in the 1990s, the pogrom-like events in Hoyerswerda (1991), Rostock-Lichtenhagen (1992), Magdeburg (1994), and Guben (1999), the serial murders committed by the National Socialist Underground (NSU) (2000-2007), the attacks on asylum-seekers in the 2010s, the attacks in Munich (2016), Halle (2019), and Hanau (2019), and the murder of Walter Lübcke (2019) are the products of various historic framework conditions, social milieus, and organisational backgrounds. Four categories can be established here:

1) Groups: The so-called “free scene,” comprising loose and largely unstructured networks of around 5-20 members, has existed since at least the early 1990s. Between 20 percent and 30 percent of the extreme right-wing spectrum of people are attributed to it today.¹²

Successful ban-orders have been issued or criminal proceedings have been started against such groups in recent years due to the formation or membership of criminal or terrorist organisations, including the groups Gruppe Freital (2017), Oldschool Society (OSS) (2017), Revolution Chemnitz (2018), Kameradschaft Aryans (2019), and Nordadler (2020).¹³ The German sections of transnational militant organisations founded abroad, e.g., Combat 18, also fall into this category.¹⁴

2) Parties: In addition to the NPD (National Democratic Party of Germany), there are two newer anti-constitutional minor parties in the form of Der III. Weg and Die Rechte. Both largely emerged from the cadres of the prohibited *Kameradschaften* (Band of Comrades) on the “free” scene.¹⁵ The *Parteienprivileg*

(the privileged status of political parties) protected under constitutional law means their founding as parties makes them highly “ban-proof”¹⁶ and enables them to organise concerts, martial-arts events, and other festivals that are declared political events, making them more difficult to prohibit.¹⁷ Around one-fifth of the persons on the right-wing-extremist spectrum belong to parties.

3) Individuals: Right-wing-extremist violence and “new right-wing terrorism approaches” also arise “completely outside the right-wing-extremist scene”¹⁸ on the spectrum of so-called “unstructured” persons (i.e., not connected to organisations). In 2018, these persons made up around 13,240 of the 24,100 right-wing extremists recorded by the BfV (54.94%).¹⁹ Hate crimes, such as the murder of Marwa El-Sherbini (2009) in Dresden, and right-wing-extremist/racially motivated “lone-wolf” attacks in Munich (2016) and Halle (2019), are among these.

4) Mixed scenes: The trend over the last five years has been characterised by the formation of right-leaning “mixed scenes” and nationwide subcultures. Mixed scenes primarily consist of cooperation between right-wing extremists, rockers, “Reich-citizens,” preppers, hooligans, and so-called *Wutbürger* or “enraged citizens.”²⁰ The spectrum of right-wing extremism forges nationwide or transnational networks, often through major subculture events on the music and martial-arts scenes. This includes violent right-wing-extremist to right-wing-terrorist structures such as the Hammerskins or the Weisse Wölfe Terrorcrew, the latter being banned in 2016.

As in the early 1990s, the period between 2013 and 2017 in particular saw serious attacks on (supposed) migrants and asylum-seekers, especially in the form of arson, assaults, and (attempted) murder. These “anti-asylum riots” recruited most of their participants from right-wing-extremist individuals and outsiders not previously belonging to any particular group.²¹ Militia-like vigilante organisations were also established,²² including branches of the transnational Soldiers of Odin.²³ The attacks

on politicians Henriette Reker (2015) and Andreas Hollstein (2017), which sit in a grey area somewhere between hate crimes, right-wing terrorism, mixed scenes and lone wolves, can also be attributed to the “anti-asylum riots.”

All four categories are interconnected by right-wing-extremist narratives like the “great replacement”, “white genocide”, and “Day X”, aligning to a leaderless, transnational, violent, extreme-right apocalyptic movement at an ideological, strategic, and even operational level.

TRENDS

Potential extremists:

According to the BfV, the number of persons categorised as potentially being “right-wing extremists” in 2019 was 32,080.²⁴ While the number of right-wing extremists had constantly grown from 21,000 to 24,100 between 2014 and 2018,²⁵ there was a particularly significant jump of 33.11% between 2018 and 2019. This is primarily due to the AfD (a right-wing populist party in Germany) organisations “Flügel” and Junge Alternative (JA) being classified as “suspected cases.” In total, more than half of all right-wing extremists in Germany were classified as “violence-oriented” every year between 2014 and 2018.²⁶ In 2019, that figure was 13,000.²⁷

Following the discovery of the right-wing-extremist Hannibal Network, the Uniter association (a BfV “suspect case”) and other groups whose active members included dozens of current and former police officers and Bundeswehr (German Armed Forces) soldiers, the BfV was commissioned to compile an overview of the XRW situation among German security authorities. The first report, published in early October 2020, shows 1441 individual cases that lead to legal action by the authorities in the period between January 2017 and March 2020. The Bundeswehr has most of those cases (1064) in its ranks. An estimated 400,000 people serve in German security authorities in total.²⁸

Violent right-wing-extremist crimes:

The number of violent acts committed by right-wing extremists has risen from 802 (2012) to 925 cases (2019), primarily manifested in assaults, where cases rose from 690 in 2012 to 938 in 2018 and 781 in 2019. Every year between 2016 and 2019, nearly three quarters of all right-wing-extremist acts of violence in Germany were motivated by xenophobia.²⁹ Violence against political opponents constituted between 23.7% (2015) and 11.6% (2019).³⁰

During the “anti-asylum riots,” the number of violent crimes doubled compared to the years prior and thereafter (2015: 1408; 2016: 1600). As in the early 1990s, most of the crimes took the form of physical assaults and arson attacks.

The BKA has recorded a total of 109 people killed in right-wing-extremist homicides since 1990.³¹ Media and civil-society count report considerably higher deaths for the same period, namely between 180 and 208.³² This is largely due to the discrepancies in classifying right-wing-extremist views and motives as “accompanying the act” or “triggering” it. As such, the BKA’s figures can be seen as a minimum number of cases.

Right-wing terrorism:

Right-wing terrorism in Germany has historically been characterised less by large-scale, high-impact attacks but more by “long-term, low-intensity right-wing-terrorist warfare.”³³ One study has identified 108 right-wing-terrorist players (groups and individuals) who have been responsible for 19 abductions, 124 extortions, 238 armed assaults since 1963, and have committed at least 156 bombings, 2459 arson attacks and 348 murders since 1971.³⁴ It is striking to note here that, in nearly two thirds of cases, the acts were by small groups of individuals. Lone actors were responsible for 20% of offences.³⁵

In 2019, 892 right-wing extremists held gun licences;³⁶ as of 31 December 2018, this figure was 792 persons.³⁷ A special analysis conducted by the BKA for 2017 and 2018 found that, in 2018 alone, a total

of 1091 different types of weapons were linked to 563 right-wing politically motivated crimes (including 235 violent offences), corresponding to an increase of nearly 30% compared to 2017.³⁸

FINANCES

Violence-oriented right-wing-extremist organisations and players in Germany are financed through many different channels, though well-founded analyses of income sources are largely lacking. The available information is based on data from state (*Länder*) intelligence agencies, media research, and civil society. The spectrum ranges from income through blood donations, to mail-order business and international music or martial-arts events, which are estimated to have generated millions of euros in revenue.³⁹ This is also why leading transnationally networked violence-oriented right-wing extremists clearly state that “the only way of building structures is through commercial success.”⁴⁰ Below is a list of six relevant financing models.

1. Self-financing/donations/cryptocurrencies:

Right-wing extremists often pay for propaganda campaigns or trips to national gatherings out of their own pocket. The Brandenburg state intelligence agency (LfV) highlights the “inventiveness” in this respect. Right-wing extremists who are not financially well-off partly fund their activities through blood donations.⁴¹ In some cases, third parties donate money to perpetrators of extreme-right violence, such as in the case of the NSU.⁴² The alleged perpetrator of the Halle attack (2019) himself stated he had received the equivalent of approximately 1000 euros via Bitcoin from someone to whom, on a Darknet weapons-building platform, he had said he “wanted to shoot Muslims.”⁴³

2. Concerts and festivals:

Hosting commercial concerts and festivals appears to be one of the main income sources of

the right-wing-extremist scene with around 150 extreme-right music groups and about 60 songwriters and solo performers.⁴⁴ Concerts also help offer financial support for “comrades” to cover their legal costs.⁴⁵

Nationwide festival revenue for 2018 is estimated at around 1.5-2 million euros. This is based on an estimated 35,000 attendees of larger music events with an assumed revenue of 50 euros per person for ticket, food and drink, T-shirts, or CDs.⁴⁶

Many concerts and festivals are characterised by four key components, which significantly contribute to reducing costs and securing potentially much higher profit margins than conventional events:

- They are held on private property owned by right-wing extremists or supporters;
- They are registered as political events;
- Entry fees/tickets are tax-free because they are declared as donations;⁴⁷ and
- Extreme-right *Kameradschaften* or security-service companies with ties to the scene, serve as “security” at these events. This is also the case at the below-mentioned martial-arts events.⁴⁸

3. Mail-order business:

Germany has a network of right-wing-extremist music labels and mail-order businesses; Saxony and Thuringia alone had a total of 27 in 2018.⁴⁹ The revenue from the sale of right-wing-extremist music and merchandise (clothing/accessories) in Saxony was estimated at around 3.5 million euros as early as 2012.⁵⁰ Some music labels have “a high reputation in the right-wing-extremist scene within Germany and abroad,”⁵¹ with sales revenues of several hundred thousand euros per year. The profits are used to buy or rent properties, and to finance the activities of the right-wing-extremist scene.⁵²

4. Martial-arts events:

The relevance of martial-arts events organised by

right-wing extremists, particularly including those with a transnational focus, continues to grow. In 2018, for example, the Kampf der Nibelungen (Battle of the Nibelungs, KdN) in Saxony was attended by around 850 people.⁵³ Based on an estimated sales revenue of 50 euros per participant for this kind of major event, this event alone could well have generated about 42,000 euros in total sales revenue.

5. Real estate:

There are more than 140 properties across Germany that are used as venues for right-wing-extremist activities,⁵⁴ including restaurants.⁵⁵ Properties that are both legally and physically protected enable “sustainable added value,”⁵⁶ and make it easier to hold events.

6. Illegal activities:

Statistics on criminal activities are reported sporadically. In 2014, for example, Leipzig Police found drugs with a market value of 150,000 euros on a member of the violent neo-Nazi scene.⁵⁷ And in 2017, a right-wing-extremist drug-dealing ring was uncovered in Aachen.⁵⁸

ONLINE ACTIVITIES

The internet, especially social media, video-sharing platforms, and messenger services, makes it easier for violence-oriented XRW to spread propaganda and recruit, co-ordinate and mobilise supporters.

In recent years, due to pressure from civil society and policymakers, Facebook, YouTube, Twitter, and Instagram have ramped up their efforts to remove violence-oriented XRW players and their content from their platforms. This de-platforming has led to a migration of these actors to smaller or alternative platforms like VKontakte, BitChute, meme/message-boards like 4Chan and 8Chan, and messenger services like WhatsApp or Telegram. The new accounts often have significantly fewer

followers.⁵⁹ But a current study conducted by the Counter Extremism Project (CEP) has found that illegal XRW content also continues to be posted on the major platforms.⁶⁰

A 2018 study comparing the Twitter content of the violence-oriented Autonome Nationalisten (AN), the right-wing-extremist Identitäre Bewegung Deutschland (IBD), and the Alternative für Deutschland (AfD) party shows that “the groups essentially articulate the same problem [...], similar solutions [...], as well as visuals, slogans and compelling images, in order to motivate potential supporters to take action.”⁶¹ In this sense, all three groups create a seemingly logical and consistent (conspiratorial) and apocalyptic narrative. The guiding theme is the supposedly imminent death of the German people (“white genocide”/“great replacement”), for which migrants, refugees, the left, Islam, Angela Merkel, the “elites,” and Jews are held responsible.⁶²

Of particular relevance to the violence-oriented XRW scene is VKontakte (VK), Russia’s largest social network, with 3.7 million active members from Germany (October 2019).⁶³ It is a place where “right-wing rock collections, neo-Nazi violence videos and Nazi texts are shared as PDFs, where extreme-right and alt-right parties (NPD, Der III. Weg, Die Rechte, AfD), right-wing-extremist mail-order businesses, right-wing rock bands, Holocaust deniers, militant neo-Nazis, Reich citizens and conspiracy theorists gather. Neo-Nazi terrorist organisations, such as Blood & Honour, Combat 18 and Misanthropic Division, are promoted openly.”⁶⁴

British video portal BitChute features extreme-right and right-wing-terrorist content, such as banned music by Oidoxie/Blood & Honour, which also can be accessed from Germany without the need for registration. When extreme-right or right-wing terrorist videos are deleted off YouTube, they are often uploaded to BitChute, and advertised on YouTube.⁶⁵ BitChute is estimated to have around 6000 users with German IP addresses.⁶⁶ Telegram, a largely unmoderated encrypted messenger service, is used

by transnational right-wing terrorist groups like the Atomwaffen Division for their communications, most of which occur unimpeded.⁶⁷

The darknet also appears to be gaining importance as an unregulated space, though using it effectively generally requires existing contacts and prior knowledge. It is where the perpetrator of the Munich attacks (2016) purchased his shotgun, and where the perpetrator of the Halle attack received around 1000 euros in Bitcoin.⁶⁸

When discussing the role of online gaming or community platforms such as Steam or Discord and (violence-oriented) right-wing extremism, it is important to note that Germany alone has 30 million gamers.⁶⁹ There is no scientific basis indicating a general causative link between gaming and (political) violence. Online-gaming/community platforms do, however, make it easier for extremists to access people, and especially young males. The platforms should therefore be included in the scope of the German Network Enforcement Act (NetzDG).

RESPONSE

After being accidentally uncovered in late 2011, the serial murders committed by the NSU were reviewed as part of several parliamentary investigation committees. The German Bundestag passed a resolution in 2013 stating that the “magnitude of the crimes was saddening and shocking. But had also sparked shame and bewilderment at the fact that the both the state and federal security authorities had been unable to timely discover or prevent the crimes that had been planned and committed over the course of years.”⁷⁰ This triggered fundamental debates about the competencies and role of security authorities in combating violence-oriented right-wing extremism and right-wing terrorism. The Joint Centre for Countering Extremism and Terrorism (GETZ) was established in 2012 as a communication platform for the 30 federal and state police and intelligence services, and one of its aims is to combat right-wing

extremism/terrorism.⁷¹ In addition, the relevant authorities received significantly more funding to hire staff.

Since the murder of the politician Walter Lübcke and the attack in Halle in 2019, right-wing extremism is officially considered the greatest threat to security in Germany. The “detection of small groups and lone wolves” in particular poses unique challenges to the security authorities.⁷²

The BKA, BAMAD, and BND consequently all created right-wing-extremism departments in the same year. The existing department at the BfV has been restructured,⁷³ and a “centre for the registration and investigation of right-wing-extremist activities in the public service” has been established there. In December 2019, the state (*Länder*) Interior Ministers’ Conference agreed on, among other things, expanding protective measures for synagogues, increasing staff at authorities responsible for handling right-wing extremism, improving the risk-analysis software analogous to the case of Islamism, and being more consistent in declaring bans on associations and events.⁷⁴

Three extreme-right associations have so far been banned in 2020.⁷⁵ The KdN martial-arts event organised by violence-oriented right-wing extremists was officially prohibited in 2019 and again in 2020.⁷⁶

The discovery of XRW networks in the *Kommando Spezialkräfte* (KSK) special forces military command in the German armed forces has led to a fundamental restructuring of the KSK.⁷⁷

Germany has had XRW prevention and Exit programmes in place for more than 20 years. According to a BKA report, 75% of the 721 extremism-prevention projects in Germany between January 2014 and May 2015 focused on right-wing extremism,⁷⁸ spread almost equally across governmental and civil-society actors. The proportion of projects concentrating on politically motivated violent XRW crime sat at 70%. The German Federal Ministry for Family

Affairs, Senior Citizens, Women and Youth, which is primarily responsible at the federal level for preventing political and religious extremism, spent a total of 431.5 million euros on governmental and civil-society organisations during the 2015-2019 funding period.⁷⁹ In the 2020-2023 funding period, 460 million euros are earmarked for tackling right-wing extremism and anti-Semitism.⁸⁰

The “cabinet committee for combating right-wing extremism and racism,” established by the German federal government in March 2020, highlights the transnational networking of violence-oriented right-wing extremism, and emphasises the fact that “effective combating and prevention cannot occur solely at a national level.”⁸¹

In June 2020, the German Bundestag passed a law on “combating right-wing extremism and hate crimes” that, among other things, expands on the scope of legal repercussions in the case of threats to politicians, and obliges social media to forward user data to the BKA in the event of specific suspected criminal acts.⁸²

Violence-oriented right-wing extremism and right-wing terrorism are also issues being tackled as part of Germany’s 2020 EU Council presidency, and are especially being addressed by the Council’s anti-terror workgroups and the Expert Meeting on Right-Wing Extremism (EMRE) held by police services. Operational workshops are also being held to improve the fight against the XRW music scene, such as events hosted by the likes of Blood & Honour and Combat 18 at the European level. The German Federal Ministry of the Interior is additionally supporting the expansion of Europol’s Internet Referral Units to include right-wing extremism.⁸³

TRANSNATIONAL CONNECTIVITY

The transnational networks of German violence-oriented XRW are not a new phenomenon.⁸⁴ Established cooperation with foreign players has instead contin-

ued, and is developing, both offline and online. Important transnational network hubs involving Germans, as well as their key players, are described below.

1. Transnational network hubs in Germany

Martial-arts events

German security authorities particularly consider the XRW martial-arts scene to be a major risk, claiming its potential threat comes “not from trained street fighters, but rather from the resulting transnational networks that communicate an acceptance of targeted physical violence against supposed enemies of the far right to vast sections of the scene.”⁸⁵ The KdN has been the most famous series of martial-arts events on the XRW scene since 2013. Event participants consist of neo-Nazis, right-wing extremists from subcultures, and members of far-right parties, such as Die Rechte and Der III. Weg, while attendees include people from all over Germany, as well as from France, Italy, Austria, Switzerland, Czech Republic, and Ukraine (Azov Movement⁸⁶). There are also connections to the right-wing section of the hooligan scene. Parts of the neo-Nazi and extreme-right-hooligan scene have developed into semi-professional, transnational martial-arts networks.⁸⁷

The German XRW martial-arts association War-don 21⁸⁸ maintains close contacts with Russia’s NS Straight Edge scene that has formed around the PPDM group (По программе Дедушки Мороза, The Program of Father Frost). This cooperation “serves as a role model for international networking between right-wing extremists, and for co-operation with leading right-wing-extremist clothing brands.”⁸⁹

Music festivals

Music and music festivals are a key factor when it comes to spreading XRW ideology, joining the scene and expanding transnational networking with other right-wing extremists. Events such as Rock gegen Überfremdung (rock against foreign infiltration), which was attended by about 6000 people in 2017, have much higher participant numbers than other extreme-right event formats.⁹⁰

Parties and party members play an important role in organising music events. For example, in 2018 and 2019, NPD federal committee member Thorsten Heise, who has 12 previous criminal convictions and whose garden reportedly contains a monument to the 1st SS Panzer Division, “Leibstandarte SS Adolf Hitler,”⁹¹ held four festivals in Ostritz (Saxony) that were the “result of a modified party strategy with an actionist focus on events and campaigns.”⁹² Heise is also in charge of the Freie Kameradschaften (band of unaffiliated comrades) division of the NPD.⁹³ Bands from the Blood & Honour network (B&H) are frequently performing there. German (violence-oriented) right-wing extremists attended concerts in countries such as Italy, Poland, Finland, Ukraine, France, Sweden, Denmark, Czech Republic and Bulgaria in 2018 and 2019.⁹⁴

2. German violence-oriented parties and groups operating transnationally

NPD and JN

The NPD, as well as its youth organisation JN, maintain close contact with foreign violence-oriented organisations such as the Greek neo-fascist party Golden Dawn.⁹⁵ The NPD is a member of the European Alliance for Peace and Freedom (APF), whose Europa Terra Nostra e.V. (ETN) foundation aims “to build an international network capable of helping nationalist organisations and militants.”⁹⁶ In 2018, the JN organised a transnational “Europa-Congress” with the participation of the Ukrainian National Corps (Azov Movement’s political organisation) as well as the Russian Imperial Movement (RID).⁹⁷

Die Rechte

Leading members of Die Rechte regularly appear as speakers at events held elsewhere in Europe with violence-oriented XRW groups. Examples include Tag der Ehre (Day of Honour) in Budapest (with supporters of B&H, Combat 18/Hammerskins, NRM, and paramilitary organisations attending) in 2018 and 2019,⁹⁸ a conference held by the XRW Nova Ordem Social (New Social Order) in Portugal in 2017, and with “openly violent right-wing-extrem-

ist groups” in Paris like Troisième Voie (Third Way) and JNR (Jeunesses nationalistes révolutionnaires, Revolutionary Nationalist Youth).⁹⁹

Der III. Weg

The Der III. Weg party has a strong transnational network¹⁰⁰ with ties both to Ukraine’s Azov Movement and the RID. It organises its own transnational music and martial-arts event, Jugend im Sturm (storming youth).¹⁰¹

Combat 18 Deutschland (C18)

C18 is considered one of the transnational identity-defining networks of violence-oriented right-wing extremism. The supposed leader of the German section, as well as another member, were convicted of illegally importing ammunition in 2018 after it was taken from a shooting-training session in the Czech Republic.¹⁰²

Hammerskins

The elitist organisation is present in Germany and several other EU nations, including France and Sweden. Hammerskins events and concerts in Germany are also attended by supporters from other European countries, and likewise, German Hammerskins attend group events elsewhere in Europe.¹⁰³ They maintain ties with Denis “Nikitin” Kapustin, founder of the fashion label White Rex, through the martial-arts scene and mail-order business.¹⁰⁴

Soldiers of Odin (SOO)

The SOO has been forming branches, including in Germany, since 2016.¹⁰⁵ These include the Wodans Erben Germanien and Vikings Security Germania.¹⁰⁶ Members of reputed terror cell *Gruppe S.* (2019), which is alleged to have planned attacks on Muslims and politicians and conducted shooting training in Czech Republic, are said to belong to German SOO groups.¹⁰⁷

Atomwaffen Division (AWD)

The founding of the German branch of AWD was announced on an American website on 1 June 2018.¹⁰⁸ The alleged German initiator was apparently in contact with the group NA (which had been banned

in the UK) and was convicted of possession of illegal armament at a neo-Nazi festival. He is also said to have participated in shooting training in Czech Republic and attended the Asgardsrei music festival in Ukraine connected to the Azov Movement.¹⁰⁹ In autumn 2019, two politicians from Germany's Green Party received death threats by email, signed "Atomwaffen Division." The organisation's flyers have also appeared in various major German cities.¹¹⁰

3. Transnational network hubs abroad

Political gatherings

The high and increasing participant numbers of German right-wing extremists at events such as Tag der Ehre in Budapest (Hungary),¹¹¹ the Lukov March in Sofia (Bulgaria), and the March of Nations in Kyiv (Ukraine)¹¹² in recent years attest to the importance of transnational political gatherings. They provide regular opportunities for attendees to make new contacts and strengthen existing network ties.¹¹³

Azov movement

The Azov Regiment, the military wing of the Azov Movement, fought against pro-Russian separatists during the Ukraine conflict. Its leadership includes individuals known for their ultra-nationalist and XRW views.¹¹⁴ Azov is said to have recruited right-wing extremists in Germany, such as at the Rock gegen Überfremdung in Themar 2017.¹¹⁵ Members of the Atomwaffen Division Deutschland and Der III. Weg party are listed as participants of events organized by the Azov Movement in Ukraine.¹¹⁶ A member of the right-wing-extremist JA (Junge Alternative) received training with automatic rifles from the Azov Regiment.¹¹⁷

Russian Imperial Movement (RID)

German right-wing extremists, including members of the JN and Der III. Weg party, are said to have received paramilitary training at a RID camp near St. Petersburg. Finns and Swedes are also said to have trained there before joining Russian militias in eastern Ukraine.¹¹⁸

Reportedly about 165 Germans, many with extreme right-wing backgrounds, have joined the two sides in the Russo-Ukrainian conflict between 2014 and 2019, where they have received military training and, in some cases, gathered battlefield experience.¹¹⁹

The Azov Movement and the RID are not only enemies in the context of the Russo-Ukrainian conflict but are also competitors in building strong ties with German and other European right-wing extremists.¹²⁰ The RID is also a religious movement that looks down on its "pagan" comrades from other nations. Nevertheless, they meet and cooperate, based on the narrative that the "white race" in total is facing an existential threat and that only a unified front of white warriors will be victorious against its enemies.¹²¹

Czech Republic: Shooting training, weapons, ammunition, and explosives

Members or supporters of C18, OSS, Gruppe S., NSU, SOO, and AWD conducted shooting training and purchased ammunition and weapons in the Czech Republic, or intended to do so.¹²² This was also where Gruppe Freital and OSS purchased pyrotechnics with an explosive force comparable to military grade explosives.¹²³ The illegal gun used by the Munich attacker (2016) was purchased from a German weapons dealer who himself got it from a dealer in the Czech Republic.¹²⁴

4. "Lone actors" with transnational ties

The suspected perpetrator of the Halle attack (2019) streamed the incident live and in English via the gaming platform Twitch. He had announced it shortly beforehand in English on Meguca.org, an anonymous message board for fans of anime culture. He also wrote a manifesto in English.¹²⁵

The perpetrator of the Munich attacks (2016) chatted with a white supremacist in the USA through an "Anti-Refugee Club" chat group on the online gaming platform Steam.¹²⁶ This white supremacist later shot two fellow students of Hispanic origin, as well as himself, in 2017.¹²⁷

COVID-19 PANDEMIC

In Germany, violent XRW actors have joined demonstrations in large numbers organised by various groups protesting COVID-19-related restrictions and regulations.¹²⁸ These protest groups consist of individuals with a wide range of ideological backgrounds. While most seem not to have any sympathy for XRW narratives, a significant minority advocates anti-Semitic and “anti-elite” conspiracy myths, e.g., “New World Order” or “QAnon”, and might therefore be open for future cooperation against what they may perceive as “common enemies.”¹²⁹

GENDER

Statistics on the percentage of women acting as perpetrators in politically motivated right-wing-extremist violent offences in Germany are not available. Some estimates put it at below 10 percent,¹³⁰ and some at around 15 percent.¹³¹ One of the three members of the NSU is female, as is one of the seven OSS members and two of the 12 Gruppe Freital members.¹³² One of the two convicted leaders of the Aryans is female, as is one of the 13 Gruppe S. members.¹³³ In the cases of Revolution Chemnitz and Nordadler, only men were accused or convicted.¹³⁴

STATISTICAL SNAPSHOT OF THE VIOLENT XRW THREAT

Obtaining comprehensive and consolidated statistical data on the various aspects of the violent XRW threat in Germany is difficult. Due to the fed-

eral structure of Germany, data is compiled on the state as well as on the federal level according to the respective mandates for domestic security. The number of violent acts committed by XRW has risen from 802 (2012) to 925 cases (2019), primarily manifested in assaults, where cases rose from 690 in 2012 to 938 in 2018 and 781 in 2019. Every year between 2016 and 2019, nearly three quarters of all right-wing-extremist acts of violence in Germany were motivated by xenophobia.¹³⁵ Violence against political opponents constituted between 23.7% (2015) and 11.6% (2019).¹³⁶ As outlined above, 2019 also saw two deadly high-profile XRW attacks, the attack in Halle and the murder of Walther Lübcke, followed by the XRW attack in Hanau at the beginning of 2020.

Several violent XRW groups have been banned¹³⁷ and/or their members have been arrested as shown above. Not all fell under legal definition of “terrorism”, but the plots/attacks were often aimed to “terrorise” the victims. Many attacks were considered racially motivated violence, e.g., against refugees or Muslims.

The table below outlines the number of arrests of individuals that were charged with terrorism-related offenses in connection with violent XRW motivations and the number of convicted individuals. The relevant numbers for 2020 are not yet available. The numbers demonstrate, that particularly in 2018 and 2019, arrests and convictions for the most serious type of crime— XRW terrorism - has increased significantly compared to previous years.

	2015 ¹³⁸	2016 ¹³⁹	2017 ¹⁴⁰	2018 ¹⁴¹	2019 ¹⁴²	Total
ARRESTS (XRW terrorism arrests)	4	8	0	19	15	46
CONVICTIONS (for XRW terrorism offences)	0	0	12	11	9	32

Endnotes

- 1 Bundesinnenministerium, *Verfassungsschutzbericht 1974*, Bonn, 1975, p. 4.
- 2 Comp. e.g.: Richard Stöss, "Kritische Anmerkungen zur Verwendung des Extremismuskonzepts in den Sozialwissenschaften," *Bundeszentrale für politische Bildung*, 29 January 2015, <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/200099/kritische-anmerkungen-zur-verwendung-des-extremismuskonzepts-in-den-sozialwissenschaften>; Eva Berendsen, Katharina Rhein and Tom Uhlig, *Extrem unbrauchbar. Über Gleichsetzungen von links und rechts*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2019.
- 3 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, p. 46, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf> Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 46, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 4 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 44, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf> Bundesverfassungsgericht, „2. NPD-Verbotsverfahren“, *Leitsätze zum Urteil des Zweiten Senats vom 17. Januar 2017*, - 2 BvB 1/13 -, https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/01/bs20170117_2bvb000113.html;jsessionid=3119AC09631A7EFB3CAE7954C081F4D7.2_cid386
- 5 E.g.: Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, pp. 104-105; Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen, *Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2019*, Düsseldorf, 2020, p. 66, https://polizei.nrw/sites/default/files/2020-06/VS_Bericht_NRW_2019.pdf Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst, *MAD-Report. Jahresbericht des Militärischen Abschirmdienstes für das Jahr 2019*, Berlin, 2020, p. 7, <https://www.bundeswehr.de/resource/blob/250916/8b3aab4ba0ceb87d592b-6c74bd569c52/mad-report-2019-data.pdf>
- 6 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2014*, Berlin, 2015, p. 20, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2014.pdf;jsessionid=550341CB5A8437A5E-D3794A302B3B15D.2_cid364?__blob=publicationFile&v=1
- 7 Comp. e.g.: Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Martina Renner, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach § 129, § 129a und § 129b des Strafgesetzbuchs sowie sonstige Terrorismusverfahren im Jahr 2018*, Drucksache 19/9773, 29 April 2019, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/097/1909773.pdf>; "Politisch Motivierte Kriminalität (PMK) -rechts-“, subheader "Terrorismus“, Bundeskriminalamt, https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/PMKrechts/PMKrechts_node.html.
- 8 Alexander Schneider, "Prozess gegen 'Revolution Chemnitz' bleibt öffentlich," *Sächsische Zeitung*, 30 September 2019, <https://www.saechsische.de/plus/heute-startet-der-prozess-gegen-revolution-chemnitz-5123932.html>.
- 9 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 53, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>
- 10 *Ibid.*, p. 54.
- 11 *Ibid.*
- 12 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 53, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 13 Liste in Deutschland verbotener rechtsextremer Organisationen, *Wikipedia*, https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_in_Deutschland_verbotener_rechtsextremer_Organisationen; Bundesministerium des Inneren, *Vereinsverbote*, <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/vereinsverbote/vereinsverbote-artikel.html>.
- 14 "'Combat 18' - Wer ist die verbotene Gruppierung?" *Bayrischer Rundfunk*, 2020, <https://>

- www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/combatt-18-wer-ist-diese-rechtsextrem-gruppierung.RV4tWT7; "Verbot von 'Combat 18 Deutschland'," *Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat*, <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/sicherheit/vereinsverbot-combat-18/vereinsverbot-combat-18-liste.html>.
- 15 Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2012*, Berlin, 2013, p. 77, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2012.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2014*, Berlin, 2015, p. 51, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2014.pdf?__blob=publicationFile&v=1
- 16 Ibid., p. 49.
- 17 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 64, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 18 Ibid., p. 46,
- 19 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, p. 50, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>
- 20 Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen, *Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2019*, Düsseldorf, 2020, pp. 68-77, https://polizei.nrw/sites/default/files/2020-06/VS_Bericht_NRW_2019.pdf
- Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Hamburg, 2020, p. 176, <https://www.hamburg.de/contentblob/13946590/12000712ec5e5c8726a4dbd4fa81263d/data/vsb-2019-buch.pdf>
- 21 Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2015*, Berlin, 2016, p. 41, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2015.pdf>
- Daniel Köhler, "Right-Wing Extremism and Terrorism in Europe. Current Developments and Issues for the Future," *Prism* 6, no. 2 (2016), p. 94, <https://cco.ndu.edu/PRISM/PRISM-Volume-6-no-2/Article/839011/right-wing-extremism-and-terrorism-in-europe-current-developments-and-issues-for-the-future>
- <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>
- 22 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, p. 56, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>
- 23 Martin Bernstein, "Rassistische Bürgerwehr in Pasing," *Süddeutsche Zeitung*, November 17, 2017, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/rechte-gruppierung-rassistische-buergerwehr-in-pasing-1.3754490>.
- 24 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 53, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 25 Comp. Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2016*, Berlin, 2017, p. 40, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2016.pdf>
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, p. 50, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>
- 26 Comp. Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2016*, Berlin, 2017, p. 40, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2016.pdf>
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Berlin, 2019, p. 50, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>
- 27 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 53, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 28 Florian Flade and Georg Mascolo, "Dem Verfassungsschutz fehlen Daten," *Tagesschau*, 11 June 2020, <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/rechtsextremismus-oeffentlicher-dienst-101.html>; Hans Pfeifer, "Police in Germany under the pall of right-wing extremists," *Deutsche Welle*, 16 July 2020, <https://www.dw.com/en/germany-right-wing-extremists/a-54195957>; Christian Fuchs, "Soldaten, die den Umsturz planen," *Zeit Online*, 23 July 2020, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-07/bundeswehr-rechtsextremismus-chat-hetze-soldaten>; Bundesamt für Verfassungsschutz, *Lagebericht „Rechtsext-*

- remisten in Sicherheitsbehörden“, September 2020, <https://www.verfassungsschutz.de/de/download-manager/broschuere-2020-09-lagebericht-rechtsextremisten-in-sicherheitsbehoerden.pdf>.
- 29 Comp.: Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 30 Comp.: Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2015*, Berlin, 2016, p. 27, <https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/verfassungsschutzberichte/vsbericht-2015>
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>
- Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 31 Frank Jansen, "BKA zählt 109 Tote durch rechte Gewalt seit 1990," *Der Tagesspiegel*, 3 April 2020, <https://www.tagesspiegel.de/politik/angriffe-von-rechtsextremen-bka-zaehlt-109-tote-durch-rechte-gewalt-seit-1990/25713836.html>.
- 32 Ibid;
- Anna Brausam "Todesopfer rechter Gewalt seit 1990," *Amadeu Antonio Stiftung*, 9 March 2020, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rassismus/todesopfer-rechter-gewalt/>.
- "Todesopfer rechter Gewalt," Amadeu Antonio Stiftung, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/>.
- 33 Daniel Köhler, "Right-Wing Extremism and Terrorism in Europe. Current Developments and Issues for the Future," *Prism* 6, no. 2 (2016), p. 98, <https://cco.ndu.edu/PRISM/PRISM-Volume-6-no-2/Article/839011/right-wing-extremism-and-terrorism-in-europe-current-developments-and-issues-fo/>
- 34 "Database on Terrorism in Germany: Right-Wing Extremism and Jihadism," German Institute on Radicalization and De-Radicalization Studies, <http://girds.org/projects/database-on-terrorism-in-germany-right-wing-extremism>.
- 35 Daniel Köhler, *Right-Wing Terrorism in the 21st Century. The 'National Socialist Underground' and the History of Terror from the Far-Right in Germany*, London, New York: Routledge, 2017, p. 299.
- 36 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Irene Mihalic, Dr. Konstantin von Notz, Monika Lazar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Erkenntnisse zu rechtsextremen Vorgängen und Entwicklungen bei der Politisch motivierten Kriminalität im Jahr 2019*, Drucksache 19/19183, 6 April 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/191/1919183.pdf>.
- 37 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Irene Mihalic, Dr. Konstantin von Notz, Monika Lazar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gefahr durch rechtsextreme und rechtsterroristische Strukturen in Deutschland 2019*, Drucksache 19/114274, 21 October 2019, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/142/1914274.pdf>.
- 38 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Irene Mihalic, Dr. Konstantin von Notz, Monika Lazar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gefahr durch rechtsextreme und rechtsterroristische Strukturen in Deutschland 2019*, Drucksache 19/14274, 21 October 2019, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/142/1914274.pdf>.
- 39 "Rechtsrock in Deutschland – Das Netzwerk der Neonazis," ZDF (Mainz, 2019), min. 27.00-27.38, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/rechtsrock-in-deutschland-das-netzwerk-der-neo-nazis-102.html>.
- 40 "Rechtsrock in Deutschland – Das Netzwerk der Neonazis," ZDF (Mainz, 2019), min. 20.43-20.50, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/rechtsrock-in-deutschland-das-netzwerk-der-neo-nazis-102.html>
- Regarding the speaker, Axel Schlimper, see: Kai Budler, "Das mörderische Netz

- der Holocaustleugner," *Zeit Online*, 15 June 2018, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2018/06/15/das-moerderische-netz-der-holocaustleugner_26533).
- 41 Georg-Steffan Russew, "Das rechtsextreme Millionengeschäft," *Zeit Online*, 23 August 2012, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-08/rechtsextremismus-finanzierung-musiklabel>.
- 42 Christian Unger, "Die geheimen Spenden des NSU," *Welt*, 23 August 2013, https://www.welt.de/print/welt_kompakt/article119301917/Die-geheimen-Spenden-des-NSU.html; *Zeit Online*, *dpa*, *AP* and *Aro*, "Ex-V-Mann spendete Teil seines Honorars an den NSU," *Zeit Online*, 19 February 2018, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-02/nsu-ausschuss-stuttgart-verfassungsschutz-finanzierung-rechtsterrorismus>.
- 43 "2. Verhandlungstag. Prozessprotokoll. 17-seitiges Protokoll des zweiten Verhandlungstages," *democ. Zentrum Demokratischer Widerspruch e. V.*, <https://democ.de/2-prozesstag-protokoll/>; Sven Röbel, "Halle-Attentäter wurde von Unbekanntem finanziell unterstützt," *Der Spiegel*, 11 October 2019, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/halle-saale-attentaeter-wurde-von-unbekanntem-finanziell-unterstuetzt-a-1291171.html>.
- 44 Deutscher Bundestag, *Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, ... und der Fraktion der FDP. Zusammenhang von rechtsextremer Musik und Gewalttaten*, Drucksache 19/17457, 2 March 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/174/1917457.pdf>.
- 45 Florian Flade and Marcel Pauly, "Wie sich die Neonazi-Szene ungestört selbst finanziert," *Welt*, 30 October 2016, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article159101345/Wie-sich-die-Neonazi-Szene-ungestoert-selbst-finanziert.html>.
- 46 "Rechtsrock in Deutschland – Das Netzwerk der Neonazis," ZDF (Mainz, 2019), min. 26.26-27.00, <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/rechtsrock-in-deutschland-das-netzwerk-der-neo-nazis-102.html>; Florian Flade and Marcel Pauly, "Das sind die Musik-Pilgerstätten der Neonazis," *Welt*, 18 February 2016, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article152370442/Das-sind-die-Musik-Pilgers-taetten-der-Neonazis.html>.
- 47 Emily Thomey, "Rechtsrock in Deutschland": Das Netzwerk der Neonazis", WDR Radio, 11 November 2020, <https://www1.wdr.de/radio/cosmo/magazin/netzwelt/flimmern-570.html>.
- 48 Robert Claus, *Ihr Kampf. Wie Europas extreme Rechte für den Umsturz trainiert*, Bielefeld: Verlag Die Werkstatt, 2020.
- 49 Thüringer Landtag, *Kleine Anfrage der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales*, Drucksache 7/822, 15 May 2020, <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/75735/neonazistische-musikkultur-thueringens-2018-und-2019.pdf>.
- 50 Georg-Steffan Russew, "Das rechtsextreme Millionengeschäft," *Zeit Online*, 23 August 2012, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-08/rechtsextremismus-finanzierung-musiklabel>.
- 51 "Rechtsextremistische Vertriebszene," Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, accessed 8 September 2020, <https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/1950.htm>.
- 52 Staatsministerium des Inneren Sachsen, *Verfassungsschutzbericht 2018*, Dresden, 2019, p. 106, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Verfassungsschutzbericht_2018_Web.pdf
- 53 *Ibid.*, p. 73.
- 54 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Göky Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Immobilien der extrem rechten Szene in Deutschland und mutmaßlich lückenhafte Angaben der Sicherheitsbehörden*, Drucksache 19/10043, 9 May 2019, <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/100/1910043.pdf>.
- 55 Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019), p. 25; "Zunehmend Immobilienkäufe durch Rechtsextreme," ZDF, 2 July 2020, <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/rechtsextremisten-immobilien-100.html>.
- 56 Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019, p. 29, <https://www.thueringen.de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf>

- 57 “Jennifer Stange,” subheader “MDR Exakt: Drogenhandel zur Finanzierung von Rechtsextremismus?,” *Torial*, <https://www.torial.com/jennifer.stange/portfolio/48081>.
- 58 Michael Klarmann, “SEK-Einsatz in Aachen: Neonazis als Drogendealer verhaftet,” *Zeit Online*, 2 June 2017, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2017/06/02/sek-einsatz-in-aachen-neonazis-als-drogendealer-verhaftet_23863.
- 59 Comp. Jakob Guhl, Julia Ebner and Jan Rau, *The Online Ecosystem of the German Far-Right*, London, Washington, DC Beirut, Toronto: ISD, 2020, <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/02/ISD-The-Online-Ecosystem-of-the-German-Far-Right-English-Draft-11.pdf>.
- 60 Counter Extremism Project, *NetzDG 2.0. Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (NetzDG) und Untersuchung zu den tatsächlichen Sperr- und Löschprozessen von YouTube, Facebook und Instagram. CEP Policy Paper*, Berlin: Counter Extremism Project, 2020, <https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20NetzDG%202.0%20Policy%20Paper.pdf>.
- 61 Reem Ahmed and Daniela Pisiou, *Wie extrem ist die Rechte in Europa? Untersuchung zur Überschneidung in der deutschen Rechtsaußenszene auf Twitter*, VOX-Pol Network of Excellence, 2020, 13, https://www.voxpol.eu/download/vox-pol_publication/Wie-Extremist-die-Rechte-in-Europa.pdf.
- 62 *Ibid.*
- 63 Miro Dittrich, Lukas Jäger and Claire-Friederike Meyer, “Einordnung relevanter Social Media-Plattformen. Chans, V-Kontakte, Gab.ai, Bitchute,” *Belltower News*, 18 March 2020, <https://www.belltower.news/monitoring-rechts-alternativer-medienstrategien-einordnung-relevanter-social-media-plattformen-chans-v-kontakte-gab-ai-bitchute-95485/>.
- 64 *Ibid.*
- 65 „Oidoxie - Terrormachine (Full Album),“ BitChute, accessed 9 September 2020, <https://www.bitchute.com/video/CmwWpeK0iFD9/>; “Rechtsrock-Archiv,” BitChute, accessed 9 September 2020, <https://www.bitchute.com/channel/L6CWhYFoByv2/>; Gregory Davis, *BitChute. Platforming Hate and Terror in the UK*, London: HopeNotHate, 2020, https://www.hopenothate.org.uk/wp-content/uploads/2020/07/BitChute-Report_2020-07-v2.pdf.
- 66 Miro Dittrich, Lukas Jäger and Claire-Friederike Meyer, “Einordnung relevanter Social Media-Plattformen. Chans, V-Kontakte, Gab.ai, Bitchute,” *Belltower News*, 18 March 2020, <https://www.belltower.news/monitoring-rechts-alternativer-medienstrategien-einordnung-relevanter-social-media-plattformen-chans-v-kontakte-gab-ai-bitchute-95485/>.
- 67 Jakob Guhl and Jacob Davey, *A Safe Space to Hate. White Supremacist Mobilisation on Telegram*, London: ISD, 2020, <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/06/A-Safe-Space-to-Hate2.pdf>.
- 68 Sven Röbel, “Halle-Attentäter wurde von Unbekanntem finanziell unterstützt,” *Der Spiegel*, 11 October 2019, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/halle-saale-attentaeter-wurde-von-unbekanntem-finanziell-unterstuetzt-a-1291171.html>.
- 69 Kai Biermann, “Gamer unter Terrorverdacht,” *Zeit Online*, 13 July 2020, <https://www.zeit.de/digital/games/2020-07/terrorismus-games-ueberwachung-steam-xbox-nintendo>.
- 70 Norbert Lammert, Geleitwort zum Bericht des NSU-Untersuchungsausschusses, in *Beschlussempfehlung und Bericht des 2. Untersuchungsausschusses nach Artikel 44 des Grundgesetzes*, ed. Deutscher Bundestag, 22 August 2013, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/146/1714600.pdf>.
- 71 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Arbeitsweise und Schwerpunkte des Gemeinsamen Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrums (GETZ)*, Drucksache 18932, 5 May 2020, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/189/1918932.pdf>.
- 72 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 46, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 73 Florian Flade and Georg Mascolo, “BND wird in Kampf gegen Rechtsextremismus stärker eingebunden,” *Süddeutsche Zeitung*, 16 July 2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/>

- [rechtsextremismus-terror-bnd-1.4969463.](#)
- 74 Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, *Sammlung der zur Veröffentlichung freigegebenen Beschlüsse der 211. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 04. bis 06.12.19 in Lübeck*, Berlin, 2020, https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/2019-12-04_06/beschluesse.pdf?__blob=publicationFile&v=2.
- 75 "Verbotene rechtsextremistische Organisationen," Bundesamt für Verfassungsschutz, accessed 9. September 2020, <https://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-rechtsextremismus/verbotene-organisationen-rechtsextremismus.>
- 76 Markus van Appeldorn, "1.000 Rechtsextreme wollen nach Ostritz," *Sächsische Zeitung*, 11 October 2019, <https://www.saechsische.de/plus/kampf-der-nibelungen-in-ostritz-1000-rechtsextreme-wollen-kommen-5127703.html-5127703.html>. Polizeiinspektion Magdeburg, *Polizei unterbindet rechtsextreme Kampfsportveranstaltung in Magdeburg*, 26 September 2020, https://www.sachsen-anhalt.de/bs/pressemitteilungen/polizei/?no_cache=1&tx_tsarssinclude_pi1%5Buid%5D=130099&tx_tsarssinclude_pi1%5Baction%5D=single&tx_tsarssinclude_pi1%5Bcontroller%5D=Static&cHash=8d60ccbc96d6ba9f-026150d3c8e4df1b.
- 77 Peter Tauber, Brief an den Vorsitzenden und die Kollegen, 30 June 2020, https://augengeradeaus.net/wp-content/uploads/2020/06/20200630_KSK_Brief_Tauber_VertdgAusschuss.pdf; Bundesministerium der Verteidigung, *Bericht der Arbeitsgruppe Kommando Spezialkräfte*, Berlin, 2020, <https://www.bmvg.de/resource/blob/273864/6ceb69f8b4b-33c2c1393e21c61395dea/20200702-bericht-ag-ksk-data.pdf>.
- 78 Florian Gruber and Saskia Lützing, *Extremismusprävention in Deutschland. Erhebung und Darstellung der Präventionslandschaft. Modulabschlussbericht*, Wiesbaden: Bundeskriminalamt, 2017, https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Publikationsreihen/Forschungsergebnisse/2017PueG_ExtremismuspraeventionInDeutschland_Erhebung.html?nn=27638.
- 79 "Überblick Förderperiode 2015 – 2019," *Demokratie leben!*, <https://www.demokratie-leben.de/foerderperiode-2015-2019/ueberblick-foerderperiode-2015-2019.html>.
- 80 "Prävention von Rechtsextremismus und Antisemitismus stärken," *Demokratie leben!*, <https://www.demokratie-leben.de/zusatzseiten/praevention-von-rechtsextremismus-und-antisemitismus-staerken.html>.
- 81 Regierung der Bundesrepublik Deutschland, *Bericht der Bundesregierung. Kabinettsausschuss zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus*, Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2020, <https://www.bmfsfj.de/blob/155856/da1f56a6fa9d877d7d4144930253748b/20200525-koalitionsausschuss-rechtsextremismus-data.pdf>.
- 82 Deutscher Bundestag, *Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz (6. Ausschuss) a) zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität b) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität*, Drucksache 20163, 17 June 2020, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/201/1920163.pdf>.
- 83 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP. Bekämpfung des Rechtsextremismus im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft*, Drucksache 20342, 24. June 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/203/1920342.pdf>.
- 84 Comp. e.g.: Stuart A. Wright, "Strategic Framing of Racial-Nationalism in North America and Europe. An Analysis of a Burgeoning Transnational Network," *Terrorism and Political Violence* 21, no. 2 (2009), 189-210;
Jens Rydgren, *The Oxford Handbook of the Radical Right*, New York City: Oxford University Press, 2018;
Graham Macklin, "Transnational Networking on the Far-Right. The Case of Britain and Germany," *West European Politics* 36, no. 1 (2013), 176-198.
- 85 Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019), p. 47, <https://www.thueringen.>

- [de/de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf](https://www.verfassungsschutz.de/de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf)
- 86 The Azov Movement is an Ukrainian socio-political entity comprising not only the military arm, Azov Regiment, from which the movement originates, but also a political party, the National Corps, and a variety of other entities and organisations.
- 87 Robert Claus, "Der extrem rechte Kampfsportboom," *Bundeszentrale für politische Bildung*, 5 November 2018, <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/279552/der-extrem-rechte-kampfsportboom>.
- 88 "Körper zu Waffen, Stahl aus Fleisch? Der 'Heureka-Kongress' und dessen initiiierende Gruppe 'Wardon21'," *Runter von der Matte – Kein Handshake mit Nazis*, <https://runter-vondermatte.noblogs.org/koerper-zu-waffen-fleisch-zu-stahl-der-heureka-kongress-und-dessen-initiiierende-gruppe-wardon21/>.
- 89 Staatsministerium des Inneren Sachsen, *Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2018*, Dresden, 2019, p. 58, https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Verfassungsschutzbericht_2018_Web.pdf
- Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019, p. 47, <https://www.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf>
- 90 Jonas Miller, "6.000 Neonazis feiern ungestört in Thüringen," *Zeit Online*, 16 July 2017, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2017/07/16/6-000-neonazis-feiern-ungestoert-in-thueringen_24365.
- 91 Oliver Cruzcampo, "NPD-Bundesvorstandsmitglied Heise geht unter die Weinhändler," *Endstation Rechts*, 22 December 2009, <https://www.endstation-rechts.de/news/npd-bundesvorstandsmitglied-heise-geht-unter-die-weinhaendler.html>.
- 92 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 50, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 93 Kai Budler, 'Tausendsassa' im braunen Netz. Neonazi Thorsten Heise, Erfurt: Mobit e.V., 2016, <https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2016/03/Mobit-HeftThorstenHeise-web.pdf>.
- 94 Thüringer Landtag, *Kleine Anfrage der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales*, Drucksache 7/822, 15 May 2020, <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/75735/neonazistische-musikkultur-thueringens-2018-und-2019.pdf>.
- 95 "Was will die Goldene Morgenröte? Interview mit Georgios Epitideios," Nationaldemokratische Partei Deutschland, <https://npd.de/2016/03/npd-beim-8-parteitag-der-goldenen-morgenroete-in-athen/>; <https://npd-brandenburg.de/was-will-die-goldene-morgenroete-interview-mit-georgios-epitideios/>.
- 96 "Co-Operation between Nationalists," Europa Terra Nostra, http://www.etnostra.com/cooperation_between_nationalists.
- 97 "Europa – Jugend – [Re]Generation. 3. JN-Europakongress. Ein Rückblick," *Junge Nationalisten*, <https://junge-nationalisten.de/europa/europa-jugend-regeneration-3-jn-europakongress-ein-rueckblick/>.
- 98 "Gemeinsam für Europa. 60 deutsche Aktivisten zu Gast beim Lukovmarsch in Bulgarien!," *Die RECHTE*, 2020, <https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-dortmund-dortmundecho/gemeinsam-fuer-europa-60-deutsche-aktivisten-zu-gast-beim-lukovmarsch-in-bulgarien/>; Amt für Verfassungsschutz Thüringen, *Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2018*, Erfurt, 2019, p. 51, <https://www.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1811.pdf>
- 99 Jennifer Marken, Raimond Lüppken and Dario Veréb, "Unser Feind heißt Rothschild und Goldman und Sachs," *Belltower News*, 11. February 2020, <https://www.belltower.news/rechtsextremer-tag-der-ehre-in-budapest-unser-feind-heisst-rothschild-und-goldman-und-sachs-95777/>;
- Bernhard Schmid, "Trotz Verbots weiter aktiv," *blick nach rechts*, 17 May 2017, <https://www.bnr.de/artikel/hintergrund/trotz-verbots-weiter-aktiv>.
- 100 Bayrisches Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration, *Verfassungsschutzbericht 2019*, München, 2020, p. 128-129, https://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/anlagen/vsb-2019_bf.pdf
- 101 "Politik, Sport, Information und Musik – Das war 'Jugend im Sturm 2018'," *Der III. Weg*, <https://der-dritte-weg.info/2018/07/politik-sport-information-und-musik-das-war-jugend->

- [im-sturm-2018/](#).
- 102 Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, *Verfassungsschutz in Hessen. Bericht 2017*, Wiesbaden, 2018, p. 50.
- 103 Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP. Bekämpfung des Rechtsextremismus im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft*, Drucksache 20342, 24 June 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/203/1920342.pdf>.
- 104 Jörg Diehl, Max Holscher, Roman Lehberger and Ansgar Siemens, "Der Neonazi-Krieger," *Der Spiegel*, 14 February 2019, <https://www.spiegel.de/consent-a-?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fpanorama%2Fjustiz%2Frechtsextemer-kampfsportler-der-neonazi-krieger-ausmoskau-a-1253163.html>.
- 105 Jonas Mueller-Töwe, "Verfassungsschutz beobachtet 'Soldiers of Odin'," *t-online*, 29. December 2017, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_82971330/verfassungsschutz-beobachtet-soldiers-of-odin-.html.
- 106 Martin Lutz, Ibrahim Naber and Alexej Hock, "Rechtsextremisten waren entschlossen, 'ihr eigenes Ding durchzuziehen'," *Welt*, 15 February 2020, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article205885785/Der-harte-Kern-nennen-sie-sich-Depots-Waffen-Sprengmaterial-gefunden.html>.
- 107 Frank Jansen, "Eine Spur der Rechtsextremen führt zu Waffenhändlern nach Tschechien," *Der Tagesspiegel*, 17 February 2020, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/rechte-terrorgruppe-um-werner-s-eine-spur-der-rechtsextremen-fuehrt-zu-waffenhaendlern-nach-tschechien/25555260.html>.
- 108 Maik Baumgärtner et al., "Neo-Nazi 'Atomwaffen Division' Spreads Fear in Germany," *Der Spiegel*, 13 November 2019, <https://www.spiegel.de/international/germany/neo-nazi-group-atomwaffen-division-takes-root-in-germany-a-1295575.html>.
- 109 Lars Wienand and Jonas Mueller-Töwe, "Spur zur 'Atomwaffen Division' führt nach Thüringen," *t-online*, 15 November 2019, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_86790692/neonazi-forum-spueren-zur-atomwaffen-division-fuehren-nach-thueringen.html.
- 110 Martin Steinhagen, "Neues Neonaziflugblatt stiftet Angst," *Zeit Online*, 11 June 2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/06/11/rechtsextremismus-atomwaffendivision-flugblatt-neonazis_28582.
- 111 Jüdisches Forum, "Deutsche Neonazis bei Gedenken an Waffen-SS in Budapest," *YouTube*, accessed 9 September 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=MyOUQquZVg0>.
- 112 Ministerium des Inneren und für Kommunales Brandenburg, *Verfassungsschutzbericht des Landes Brandenburg 2019*, Potsdam, 2020, p. 48.
- 113 Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, pp. 69-71, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Benjamin Strasser, Stephan Thomae, Konstantin Kuhle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP. Bekämpfung des Rechtsextremismus im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft*, Drucksache 20342, June 24, 2020, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/203/1920342.pdf>;
- "'Tiwaz' 2019: Neonazis & Hooligans trainieren für Straßenkampf & 'Tag X'," *EXIF Recherche & Analyse*, <https://exif-recherche.org/?p=6105>
- 114 Oleksiy Kuzmenko. @kooleksiy. <https://twitter.com/kooleksiy/status/1254935096617992193>, 28 April 2020
- 115 Maik Baumgärtner and Martin Knobbe, "Deutsche heuern bei rechtsextremem ukrainischen Bataillon an," *Der Spiegel*, 11 November 2017, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/ukraine-deutsche-soeldner-heuern-bei-rechtsextremem-freiwilligenbataillon-an-a-1177400.html>.
- 116 "Ukrainische Faschisten-Miliz rekrutiert deutsche Neonazis für die 'Rückeroberung' Europas," *Belltower News*, 25 July 2017, <https://www.belltower.news/ukrainische-faschisten-miliz-rekrutiert-deutsche-neonazis-fuer-die-rueckerob-erung-europas-44788/>.
- 117 "Neues Mitglied der 'Jungen Alternative' trainierte an Waffen in der Ukraine," *EXIF Re-*

- cherche & Analyse, <https://exif-recherche.org/?p=6331>.
- 118 “Deutsche Neonazis werden in Russland militärisch geschult,” *Deutsche Welle*, 5 June 2020, <https://www.dw.com/de/deutsche-neonazis-werden-in-russland-milit%C3%A4risch-geschult/a-53694244>.
- 119 The Soufan Center, *White Supremacy Extremism: The Transnational Rise of the Violent White Supremacist Movement*, September 2019, <https://thesoufancenter.org/wp-content/uploads/2019/09/Report-by-The-Soufan-Center-White-Supremacy-Extremism-The-Transnational-Rise-of-The-Violent-White-Supremacist-Movement.pdf> and Kacper Rekawek, *Career Break or A New Career. Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, Counter Extremism Project, April 2020, https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf, p. 7.
- 120 *Ibid.*, p. 27.
- 121 Junge Nationalisten, 3. JN-Europakongress – Ein Rückblick, <https://junge-nationalisten.de/allgemein/bak-europa-europa-jugend-regeneration-3-jn-europakongress-ein-rueckblick-2/>.
- 122 Florian Flade, Lena Kampf and Georg Mascolo, “Die Radikalität der 'Gruppe S.',” *Tagesschau*, February 27, 2020, <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/terrorzelle-gruppe-s-105.html>;
- Stefan Kegel, “Mit Munition und Musik auf Hitlers Spuren,” *Märkische Onlinezeitung*, 23 January 2020, <https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1780145/>;
- Frank Jansen, “Eine Spur der Rechtsextremen führt zu Waffenhändlern nach Tschechien,” *Der Tagesspiegel*, 17 February 2020, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/rechte-terrorgruppe-um-werner-s-eine-spur-der-rechtsextremen-fuehrt-zu-waffenhaendlern-nach-tschechien/25555260.html>.
- 123 Alexander Schneider, “Beobachtet von vier Verfassungsämtern,” *Sächsische Zeitung*, 10 October 2019, <https://www.saechsische.de/oldschool-society-fuehrer-verurteilt-5127743.html>; “Haftstrafen für Mitglieder der rechtsextremen Oldschool Society,” *Zeit Online*, 15 March 2017, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-03/haftstrafen-fuer-mitglieder-der-rechtsextremen-oldschool-society>.
- 124 Martin Bernstein, „Die Munition kommt mit der Post“, *Süddeutsche Zeitung*, 18 September 2017, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/waffenhandel-die-munition-kommt-mit-der-post-1.3670281>.
- 125 Simone Rafael, “Die Boards der rechtsterroristischen Attentäter als internationale Kaderschmiede,” *Belltower News*, 18 October 2019, <https://www.belltower.news/nach-dem-attentat-von-halle-die-boards-der-rechtsterroristischen-attentaeter-als-internationale-kaderschmiede-92103/>;
- Lisa Hegemann and Dennis Schmees, “Kein Hassportal für rechten Terror,” *Zeit Online*, 10 October 2019, <https://www.zeit.de/digital/internet/2019-10/twitch-anschlag-halle-video-stream-onlineportal-rechtsextremismus>.
- 126 “Anschlag in München 2016,” Wikipedia, accessed 9 September 2020, https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_in_M%C3%BCnchen_2016
- 127 “Schulattentat in New Mexico 2017,” Wikipedia, accessed 9 September 2020, https://de.wikipedia.org/wiki/Schulattentat_in_New_Mexico_2017
- 128 See, e.g. Extremistische und hybride Einflussnahme auf das Demonstrationsgeschehen im Zuge der Corona-Pandemie, BfV-Newsletter Nr. 1/2020 - Thema 1, <https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/newsletter/newsletter-archiv/bfv-newsletter-archiv/bfv-newsletter-2020-01-archiv/bfv-newsletter-2020-01-thema-01>;
- RBB24, *Rund 2.500 Rechtsextreme bei Corona-Demo im August*, 9 September 2020, https://www.rbb24.de/politik/thema/2020/coronavirus/beitraege_neu/2020/09/berlin-ausschuss-verfassungsschutz-corona-demonstrationen.html.
- 129 Marianna Spring and Mike Wendling, *How Covid-19 myths are merging with the QAnon conspiracy theory*, BBC Trending, 3 September 2020, <https://www.bbc.com/news/blogs-trending-53997203>.
- 130 Renate Bitzan, “Geschlechterkonstruktionen und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten,” in *Handbuch Rechtsextremismus*,

- ed. Fabian Virchow et al., Wiesbaden: Springer VS, 2016, p. 337.
- 131 Jan Kette, Ursula Birsl and Laura Jäkel, "Rechtsextremismus und Gender, Täter_innen und Betroffene rechter Gewalt", *Working Paper No. 5*, Marburg, 2018, https://ursula-birsl.de/uploads/media/Working_Paper_No_5_Rechtsextremismus_und_Gender_Ter_innen_und_Betroffene_rechter_Gewalt_2018.pdf.
- 132 RAA Sachsen e.V., Der Prozess gegen die Gruppe Freital, <https://www.raa-sachsen.de/verein/geschichte>.
- 133 *Zeit-Online*, „Kameradschaft Aryans: Wenn Neonazis mit Polizisten chatten“, 12 January 2019, https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/01/12/kameradschaft-aryans-wenn-neonazis-mit-polizisten-chatten_27901;
Christian Fuchs, „Gruppe S.: Wie sich die Marion und der Nazi-Tony auf den Bürgerkrieg vorbereitet haben“, *Zeit-Online*, 24. June 2020, <https://www.zeit.de/2020/27/gruppe-s-rechtsextremismus-terrorismus-onlineplattformen-chats/komplettansicht>.
- 134 Tagesschau.de, Haftstrafen für "Revolution Chemnitz", 24 March 2020, <https://www.tagesschau.de/inland/urteil-revolution-chemnitz-101.html>.
- 135 Comp.: Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>
Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 136 Comp.: Bundesministerium des Inneren, *Verfassungsschutzbericht 2015*, Berlin, 2016, p. 27, <https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/verfassungsschutzberichte/vsbericht-2015>
Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2017*, Berlin, 2018, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2017.pdf>
Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, *Verfassungsschutzbericht 2019*, Berlin, 2020, p. 26, <https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2019.pdf>
- 137 A list of banned XRW organizations in Germany can be found here: <https://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-rechtsextremismus/verbotene-organisationen-rechtsextremismus>.
Liste in Deutschland verbotener rechtsextremer Organisationen," *Wikipedia*, https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_in_Deutschland_verbotener_rechtsextremer_Organisationen
- 138 See: Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach den §§ 129, 129a und 129b des Strafgesetzbuchs 2015, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/078/1807857.pdf>.
- 139 Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach den §§ 129, 129a und 129b des Strafgesetzbuchs im Jahr 2016, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/118/1811853.pdf>.
- 140 Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach den §§ 129, 129a und 129b des Strafgesetzbuchs im Jahr 2017, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/017/1901799.pdf>.
- 141 Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach den §§ 129, 129a und 129b des Strafgesetzbuchs im Jahr 2018, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/097/1909773.pdf>.
- 142 Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Straf- und Ermittlungsverfahren nach den §§ 129, 129a und 129b des Strafgesetzbuchs im Jahr 2019, <https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/192/1919232.pdf>.

SWEDEN

Morgan Finnsjö

Legal situation

There is no legal definition of extremism in Sweden; rather, there is a legal basis for the Swedish Security Service's (SSS) "counter-subversion" operations, which monitor extremist scenes, derived from the statutory instrument of the SSS assigning it responsibility and police powers for preventing, investigating, and countering certain crimes deemed a threat to national or constitutional security.¹ For the past decade, Swedish agencies have tended to use the term "violence-promoting extremism" to designate the target of P/CVE and CT efforts.² Previously, it was called "violent political extremism", and historically referred to by various other bureaucratic designations, such as "crimes related to the internal security of the realm."^{3 4 5}

The general term "violence-promoting extremism" has been criticised by scholars, who remark on its vagueness, fluidity, and definitional problems, as well as its tendency to conflate right-wing with left-wing extremism and to some extent with Islamic extremism.^{6 7 8}

Most governmental bodies, deferring to the analysis of the security services, currently identify three violence-promoting scenes/milieus of concern, of which one is "violence-promoting right-wing extremism."⁹ Until very recently, the agencies tended to focus on what they termed "the white power/supremacist scene" [*vit makt-miljön*] as that subset of right-wing extremism, which, because of its relative prominence, and its capacity and willingness to use violence to achieve political ends, presented the actual XRW threat to Swedish security and merited the particular attention of state agencies.¹⁰ In this regard, the white-power scene has been identified as virtually synonymous with violence-promoting

right-wing extremism.¹¹ This estimation of the white-power scene and attendant use of that term has been the standard practice of governmental bodies since the late 1990s.

However, in 2019 and 2020, the SSS—the primary CVE agency—began moving away from this long-standing practice and started emphasizing the threat of violence-promoting right-wing extremism as such, describing it as growing beyond the confines of the white-power scene.^{12 13} Furthermore, in its 2020 assessment, the Swedish National Center for Terrorist Threat Assessment, a permanent working group of key CT agencies, including the SSS, for the first time dropped the term "white power" altogether and instead focused on the term violence-promoting right-wing extremism.¹⁴ The assessment noted transnational factors—far-right political advances in Western countries in recent years, XRW agitation in international social media, successful XRW terror attacks in Western countries in 2019—and linked them to the threat of violence-promoting XRW terror in Sweden.

Terrorism has been defined by officials as "an extreme form of violence-promoting extremism."¹⁵ Unlike extremism, the legal definition of "terror" is set out in the criminal code, mainly in three anti-terror laws, the central one being a 2003 law against "terrorist offences," with the other two covering funding, incitement, recruitment, and training related to terrorism.¹⁶ The 2003 law classifies various enumerated violent crimes as terrorist acts "if the act could seriously damage a state or an intergovernmental organisation" and if such an act "has a certain intent [...] for example, to seriously intimidate a population or a population group."¹⁷

History and key players of the XRW scene

In the past 35 years, at least 28 killings are attributable to XRW perpetrators in Sweden.¹⁸ Since the mid-1970s, XRW actors have perpetrated intimidation campaigns, vandalization, assaults, bombings, arson, and murder against ideologically motivated targets including refugees, ethnic and sexual minorities, leftists, anti-racists, journalists, politicians, and police officers, as well as bank robberies and firearm thefts to facilitate their activity.^{19,20}

A recurring pattern in the past 50 years is smaller networks radicalising and breaking away from larger groups. In 2005, the only XRW actors to date to be charged under terrorism laws was a cell of break-aways from the neo-Nazi party National Socialist Front, which had plotted to overthrow the democracy with a campaign of terror; they were convicted of crimes but acquitted of terrorism.^{21,22} Nordic Youth (NY), a neo-fascist group active from 2010 to 2019 whose members have engaged in politically motivated attacks, originally broke away from the far-right National Democrats party.²³ Nordic Resistance Movement (NRM), founded in 1997 as a small and closed neo-Nazi sect, grew in support and importance after the collapse of the neo-Nazi Party of the Swedes (SvP) in 2014. In 2018, the militant NRM, re-organised as a political party, contested the general election, fared poorly, and suffered a split the following year, giving rise to the smaller and more clandestine group Nordic Strength (NS).²⁴

Alternative XRW media, such as the podcast Motgift (Swedish for "Antidote") which has glorified terror and praised the Third Reich, and which until 2017 operated out of Berlin, performs an important ideological and agitator function in the scene.²⁵ In 2017, the operators of Motgift established a new organisation, The Free Sweden (TFS), whose goal is to build XRW communities around community houses in strategic locations. Motgift continued as TFS's media branch under the name *Svegot*.²⁶

A recent study at the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, undertaken on behalf of the Swedish Center for Preventing Violent Extremism with contributions from the SSS, considers the Swedish XRW within the broader "radical nationalist milieu" in which amorphous networks of "alternative right" actors exist adjacent to and interface with violent actors like the NRM. This alternative right, in which Swedish groups have a major role on the international level, disseminates narratives, particularly through online media, that largely overlap with the ideology of the NRM and, by sustaining "digital hate cultures," can potentially radicalise individuals and inspire them to violence.²⁷

Trends

For the past several years, Swedish agencies have not published statistics on XRW violence. From 1997 to 2005, the counter-subversion branch of the SSS published annual statistics of crimes "related to the internal security of the realm," among which were crimes motivated by white-power ideology and crimes that, in addition to such a motive, had a confirmed connection to the white-power scene.²⁸ In 2006, however, the SSS ceased publishing such statistics, and instead, the Swedish National Council for Crime Prevention (SNCCP) was tasked with publishing statistics of hate crimes.²⁹ In these reports, the SNCCP for years categorised some hate crimes as potentially connected to right-wing extremism and national-socialism, but in 2015, they declared they lacked the competence and resources to continue this practice, instead referring the public to NGO sources such as the Expo Foundation.³⁰

The Expo Foundation, conducting its own research, publishes statistics concerning the overall public activity of XRW actors, which indicate a large overall increase in such activity over the past 10 years.³¹ Instances of organised political activism in Sweden by XRW groups have increased from 1465 in 2010, to 2535 in 2019, with a peak of 3938 in 2018. The majority of these instances have been organised

propaganda-distribution events, but recent years have also seen an increase in the proportion of instances of combat-training sessions, demonstrations, and marches.³²

However, government data on XRW crime or on XRW activities deemed a threat to the Swedish public are either no longer compiled or simply not made public by agencies, something which has prompted criticism from leading XRW scholars.³³ The lack of public data risks creating the misleading impression that there have been no cases of XRW violence in Sweden in the past five years.

In fact, since 2015 there have been at least four major acts of XRW violence in Sweden. These acts are widely, and officially, recognised to have been motivated by XRW ideology, but they were not prosecuted as terrorism offences, something which has sparked public controversy, criticism from terrorism experts, and a comment from the Interior Minister that Swedish anti-terror laws may be in need of modification.³⁴³⁵ In October 2015, a 22-year-old now considered to have been radicalised in part by online XRW propaganda attacked a school where he used a blade to kill three people, including a minor. He was killed by police while violently resisting arrest. Police, although stating the man had chosen his targets for their skin colour, deemed the incident not a terror attack but a hate crime.³⁶ Three further acts were perpetrated by what allegedly had been a “rogue” NRM cell whose members had received combat training in a RID camp outside St. Petersburg.³⁷

The organisation was said to have sanctioned this activity but the subsequent actions by its “rogue” members resulting in a series of terror bombings targeting leftists and refugees in western Sweden, allegedly were not authorised by it.³⁸ Subsequently, three men were charged with carrying out one failed and two successful bombing attacks in Västra Götaland county in the winter of 2016/2017. All three men were members of NRM, though evidence suggests they were frustrated with NRM’s supposed “moderation.”³⁹ The prosecutor declined to charge

the men with terrorism, though the indictment explicitly acknowledged that the attacks may well be considered acts of terror.⁴⁰ The U.S. Department of State has explicitly described these events as “a series of terror attacks.”⁴¹ A government inquiry currently proposing new anti-terror legislation highlights the Västra Götaland attacks as relevant examples of XRW violence.⁴² It is worth noting that under the proposed new anti-terror law, the cases discussed above would conceivably have been easier to prosecute as terrorism offences, given proposed modifications to those very criteria of the law that had been, at the time, emphasised by authorities as complicating or precluding the possibility to prosecute the said acts as terrorism offences.⁴³

Far-right political agitation and the diffusion of XRW ideology helped instigate waves of attacks on mosques and on refugee housing in recent years, and has inspired at least three separate lone actors without ties to organised groups to carry out multiple deadly attacks motivated by XRW ideology in 1991–1992, 2003–2010, and 2015.⁴⁴ An investigation found an average of one attack on a mosque per month in 2014, including arson attacks and swastikas spray-painted on walls.⁴⁵ In 2015, the number of attacks on refugee housing spiked from between four to 19 incidents in the preceding years to 50, coinciding with a surge of anti-refugee rhetoric from far-right politicians and violent and terror-promoting incitement from their sympathisers on social media and from XRW propaganda outlets agitating against refugee housing.⁴⁶⁴⁷⁴⁸⁴⁹ Only a few arrests were made for these attacks, but at least one suspect had a background in the XRW scene.⁵⁰ The government inquiry on a new anti-terror law highlights the 2015–2016 attacks on refugee housing as a relevant example of XRW attacks that endangered the public.⁵¹ Another wave of seemingly premeditated attacks on refugee housing in 2018 prompted the Housing Minister to urge the government to consider such incidents as potential acts of terror and the security services to investigate them as such.⁵²⁵³

The Swedish Security Service considers that formal organisations have become less important for perpetrators of ideologically motivated crime, pointing to a resurgence of autonomous so-called “leaderless resistance” as a *modus operandi* for violent extremists.⁵⁴

Finances

The SCPVE states that:

*there has long been commercial activity in the [white power] scene and it is relatively extensive. The sale of propaganda material in the form of clothes, books, posters, music and stickers occurs both on-line and in connection to political meetings and manifestations.*⁵⁵

The precise extent and financial weight of XRW commerce, much of which takes place on the black market, is an under-researched question and remains unknown. Publicly declared financial data for the company of one prominent seller of XRW propaganda merchandise (Midgård) shows a steady increase in turnover since the year 2013 (with a net turnover of 820 000 SEK for 2019), but such data may not be wholly reliable.⁵⁶ Notable sellers of XRW merchandise include Greenpilled (greenpilled.com), a web shop operated by NRM, whose profits the neo-Nazi group claims “go directly to the struggle”; Nordic Wear, linked to NY and now inactive, which sold the XRW European Brotherhood and Thor Steinar brands of clothes; and Midgård (midgaardshop.com). Greenpilled offers customers information in English as well as Swedish; and Midgård has English, German, Finnish, French, Italian, Polish, Portuguese, and Russian versions of its website as well as Swedish. Logik (logik.se), originally tied to the neo-Nazi Party of the Swedes, is a publisher selling the literature of historical as well as contemporary and active XRW activists. In addition, XRW and hate literature is sold in major mainstream online book stores such as Adlibris and Bokus.^{57 58}

On the social media platform Telegram, the channel WHITE UNITED, which has ties to NRM and which frequently features illegal hate speech, sells XRW propaganda material. Norway's XRW scene has a comparative lack of domestic ideological merchandise; instead, many import from Swedish sellers.⁵⁹ A 2017 data breach revealed that from 2012 to 2016, NRM's web shop (since replaced by Greenpilled) took orders from hundreds of foreign shipping addresses in Sweden's neighbouring countries, as well as France, Germany, the United Kingdom, the United States, Australia, Estonia, Greece, Ireland, the Netherlands, Russia, and Switzerland, constituting around 12 per cent of orders.⁶⁰ It was also revealed that a number of politicians from parties in parliament were among NRM's customers, including 14 politicians from the right-wing Sweden Democrats party, one of whom had paid for membership in the group.⁶¹

Sweden has historically had a thriving white power music scene, with some 40 events organised in the past 10 years.⁶² Such events, however, while they serve a strategic function for the scene, are not believed to yield a significant net financial profit for the organisers; rather, they generate just enough funds to cover their expenses.

In 2016, the European political party Alliance for Peace and Freedom (APF) and the foundation Europa Terra Nostra (ETN), affiliated with APF, obtained nearly 600,000 euros in grants from the European Parliament. ETN used some of the money to organise a major political meeting for Swedish XRW actors, including violent and violence-espousing groups like NY and Motgift.⁶³ There have been multiple attempts by APF and ETN to obtain EU grants.⁶⁴ APF's president and chairman Roberto Fiore was convicted in 1985 for links to *Nuclei Armati Rivoluzionari*, the XRW group behind the 1980 Bologna massacre.⁶⁵ APF's Secretary-General Stefan Jacobsson is a key actor in the Swedish XRW. In the early 2000s he had a leading role in the NRM. He was the founder of the Swedish group Free the Order, a support group for the American XRW terror organisation The Order/Silent Brotherhood.⁶⁶ From 2013 until its dissolution

in 2015, Jacobsson was the leader of the Swedish neo-Nazi Party of the Swedes, during which time he took part in an armed attack on political opponents.⁶⁷

In the fall of 2015, NRM accepted a sum of money, believed to be around 30,000 SEK, from Stanislav Vorobyev, the leader of RID, a Russian XRW group.⁶⁸ RID and Vorobyev have since been designated as terrorists by the U.S. State Department.⁶⁹ The SCPVE has stated that “considering that Russian oligarchs support and establish contacts with international extreme right-wing actors, the possibility cannot be excluded that the donation to NRM originated from sources close to the Russian regime.”⁷⁰

Most persons in the XRW scene are thought to be low-income earners who use their own money to finance their political activity, with such money coming from “traditional wage-labour and government welfare” and from crime including “robbery and thefts” as well as “economic crime”.^{71 72 73} According to the SSS, the criminal activity associated with the violence-promoting XRW scene is of a type that does not require large quantities of money, thus, even relatively modest sums can have major importance for their ability to carry out plots.⁷⁴

In recent years, the financial activity of NRM and its propaganda outlet Nordfront have been under investigation by the Swedish Tax Agency for failing to properly record and declare its economic activity, thereby evading taxes. The extent of their commercial activity remains unknown.⁷⁵

As of 2018, the NRM through Nordfront asks supporters to donate to the group using cryptocurrencies, particularly Bitcoin. It also asks for donations in the following other currencies: Bitcoin Cash, Cardano, Dash, Ethereum, Litecoin, Monero, Nem, Neo, and Stellar, as well as Brave Rewards through the Brave web browser. Sums raised through such donations appear to have been relatively modest, though a single donor deposited around 25,000 SEK in April 2018.⁷⁶ The authors of a recent study at the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies

at the Swedish Defence University, undertaken on behalf of the Swedish Center for Preventing Violent Extremism, claim to have identified 216 transactions associated with the NRM’s Bitcoin wallet from January 2018 to March 2020. According to the study, the amount of deposits has increased in the last year, with typical transaction values equivalent to a few hundred SEK, with and a few outlier transactions the equivalent of hundreds of thousands. Deposits to NRM’s account in total “have generated a value the equivalent of nearly one million Swedish crowns.”⁷⁷ However, it cannot be ruled out that part of these sums were deposited by NRM members themselves for administrative or practical purposes.

Online activities

The Swedish XRW scene has a long history of being early adopters and effective users of new and alternative forms of media, including online media, driven by the strategic necessity to overcome their peripheral position and lack of access to traditional media platforms.⁷⁸ Websites and social media are used to conduct indoctrination, agitation, recruitment, and fundraising. The online space functions as a strategic bastion in the social periphery where XRW actors can “dig trenches” and regroup when they fail to gain ground in the real world. It allows them to maintain geographically widespread communities over time and to develop and continuously disseminate propaganda at relatively low cost, regardless of their ability to mobilise followers in the physical world. Online activity has today become an indispensable dimension of the Swedish XRW scene. A leading expert on Sweden’s XRW observed in 2015 that:

during the '00s, the virtual worlds [of the white power scene] grew rapidly in extent and [we now see] two parallel worlds—one digital and one physical—which are in constant symbiosis and so integrated with one another that they can hardly exist without one another. [...] [This] digital development has also created movements without national borders, with contact networks that previous generations of activists could

only dream about. [...] [We now see] a sort of “network of networks”— where both organizations and individuals are in constant touch with one another— and where [actors] in separate networks, which [to varying degrees] share basic ideological notions, are constantly debating, exchanging ideas and copying successful campaigns and forms of action. This in turn creates complex and complicated virtual structures, where it is difficult to determine what is organized or unorganized, and where that to some extent no longer matters, whereas the belonging and sense of community with a scene [miljö] of likeminded is the central thing, and not necessarily membership in a specific organization.”⁷⁹

This development has only intensified in recent years, with social media bringing the scene’s various actors even closer together. Furthermore, in the view of the SSS, “[w]ith the help of social media, violence-promoting extremists can build narratives, spread propaganda and give a sense of community, but also lower thresholds for violence and raise abilities with regards to methods, manufacturing explosives and acquiring weapons.”⁸⁰

NRM is a transnational organisation with branches in multiple countries, making online communications important for the coherence of the organisation. In the words of one SSS analyst, “the [strategic] orientation of the top leadership [of the NRM] is communicated not just at meetings and social gatherings but also via the internet, social media [...] and podcasts.”⁸¹ XRW groups like NRM, TFS, and NS use podcasts to broadcast their message and to keep members and supporters engaged in their cause. Some XRW groups act primarily online, as media platforms. NRM has an English-language podcast, *Nordic Frontier*, for foreign audiences; they also have an English-language website and, on the social media platform VKontakte, a Russian-language one.⁸²

Key XRW actors in recent years like NRM and NY have systematically digitally documented and published their real-world activism on their own websites and foreign-based social media platforms like YouTube,

VKontakte, Facebook, and Telegram, in order to amplify and broadcast it for propaganda purposes. The NRM consistently livestreams key activist events like uniformed marches or mass gatherings. NRM branches in Sweden’s neighbouring countries also film and publish their activism in their own languages but, as these branches are smaller, their propaganda is less extensive than that of the main Swedish branch. NRM propaganda is overall predominantly in Swedish, which is mutually intelligible with Norwegian and Danish for many in these countries, as well as in English.⁸³

Propaganda also functions as a recruitment tool. At least one former ranking member of NRM attributed his original decision to join the organisation to being impressed with their propaganda videos depicting NRM street confrontations with police officers that were published on YouTube; at the time, he was a teenager with no prior connections to the XRW scene.⁸⁴

The XRW uses online media to glorify foreign XRW terrorists, encourage individuals to take violent action, and engage in conspiracy theories and dehumanisation to target groups and individuals and turn them into legitimate targets for violence in the physical world.⁸⁵ A 2019 investigation revealed that 11 Facebook groups with a combined membership of about 44,000 users and sympathetic to the Sweden Democrats party were rife with exceptionally dehumanising, ideologically extreme, and violence-promoting rhetoric, including praise for lone-acting terrorists and calls to follow their example, incitement to mass murder and “extermination” of refugees, Africans, Muslims, and centre-left politicians, burning mosques, assassination of cabinet ministers, bombing government offices, and other acts that would constitute terrorist offences.⁸⁶ The Swedish Defence Research Agency believes this type of dehumanisation may increase the risk of violent extremist acts.^{87 88}

There are signs that a new terror-glorifying XRW subculture, mainly flourishing on the network of

Telegram channels—called “Terrorgram” by some researchers—is radicalising young Swedes. In the past year, three youths without any known ties to XRW organisations but who have been active and seemingly radicalised on such networks have been investigated for potential involvement in violent XRW activity. Swedish security services have pointed to the online diffusion of XRW ideology throughout the western world as a cause for concern and has linked it to the growing threat of XRW terror.^{89 90}

Response

Given the lack of official data on XRW activity and violence, it is difficult to independently assess the Swedish response. The current anti-terror laws, a patchwork of legislation whose key law was introduced in 2003, have only been used once, in 2005, to prosecute XRW criminals but then yielded no convictions.⁹¹ A reformed terror law is being proposed.⁹² As mentioned previously, the new proposed law would conceivably have made it easier to prosecute recent major acts of XRW violence as terrorist offences.

In 2014, a new agency was launched that in 2018 became the SCPVE, after studying, among other things, the example of Denmark’s PVE agency, the Danish Centre for Prevention of Extremism.⁹³ The SCPVE, a part of the SNCCP, is tasked with coordinating and supporting municipalities, national agencies, and civil society in PVE work. CVE and CT work is chiefly the purview of the SSS in partnership with police and a range of other security agencies through collaborations such as the Counter-Terrorism Cooperation Council.⁹⁴ In 2018, the Swedish National Audit Office criticised the inconsistent intelligence-sharing between the SSS and the Swedish Police Authority, prompting those agencies to launch a new collaborative effort, Redex, to “reduce” violent-promoting extremist scenes.⁹⁵

The possibility of introducing new legislation to prohibit racist organizations, which would almost

certainly affect NRM, is being investigated by a government-appointed all-party parliamentary commission, tasked with delivering its final report on the issue by the end of February, 2021, at the latest.⁹⁶ A prohibition on racist organisations has been considered several times in modern Swedish history, particularly in the context of Sweden’s 1971 ratification of the United Nations Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination, but so far it has not resulted in such legislation.⁹⁷

Transnational connectivity

Sweden’s XRW scene exhibits a high degree of transnationality. As a phenomenon, it cannot be understood either historically or today without reference to the international ideological movement of which it forms an interactive element. Efforts to counteract the scene that fail to analyse it in transnational terms are unlikely to be effective. Recently, the SSS observed that “[t]he threat (intention and ability) of violence-promoting right-wing extremism in Sweden is affected to a high degree by actors and conditions outside the country’s borders.”⁹⁸

Throughout history, a continuous exchange of ideological discourse and “learning” is observed between Swedish and foreign XRW actors, facilitated by the English language, leading to a kind of isomorphism where Swedish XRW actors increasingly sound, look, and behave like those in other countries and vice versa. At the deadly “Unite the Right” rally held in Charlottesville, Virginia, in the summer of 2017, one of the organisers, leading white supremacist Matthew Heimbach of the Traditionalist Workers Party (TWP), told an interviewer, in response to a question about their methods of organising: “[We are] primarily following the European example of [Greek XRW group] Golden Dawn, the Nordic Resistance Movement, and other groups that are really at the vanguard of nationalist organizing in the world.”⁹⁹ As the U.S. anti-extremism group Anti-Defamation League stated in a report submitted to the U.S. Congress which explores the mutual influence

of European and American XRW actors, including between the United States and Sweden:

We are witnessing the internationalization of the white supremacist movement. Over the past decade, we have seen surging violence in the United States, Europe and beyond motivated by elements of white supremacy from Anders Breivik in Norway to Brenton Tarrant in New Zealand to Patrick Crusius in El Paso, Texas. These killers influence and inspire one another. European and American adherents are learning from each other, supporting each other and reaching new audiences.¹⁰⁰

When a young man was killed in the small town of Härnösand in May 2020 in unclear circumstances, the NRM's propaganda outlet Nordfront seized upon the event and published a partly fabricated story painting the man as a "heroic martyr murdered by an evil migrant."¹⁰¹ This martyrdom narrative quickly spread throughout Swedish XRW media and soon all over the world, with far-right outlets and media accounts repeating the story and publishing messages of support. Since 10 May 2020, such messages have been documented in Australia, Austria, Belgium, Finland, France, Germany, Hungary, the Netherlands, New Zealand, Norway, Poland, Slovakia, the United Kingdom, and the United States.¹⁰² This was not the first time in recent years the death of a Swede became significant for XRW actors in other countries. Brenton Tarrant, perpetrator of the 2019 Christchurch terror attack, painted the name "Ebba Åkerlund" on one of his rifles; Åkerlund, an 11-year-old girl, was one of the victims of a lethal 2017 terror attack in Stockholm, and Tarrant claimed in his manifesto to be "avenging" her.¹⁰³

NRM is today an international organisation, with Sweden as its hub and with minor branches in Finland, Norway, Denmark, and Iceland. In these countries, except for Finland, which has its own robust XRW scene, the guidance and usually the physical presence of Swedish NRM activists is crucial for local ideological counterparts' ability to mobilise. Neo-Nazis often cross borders in Scandinavia.

In 2019, Norwegian, Danish, and Finnish activists and sympathisers took part in NRM activities in Sweden.¹⁰⁴ In April 2019, NRM organised a public propaganda event in Copenhagen in which some 60 of the approximately 70 participants were Swedes, which turned violent.¹⁰⁵ In September 2019, an NRM delegation, including the leader, travelled to Iceland to socialise with local neo-Nazis and to lead them in public activism.^{106 107} In December 2019, the NRM with its leader participated in an international neo-Nazi rally in Helsinki.¹⁰⁸ Such trips directly enable XRW activism in the target countries that could not otherwise occur for lack of numbers and resources (with the exception of Finland).¹⁰⁹ Less experienced activists are able to learn the praxis of activism from the relatively well-organised NRM. The visits are also both a show of strength and a form of diplomacy, which consolidates NRM influence and authority over their members and sympathisers in the Nordic countries, and confer prestige both on the visitors and their hosts, raising the profiles of all actors involved, since the ability to organise political international travel—diplomatic missions—is viewed as a sign of importance among XRW actors.¹¹⁰ In 2019, NRM declared that one of its strategic five-year objectives is to exercise influence beyond the Nordic countries, stating:

Our struggle is also a global struggle that actually concerns all the white peoples of the world. Even though the most important thing, of course, is that we achieve the support we need at home and that we win over our own people here in the North, we also view it as part of our responsibility to be able to influence nationally-minded organisations around the world in a healthy and radical national-socialist direction.¹¹¹

In 2016, NRM hosted guests from Norway and Belarus in Sweden.¹¹² NRM also visits ideological allies outside of Scandinavia, particularly in Germany where it has close ties to Der III Weg.¹¹³ From June 2016 to February 2019, NRM made at least nine visits to Germany, three to Bulgaria, one to France, one to Belarus, one to Czechia, one to Italy, and one to Hungary, meeting with various European XRW actors.¹¹⁴

In the same period, there were some 90 cases of formal visits between Swedish and foreign XRW actors.¹¹⁵ Germany was the most frequent destination. On a few occasions, Swedish XRW actors have also gone to the United States and to South Africa.¹¹⁶ In addition to the same benefits as discussed above – the sharing of know-how; diplomatic relations with potential strategic allies; prestige-building within both the domestic and international scene—these transnational contacts also help develop among XRW actors a sense of global community and ideological solidarity with those considered “racial” or political counterparts in countries all over the world, so that an XRW actor as far away as New Zealand can feel intimately concerned with—and prompted to act in their own country in response to—events in Sweden, and vice versa.

In recent years, individuals with origins or backgrounds in other countries, including Finland, Germany, Armenia, Estonia, Greece, Italy, Iran, Norway, Russia, Spain, and the United States have figured in NRM circles in Sweden, some as visitors, some as residents who support or participate in NRM activity such as gatherings, demonstrations, martial-arts practice and distributing propaganda material.¹¹⁷ The SSS, in a recent publication by the Swedish Defence University, provides details on 507 individuals who, the agency says, have been of interest in its work monitoring violence-promoting right-wing extremism in 2018 and 2019. Of them, 426 were born in Sweden, 63 are of unknown countries of birth, and the rest were born in Germany, Russia, Norway, Estonia, Finland, Iraq, Iran, and Poland.¹¹⁸ Seventeen of the individuals have taken part in paramilitary training in Russia, Czechia, Poland, and Bulgaria “among other [countries].” Nine others have, according to the agency, fought in the armed conflict in Ukraine.¹¹⁹

As discussed above, NRM also developed ties with RID, the Russian XRW group, which in turn has had relations with Swedish XRW actors for at least a decade, and previously had a Swedish branch.¹²⁰ Since at least 2012, they have had contacts with NRM.¹²¹

In 2015, a time of consolidation and new leadership for the NRM, a RID delegation, including the leader, Vorobyev, the group’s long-time representative in Sweden, Anatoly Udodov, and Denis Gariev, the head of RID’s paramilitary training programme Partizan, was invited to NRM’s annual high-profile political meeting, the “North Days.”¹²² At the meeting, the RID delegation presented NRM with a gift of money, invited them to join the international far-right network World National Conservative Movement, co-founded by RID, which afterwards began to list NRM as members, and gave a speech outlining RID’s pro-Russian position on the war in Ukraine.^{123 124}

Also present at the meeting were the three NRM activists who would later receive paramilitary training through RID’s Partizan programme in Russia, and then, in the winter of 2016/2017, carry out acts of terror in Sweden’s Gothenburg region.¹²⁵ The 2015 meeting, and NRM’s decision to host the RID delegation, is considered a pivotal mark in NRM’s position on the war in Ukraine and on geopolitics more generally, before which they had sided with Ukrainian nationalists, but after which they are considered to have maintained a pro-Russian position in line with RID.^{126 127} This realignment is considered potentially consequential “for Swedish and international security” by the SCPVE.¹²⁸ The SCPVE further considers the association between RID and NRM to have potentially made the latter a greater security threat.¹²⁹ Furthermore, the agency considers that:

[i]n [Sweden’s] work against violence-promoting extremism, the relation between [RID] and NRM cannot just be seen as a collaboration between two right-wing extremist groups. The Russian state’s support for domestic and foreign right-wing extremists means that [the possibility] cannot be excluded that a foreign power by supporting NRM is working to aggravate political polarisation in Sweden, or even by proxy recruiting Swedish extremists to fight for Russian interests internationally. It is difficult to determine exactly the consequences of RID’s and NRM’s relation, but it should nevertheless be seen as a cautionary example of how interconnected, and analytically difficult

*to separate, the threat is to Swedish security from foreign powers and violence-promoting extremism.*¹³⁰

A recent study by the Swedish Defence University highlights the potential role of influence operations by foreign powers seeking to amplify radical nationalist narratives in order to undermine cohesion within and between European countries, and potentially providing organisational and financial support to XRW actors.¹³¹

The NY, which disbanded in 2019, stressed the importance of international connections. Its members had ties to and drew inspiration from Junge Nationaldemokraten (JN), the youth wing of Germany's NPD.¹³² From 2011, NY sent delegations yearly to participate in Polish Independence Day rallies, where NY's leader has given a speech. NY was formally allied with the group All-Polish Youth and has also participated in political activity in Italy, Lithuania, Germany, and Hungary.¹³³ On at least three occasions between 2014 and 2017, NY representatives visited Ukraine, where their leader gave speeches and took part in conferences, to show their support for the country's XRW.¹³⁴

Ukraine also became a destination for Swedish XRW combat volunteers in 2014, who fought on the Ukrainian nationalist side.¹³⁵ ¹³⁶ Part of the motivation to fight in Ukraine was due to friendly ties established before the war between the neo-Nazi SvP party and Svoboda.¹³⁷ The two groups considered each other to be fraternal organisations and arranged meetings and conferences together.¹³⁸ SvP initially gave its support to Swedish combat volunteers traveling to Ukraine, and defended Svoboda from criticism by others in the XRW scene. However, in the summer of 2014, SvP pivoted, declaring their relations with Svoboda had collapsed and condemning them and other Ukrainian nationalist groups for having become allied to "American-Jewish forces."¹³⁹ Ukrainian nationalists have attempted to recruit Swedish NRM members to fight in Ukraine, but NRM's leadership, being pro-Russian in its geopolitical orientation, has not allowed members to go.¹⁴⁰

COVID-19 pandemic

The COVID-19 pandemic does not seem to have affected the Swedish XRW scene in any profound way. Overall, despite some cases of adapting its forms of activism and its messaging, it has thus far been largely unable to capitalise on the unique circumstances of the crisis. This may be related to the relatively low social impact of measures taken by the Swedish authorities to tackle the medical crisis, and the relatively high level of support shown by the public for ruling parties, leaving the XRW with no major protest movements or negative opinions to exploit.¹⁴¹

The Swedish Exit programme supporting persons leaving extremist scenes has, during the pandemic, seen an increase in the number of contacts from people concerned that someone in their family may be undergoing radicalisation particularly by XRW ideology. The director of the programme has stated that the isolation many are subjected to during the crisis is a major contributor to radicalisation processes, and that the prevailing conditions under the pandemic, including social uncertainty and more time spent online, increase the risk that people embrace extremist views.¹⁴²

Gender

Recent decades have seen the increasing participation of women in the Swedish XRW scene, but they are still a clear minority.¹⁴³ The increasing prominence of female XRW ideologues in the international scene has helped attract greater numbers of female sympathisers.¹⁴⁴ In 2003, it was estimated one of the biggest actors, the National Socialist Front party, had a female membership of 17 percent.¹⁴⁵ The female membership of NRM was estimated at around 19 percent in 2015.¹⁴⁶ In 2017, about 27 percent of a wave of new NRM recruits was female.¹⁴⁷ A 2018 study suggested that women make up about 10 percent of the white power (XRW) scene.¹⁴⁸ The results of a 2016 study on anti-immigrant websites suggest the proportion of

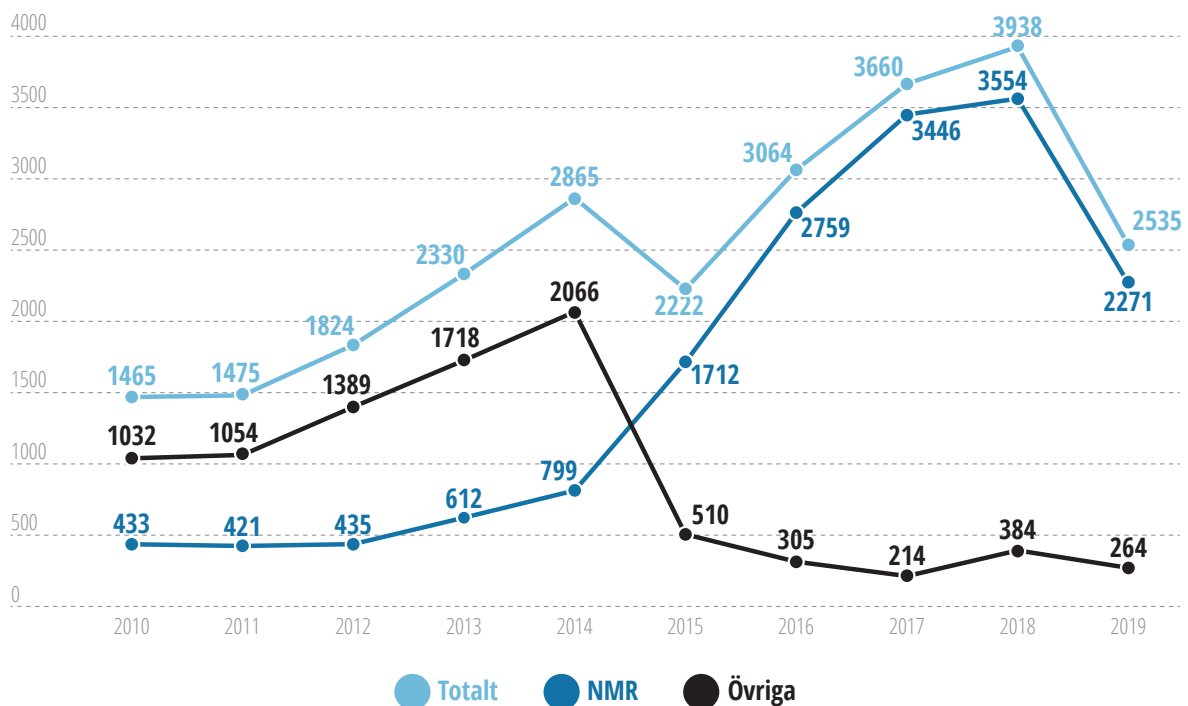
female writers for XRW propaganda websites may have been less than 10 percent.¹⁴⁹

Ideological anti-feminism is central to the Swedish XRW scene, which is characterised by extreme forms of nationalism insisting on the “racial purity” and “demographic vitality” of the nation. In this ideological perspective, women are primarily considered instruments of racial reproduction, able to give birth to either “the right” or “the wrong” kind of children. It follows that women’s behaviour, their values, their bodies, and their reproductive rights must be controlled, as individuals and as a collective, by men, in order to make certain they fulfil their “natural duty” to the nation as sexually available to men and as active mothers.¹⁵⁰ Women who are perceived in the XRW scene to embody good ideological values and to live in accordance with ultranationalist ideals, whether as activists alongside men in the political struggle or in childrearing outside of politics, are often praised and idolised in the scene. Women who are seen to deviate from these ideals, in particular women identified as feminists and women who do not give birth

to “racially pure” children, instead become targets of harassment, threats, and violence.¹⁵¹ Despite the prevalence of misogynistic attitudes and behaviour in the Swedish XRW scene, a minority of women have always been active and played key roles in it.¹⁵²

Statistical snapshot of the violent XRW threat¹⁵³

As shown in the graph below, the total activity of the violent XRW milieu in Sweden increased between 2015 and 2018. During this period, the NRM rose to almost completely dominate the field with its actions, such as “combat practice,” demonstrations, rallies and marches, indoctrination (organised group viewing of propaganda films and study circles of NRM manuals or Nazi literature), propaganda distribution (organised outings to distribute propaganda materials), and miscellaneous other activities such as social gatherings, forest hikes, etc.) 2019, however, saw a notable drop in the overall activities of the violent XRW milieu.



*Total activity of the violent XRW milieu in Sweden.
In light-blue – all organisations, in dark-blue – the NRM, in black – all apart from the NRM.*

Endnotes

- 1 “Förordning (2014:1103) med instruktion för Säkerhetspolisen,” ordinance of the Swedish Ministry of Justice, published online, <http://rkrattsbaser.gov.se/sfst?bet=2014:1103>.
- 2 Doris Högne Rydheim for the Swedish Ministry of Justice, *Våldsbejakande extremism i Sverige – nuläge och tendenser*, Ds 2014:4, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2014, <https://www.regeringen.se/contentassets/a76118e6b4fc49b-fba45804f6bb3c956/valdsbejakande-extremism-i-sverige--nulage-och-tendenser-ds-20144>.
- 3 Lars Korsell et al. for the Swedish National Council for Crime Prevention and the Swedish Security Service, *Rapport 2009:15. Våldsam politisk extremism. Antidemokratiska grupperingar på yttersta höger- och vänsterkanten*, Västerås: Edita Norstedts, 2009, https://www.bra.se/download/18_cba82f7130f475a2f180002415/1371914720927/2009_15_valdsam_politisk_extremism.pdf.
- 4 Swedish Security Service, *Brottslighet kopplad till rikets inre säkerhet 1998*, Expo Foundation archive: SÄPO, 1999.
- 5 Heléne Lööv, “Våldsbejakande extremism – begrepp och diskurs,” in *Våldsbejakande extremism. En forskarantologi*, SOU 2017:67, eds. Christofer Edling and Amir Rostami for the National Coordinator to safeguard democracy against violent extremism, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2017, pp. 21-46, <https://www.regeringen.se/48fe41/contentassets/4e3a4b24e3f44721b0035215b8eca0b6/valdsbejakande-extremism-en-forskarantologi-sou-2017-67.pdf>.
- 6 Heléne Lööv, “Våldsbejakande extremism – begrepp och diskurs”, in *Våldsbejakande extremism. En forskarantologi*, SOU 2017:67, eds. Christofer Edling and Amir Rostami for the National Coordinator to safeguard democracy against violent extremism, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2017, p. 36, <https://www.regeringen.se/48fe41/contentassets/4e3a4b24e3f44721b0035215b8eca0b6/valdsbejakande-extremism-en-forskarantologi-sou-2017-67.pdf>.
- 7 Joakim Sturup and Amir Rostami, “Organiserad antagonism: Överlappningen mellan våldsbejakande extremism och organiserad brottslighet” in *Våldsbejakande extremism. En forskarantologi*, SOU 2017:67, eds. Christofer Edling and Amir Rostami for the National Coordinator to safeguard democracy against violent extremism, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2017, pp. 103-104, <https://www.regeringen.se/48fe41/contentassets/4e3a4b24e3f44721b0035215b8eca0b6/valdsbejakande-extremism-en-forskarantologi-sou-2017-67.pdf>.
- 8 Rostami et al. for the Institute for Futures Studies, *Våldsbejakande extremism och organiserad brottslighet i Sverige*, Stockholm: Elanders, 2018, p. 13, https://www.iffs.se/media/22498/brott_2018_4.pdf.
- 9 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Vit makt-miljön*, Brottsförebyggande rådet, 2020, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916e-a64de53065cda/1593590221655/2020_Vit_makt_miljo%CC%88n.pdf.
- 10 Ibid.
- 11 See, e.g.: Swedish National Center for Terrorist Threat Assessment, *Helårsbedömning för 2016.*, Säkerhetspolisen, 2016, p. 2, https://www.sakerhetspolisen.se/download/18.1beef5fc14cb83963e-72ce6/1467288385347/NCT_Helarsbedomning_2016.pdf.
- 12 “Utveckling av den våldsbejakande högerextremismen,” Aktuell-ar-kiv, Säkerhetspolisen, 22 August 2019, <https://www.sakerhetspolisen.se/ovrigt/pressrum/aktuellt/aktuellt/2019-08-22-utveckling-av-den-valdsbejakande-hogerextremismen.html>.
- 13 Swedish Security Service, *Säkerhetspolisen 2019*, Horsens: Stibo Graphic A/S, 2020, <https://www.sakerhetspolisen.se/download/18.a5cd4be16dfd84e1716a5/1585209341505/Arsbok2019.pdf>.
- 14 Swedish National Center for Terrorist Threat Assessment, *Helårsbedömning för 2020 – sammanfattning*, Säkerhetspolisen, 2020, <https://www.sakerhetspolisen.se/download/18.a5cd4be16dfd84e1716fe/1586333459233/NC-T-Helarsbedomning-2020.pdf>.
- 15 Government of Sweden, *Regeringens skri-*

- velse 2014/15:146. *Förebygga, förhindra och försvåra – den svenska strategin mot terrorism*, Regeringskansliet, 2015, p. 9, <https://www.regeringen.se/4a4d2a/contentassets/d4fdc4bc1c314fdb9aa6c7a-3da9bc93/141514600webb.pdf>.
- 16 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag*, SOU 2019:49, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, p. 30, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaef398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949>.
- 17 Ibid., pp. 30-31.
- 18 Morgan Finnsjö, ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.
- 19 Heléne Löw, *Nazismen i Sverige 2000–2014* (Stockholm: Ordfront förlag, 2015).
- 20 Gunnar Brodin et al. for the Swedish Ministry of Justice, *Rikets säkerhet och den personliga integriteten. De svenska säkerhetstjänsternas författningsskyddande verksamhet sedan år 1945.*, SOU 2002:87, Regeringskansliet, 2002, <https://www.regeringen.se/49bb98/contentassets/e4cca507a76b410c88bc5814c5c2787c/rikets-sakerhet-och-den-personliga-integriteten.-de-svenska-sakerhetstjansternas-forfattningsskyddade-verksamhet-sedan-ar-1945.--del-1> (part one); <https://www.regeringen.se/49bb98/contentassets/e4cca507a76b410c88bc5814c5c2787c/rikets-sakerhet-och-den-personliga-integriteten.-de-svenska-sakerhetstjansternas-forfattningsskyddade-verksamhet-sedan-ar-1945.del-2> (part two); <https://www.regeringen.se/49bb98/contentassets/e4cca507a76b410c88bc5814c5c2787c/rikets-sakerhet-och-den-personliga-integriteten.-de-svenska-sakerhetstjansternas-forfattningsskyddade-verksamhet-sedan-ar-1945.del-3> (part three).
- 21 Heléne Löw, *Nazismen i Sverige 2000–2014*, Stockholm: Ordfront förlag, 2015, pp. 61-62.
- 22 Erik Sidenbladh, “Nazister åtalas för terrorbrott,” Svenska Dagbladet, 10 January 2005, <https://www.svd.se/nazister-atalas-for-terrorbrott>.
- 23 Anders Dalsbro, “Nordisk ungdom lägger ned – här är historien om organisationen,” Expo, 5 August 2019, [https://expo.se/2019/08/nordisk-ungdom-lagger-ned-h%C3%A4r-
%C3%A4r-historien-om-organisationen](https://expo.se/2019/08/nordisk-ungdom-lagger-ned-h%C3%A4r-%C3%A4r-historien-om-organisationen).
- 24 Morgan Finnsjö, ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.
- 25 Jonathan Leman and Daniel Vergara, “Poddar – Extremhögerns nya grepp,” Expo, 4 June 2015, <https://expo.se/2015/06/poddar-extremh%C3%B6gerns-nya-grepp>.
- 26 “Motgift,” Wiki, Stiftelsen Expo, 28 July 2020, <https://expo.se/fakta/wiki/motgift>.
- 27 Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, <https://www.fhs.se/download/18.aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5nds%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf>.
- 28 Swedish Security Service, *Rapportserie 2005:4. Brottslighet kopplad till rikets inre säkerhet 2004*, Stockholm: EO-Print, 2005.
- 29 Tove Sporre for the Swedish National Council for Crime Prevention, *Webbrapport 2006:3. Hatbrott 2005. En sammanställning av polisanmälningar med främlingsfientliga, antisemitiska, homofobiska och vit makt-ideologiska motiv*, Brottsförebyggande rådet, 2006, https://www.bra.se/download/18.cba82f-7130f475a2f1800010613/2006_hatbrott_2005.pdf.
- 30 Carina Djärv, Sara Westerberg and Anna Frenzel for the Swedish National Council for Crime Prevention, “Bilaga 4. Bakgrund till varför kapitlet om hatbrott med högerextremistiska och nationalsocialistiska symboler utgår,” in *Rapport 2015:13. Hatbrott 2014. Statistik över polisanmälningar med identifierade hatbrottsmotiv*, Kalmar: Lenanders Grafiska AB, 2015, https://www.bra.se/download/18.3f29640714d-de2233b1bd975/1438687979405/2015_13_Hatbrott_2014.pdf.
- 31 Morgan Finnsjö, ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.

- expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n.
- 32 Ibid.
- 33 Sverker Lenas, "Statistik om politiskt våld har slutat föras," Dagens Nyheter, 6 December 2017, <https://www.dn.se/kultur-noje/statistik-om-politiskt-vald-har-slutat-foras/>.
- 34 TT, "Åtal för Göteborgsbomber kan ändra lagen," Aftonbladet, 9 June 2017, <https://www.aftonbladet.se/nyheter/a/AK8Bn/atal-for-goteborgsbomber-kan-andra-lagen>.
- 35 Frida Pettersson Normark, "Säpo: Skolattacken inte ett terrorbrott," SVT Nyheter, 23 October 2015, <https://www.svt.se/nyheter/lokalt/vast/sapo-skolattacken-inte-ett-terrorbrott>.
- 36 Daniel Poohl, "Anton Lundin Pettersson var inte ensam om sina idéer," Expo, 22 October 2016, <https://expo.se/2016/10/anton-lundin-pettersson-var-inte-ensam-om-sina-id%C3%A9er>.
- 37 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, "Ryska paramilitärer mötte bombnazisterna i Sverige," Expo, 5 September 2017, <https://expo.se/2017/09/ryska-paramilit%C3%A4rer-m%C3%B6tte-bombnazisterna-i-sverige%C2%A0>.
- 38 Anders Dalsbro, "Bombnazisterna åtalas för försök till mord – fick militär utbildning i Ryssland," Expo, 9 June 2017, <https://expo.se/2017/06/bombnazisterna-%C3%A5talas-f%C3%B6r-f%C3%B6rs%C3%B6k-till-mord-%E2%80%93-fick-milit%C3%A4r-utbildning-i-ryssland>.
- 39 Ibid.
- 40 Daniel Wiklander, "Långa fängelsestraff för sprängattentat i Göteborg," Expo, 6 July 2017, <https://expo.se/2017/07/l%C3%A5nga-f%C3%A4ngelsestraff-f%C3%B6r-spr%C3%A4ngattentat-i-g%C3%B6teborg>.
- 41 Nathan A. Sales, "Designation of the Russian Imperial Movement," Remarks, U.S. Department of State, 6 April 2020, <https://www.state.gov/designation-of-the-russian-imperial-movement/>.
- 42 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag, SOU 2019:49*, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, pp. 118, 234, and footnote 28, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1e>-
- [aef398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949](https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaf398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949).
- 43 Ibid., pp. 33-35.
- 44 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Vit makt-miljön*, Brottsförebyggande rådet, 2020, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916e-a64de53065cda/1593590221655/2020_Vit_makt_miljo%CC%88n.pdf.
- 45 Anders Dalsbro, "Flera moskéattacker i Sverige," Expo, 11 December 2014, <https://expo.se/2014/12/flera-mosk%C3%A9attacker-i-sverige>.
- 46 Mikael Färnbo and Anna-Sofia Quensel, "Mest intensiva attackvågen mot asylboenden någonsin," Expo, 8 December 2015, <https://expo.se/2015/12/mest-intensiva-attackv%C3%A5gen-mot-asylboenden-n%C3%A5gonsin>.
- 47 Mikael Färnbo, "Asylboenden under attack," Expo 20, no. 4, December 2015, pp. 26-31.
- 48 Daniel Vergara, "Nazistisk våldsretorik i kölvattnet av Ikea-morden," Expo, 24 August 2015, <https://expo.se/2015/08/nazistisk-v%C3%A5ldsretorik-i-k%C3%B6lvattnet-av-ikea-morden>.
- 49 Mikael Färnbo and Jonathan Leman, "Uppmaningar till mordbrand och terrordåd i SD-vänliga facebookgrupper," Expo, 21 October 2015, <https://expo.se/2015/10/uppmaningar-till-mordbrand-och-terrord%C3%A5d-i-sd-v%C3%A4nliga-facebookgrupper>.
- 50 Mikael Färnbo, "Asylboenden under attack," Expo 20, no. 4, December 2015, pp. 26-31.
- 51 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag, SOU 2019:49*, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, p. 118, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaf398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949>.
- 52 Amanda Dahl and John Falkirk, "Peter Eriksson (MP): Utred bränder på asylboenden som terroristbrott," Dagens Nyheter, 7 February 2018, <https://www.dn.se/nyheter/sverige/peter-eriksson-mp-utred-brander-pa-asylboenden-som-terroristbrott/>.
- 53 Daniel Poohl, "Daniel Poohl: Attackerna mot flyktingboenden är ett integrationsproblem," Expo, 9 February 2018, <https://expo.se/2018/02/attackerna-mot-flyktingboenden-%C3%A4r-ett-integrationsproblem>.

- 54 Swedish Security Service, “Den våldsbejakande högerextrema miljön,” in Magnus Ransorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, p. 135, <https://www.fhs.se/download/18.aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5nds%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf>.
- 55 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Vit makt-miljön*, Brottsförebyggande rådet, 2020, p. 32, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916ea64de53065cda/1593590221655/2020_Vit_makt_miljo%C-C%88n.pdf.
- 56 Research by the Expo Foundation.
- 57 Morgan Finnsjö and Daniel Vergara, “Adlibris säljer judehat – igen,” Expo, 12 January 2017, <https://expo.se/2017/01/adlibris-s%C3%A4ljer-judehat-%E2%80%93-igen>.
- 58 Niclas Sennerteg, “Svenska näthandlar säljer Mein Kampf – och nazistiska barnböcker,” Borås Tidning, 9 November 2017, <https://www.bt.se/kultur/79-ar-efter-kristallnatten-antisemitisk-litteratur-frodas-i-natbokhandeln/>.
- 59 Research provided to the Expo Foundation by Norwegian sources.
- 60 Research by the Expo Foundation.
- 61 Anton Borgström and Eigil Söderin, “SD-topp medlem i nazistgrupp,” DagensETC, 12 September 2017, pp. 6-9.
- 62 Research by the Expo Foundation.
- 63 Mikael Färnbo, Anna-Sofia Quensel and Daniel Vergara, “EU-pengar finansierar svenskt nazistmöte,” Expo, 15 April 2016, <https://expo.se/2016/04/eu-pengar-finansierar-svenskt-nazistm%C3%B6te>.
- 64 Daniel Vergara, “Skärpta regler kring EU-bidrag efter miljonrullning till nazister,” Expo, 25 April 2018, <https://expo.se/2018/04/sk%C3%A4rpta-regler-kring-eu-bidrag-efter-miljonrullning-till-nazister>.
- 65 BBC News, “MEPs condemn €600,000 EU grant for far-right bloc,” BBC News, 5 May 2016, <https://www.bbc.com/news/world-europe-36213156>.
- 66 Alex Bengtsson and Daniel Vergara, “Nyvald partiledare hyllade terrorister,” Expo, 14 January 2013, <https://expo.se/2013/01/nyvald-partiledare-hyllade-terrorister>.
- 67 Daniel Poohl, “Nazister attackerade meningssmotståndare med yxa och kniv,” Expo, 12 July 2013, <https://expo.se/2013/07/nazister-attackerade-meningssmotst%C3%A5ndare-med-yxa-och-kniv>.
- 68 Daniel Poohl, “Ikonen som delar svensk extremhöger,” Expo, 15 January 2018, <https://expo.se/ikonen-som-delar-svensk-extremh%C3%B6ger>.
- 69 “The U.S. Department of State’s Designation of the Russian Imperial Movement and its Leaders as Global Terrorists,” Briefings–Foreign Press Centers, U.S. Department of State, 9 April 2020, <https://www.state.gov/the-u-s-department-of-states-designation-of-the-russian-imperial-movement-and-its-leaders-as-global-terrorists/>.
- 70 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Ryska imperiska rörelsen och samarbetet med Nordiska motståndsrörelsen*, Center mot våldsbejakande extremism, 2020, p. 5, https://www.cve.se/download/18.7d27ebd916ea64de53064ca9/1590739694347/2020_Ryska_Imperiska_r%C3%B6relsen_och_samarbetet_med_NMR.pdf.
- 71 Lars Korsell et al. for the Swedish National Council for Crime Prevention and the Swedish Security Service, *Rapport 2009:15. Våldsamt politisk extremism. Antidemokratiska grupperingar på yttersta höger- och vänsterkanten*, Västerås: Edita Norstedts, 2009, p. 132, https://www.bra.se/download/18.cba82f7130f475a2f180002415/1371914720927/2009_15_valdsamt_politisk_extremism.pdf.
- 72 Doris Högne Rydheim for the Swedish Ministry of Justice, *Våldsbejakande extremism i Sverige – nuläge och tendenser*, Ds 2014:4, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2014, p. 93, <https://www.regeringen.se/contentassets/a76118e6b4fc49bfba45804f6bb3c956/valdsbejakande-extremism-i-sverige--nulage-och-tendenser-ds-20144>.

- 73 Sten Heckscher for the Swedish Ministry of Justice, *Hemliga tvångsmedel mot allvarliga brott*, SOU 2012:44, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2012, p. 409, <https://www.regeringen.se/49bb88/contentassets/200e-45edd98b4319b588beb0c49ef294/hemliga-tvangsmedel-mot-allvarliga-brott-hela-dokumentet-sou-201244>.
- 74 Swedish Security Service, “Den våldsbejakande högerextrema miljön,” in Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, p. 143, https://www.fhs.se/download/18_aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5ndsr%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf.
- 75 Johan Ronge, “Skattesmäll mot svenska nazister efter razzior,” *Expressen*, 20 February 2020, <https://www.expressen.se/nyheter/skattesmäll-mot-svenska-nazister-efter-razzior/>.
- 76 Totte Löfström and Jan Granroth, “NMR:s bankkonton stängdes ner – så mycket samlar de in genom bitcoin,” *Trijo News*, 31 May 2018, <https://news.trijo.co/nyheter/nmrs-bankkonton-stangdes-ner-sa-mycket-samlar-de-in-genom-bitcoin/>.
- 77 Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, pp. 198-199, https://www.fhs.se/download/18_aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5ndsr%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf.
- 78 Jonathan Leman and Daniel Vergara, “Poddar – Extremhögerns nya grepp,” Expo, 4 June 2015, <https://expo.se/2015/06/poddar-extremh%C3%B6gerns-nya-grepp>.
- 79 Heléne Löow, *Nazismen i Sverige 2000–2014*, Stockholm: Ordfront förlag, 2015, pp. 195-196. Emphasis in the original.
- 80 Swedish Security Service, “Den våldsbejakande högerextrema miljön,” in Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, p. 144, https://www.fhs.se/download/18_aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5ndsr%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf.
- 81 Ahn-Za Hagström, “Nordiska Motståndsrörelsen – till åklagare i Göteborg, Dnr. 2017-17260-456,” Swedish Security Service memo to the Swedish Prosecution Authority, dated 24 June 2019, Expo Foundation archive: Göteborgs tingsrätt, 2019, p. 3.
- 82 Research by the Expo Foundation.
- 83 Ibid.
- 84 Ibid.
- 85 Lisa Kaati et al. for the Swedish Defense Research Agency, *Rapport FOI-R--4813--SE. Digitalt slagfält. En studie av radikalnationalistiska digitala miljöer*, Totalförsvarets forskningsinstitut, 2019, <https://www.foi.se/rest-api/report/FOI-R--4813--SE>.
- 86 Anton Kasurinen, “‘Skjut en flykting – gör världen en tjänst’,” Expo, 12 December 2019, <https://expo.se/2019/12/skjut-en-flykting-%E2%80%93-gor-varlden-en-tjanst>.
- 87 Ibid.
- 88 Lisa Kaati et al. for the Swedish Defence Research Agency, *Rapport FOI-R--4813--SE. Digitalt slagfält. En studie av radikalnationalistiska digitala miljöer*, Totalförsvarets forskningsinstitut, 2019, pp. 60-62, <https://www.foi.se/rest-api/report/FOI-R--4813--SE>.
- 89 Swedish National Center for Terrorist Threat Assessment, *Helårsbedömning för 2020 – sammanfattning*, Säkerhetspolisen, 2020, https://www.sakerhetspolisen.se/download/18_a5cd4be16dfd84e1716fe/1586333459233/NC-T-Helarsbedomning-2020.pdf.

- 90 Swedish Security Service, *Säkerhetspolisen 2019*, Horsens: Stibo Graphic A/S, 2020, <https://www.sakerhetspolisen.se/download/18.a5cd4be16dfd84e1716a5/1585209341505/Arsbok2019.pdf>.
- 91 Heléne Löw, *Nazismen i Sverige 2000–2014*, Stockholm: Ordfront förlag, 2015, pp. 61-62.
- 92 Maria Kelt for the Swedish Ministry of Justice, *En ny terroristbrottslag*, SOU 2019:49, Stockholm: Elanders Sverige AB, 2019, <https://www.regeringen.se/4ad9c3/contentassets/b3137c4ba6b94c1eaf398b3a3004c6b/en-ny-terroristbrottslag-sou-201949>.
- 93 Swedish National Council for Crime Prevention, *PM 2018-03-28. Slutredovisning av uppdraget att förbereda för ett nationellt centrum mot våldsbejakande extremism*, Dnr. 0077/18, Brottsförebyggande rådet, 2018, https://www.bra.se/download/18.10aae67f160e3eba62938cbe/1522227194401/2018_Slutredovisning_foerbereda_nationellt_centrum_mot_valdsbejakande_extremism.pdf.
- 94 Swedish Security Service, “The Counter-Terrorism Cooperation Council,” 27 July 2020, <https://www.sakerhetspolisen.se/en/swedish-security-service/counter-terrorism/the-counter-terrorism-cooperation-council.html>.
- 95 Jani Pirttialo Sallinen and Jonas Gummesson, “Nytt samarbete ska ta krafttag mot extremism,” *Svenska Dagbladet*, 14 April 2019, <https://www.svd.se/sapo-och-polisen-i-nytt-samarbete-mot-extremism>.
- 96 Government of Sweden, *Förbud mot rasistiska organisationer*, *Dir. 2019:39*, Regeringskansliet, 2019), <https://www.regeringen.se/4adac4/contentassets/882f08e047ba47a2888f52fd1fe1f9b9/forbud-mot-rasistiska-organisationer-dir.-2019-39.pdf>.
- 97 Ibid.
- 98 Swedish Security Service, “Den våldsbejakande högerextrema miljön,” in Magnus Ransorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, p. 144, <https://www.fhs.se/download/18.aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5nds%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf>.
- 99 VICE News, “Charlottesville: Race and Terror—VICE News Tonight (HBO),” VICE News, YouTube, 14 August 2017, video, 10:35, <https://www.youtube.com/watch?v=P54sP0Nlugg>.
- 100 Anti-Defamation League, *Hate Beyond Borders: The Internationalization of White Supremacy*, ADL, 2019, <https://www.adl.org/resources/reports/hate-beyond-borders-the-internationalization-of-white-supremacy>.
- 101 Viviana Canoilas, “Åklagare kommenterar mord i Härnösand efter ryktesspridning,” *Dagens Nyheter*, 19 May 2020, <https://www.dn.se/nyheter/sverige/aklagare-kommenterar-mord-i-harnosand-efter-ryktesspridning/>.
- 102 Research by the Expo Foundation.
- 103 Johan Apel Röstlund, “Idéer bakom terrordådet sprids från Sverige,” *Arbetaren*, 20 March 2019, <https://www.arbetaren.se/2019/03/20/ideer-bakom-terrordadet-sprids-fran-sverige/>.
- 104 Research by the Expo Foundation.
- 105 David Baas, “Den svenska nazistexporten – dömda svenskar marscherar i våra grannländer,” *Expressen*, 25 September 2019, <https://www.expressen.se/nyheter/den-svenska-nazistexporten-domda-svenskar-marscherar-i-vara-grannlander/>.
- 106 Ibid.
- 107 Freyr Rögnvaldsson, Jóhann Páll Jóhansson and Steindór Grétar Jónson, “Dæmdir nýnasistar frá Norðurlöndum hjálpa þeim íslensku,” *Stundin*, 6 September 2019, <https://stundin.is/grein/9601/>.
- 108 Morgan Finnsjö, ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.
- 109 David Baas, “Den svenska nazistexporten – dömda svenskar marscherar i våra grannländer,” *Expressen*, 25 September 2019, <https://www.expressen.se/nyheter/den-svenska-nazistexporten-domda-svenskar-marscherar-i-vara-grannlander/>.
- 110 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, “Den vita europeiska unionen,” *Expo 24*, no. 1, March 2019, pp. 24-33.

- 111 Ibid., p. 28.
- 112 Research by the Expo Foundation.
- 113 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, *op. cit.*
- 114 Research by the Expo Foundation.
- 115 Anders Dalsbro and Anna-Sofia Quensel, "Så bygger extremhögern internationella nätverk," Expo, 4 April 2019, <https://expo.se/2019/04/s%C3%A5-bygger-extremh%C3%B6gern-internationella-n%C3%A4tverk>.
- 116 Ibid.
- 117 Research by the Expo Foundation.
- 118 Swedish Security Service, "Den våldsbejakande högerextrema miljön," in Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, pp. 136-137, https://www.fhs.se/download/18_aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5nds%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf.
- 119 Ibid., p. 143.
- 120 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, "Ryska paramilitärer ...," *op. cit.*
- 121 Research by the Expo Foundation.
- 122 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, "Ryska paramilitärer ...," *op. cit.*
- 123 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Ryska imperiska ...*, *op. cit.*
- 124 Daniel Poohl, "Ikonen som delar svensk extremhöger," Expo, 15 January 2018, <https://expo.se/ikonen-som-delar-svensk-extremh%C3%B6ger>.
- 125 Daniel Olsson and Anders Dalsbro, "Ryska paramilitärer ...," *op. cit.*
- 126 Daniel Poohl, "Ikonen som ...," *op. cit.*
- 127 Swedish Center for Preventing Violent Extremism, *Ryska imperiska ...*, *op. cit.*
- 128 Ibid.
- 129 Ibid.
- 130 Ibid., p. 6.
- 131 Magnus Ranstorp and Filip Ahlin, eds., for the Center for Asymmetric Threats and Terrorist Studies at the Swedish Defence University, *Från nordiska motståndsrörelsen till alternativhögern. En studie om den svenska radikalnationalistiska miljön*, Försvarshögskolan, 2020, p. 9, https://www.fhs.se/download/18_aa44b1740d51053bc784/1599031490867/Fr%C3%A5n%20Nordiska%20motst%C3%A5nds%C3%B6relsen%20till%20alternativh%C3%B6gern%20-%20en%20studie%20om%20den%20svenska%20radikalnationalistiska%20milj%C3%B6n.pdf.
- 132 "Nordisk ungdom / Skandinaviska förbundet," Wiki, Stiftelsen Expo, 9 July 2020, <https://expo.se/fakta/wiki/nordisk-ungdom-skandinaviska-f%C3%B6rbundet>.
- 133 *Ibid.*
- 134 *Ibid.*
- 135 Kacper Rekawek for Counter Extremism Project, *Career Break or a New Career? Extremist Foreign Fighters in Ukraine*, Counter Extremism Project, 2020, https://www.counterextremism.com/sites/default/files/CEP%20Report_Career%20Break%20or%20a%20New%20Career_Extremist%20Foreign%20Fighters%20in%20Ukraine_April%202020.pdf.
- 136 Lars Gyllenhaal and Lennart Westberg, *Svenskar i krig 1945-2015*, Lund: Historiska media, 2015.
- 137 Daniel Poohl, "Ikonen som ...," *op. cit.*
- 138 Research by the Expo Foundation.
- 139 Daniel Vergara, "Svenska nazister bryter relation med Svoboda," Expo, 23 June 2014, <https://expo.se/2014/06/svenska-nazister-bryter-relation-med-svoboda>.
- 140 Research by the Expo Foundation.
- 141 Morgan Finnsjö, ed., 'En tsunami av hat': *Rasism, konspirationsteorier och desinformation i coronakrisens spår*, Stiftelsen Expo, 2020, <https://expo.se/fakta/resurser/en-tsunami-av-hat>.
- 142 Anders Dalsbro, "Fler kontaktar Exit till följd av corona," Expo, 12 August 2020, <https://expo.se/2020/08/fler-kontaktar-exit-till-foljd-av-corona>.

- 143 Maria Blomquist and Lisa Bjurwald, *God dag kampsyster!*, Falun: Scandbook, 2009.
- 144 Erik Sidenbladh and Anna-Sofia Quensel, "The future is female," Expo, 28 March 2018, pp. 16-23.
- 145 Maria Blomquist and Lisa Bjurwald, *God dag kampsyster!*, ... op. cit., p. 292.
- 146 Anders Dalsbro, Mikael Ekman and Jonathan Leman, "Våldsam nazistgrupp lockar nya anhängare," Expo, 12 December 2016, pp. 22-25.
- 147 Anders Dalsbro, Mikael Ekman and Jonathan Leman, "Så vill NMR skapa 'fanatiska kämpar'," Expo, 26 April 2018, <https://expo.se/2018/04/s%C3%A5-vill-nmr-ska-pa-%E2%80%9Dfanatiska-k%C3%A4mpar%E2%80%9D>.
- 148 Rostami et al. for the Institute for Futures Studies, *Våldsbejakande extremism och organiserad brottslighet i Sverige*, Stockholm: Eländers, 2018, https://www.iffs.se/media/22498/brott_2018_4.pdf.
- 149 Kristoffer Holt, "Skilda verkligheter. 'Internets undervegetation' vs 'PK-maffian'," in *Migratio-nen i medierna – men det får väl en inte prata om?*, Lars Truedson, ed., for the Institute for Media Studies, Visby: eddy.se ab, 2016, pp. 150-173.
- 150 Dilsa Demirbag-Sten, Lisa Bjurwald and Maria Blomquist, "God dag kampsyster!," Expressen, 2 June 2009, <https://www.expressen.se/kultur/lisa-bjurwald-och-maria-blomquist--god-dag-kampsyster/>.
- 151 Anton Kasurinen and Morgan Finnsjö, "Höge-rextrem hashtag sprids på Twitter," Expo, 12 May 2019, <https://expo.se/2019/12/h%C3%B6gerextrem-hashtag-sprids-p%C3%A5-twitter>.
- 152 Morgan Finnsjö, ed., *Den rasideologiska miljön 2019*, Stiftelsen Expo, 2020, pp. 11-12, <https://expo.se/fakta/resurser/den-rasideologiska-milj%C3%B6n>.
- 153 Source: Expo Foundation, <https://infogram.com/1p1r5x2y3nnrm1cmq1n05gzdwnb-6dv2eey7?live>.

UNITED KINGDOM

Graham Macklin, PhD, and Dr. Shaun McDaid

Legal situation

There is no specific definition of “right-wing extremism” (XRW) or “right-wing terrorism” in the British legal system (comprising the jurisdictions of England and Wales, Scotland, and Northern Ireland), or particular legislation targeting XRW groups.¹ The key legislation under which many right-wing extremists are convicted, The Terrorism Act (2000), defines terrorism as the use or threat of action designed to influence government, international governmental organisations, the public or a section of the public, for a “political, religious, racial, or ideological cause.”² The use of firearms or explosives (in the furtherance of such a cause) is automatically considered terrorism whether or not these conditions are met. Section 3(3) (a) of this act allows the Home Secretary to proscribe terrorist groups. This was used against an XRW group for the first time in 2016.

Policy and strategy documents do define right-wing extremism and neo-Nazism. The UK’s Counter-Extremism Strategy defines right-wing extremism as driven by a “core hatred of minorities, or to promote Islamophobic or antisemitic views.” Common ideological narratives include the notion that “Western civilization faces an impending ‘race war’, or that a multicultural society will lead to ‘white genocide’.” These ideas are used to instil fear, in order to convince the white population that different races or religions threaten their way of life.³ This definition recognises the so-called “great replacement” of native populations by outsiders, which is used to mobilise anti-immigrant sentiment, nationally and internationally.⁴

CONTEST, the British government’s counter-terrorism strategy, explains that right-wing extremists and neo-Nazis seek to exploit, “anxieties around globalisation, conflict and migration [...] These groups may

vary considerably in their rhetoric, but they share the racist view that minority communities are harming the interests of a ‘native’ population.”⁵ Narratives propagated by both Islamist and XRW groups are said to have “reinforced and even mutually benefited each other,” a process known as “cumulative extremism.”⁶

The idea that right-wing extremism shares features with other kinds of extremism finds expression in the Commission for Countering Extremism (CCE) report of October 2019. The CCE, founded in the aftermath of the Manchester Arena bombings in 2017, defines a new term, “hateful extremism,” which can incorporate both Islamist and XRW ideology.⁷ Hateful extremism is “hostile or supremacist beliefs directed at an out-group who are perceived as a threat to the wellbeing, survival or success of an in-group” that “cause, or are likely to cause, harm to individuals, communities or wider society.”⁸

History and key players of the XRW scene

To contextualise the contemporary XRW scene in Britain since 2015, it is necessary to recognise wider shifts within the milieu that predated this. The British National Party (BNP), the most electorally successful XRW party in British history, imploded in 2010 shortly after winning two seats in the 2009 European Parliamentary elections (with almost one million votes nationwide), and 1.9% of the vote in the 2010 general election.⁹ Meanwhile, the anti-Muslim street scene, exemplified by the English Defence League (EDL), lost momentum from 2013 onwards following the departure of its leader known as “Tommy Robinson” from the group, and the appearance of local splinter groups such as the North West Infidels (NWI).¹⁰

The more youthful component of Britain's overtly national-socialist milieu coalesced around National Action (NA), formed in 2013. This group, which paid great attention to a visual aesthetic that stylised and valorised action and violence, quickly attracted a youthful cohort of followers.¹¹ Whilst lone actors had previously been characteristic of XRW terrorism, NA came to represent a networked threat with police arresting numerous individuals, several of them teenagers, who were either directly involved with the group, or self-identified with it, for a range of terrorism-related offences.¹²

During the "Brexit" campaign, in June 2016, a white supremacist with a history of purchasing extreme-right propaganda from a U.S.-based neo-Nazi group called National Alliance, murdered Jo Cox MP in Batley, West Yorkshire.¹³ NA glorified the killer and the Home Secretary banned the group in December 2016, the first XRW outfit receiving such treatment.¹⁴ There was a surge in extreme right terrorist arrests over the next two years, resulting in three interlocking trials. These were largely for the offence of "membership" of a proscribed group, which was now a criminal offence, rather than representing a rise in violent activity per se. The ban, arrests, and prosecutions, led to the nullification of NA's "revolutionary" strategy.¹⁵

As a result of the aforementioned arrests/trials, the violent milieu currently appears to have reverted to being online, largely active around a loosely networked subcultural cluster of accelerationist Telegram groups that take some measure of inspiration from *Siege*, the collected writings of U.S. Nazi James Mason, who had a formative influence on the Atomwaffen Division (AWD).¹⁶ This includes Sonnenkreig Division and Feuerkrieg Division, the latter of which was derivative of, but also in tension with, AWD.¹⁷

This report focuses on groups within the XRW milieu that the British government has proscribed as "terrorist" organisations and on several lone-actor terrorists. This includes NA and groups viewed as

"aliases" for it: Scottish Dawn and National Socialist Anti-Capitalist Action (NS131); Sonnenkrieg Division and System Resistance Network; and, more recently, Feuerkrieg Division.¹⁸ Where appropriate, the report also discusses the activities of a legal far-right group, Britain First.¹⁹

Trends

There have been two cases since 2015 in which XRW terrorists carried out attacks resulting in death. Thomas Mair murdered Jo Cox MP on 16 June 2016 and Darren Osborne committed a vehicular attack on worshippers outside Finsbury Park mosque on 19 June 2017 that killed Makram Ali.²⁰ The threat from XRW terrorism appears to be rising, however. Since 2017, police and security agencies have disrupted eight terrorist plots.²¹ The most high-profile was a plot to murder Labour Party MP Rosie Cooper involving an XRW activist, formerly of National Action.²² Another NA member had previously attempted to murder a Sikh man in January 2015.²³

Whilst the number of terrorist plots is comparatively low, the number of arrests and convictions for other terrorist-related offences is much higher. Whilst an official list of XRW arrests and prosecutions since 2015 is not publicly available, collating various official reports and media coverage highlights that there have been about 90 arrests since January 2015.²⁴ These are for terrorist-related and other violent offences including possession of weapons, explosives, or inciting violence, prosecuted using other legal statutes. Militants often face multiple charges for an array of offences. These have included murder; attempted murder; inciting violence; possession and/or distribution of terrorist manuals, knives, guns, and explosives (including petrol bombs, nail bombs, pipe-bombs, and a CO2 bomb); arson against property, including mosques; and, membership of a proscribed group.²⁵

Given tight restrictions on firearms, efforts to obtain and use guns are extremely rare, making Thomas

Mair's attack on Jo Cox MP stand out even more. In terms of *modus operandi*, Osborne's was not the only recent vehicular attack. Between 2017 and 2020, there were four other such incidents. On 23 June 2017, Polish national Marek Zakrocki drove his van at Kamal Ahmed outside an Asian restaurant in north-west London, telling police he wished to kill a Muslim to "help the country."²⁶ There were further racist attacks using vehicles against pedestrians in Leicester (September 2017),²⁷ London (October 2018),²⁸ and Bristol (July 2020).²⁹

Most though not all of those arrested since 2015 are not members of any particular group. A spike in arrests and convictions between 2017 and 2019 reflects the 28 arrests made for belonging to a banned group, though not all have resulted in convictions. This highlights an increased willingness by the British government to use proscription to disrupt violent XRW groups rather than indicating a rise in violent activity per se. This began with the banning of National Action in December 2016. Since then, the Home Secretary has banned a further five groups: Scottish Dawn and National Socialist Anti-Capitalist Action (September 2017); Sonnenkrieg Division and System Resistance Network (February 2020); and Feuerkrieg Division (July 2020). Membership of these groups carries a penalty of up to 10 years imprisonment.

Notable arrests for membership of NA included a serving soldier, Finnish national Mikko Vehvilainen, who had been stockpiling legally-held weaponry for the supposedly imminent "race war," and who had sought to recruit other serving soldiers, and to assist NA members to join the armed forces.³⁰ More recently, police arrested a probationary member of the Metropolitan Police Service for NA membership.³¹ The overwhelming majority of those arrested for terrorism-related offences have been young men, though two women were also jailed for NA membership. There also appears to be a downward trend concerning the age of some of those arrested for terrorism-related offences. This includes a 16-year-old boy, who in January 2020 became the youngest person convicted of planning a terrorist attack in

the United Kingdom.³² The government's CHANNEL program (see "Response" section) has also seen a year-on-year rise in caseload since 2015/2016. The number of cases adopted for CHANNEL support relating to the XRW exceeded all other forms of extremism for the first time in 2018/2019, the latest for which figures are available.³³ XRW referrals accounted for 45% of those adopted for CHANNEL support, a rise of 1% on 2017/18. XRW referrals adopted for support accounted for 26% of the total in 2015/16 and 37% in 2016/17, so there is a significant upward trend in evidence.³⁴

Brenton Tarrant's terrorist attack in Christchurch, New Zealand, in March 2019 also energised Britain's violent milieu. It inspired several would-be perpetrators in the UK, including one man who attempted to murder a Bulgarian teenager the day after the attacks.³⁵ In another instance, police arrested a Luton man in December 2019 with a 2kg bag of sulphur powder and other bombmaking components who possessed a copy of Tarrant's manifesto on his computer.³⁶

Finances

Detailed information on the finances of right-wing extremists, especially terrorist groups, is in short supply. In 2017, Her Majesty's Treasury and the Home Office published a risk-assessment report on money laundering and terrorist financing. This stated that terrorist financing in the UK, including the XRW, is "varied, but usually low-level." Retail banking is the primary way that groups keep and move money. This is difficult to detect, as terrorists often act alone and amounts are very small, "often below £300."³⁷ There is no large-scale coordinated fundraising activity for terrorist groups. Attacks such as the Finsbury Park mosque attack cost the perpetrator, Darren Osborne, a mere £170 for the two-day hire of the van he used to plough into worshippers. The widespread use of crypto or digital currencies for terrorist financing is assessed as "low" in the risk-assessment report.³⁸

During 2013, NA raised money through its now banned PayPal account.³⁹ Anti-racism advocacy group *Hope Not Hate* reports that at least one larger donation (over \$1,000) came from the United States. Police sources indicate that NA founders often used their own resources to fund activities, having “come into money” via inheritances.⁴⁰ The North West NA group self-funded the cost of a private gym, costing about £5,000, including a £1,000 subvention from one of its founders, which served as a hub for the group following its ban. Matthew Collins writes that the group received funding from a British businessman based in Spain, who paid for mobile phones and travel expenses for the group.⁴¹

XRW groups in the UK have traditionally raised money through cash donations and bequests, but also crime. The North West Infidels (NWI) for instance were engaged in selling illegal drugs, though whether the individuals in question channelled these revenues into their political activities is unknown.⁴² More recently, XRW terror groups tend to avoid illicit trade, favouring donations and self-funding. The refusal of major payment processing companies to work with XRW groups has seen the development of alternative XRW crowdfunding sites (i.e., “Hatreon” and “Goy Fund Me”).⁴³ This has, arguably, cemented the “low cost, difficult to detect” model for XRW groups in the UK and elsewhere.

Whilst fundraising for terrorism within the United Kingdom appears to be negligible, there is evidence that British activists have provided logistical support to militant groups in Serbia, Kosovo, and Bulgaria.⁴⁴ Knights Templar International (KTI), allegedly led by former Britain First founder James Dowson, has met with the Shipka Bulgarian National Movement, a paramilitary-style organisation that defines itself as patriotic and seeks to thwart irregular migration into Europe, supplying its members with bulletproof vests, night-vision goggles, and drones to assist their patrols aimed at preventing migrants crossing the border from Turkey.⁴⁵ Dowson thanked supporters in the United States and the Philippines for financing the operation.⁴⁶ Reports also highlight Dowson’s

links to the pro-monarchist Serb group Order of the Dragon, and he has sought to equip Serb groups in northern Kosovo with *materiel* similar to that supposedly acquired for the Bulgarian vigilantes.⁴⁷ KTI filmed some of its propaganda in Serbia, often referencing the “great replacement” theory to mobilise current supporters and inspire new ones.⁴⁸

Online activities

The internet has been crucial for extreme right-wing terrorist groups. Indeed, many of these groups were “born digital” in the sense that—like AWD—those involved met through forums like the now defunct Iron March or Fascist Forge before moving their activities offline, evolving to become “real” groups.⁴⁹ Traditional far-right parties relied upon websites and forums for communication. The majority of newer groups utilise multiple platforms including end-to-end encrypted apps like Telegram to disseminate propaganda and bomb-making guides and its group-chat function for direct communication instead. Conversations begun on Telegram are, however, generally then switched to gaming chat platforms like Discord or Steam, encrypted chat apps like Wire, or secure email services, like Tutanota or Protonmail.⁵⁰

The resulting digital ecosystem might best be characterised as a “blind network” since those involved often are unknown to one another and geographically dispersed.⁵¹ Whilst lack of real-world contact may limit personal trust and group loyalty, it has enhanced international connectivity between militants. These looser digital networks seek to promote violence (constantly trumpeting its necessity and urgency) as a means of accelerating the collapse of “the System” whilst as an environment they exhibit none of the “internal brakes” on violence that real world organisations—even violent ones—contain.⁵²

The four key online platforms used by the British extreme right include Gab, Telegram, 4Chan, and BitChute, though militants also use end-to-end encrypted apps to communicate peer-to-peer and in

small invite-only groups. Despite being a banned terrorist group, NA videos propagating violent white supremacist ideology, remain accessible on the UK-based BitChute platform, which hosts material that may violate terms of service of mainstream sites like YouTube.⁵³ NA attempted to blend offline and online recruitment methods, and had a degree of success in doing so. Some of its older activists were former BNP members, with a grounding in more traditional recruitment methods.⁵⁴ The group was particularly adept at using slick propaganda, including the creation of racist memes, which it shared on university campuses (particularly in the Midlands region of England) and online in order to entice new recruits.⁵⁵

Since 2017, many of these accelerationist grouplets have migrated to Telegram, which they have used to incite violence. SKD spread similar violent and apocalyptic imagery, using the platform to call for Prince Harry to be shot as a “race traitor” and have advocated sexual violence and murder against the police.⁵⁶ FKD, an “accelerationist” group led—unknown to other members—by a 13-year-old Estonian boy,⁵⁷ used various platforms to forge a transnational web of contacts across Europe and North America, exhorting those involved to use violence to bring down the “System.”⁵⁸ The group used its Telegram channel to issue a death threat against the Chief Constable of West Midlands Police in September 2019 in response to the arrest of one of their members, a 16-year-old boy, on suspicion of the commission, preparation, and instigation of acts of terrorism.⁵⁹

Whilst much of the interaction between individuals within these blind networks remains virtual (and its violent talk often “performative”⁶⁰), there is some evidence of militants seeking to operationalise their digital contacts for terroristic ends. In January 2020, a Durham teenager became the youngest person convicted of planning a terror attack in the United Kingdom. He was jailed for six years and eight months.⁶¹ One of his many offences had including trying to build a bomb. To purchase the ingredi-

ents for his device he had turned to his contacts on Fascist Forge. He tried to purchase ammonium nitrate from one such contact, paying \$40 (£30.64) for it through an encrypted cash app, though the payment failed.⁶²

Telegram channels use violent imagery to disseminate their core message of violent confrontation and systemic collapse. Much of this imagery is transnational in nature, both in its creation and distribution. Many of the images associated with the milieu’s burgeoning aesthetic style were originally produced by a Canadian militant whilst much of the current crop of extremist images were produced by an American calling himself “Bjundabare.”⁶³ The imagery is usually violent, with vitriolic slogans directed towards inciting violence against Jews, Muslims, LG-BTQ communities, and, frequently, the police. Many images celebrate right-wing terrorists as “Saints”, but also praises other figures like Theodore Kaczynski (the Unabomber) and Osama bin Laden. Much of his imagery was disseminated by British activists affiliated to FKD who turned them into posters and distributed them offline.

Groups such as Britain First, noted for staging confrontational “mosque invasions” and “Christian Patrols”, during which members of the group, copying Islamist attempts to enforce “Sharia law” with “Muslim Patrols” in east London,⁶⁴ patrolled in the same area using a former military Land Rover and distributing propaganda, are also prolific on the internet.⁶⁵ As well as having used the internet to sell merchandise, it is a crucial tool to spread its message. The group’s online presence is much more significant than its physical one.⁶⁶ To increase the reach of its online output, it has used paid advertising to push its content, and an army of “boosters” in the UK but also countries such as Spain and Australia who share content across platforms.⁶⁷ Analysis has shown that the group’s key approach is to portray Muslims and Islam as a dangerous other, an ideological approach described as “apocalyptic Christianity”.⁶⁸

Response

Right-wing extremism and terrorism come under the remit of the CONTEST strategy.⁶⁹ Right-wing extremism is dealt with under two pillars of CONTEST: “PURSUE” (where terrorists are pursued by the authorities), but especially “PREVENT”, the UK counter-radicalisation policy.⁷⁰ PREVENT is funded by the Home Office and other government departments in England and Wales. In Scotland, PREVENT is overseen by the Scottish Government. PREVENT does not officially operate in Northern Ireland, where security policy is managed by the Northern Ireland Office and The Security Service (MI5).

Implemented in 2003, PREVENT was originally a means-based programme focused on local authority areas with Muslim populations of over 5%.⁷¹ Since 2011, PREVENT takes a values-based approach, focusing on ideology and extremist ideas, giving equal priority to XRW and Islamist extremism.⁷² Alongside PREVENT is CHANNEL, the government’s voluntary de-radicalisation program, which operates in the pre-crime space.⁷³ It is a multi-agency safeguarding program, administered by local authorities. CHANNEL panels, who assess referrals, comprise individuals with experience in child and adult safeguarding, health, education, and the police.⁷⁴

Many agencies and arms of government are involved in countering XRW (and all forms of) extremism, led by the Home Office. The Home Office is also responsible for policing at all levels and MI5, which became the lead agency for detecting and countering XRW terrorism in April 2020.⁷⁵ MI5 works closely with Counter Terrorist Policing (CTP) to counter XRW terrorism. CTP units, organised on a regional basis, lead on investigative work and secure convictions. The Office for Security and Counter-Terrorism is responsible for strategy, policy and legislative responses to the threat of terrorism.⁷⁶

More broadly, “whole of society” or “public health” approaches to countering extremism are in evidence in the UK. The 2015 Counter-Terrorism and Security

Act imposed a duty on a range of public institutions including councils, schools, colleges, universities, and the health service to have “due regard” to people being drawn into terrorism, including the XRW (the “Prevent Duty”).⁷⁷ These efforts are underpinned by strategic communications and counter-narrative efforts implemented by the Home Office Research, Information and Communications Unit (RICU), although its work has primarily focused on Islamist extremism.⁷⁸ A Counter-Terrorism Internet Referral Unit, run by the London Metropolitan Police, works to remove illegal terrorist content from the web.

Transnational connectivity

Transnational connectivity has been an ingrained component of British XRW activism since the end of the First World War. The groups scrutinised in this brief are only the latest in a long line of groups to engage in such activity. This connectivity has been both online and offline. Older groups like Combat 18, notable for its letter bomb campaign, launched from Denmark in the late 1990s, is no longer active in the UK, though it retains an enduring “brand recognition.”⁷⁹ NA was particularly keen to embed itself at the centre of an international network. It did so through a range of activities aimed at building solidarity with other groups, its activists visiting militants in other countries to develop personal and political bonds, and being open to militants from other countries, particularly Poland, joining its own violent street activities

Before its proscription in 2016, NA participated in a range of demonstrations aimed at expressing its transnational solidarity with other violent groups and individuals, e.g., the demonstration supporting Gary Yarborough, one of the last remaining members of The Order, the U.S. terrorist group.⁸⁰ Other solidarity initiatives included a demonstration in support of the Ukrainian Right Sector. Unlike many other British XRW groups, NA was pro-Ukrainian rather than pro-Russian. At least two of its activists visited the Azov Regiment’s⁸¹ headquarters (December 2017),

though neither man took part in combat operations as foreign fighters.⁸² In exchange, the Ukrainian unit sent its Italian “emissary” back to the UK with a view of recruiting for the Azov Regiment but he came back unimpressed with NA.⁸³

The NA leadership sought to embed the group within an international militant network from the outset. One of its leaders, Benjamin Raymond, played a key role as an administrator on the Iron March forum through which he developed links with Brandon Russell, who founded Atomwaffen Division (AWD).⁸⁴ Russell subsequently visited London and met Raymond and another activist during the summer of 2015.⁸⁵ During the visit, Russell learned more about NA’s model of militancy and their efforts to gain media attention, which he translated back into his own activism upon returning to the United States.⁸⁶

Raymond also extended NA contacts into Scandinavia and the Baltic region. He forged a relationship with Suomen Vasterintaliike (Finnish Resistance Movement, PVL), the Finnish branch of the Nordiska Motståndsrörelsen (Nordic Resistance Movement, NRM), which was banned in November 2017. Raymond wrote that the PVL represented a “very good model”, presumably for NA to follow (he did not specify). He traveled to Finland in January 2015 to develop closer ties, meeting PVL leaders and giving a speech at its headquarters in Turku. During this visit, Raymond also met Swedish NRM militants and the Finnish ideologue Kai Murros, author of *Revolution—And How To Do It In Modern Society* (1999), with whom he “agreed on a Cambodian solution to the problems afflicting our nations.”⁸⁷

Later in 2015, NA activists took part in the Lithuanian Freedom march in Vilnius before travelling onwards to Latvia to participate in Latvian Legion day, which commemorates the exploits of the 15th and 16th Grenadiers of the Waffen SS.⁸⁸ These Baltic contacts endured, and as well as returning to Lithuania in the following year, Raymond, NA’s in-house graphic artist, helped inspire the aesthetic of the Lithuanian group Skydas. There is evidence that other NA militants were

also in touch with activists from this group. In turn, a Lithuanian activist noted for his graffiti became active with NA in the United Kingdom, helping it to develop its visual brand further.⁸⁹

The British XRW militant milieu has been impacted by the involvement of activists from Poland, many of whom had moved to the UK following Poland’s accession to the European Union. The Polish Nazi group Narodowe Odrodzenie Polski (National Rebirth of Poland, NOP) and others calling themselves “Polska Hooligans” provided physical muscle for street activities in the United Kingdom organized by NA and the NWI, highlighting an ongoing pattern of Anglo-Polish transnational connectivity dating back to at least the early 1990s. Several Polish activists were later jailed for their role in the violence at an NA/NWI rally in Liverpool in 2016.⁹⁰ NA activists have also taken part in NOP-organised protests in support of Janusz Waluś, who murdered ANC activist Chris Hani, attended the Polish Independence Day march, and participated in NOP activities in Poland, such as its 2015 conference.⁹¹

NA also forged links with German groups. NA activists travelled to Germany to participate in a demonstration on 1 May 2016 in Plauen, Saxony, organised by Der III Weg., a small national-socialist group, and the Antikapitalische Kollektiv (AKK), which focused on connecting “autonomous nationalist” groups from the *Kameradschaftsszene*. Thereafter, the NA website featured an interview with AKK in which they exchanged ideas on forms of “national resistance” before concluding, “together we are stronger.”⁹² Whilst in Germany, the NA activists also took the opportunity to pose for photos giving the Nazi salute inside the site of the Buchenwald concentration camp.⁹³

After NA was dismantled, transnational contacts continued, albeit largely online (see above). “Siege culture” groups like SRN and SKD modelled themselves ideologically and aesthetically on their violent U.S. counterparts. SRN evolved in part from the Vanguard Britannia group, which had named itself in homage to Vanguard America, the group to which James Fields

Jr., who murdered Heather Heyer in Charlottesville, belonged, whilst SKD described itself as “Atomwaffen with less guns.”⁹⁴

Technology has made it easier than ever for XRW groups to connect with one another and has accelerated their access to violent *materiel* such as bomb-making manuals (which are now easily accessible in online repositories) as well as other items such as manifestos and videos that can help to radicalise individuals. Transnational connectivity is not always a positive benefit, however. Networks spread across borders are open to disruption as are activists moving from one country to another. Likewise, these shared digital spaces are heavily monitored by state and civil society groups, increasing the risk that one’s digital footprint will lead to arrest and the collapse of the network itself once central figures are removed.

Forecast

The UK has been a hub for transnational XRW activity and propaganda for decades and is likely to remain so. Whilst physical organisations are currently of less salience than they were previously, it is too early to speak of a post-organisational extreme right. Particular narratives or communications hubs (for instance, a cluster of Telegram channels) are filling this gap and providing similar points of contact and networks for activists. The outlook for XRW terrorist groups is variable, but lone-actor or inspired attacks are likely to remain the key challenge. With MI5 taking the lead in monitoring extreme right terrorism,

those groups or activists predisposed to violence are now operating in a more hostile context than earlier.

The COVID-19 pandemic provides fertile ground for conspiratorial messaging to be spread online. The current “culture wars” regarding the legacy of the British Empire and its associated symbols, the Brexit process and the potential political, social and economic instability brought by a “no deal” outcome, could provide rallying points for XRW activists, and have implications for law and order and community relations, as well as inspiring XRW movements within the EU and elsewhere.⁹⁵ In the longer-term, the erosion of trust in democratic institutions and the media, which the XRW seeks to boost, could be more pernicious than more isolated terrorist actions.

Statistical snapshot of the violent XRW threat

Between 2015 and 2020, the UK witnessed a visible uptick in the threat emanating from the violent XRW milieu. The country saw 15 XRW terrorist plots (majority unsuccessful) and 90+ XRW terrorism arrests. In addition, the number of XRW PREVENT referrals to the police almost doubled between 2015/2016 and 2018/2019. These referrals also represented an increasing percentage of the total number of PREVENT referrals. Most referrals over the entirety of the period still related to the presumed radicalisation risk of an extreme Islamist or jihadist nature. However, referrals relating to XRW rose from 10 percent of all referrals in 2015/2016 to 24 percent in 2018/2019 and now constitute nearly a quarter of all referrals to PREVENT.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	TOTAL
PLOTS (including successful attacks)	2	2	5 ⁹⁶	3	4	2	18
ARRESTS (XRW terrorism arrests)	3	2	24	32	24	11	96
CONVICTIONS (for XRW terrorism offences)	2	3	4	23	22	10	64
ACQUITTALS (of alleged XRW terrorists)	0	0	0	4	0	0	4

XRW terrorist plots, arrests, convictions, and acquittals in the UK⁹⁷

YEAR	Number of XRW PREVENT referrals	Percentage of total PREVENT referrals (in %)
2015-16	759	10
2016-17	968	16
2017-18	1312	18
2018-19	1389	24

XRW PREVENT referrals and XRW PREVENT referrals as a percentage of the total⁹⁸

Endnotes

- 1 Natalie Alkiviadou, *Legal Challenges to the Far-Right: Lessons from England and Wales* (Abingdon, Routledge, 2019), p. 108.
- 2 Terrorism Act (2000), <http://legislation.gov.uk>.
- 3 HM Government, *Counter-Extremism Strategy*, London: Home Office, 2015, p. 22.
- 4 See: Jacob Davey and Julia Ebner, *'The Great Replacement': The Violent Consequences of Mainstreamed Extremism*, London: ISD, 2019, p. 7.
- 5 HM Government, *CONTEST: The United Kingdom's Strategy for Countering Terrorism*, London: Home Office, 2018, p. 16.
- 6 Joel Busher and Graham Macklin. "[Interpreting 'cumulative extremism': Six proposals for enhancing conceptual clarity](#)," *Terrorism and Political Violence* 27, no. 5, 2015, pp. 884-905.
- 7 Tom Peck, "Theresa May to set up commission for countering extremism," *The Independent*, 27 May 2017, <https://www.independent.co.uk/news/uk/politics/theresa-may-conservative-manchester-attack-general-election-2017-commission-countering-extremism-a7759486.html>.
- 8 Commission for Countering Extremism, *Challenging Hateful Extremism*, London: CCE, 2019, p. 6.
- 9 Nigel Copsey, *Contemporary British Fascism* (2008). See also: Nigel Copsey and Graham Macklin, eds., *The British National Party: Contemporary Perspectives*, Abingdon: Routledge, 2011, p. 1.
- 10 For a historical overview, see: Graham Macklin, *Failed Führers: A History of Britain's Extreme Right*, Abingdon, Routledge, 2020. On EDL splintering, see: Joel Busher, *The Making of Anti-Muslim Protest: The Making of Anti-Muslim Protest: Grassroots Activism in the English Defence League*, Routledge Studies in Extremism and Democracy, Volume 30, 2015, and Hilary Pilkington, *Loud and Proud: Passion and Politics in the English Defence League* (New Ethnographies), Manchester University Press 2016.
- 11 Graham Macklin. "'Only Bullets will Stop Us!'—The Banning of National Action in Britain," *Perspectives on Terrorism* 12, no. 6, 2018, pp. 104-122, <https://www.universiteitleiden.nl/binaries/content/assets/customsites/perspectives-on-terrorism/2018/issue-6/a7-macklin.pdf>
- 12 Graham Macklin, "The Evolution of Extreme-Right Terrorism and Efforts to Counter It in the United Kingdom," *CTC Sentinel*, vol. 12, no. 1, January 2019, <https://ctc.usma.edu/evolution-extreme-right-terrorism-efforts-counter-united-kingdom/>.
- 13 Danny Boyle and Raziye Akkoc, "Labour MP

- Jo Cox dies after being shot and stabbed as husband urges people to ‘fight against the hate’ that killed her,” Daily Telegraph, 17 June 2016, <https://www.telegraph.co.uk/news/2016/06/16/labour-mp-jo-cox-shot-in-leeds-witnesses-report/>; Southern Poverty Law Center, “Alleged killer of British MP was a long-time supporter of the neo-Nazi National Alliance,” SPLC website, 16 June, 2016, <https://www.splcenter.org/hatewatch/2016/06/16/alleged-killer-british-mp-was-longtime-supporter-neo-nazi-national-alliance>.
- 14 Home Office, *Proscribed Terrorist Organizations*, London: Home Office, p. 19, https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/901434/20200717_Proscription.pdf.
- 15 Macklin, “‘Only Bullets will Stop Us’ ...”, *op. cit.*
- 16 Southern Poverty Law Center, “James Mason,” <https://www.splcenter.org/fighting-hate/extremist-files/individual/james-mason>.
- 17 Eugene Antifa, “Feuerkrieg Division Exposed: International Neo-Nazi Terrorist Network,” 24 February 2020, <https://eugeneantifa.noblogs.org/post/2020/02/24/feuerkrieg-division/>.
- 18 Stuart Nicolson, “Who are the Scottish Dawn neo-Nazi group?” BBC News, 29 September 2017, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-scotland-41440467>; Home Office, “Further extreme right-wing groups banned in the UK,” 28 September 2017, <https://www.gov.uk/government/news/further-extreme-right-wing-groups-banned-in-the-uk>; Jamie Grierson, “UK to ban neo-Nazi Sonnenkrieg Division as a terrorist group,” The Guardian, 24 February 2020, <https://www.theguardian.com/uk-news/2020/feb/24/uk-ban-neo-nazi-sonnenkrieg-division-terrorist-group>; Bethan Staton and Helen Warrell, “UK bans two extreme rightwing groups under terror laws,” Financial Times, 24 February 2020, <https://www.ft.com/content/2e365b6c-572c-11ea-a528-dd0f971febbc>; Jewish News Reporter, “The Lords agree to ban far-right group” [FKD], Jewish News, 17 July 2020, <https://jewishnews.timesofisrael.com/peers-back-plans-to-ban-far-right-group/>.
- 19 Hope Not Hate, *Britain First*, <https://www.hopenothate.org.uk/research/britain-first/>.
- 20 Kevin Rawlinson, “Darren Osborne jailed for life for Finsbury Park terrorist attack,” The Guardian, 2 February 2018, <https://www.theguardian.com/uk-news/2018/feb/02/finsbury-park-attack-darren-osborne-jailed>.
- 21 The Security Service (MI5), “Director General Ken McCallum makes first public address”, 14 October 2020, <https://www.mi5.gov.uk/news/director-general-ken-mccallum-makes-first-public-address>. Our figures for this report include both thwarted plots and successful attacks, where an extreme right-wing motivation can be discerned from available evidence.
- 22 Lizzie Dearden, “National Action terror plot: Labour MP Rosie Cooper thanks defected neo-Nazi for ‘saving her life’ by revealing machete plot,” The Independent, 18 July 2018, <https://www.independent.co.uk/news/uk/crime/national-action-terror-plot-labour-mp-machete-jack-renshaw-rosie-cooper-neo-nazi-a8450591.html>.
- 23 Brian Whelan, “National Action’s Zack Davies guilty of attempted murder,” Channel 4, 25 June 2015, <https://www.channel4.com/news/national-actions-zack-davies-guilty-of-attempted-murder>.
- 24 Data on attacks in the UK derived from the RTV-UK dataset, Center for Research on Extremism (C-Rex), University of Oslo, Norway, and also the *Right-Wing Terrorism and Violence in Western Europe: the RTV dataset* also held at C-Rex.
- 25 Lizzie Dearden, “Kieran Cleary: Boy with extreme right-wing views tried to build bomb and threatened to ‘kill many people’,” The Independent, 20 September 2019, <https://www.independent.co.uk/news/uk/crime/kieran-cleary-bomb-kill-right-neo-nazi-bradford-jacek-tchorzewski-a9113946.html>.
- 26 Haroon Siddique, “Britain First fan who drove van at London restaurant owner walks free,” The Guardian, 12 January, 2018, <https://www.theguardian.com/uk-news/2018/jan/12/britain-first-fan-who-drove-van-at-london-restaurant-owner-walks-free>.
- 27 Dominic Casciani, “Paul Moore guilty of Leicester hate crime car attack,” BBC News, 2 March, 2018, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-43246496>.

- 28 Nathalie Raffray, "Wembley man jailed for five years for racist hit and run outside Cricklewood Mosque," Brent and Kilburn Times, 6 March 2019, <https://www.kilburntimes.co.uk/news/crime-court/wembley-man-jailed-for-cricklewood-mosque-hit-and-run-1-5922408>.
- 29 Elisa Menendez, "Man, 22, arrested after car deliberately driven at NHS worker in racist attack," Metro, 3 August 2020, <https://metro.co.uk/2020/08/03/man-22-arrested-car-deliberately-driven-nhs-worker-racist-attack-13075260/>.
- 30 "'Outstanding' soldier who wanted to recruit from within armed forces convicted of National Action membership," ITV News, 12 November 2018, <https://www.itv.com/news/2018-11-12/outstanding-soldier-at-heart-of-neo-nazi-terrorist-cell/>.
- 31 "Met Police probationary officer charged with neo-Nazi terror offence," BBC News, 9 July 2020, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-england-london-53354885>.
- 32 Amy Walker, "Neo-Nazi teenager who planned Durham attack sentenced to six years," The Guardian, 7 January 2020, <https://www.theguardian.com/uk-news/2020/jan/07/neo-nazi-teenager-who-planned-durham-attack-sentenced-to-six-years>.
- 33 Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent programme, England and Wales, April 2018 to March 2019*, London: Home Office, p. 11.
- 34 See: Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2018 to March 2019*; Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2017 to March 2018*; Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2016 to March 2017*; Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2015 to March 2016*.
- 35 Crown Prosecution Service, "Anti-Muslim supporter of New Zealand mosque killer jailed for attempted murder," 10 September 2019, <https://www.cps.gov.uk/cps/news/anti-muslim-supporter-new-zealand-mosque-killer-jailed-attempted-murder>.
- 36 "Luton far-right extremist admits having explosives," BBC News, 7 May 2020, [bbc.co.uk/news/uk-england-beds-bucks-herts-52570797](https://www.bbc.co.uk/news/uk-england-beds-bucks-herts-52570797).
- 37 HM Treasury and Home Office, *National risk assessment of money laundering and terrorist financing 2017*, London: HM Treasury, p. 32. For further comment, see: House of Commons Debates, Counter-Terrorism and Border Security Bill, vol. 653, col. 172, 22 January 2019, <https://hansard.parliament.uk/commons/2019-01-22/debates/BEE0385D-EC2F-4222-917E-273430ED2924/Counter-TerrorismAndBorderSecurityBill>.
- 38 HM Treasury and Home Office, *National risk assessment*, p. 38, https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/655198/National_risk_assessment_of_money_laundering_and_terrorist_financing_2017_pdf_web.pdf.
- 39 Hope Not Hate, "Killer Instinct," 11 August 2018, <https://www.hopenothate.org.uk/killer-instinct/>.
- 40 Tom Keatinge, Florence Keen & Kayla Izenman, "Fundraising for Right-Wing Extremist Movements," The RUSI Journal 164, no. 2, 2019, p. 16.
- 41 See: Hope Not Hate, "Exclusive: Nazi terror group back on the scene," 1 August 2017, <https://www.hopenothate.org.uk/2017/08/01/nazi-terror-group-back-scene/>; "Swastika flag 'nothing ideological', National Action accused claims," BBC News, 7 March 2019, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-england-merseyside-47490278>; Matthew Collins and Robbie Mullen, *Nazi Terrorist: The Story of National Action*, London: Hope Not Hate Publishing, 2019, especially chapter 19.
- 42 Joe Thomas, "Caravan drugs gang member linked to right wing extremists that sparked chaos with Liverpool rally," Liverpool Echo, 12 March 2016, <https://www.liverpoolecho.co.uk/news/liverpool-news/caravan-drugs-gang-member-linked-11029198>.
- 43 Keatinge et al., "Fundraising for Right-Wing Extremist Movements", p. 19; Jared Holt, "White Supremacy Figured Out How To Become YouTube Famous," Right Wing Watch, October 2017, <https://www.rightwingwatch.org/report/white-supremacy-figured-out-how-to-become-youtube-famous/>; Kevin Roose, "The 'alt-right' created a parallel internet. It's a holy mess," CNBC, 11 December 2017, <https://www.cnbc.com>.

- [com/2017/12/11/the-alt-right-created-a-parallel-internet-its-a-holy-mess.html](https://www.theguardian.com/2017/12/11/the-alt-right-created-a-parallel-internet-its-a-holy-mess.html).
- 44 Matthew Collins, “Jim Dowson: the ‘invisible man’ of the far right and the Kosovo connection,” *Hope Not Hate*, 1 May 2018, <https://www.hopenothate.org.uk/2018/05/01/jim-dowson-kosovo-connection/>.
- 45 Gerry Gable, “Britain First extremist filmed joining hate-filled vigilante group hunting down asylum seekers in Bulgaria,” *Searchlight*, 29 October 2016, <https://www.searchlightmagazine.com/2016/10/britain-first-extremist-filmed-joining-hate-filled-vigilante-group-hunting-down-asylum-seekers-in-bulgaria/>.
- 46 Templar Report, YouTube Channel, “KTI Join patrol on Bulgarian–Turkish Border,” 10 October 2016, https://www.youtube.com/watch?v=_6Z0U3O_KWU&t=1s.
- 47 Luke Kelly, “[Overview of research on far right extremism in the Western Balkans](#),” K4D Helpdesk Report, Brighton: Institute of Development Studies.
- 48 Jelena Cosic, Lawrence Marzouk and Ivan Angelovski, “British Nationalist Trains Serb Far-Right for ‘Online War’,” *Balkan Insight*, 1 May 2018, <https://balkaninsight.com/2018/05/01/british-nationalist-trains-serb-far-right-for-online-war-04-30-2018/>.
- 49 Jason Wilson, “Leak from neo-Nazi site could identify hundreds of extremists worldwide,” *The Guardian*, 7 November 2019, <https://www.theguardian.com/us-news/2019/nov/07/neo-nazi-site-iron-march-materials-leak>; Anti-Defamation League, “Fascist Forge: A New Forum for Hate,” 15 January 2019, <https://www.adl.org/blog/fascist-forge-a-new-forum-for-hate>.
- 50 Ben Makuch and Mack Lamoureux, “After Facebook and Web Host Bans, Far-Right Extremists Are Encrypting and Going IRL,” *Vice*, 17 April 2020, https://www.vice.com/en_us/article/j5wx74/after-facebook-and-web-host-bans-far-right-extremists-are-encrypting-and-going-irl.
- 51 Ben Lee, “Blind Networks in the Extreme-Right,” *CREST*, 12 June 2020, <https://crestresearch.ac.uk/comment/blind-networks-in-the-extreme-right/>.
- 52 Joel Busher, Donald Holbrook and Graham Macklin, “The internal brakes on violent escalation: a typology,” *Behavioral Sciences of Terrorism and Political Aggression*, vol. 11, no. 1, 2019, pp. 3-25,
- 53 Gregory Davis, *Bitchute: Platforming Hate and Terror in the UK*, Hope Not Hate, London, 2020, https://www.hopenothate.org.uk/wp-content/uploads/2020/07/BitChute-Report_2020-07-v2.pdf.
- 54 Daniel De Simone, “How neo-Nazi group National Action targeted young people,” *BBC News*, 21 March 2020, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-48279225>.
- 55 Ibid.
- 56 Daniel Sandford and Daniel De Simone, “British Neo-Nazis suggest Prince Harry should be shot,” *BBC News*, 5 December 2018, <https://www.bbc.co.uk/news/uk-46460442>.
- 57 Silver Tambur, “A global neo-Nazi organisation led by a 13-year-old Estonian schoolboy,” *Estonian World*, 10 April 2020: <https://estonianworld.com/security/a-global-neo-nazi-organisation-led-by-a-13-year-old-estonian-schoolboy/>.
- 58 Eugene Antifa, “Feuerkrieg Division Exposed: International Neo-Nazi Terrorist Network,” 24 February 2020, <https://eugeneantifa.noblogs.org/post/2020/02/24/feuerkrieg-division/>.
- 59 Dayna Farrington, “Neo-Nazi group threaten to kill West Midlands Police Chief Constable,” *Express and Star*, 21 September 2019, <https://www.expressandstar.com/news/crime/2019/09/21/neo-nazi-group-threaten-to-kill-west-midlands-police-chief-constable/>.
- 60 Pete Simi and Steven Windisch, “The Culture of Violent Talk: An Interpretive Approach,” *Social Sciences*, vol. 9, no 120, <https://www.mdpi.com/2076-0760/9/7/120>.
- 61 “Durham neo-Nazi teenager detained for terror attack plan,” *BBC News*, 7 January 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-england-tyne-51022706>.
- 62 “Hunting the Neo-Nazis,” *BBC Panorama*, 27 June 2020, <https://www.bbc.co.uk/programmes/m000k4x1>.
- 63 Mack Lamoureux and Ben Makuch, “Atomwaffen, an American Neo-Nazi Terror Group, Is in Canada,” *Vice*, 19 June 2018, https://www.vice.com/en_us/article/a3a8ae/atomwaffen-an-american-neo-nazi-terror-group-is-in-canada; Community Security Trust, *Hate Fuel*:

- [the hidden online world fuelling far right terror](#), London: CST, 2020, pp. 3-4.
- 64 Sam Jones, "Muslim vigilantes jailed for 'sharia law' attacks in London," *The Guardian*, 6 December 2013, <https://www.theguardian.com/uk-news/2013/dec/06/muslim-vigilantes-jailed-sharia-law-attacks-london>.
- 65 Adam Withnall, "Britain First 'Christian Patrols' return to east London in wake of *Charlie Hebdo* shootings," *The Independent*, 19 January, 2015, <https://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/britain-first-christian-patrols-return-to-east-london-in-wake-of-charlie-hebdo-shootings-9988329.html>.
- 66 Hope Not Hate, *Britain First*, <https://www.hopenothate.org.uk/research/britain-first/>.
- 67 James Ball, "How 550 Facebook Users Spread Britain First Content To Hundreds Of Thousands Of People," *Buzzfeed*, 18 January 2017, https://www.buzzfeed.com/jamesball/how-550-facebook-users-spread-britain-first-content-to-hundr?utm_term=.chxkdn6Gj#.ibNmygYL6.
- 68 Andrew Brindle and Corrie MacMillan, "[Like & share if you agree: A study of discourses and cyber activism of the far-right British nationalist party Britain First](#)," *Journal of Language Aggression and Conflict*, vol. 5, no. 1, Jan 2017, pp. 108-133; Chris Allen. "[Britain First: The 'frontline resistance' to the Islamification of Britain](#)," *The Political Quarterly* 85, no. 3, 2014, pp. 354-361.
- 69 HM Government, [CONTEST: The United Kingdom's Strategy for Countering Terrorism](#), London: Home Office, 2018, https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/716907/140618_CCS207_CCS0218929798-1_CONTEST_3.0_WEB.pdf.
- 70 HM Government, [Prevent Strategy](#), London: Home Office, 2011, https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/97976/prevent-strategy-review.pdf.
- 71 Paul Thomas, "[Failed and friendless: the UK's 'Preventing Violent Extremism' programme](#)," *The British Journal of Politics and International Relations* 12, no. 3, 2010, pp. 442-458.
- 72 HM Government, [Prevent Strategy](#), *op. cit.*
- 73 HM Government, "[Channel Duty Guidance: Protecting vulnerable people from being drawn into terrorism](#)," London: HM Government, 2015, https://www.rbkc.gov.uk/pdf/Channel_Duty_Guidance_April_2015.pdf
- 74 Kirklees Council, [Privacy Notice \(How we use your information\): Channel Programme—Communities Service](#) (Huddersfield: Kirklees Council), <https://www.kirklees.gov.uk/beta/information-and-data/pdf/privacy-notice-channel-programme.pdf>
- 75 "Fact sheet: Right-wing terrorism," Home Office, 20 September 2019, <https://homeofficemedia.blog.gov.uk/2019/09/20/fact-sheet-right-wing-terrorism/>
- 76 Tom Hurd, "Protect and serve: Office for Security and Counter-Terrorism DG Tom Hurd on how government works together to keep the UK safe," *Civil Service World*, 5 March 2020, <https://www.civilserviceworld.com/in-depth/article/protect-and-serve-office-for-security-and-counterterrorism-dg-tom-hurd-on-how-government-works-together-to-keep-the-uk-safe>.
- 77 Catherine McGlynn and Shaun McDaid. "[Radicalisation and higher education: Students' understanding and experiences](#)," *Terrorism and Political Violence* 31, no. 3, 2019, pp. 559-576.
- 78 European Parliament, Policy Department for Citizens' Rights and Constitutional Affairs, [Countering Terrorist Narratives Report](#), Brussels, European Parliament, 2017, pp. 23-24, [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/596829/IPOL_STU\(2017\)596829_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2017/596829/IPOL_STU(2017)596829_EN.pdf)
- 79 "Denmark jails neo-Nazis over bombs to Britain," *The Independent*, 3 September 1997, <https://www.independent.co.uk/news/world/denmark-jails-neo-nazis-over-bombs-to-britain-1237202.html>.
- 80 "Neo-Nazi groups to protest outside US embassy," *libcom.org*, 13 March 2015, <https://libcom.org/news/neo-nazi-groups-protest-outside-us-embassy-13052015>.
- 81 The Azov Regiment is the military arm of the Azov Movement. The Azov Movement is an Ukrainian socio-political entity comprising not only the military arm, Azov Regiment, from which the movement originates, but also a political party, the National Corps, and a variety of other entities and organisations.

- 82 “Young neo-Nazi lovers bonded over National Action’s ideology of hatred,” *Express & Star*, 19 March 2020, <https://www.expressandstar.com/news/uk-news/2020/03/19/young-neo-nazi-lovers-bonded-over-national-actions-ideology-of-hatred/>.
- 83 Matthew Collins, “Francesco’s wasted journey,” *Hope Not Hate*, 27 March 2015, <https://www.hopenothate.org.uk/2015/03/27/francesco-s-wasted-journey/>.
- 84 “Atomwaffen and the SIEGE parallax: how one neo-Nazi’s life’s work is fuelling a younger generation,” *Hatewatch*, 22 February 2018, <https://www.splcenter.org/hatewatch/2018/02/22/atomwaffen-and-siege-parallax-how-one-neo-nazi%E2%80%99s-life%E2%80%99s-work-fuelling-younger-generation>.
- 85 Johnny McDevitt, “New Hitler youth is enemy at the gates,” *The Times*, 3 March 2018, <https://www.thetimes.co.uk/article/new-hitler-youth-is-enemy-at-the-gates-brandon-russell-atomwaffen-national-action-mark-rowley-snkt9tvbc>.
- 86 “Greg Johnson Interviews Benjamin Raymond, Part 2,” 27 January 2016, <https://www.counter-currents.com/2016/01/benjamin-raymond-part-2/>.
- 87 Matthew Collins, “They dream of genocide,” *Hope Not Hate*, 25 June 2015, <https://www.hopenothate.org.uk/2015/06/25/they-dream-of-genocide/>.
- 88 Cnaan Liphshiz, “In Latvia, hundreds march in honor of SS veterans,” *Times of Israel*, 16 March 2018, <https://www.timesofisrael.com/in-latvia-hundreds-march-in-honor-of-ss-veterans/>. De Facto, “British neo-Nazi visited Latvian political party office,” *LSM.LV*, 25 November 2019, <https://eng.lsm.lv/article/politics/politics/de-facto-british-neo-nazi-visited-latvian-political-party-office.a339504/>.
- 89 “Young neo-Nazi lovers ...,” *Express & Star*, *op. cit.*; Joshua Martin and Billy Briggs, “Named: the Scots businessman linked to neo-Nazi groups,” *The Ferret*, 17 February 2020, <https://theferret.scot/neo-nazi-haggiss-iron-march/>.
- 90 Neil Docking, “Far right Polish hooligans recruited by neo-Nazis to fight anti-fascists in Liverpool,” *Liverpool Echo*, 28 November 2017, <https://www.liverpoolecho.co.uk/news/liverpool-news/far-right-polish-hooligans-recruited-13962683>.
- 91 Matthew Collins, “New Blood,” *Hope Not Hate*, 12 April 2017, <https://www.hopenothate.org.uk/research/investigations/new-blood/>.
- 92 Jonas Mueller-Töwe, “Deutsche Neonazis kooperierten mit Terrorgruppe,” *T-Online.de*, 31 January 2018, www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_83032114/tid_amp/deutsche-neonazis-in-kontakt-mit-britischer-terrorgruppe.html?__twitter_impression=true.
- 93 Lizzie Dearden, “British neo-Nazis perform Hitler salute at Buchenwald concentration camp in Germany,” *The Independent*, 26 May 2016, <https://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/british-neo-nazi-group-national-action-perform-hitler-salute-at-buchenwald-concentration-camp-in-a7050161.html>.
- 94 Simon Childs and James Poulter, “Nazi Group Linked to Charlottesville Attack has UK Chapter,” *Vice*, 18 August 2017, https://www.vice.com/en_uk/article/j555p7/nazi-group-linked-to-charlottesville-attack-has-a-uk-chapter; Daniel Sandford and Daniel De Simone, “British Neo-Nazis suggest Prince Harry should be shot,” *BBC News*, *op. cit.*
- 95 Ian Cobain, “Lying about our history? Now that’s something Britain excels at,” *The Guardian*, p. 18 June 2020, <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/jun/18/lying-history-britain-statues-slave-trade>; Peter Walker, “Boris Johnson criticises Oxford decision to remove Rhodes statue,” *The Guardian*, 2 July 2020, <https://www.theguardian.com/politics/2020/jul/02/boris-johnson-criticises-oxford-decision-to-remove-rhodes-statue>; Vincent Wood, “No-deal Brexit to trigger civil unrest and food shortages, councils across UK warn,” *The Independent*, 13 September 2019, <https://www.independent.co.uk/news/uk/politics/brexit-no-deal-food-medicine-civil-unrest-social-care-councils-a9104961.html>; *Hope Not Hate*, “No to a Chaos Brexit” report, London: *Hope Not Hate*, 2019. https://www.hopenothate.org.uk/wp-content/uploads/2019/07/HnH_Brexit-Launch-Briefing_2019-07-v2.pdf
- 96 Figures include 3 vehicular attacks with a racist motive, and a planned school massacre where the suspect had extreme right-wing views.
- 97 Data on attacks in the UK derived from the RTV-UK dataset, Center for Research on Extremism (C-Rex), University of Oslo, Norway and

also the *Right-Wing Terrorism and Violence in Western Europe: the RTV dataset* also held at C-Rex. The large number of “XRW terrorism arrests” are not necessarily indicative of rising levels of physical violence or of growing numbers of terrorist “plots”. For instance, a substantial number of terrorism arrests during 2017 and 2018 were for membership of a proscribed organisation rather than for violence per se. The figures also record prosecutions involving the glorification of terrorism and the collection of information of a kind likely to be useful to a person committing or preparing an act of terrorism. In addition, one should note that not every act of terrorism is prosecuted using terrorist legislation. Thus, offences such as making threats to kill, conspiracy to commit murder, attempted murder and murder are all included in these arrest figures, as are offences committed by right-wing extremists under the Explosives Substances Act, the Chemical Weapons Act and the Poison Act. Nor do the number of arrests necessarily correlate with the number of offences that police have charged an individual with, which often combine multiple terrorism charges with a range of other Public Order-related offences for example. The figures include four vehicular attacks – one of which was simply prosecuted as dangerous driving – where race and/or far right views were evident.

98 See Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2018 to March 2019*, <https://www.gov.uk/government/statistics/individuals-referred-to-and-supported-through-the-prevent-programme-april-2018-to-march-2019>; Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2017 to March 2018*, <https://www.gov.uk/government/statistics/individuals-referred-to-and-supported-through-the-prevent-programme-april-2017-to-march-2018>;

Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2016 to March 2017*, <https://www.gov.uk/government/statistics/individuals-referred-to-and-supported-through-the-prevent-programme-april-2016-to-march-2017>;

Home Office, *Individuals referred to and supported through the Prevent Programme, April 2015 to March 2016* <https://www.gov.uk/government/statistics/individuals-referred-to-and-supported-through-the-prevent-programme-april-2015-to-march-2016>

UNITED STATES OF AMERICA

Joshua Fisher-Birch

Legal situation

Defining domestic terrorist attacks in the United States is not clear cut. International terrorism is defined as crimes that are meant to coerce or intimidate the civilian population or influence government policy with a connection to a foreign terrorist group designated by the US State Department.¹ After 2001, U.S. federal law defined domestic terrorism as illegal acts meant to intimidate, coerce, or impact government policy. However, it does not have associated prosecutable penalties.² The federal government prosecutes crimes that might fit domestic terrorism under other statutes, such as those prohibiting murder, threats, or the possession of explosives. The lack of domestic terrorism prosecutions means that quantifiable data regarding these cases are not readily available from federal agencies. At the federal level, attacks with XRW ideological motivation may be prosecuted as hate crimes if the target of violence is in a protected category. The terms “terrorist” and “extremist” are used with little distinction between the two by the U.S. government when referring to domestic actors.³

The Department of Justice (DOJ) and the Federal Bureau of Investigation (FBI) define terrorism and extremism in the United States as it pertains to intelligence and investigations. Before 2019, the FBI used the term “white supremacist extremists,” in conjunction with “anti-government extremists” and “anti-abortion extremists” to refer to different types of right-wing domestic violent extremism.⁴ In 2019, the FBI created new categories for classifying “domestic violent extremists,” with three of the four classifications including XRW ideology: “racially motivated violent extremism,” which includes white supremacists, “anti-government/anti-authority extremism,” which includes the militia movement and sovereign citizens, and “abortion extremism.”⁵

Many U.S. federal agencies, including the DOJ and Department of Homeland Security (DHS), also use the term “domestic terrorism.”

Membership in XRW groups is not illegal in the United States, nor is hate speech. Thirty-four U.S. states and the District of Columbia have state laws criminalising acts of terrorism, and individuals may face terrorism charges in state court. The federal government and several states have laws criminalising “terroristic threats” and threats involving infrastructure or explosives.⁶ These threats are defined by the desire to cause fear, and includes both ideologically motivated threats, and those with no ideological motivation.⁷

The U.S. section of this report includes data on violent attacks plotted or committed by white supremacist extremists and anti-government extremists. Attacks were included if they were motivated by XRW ideology as indicated in databases or charging documents. Anti-abortion attacks, while part of the far-right environment in the United States, were not included because of their limited utility outside of the U.S. context. Attacks were also included if the perpetrator belonged to an XRW organisation, or was known to subscribe to XRW ideology and planned or committed an attack that resulted in hate-crimes charges.

Data for the dataset come from the Anti-Defamation League’s HEAT Map (Hate, Extremism, Anti-Semitism, Terrorism) and then ideologically restricted to incidents perpetrated by White Supremacists, Right-Wing (Other), and Right-Wing (Anti-Government).⁸ The dataset was then evaluated along with the University of Maryland’s Global Terrorism Database (GTD) and news reports. The Anti-Defamation League HEAT map broadly lists 199 incidents

between the years 2015 and 2020 involving terrorist plots/attacks, extremist murders, and extremist/police shootouts. When the data was ideologically restricted, checked for ideological motivations, and then augmented with GTD and news data, there were 75 total incidents, with 68 incidents after anti-abortion attacks were removed from the dataset.

History and key players of the XRW scene

The United States has a long history of XRW violence by white supremacists and anti-government actors. White supremacist violence has been perpetrated by mass movements, such as the Ku Klux Klan (KKK), small violent extremist groups such as The Order, and individual lone-actors such as Wade Michael Page.⁹ The anti-government movement, including anti-government militias and sovereign citizens, grew in the 1980s and 1990s in response to perceived federal abuses and overreach, such as the 1992 Ruby Ridge standoff, the 1993 Waco siege, and fears of firearms confiscation.¹⁰ By the 2010s, the American extreme right was characterised by a variety of different groups ranging from neo-Nazi outfits to new KKK incarnations, militias, sovereign citizens, and individuals motivated by a variety of single-issue hatreds.¹¹

From 2015 onward, the American violent XRW scene has consisted of the “alt-right” movement, groups inspired by James Mason’s neo-Nazi book *Siege*, and the continuing threat from anti-government extremists and individuals motivated by a variety of white supremacist ideologies:

1. The alt-right is a broad right-wing movement that has included violent white supremacists. The propaganda website The Daily Stormer was an influential alt-right outlet that promoted the 2017 Unite the Right rally in Charlottesville, Virginia, and glorified the vehicular attack committed there by James Alex Fields Jr. The Rise Above Movement (RAM), founded in 2017, described

itself as the “premier MMA (mixed martial arts) club of the alt-right.”¹² RAM focused on physical training and attacking left-wing protesters, and sought to imitate European extreme-right fighting clubs such as the Kyiv, Ukraine, based Reconquista Club, and the Russian and Ukrainian brand White Rex.¹³

2. Neo-Nazi groups inspired by *Siege*, including the Atomwaffen Division (founded in 2015, allegedly disbanded in March 2020 and then renamed to National Socialist Order in July 2020), The Base (founded in 2018), and Feuerkrieg Division (founded in 2018, allegedly disbanded in winter 2020), promote accelerationism, a violent ideology that encourages acts of terrorism to hasten the supposed collapse of government and society in order to build a new ethnostate.¹⁴ These groups are particularly dangerous because they may hold training camps, as in the case of Atomwaffen and The Base, share information on how to build explosives, as was the case with all three, and plot to commit acts of murder and terrorism, as was the case with The Base.
3. Individuals and small groups motivated by anti-government extremism, including right-wing anti-law enforcement beliefs and opposition to what is viewed as an unconstitutional government, have also led to several attacks since 2015. The anti-government “boogaloo” movement, which emerged in 2019, has advocated for a second American Civil War. While lone-actor violence in the US is not new, between 2015 and 2020, 50 attacks were committed by lone actors, resulting in the deaths of 58 people, and the wounding of 89.

Trends

Between 2015 and 2020, there were 68 cases in which the perpetrator was motivated by XRW ideology, or where the perpetrator was known to subscribe to XRW ideology or was affiliated with an XRW group

and plotted or perpetrated an attack resulting in hate-crimes charges. 2017 and 2020 were the years with the most incidents, at 15 each, and 2016 had the fewest, with seven incidents. Sixty-one people were killed in the 68 incidents and 97 injured. Overall, 98 people were arrested for right-wing violent extremist or ideologically motivated criminal offenses.

Twenty-one incidents (about 31% of the total), were motivated by anti-government ideology, including militia or sovereign citizen ideology. Thirty-seven incidents (54%), were committed by white supremacists. The remaining 10 incidents (15%), were committed by individuals who were motivated by single-issue ideologies such as male supremacism, anti-Muslim sentiment, or other XRW anti-immigrant ideologies.

In terms of target selection, 26 incidents (about 38%) targeted citizens/residents or perceived political opponents. Eighteen incidents (27%) targeted religious institutions. Seventeen incidents (25%) targeted government or law enforcement.

Twenty-five incidents (37%) were successful, meaning that an attack took place. Forty-three incidents (63%) were unsuccessful. Eighteen successful attacks (72% of successful attacks) resulted in at least one death or injury. Of the 16 successful attacks in which at least one person was killed, 11 incidents were perpetrated by white supremacists, three by perpetrators motivated by anti-government or sovereign citizen ideology, and two incidents by a single-issue attacker (male supremacism in both cases). Overall, individuals were successful 40% of the time while groups were successful 28% of the time.

Success rates dropped after reaching a high in 2018. The success rates for attacks chronologically were about 55% (2015), 14% (2016), 47% (2017), 63% (2018), 25% (2019), and 27% (2020). It is unclear what specifically accounted for the decline in the success rates of the attacks; however, in 2019, the U.S. federal government dedicated additional resources to combating white supremacist violent extremism.¹⁵

A disturbing trend was the increase in the number killed or wounded in successful attacks between 2017 and 2019. In 2017, 34 people were killed or wounded in seven attacks, averaging 4.9 people per attack. In 2018, 28 people were killed or wounded in five attacks, averaging 5.6 people per attack. In 2019, 50 people were killed or wounded in three attacks, averaging 16.7 people per attack. The increase is due to outlier high-casualty violent attacks committed by individuals, specifically the 2017 Charlottesville vehicular attack, the 2017 Pittsburgh synagogue attack, and the 2019 El Paso attack.¹⁶

Four significant attacks, including the three most lethal attacks, were committed by individual white supremacists with firearms. In these four attacks, 44 people were killed and 33 were injured. Dylann Roof murdered nine people on 17 June 2015 when he attacked a Charleston church whose congregation was predominantly African American.¹⁷ Robert Bowers killed 11 people and injured seven during his attack on a Pittsburgh synagogue on 27 October 2018.¹⁸ John Earnest attacked a synagogue in Poway, California, killing one person and injuring three others.¹⁹ Patrick Crusius killed 22 (which later increased to 23) and injured 23 people during an attack targeting Latinos at an El Paso Walmart on 3 August 2019.²⁰ Earnest and Crusius were both directly inspired by the Australian Brenton Tarrant, who murdered 51 people in Christchurch, New Zealand, in 2019.²¹ With the exception of Earnest's attack, the armed assaults increased in lethality over time. Earnest's rifle allegedly malfunctioned, which might explain why he did not murder more people.²²

Several plots by groups were disrupted by law enforcement before they could be carried out. Five plots by neo-Nazi accelerationist groups, two from The Base, two involving the Feuerkrieg Division, and one from the Atomwaffen Division, were halted before an attack could occur.²³ Similarly, six plots by members of anti-government or militia groups failed or were disrupted by law enforcement before attacks occurred.²⁴

The post-2018 increase in XRW plots to 12 in 2019 and 15 in 2020 can potentially be explained by the increasing importance of the internet and social media to transmit violent ideology, help form extremist communities, and augment capabilities. Five incidents in 2019 are attributable to primarily online groups such as the Feuerkrieg Division, or lone actors Crusius and Earnest, who participated in radicalising internet communities.²⁵ In 2020, there were three “boogaloo” movement-affiliated incidents, with two of those plots involving individuals who met one another on Facebook groups before that platform increased its focus on removing “boogaloo” content.²⁶ Additionally, three incidents in 2020 involving the groups the Atomwaffen Division and The Base involved group members coordinating online.²⁷ Two additional incidents in 2020, U.S. Army soldier Ethan Melzer’s attempt to coordinate online with the neo-Nazi satanic cult the Order of Nine Angles, and Timothy Wilson’s attempted bombing of a Missouri hospital, included online encrypted communication between individuals who would most likely have otherwise never met.²⁸

Finances

The U.S. extreme right is mostly self-funded, but some groups have been involved in the sale of t-shirts, books, and other merchandise. Anti-fascist activists have put pressure on online payment processors to de-platform and disrupt extreme-right businesses and crowdfunding. Following the revelation that white supremacists used PayPal to send money to help fund the 2017 Unite the Right rally, the company changed its policies to ban hate groups and prevent websites that promote hate or violence.²⁹ The social media site Gab lost access to PayPal and Stripe after one of their users, Bowers, committed the attack on a Pittsburgh synagogue.³⁰

Most violent attacks in the United States are committed by individuals or small groups that do not require elaborate funding schemes. Individuals and group members pay their own way and provide their

own equipment. In the United States, firearms and ammunition are generally inexpensive and available.

While some longstanding groups have relied on membership dues, violent groups such as The Base and Feuerkrieg Division are self-funded.³¹ The leader of The Base purchased land in Washington state using a front corporation to hide his identity.³² The source of the money is unclear. The Atomwaffen Division had several ventures, but their level of success is unknown.³³ RAM has relied on self-funding and the sale of merchandise; however, sales are most likely limited and not enough to pay for member expenses.³⁴

In several cases, extreme-right websites have requested donations through cryptocurrency. The Daily Stormer made frequent requests for readership funding in order to stay accessible and online. The website received a sizable Bitcoin donation of about \$60,000 at the time, following the 2017 Unite the Right rally.³⁵ The Fascist Forge web forum requested cryptocurrency donations in either Bitcoin, Ethereum, or Monero.³⁶ A Bitcoin wallet address associated with the site showed one transaction of about 5 US dollars, an Ethereum wallet address showed no transactions.³⁷

The Atomwaffen Division has had at least three sources of funding. Members of the group have engaged in small-scale sales of goods online. Co-founder Brandon Russell claimed that the group sold books online on eBay and used PayPal.³⁸ The group has also sold t-shirts and individuals have sold stickers with the group’s logo on the website Teespring.³⁹ There is no evidence suggesting that these commercial ventures were successful or netted Atomwaffen members more than small amounts of money. By doing business with a third party such as Teespring, individuals associated with extremist groups can avoid doing business directly with payment processors. Russell also claimed in messages on the Iron March forum that the group had established legitimate businesses.⁴⁰ The extent of the enterprise is unclear. Donations were the final source of funding, conducted through a Google Wallet connected to one of the businesses Russell claimed to run.⁴¹

RAM has engaged in self-funding and the sale of clothing and accessories. It operates a clothing brand, “The Right Brand”, which is sold in partnership via the California-based store “Our Fight Clothing Co.”⁴² About 40% (21 out of 51) of the blog posts on the “Our Fight” website are by RAM members or praise them.⁴³ “Our Fight” also sells several European brands and is the official U.S. sales point for the white supremacist “Pride France” MMA brand, and merchandise from the Italian national-socialist hardcore band Green Arrows.⁴⁴ The store also sells brands from the “European Brotherhood” brand and the Ukrainian “Walknvt” brand. RAM fundraised on behalf of their members facing trial through the sale of stickers.⁴⁵

Online activities

The online space is the most critical mechanism for extreme-right connectivity, both within the United States and between the country and foreign groups. Web forums have been crucial for the formation of XRW groups and spreading their ideology. Iron March, a forum founded in 2011, has played a significant role in shaping the American movement and creating international connections.⁴⁶ By the time the forum became defunct in November 2017, it had about 1,200 consistent users and helped several of the most extreme neo-Nazi groups in the world network and recruit. The site was the online birthplace of the Atomwaffen Division and the Australian Antipodean Resistance. Iron March also served as a critical online meeting point for the British group National Action (NA) and the Scandinavian Nordic Resistance Movement (NRM), and several other groups.⁴⁷ Through graphics, suggested reading (especially Mason’s *Siege*), and user interaction, the forum developed a violent fascist culture reflected in Atomwaffen, NA, and others.⁴⁸ One former forum member asserted that community sentiment encouraged radicalisation by rewarding the most extreme views.⁴⁹ After being formed on Iron March, Atomwaffen’s members murdered five people and were allegedly involved in at least two additional plots, one involving intimidation and the other explosives.⁵⁰

Following Iron March’s removal, a new forum, Fascist Forge, emerged to take its place in Spring 2018. Fascist Forge, which had 1,300 registered users in November 2019, sought to become the new online meeting place for the fascist extreme-right and glorified and encouraged terrorism.⁵¹ A high-ranking member of The Base created the forum, and the group used the site for recruitment until it was voluntarily removed in early 2020 due to scrutiny by media and law enforcement.⁵²

The “politically incorrect” (/pol) sections of bulletin boards, such as 8chan, have glorified and encouraged violence among lone actors. Before his attack, Tarrant posted links to his manifesto and live-stream on 8chan. The admitted Poway, California, synagogue shooter, Earnest, and the alleged El Paso mass shooter, Crusius, each posted their manifestos on 8chan/pol before their attacks. In all three cases, board users continued to spread manifestos, memes, and other content praising the shooters.⁵³ It is significant that Tarrant copycats have also used 8chan and posted their manifestos on the site, showing their allegiance to the forum and its users and hoping to radicalise others and inspire further acts of white supremacist violence. After 8chan’s removal, similar behaviour has continued on 8chan successor boards.⁵⁴

Encrypted communications tools, especially Telegram, have also been integral for recruitment, the spread of propaganda and violent how-to manuals, and encouraging acts of terrorism.⁵⁵ Telegram has been the preferred medium for several violent groups, including those linked to the Atomwaffen Division, due to its wide reach and the ability to engage in dissemination of propaganda, group chats, and encrypted person-to-person communication.⁵⁶ The app Wire has been used by The Base to establish secure communications networks, share information, and encourage acts of violence.⁵⁷

Mainstream chat and social media sites have also played an important role in the American scene. Despite Facebook crackdowns on extreme-right content, the platform was used for advertising the deadly

2017 Unite the Right rally. In 2019 and 2020, the anti-government “boogaloo” movement has used the site extensively, and in two cases, attack plot participants located one another on the platform.⁵⁸ Steven Carrillo and Robert Alvin Justus Jr. reportedly met on a boogaloo Facebook group before Justus allegedly drove a vehicle and Carrillo shot and killed a security officer outside of an Oakland federal courthouse in May 2020.⁵⁹ Three men, Andrew Lynam, Stephen Parshall, and William Loomis, arrested in Las Vegas in May 2020 for allegedly plotting to use firebombs at a protest, had also reportedly met in an ideological boogaloo Facebook group.⁶⁰ Christchurch terrorist Tarrant live-streamed his attack on Facebook. White supremacists formerly used the gaming chat program Discord for networking and planning the Charlottesville rally.⁶¹ Alternative sites, including the social media network Gab, and the British video streaming site BitChute have arisen when mainstream platforms such as Twitter and YouTube have removed content.

Some sectors of the American extreme-right have used sites on the dark web when mainstream websites were removed. The Daily Stormer established itself on the dark web after internet infrastructure companies ceased providing them with services; however, the site is still available on the surface web.⁶² The Atomwaffen Division and the James Mason Siege Culture community also maintained sites on the dark web. Several bulletin boards, including 8chan successor sites, have dark web locations.

Response

The U.S. national security strategy related to XRW violence is managed at the federal investigatory level by the FBI. The DHS is charged with data collection and analysis, and liaising with and supplying grants to local law enforcement. The Department of State designates foreign terrorist organisations. All law enforcement and intelligence agencies working on the domestic far-right threat must safeguard constitutionally protected speech.

The FBI elevated the threat posed by far-right extremism and “racially motivated violent extremism,” in particular, in 2020, placing it on the same threat level as foreign terrorist organisations such as ISIL.⁶³ Before 2020, in spring 2019, the FBI created a Domestic Terrorism-Hate Crimes Fusion Cell, in order to increase information-sharing between FBI agents working in the Counterterrorism Division and the Criminal Investigative Division.⁶⁴ The FBI also directed Joint Terrorism Task Forces, local partnerships with state and local law enforcement, to add a domestic terrorism focus.

The DHS directly identified the unique threat posed by right-wing extremism in September 2019, releasing a strategy document to assist local law enforcement agencies.⁶⁵ The strategy calls for public-private partnerships with tech companies, and the development of counter-messaging by tech companies, NGOs, and civil-society organisations. The DHS strategy built on the creation in April 2019 of the Office of Targeted Violence and Terrorism Prevention (OTVTP), which provides funding streams for local groups working on P/CVE issues such as training, interventions, and resilience.⁶⁶ OTVTP grants were awarded in September 2020. The OTVTP grant program was an update to the DHS’s Office of Community Partnerships CVE grant programme, in which two of the original 25 programmes in 2016 that received grants mentioned right-wing extremism.⁶⁷ An additional grantee in 2017, the only group specifically addressing deradicalization among right-wing extremists, had their funding withdrawn for unspecified reasons by the DHS in 2017.⁶⁸ The 2020 OTVTP grants went to 29 different projects, including three that directly address the extreme-right.⁶⁹ Several other programmes that received 2020 OTVTP grants address issues such as targeted violence and youth and community education and resilience, which may overlap with efforts to prevent XRW violence.⁷⁰

The Department of State designated a foreign white supremacist terrorist organisation for the first time in April 2020. The Russian Imperial Movement (RID)

and its leaders were labelled Specially Designated Global Terrorists due to the group's provision of paramilitary training to the European extreme-right.⁷¹

Transnational connectivity

Between 2015 and 2020, groups in the United States increased their connectivity with European actors. The Atomwaffen Division officially disbanded in the winter of 2020, with a small successor organisation announced in July 2020.⁷² The Feuerkrieg Division allegedly disbanded in the winter of 2020, and The Base fell apart after significant January 2020 arrests and the public revelation that their leader was in Russia.⁷³ As a result, future plots directed from these groups are unlikely; however, old communications links likely exist. It is also possible that new groups will emerge and adopt the transnational strategies of Atomwaffen, Feuerkrieg, or The Base. RAM has sought to make strong links with European extreme-right groups and brands in France, Ukraine, and Russia, and will likely continue to seek to make alliances. The danger remains from radicalizing online communities and their ability to inspire lone actors.

The Iron March-born Atomwaffen Division made direct connections with similar groups in Europe and inspired copycats. The German Atomwaffen Division, founded in the summer of 2018, has been closely linked to the American group. Germans were in contact with the American group in 2017.⁷⁴ The group's German affiliate made an approximately one-minute propaganda video released in June 2018. It included a man holding the Atomwaffen Division flag in front of Wewelsburg castle in Westphalia, which was a Schutzstaffel (SS) staff college, and meeting place for high-ranking officers.⁷⁵ The video was the only non-American Atomwaffen Division content on the group's website, indicating the German chapter's officialness.⁷⁶

In 2019 and 2020, Atomwaffen also inspired imitators allegedly in Ukraine, Russia, and Brazil.⁷⁷ Despite affiliating themselves with Atomwaffen,

none of these groups have been acknowledged as legitimate by the American group. The alleged Ukraine chapter was disavowed and condemned as imposters on the Atomwaffen website.⁷⁸

In November 2018, an American woman living in Germany was alerted by the Federal Criminal Police Office that a member of the Atomwaffen Division had entered Germany, possibly in order to attack her.⁷⁹ A year later, in November 2019, an alleged American Atomwaffen member, known in the local extreme-right scene through his National Socialist Black Metal (NSBM) connections, attempted to enter Germany but was turned away upon landing and sent back to his flight origin.⁸⁰ In December 2018, Washington state Atomwaffen cell leader Kaleb Cole travelled with suspected fellow member Aidan Bruce-Umbaugh to Poland, Czechia, and Ukraine, where he attended the Asgardsrei NSBM festival.⁸¹ Asgardsrei is a critical networking opportunity for the American and European extreme-right, and several groups have sent representatives, including the German Der III Weg., Italian CasaPound, Greek Golden Dawn, and individuals affiliated with the Ukrainian Azov Regiment.⁸²

Atomwaffen Division members had also communicated with their counterparts in the UK group NA. In the summer of 2015, Russell met with NA leader Ben Raymond in London, and individuals were photographed in front of Buckingham Palace holding Atomwaffen, NA, and Iron March flags.⁸³ Russell and Raymond had communicated on Iron March, and the two groups continued to correspond. These connections are significant because it allowed for Atomwaffen leadership to feel that it played a role in spearheading an international neo-Nazi movement. After the British government proscribed NA, Atomwaffen members communicated with the System Resistance Network and the Sonnenkrieg Division.⁸⁴ Sonnenkrieg's alleged former leader, Andrew Dymock, has been accused of communicating with high-level Atomwaffen members using online gaming chat programs in 2018.⁸⁵ The communications between Atomwaffen and Sonnenkrieg were

notable because both groups subscribed to neo-Nazi James Mason's Universal Order ideology and also because some members of both groups belonged to the satanic Order of Nine Angles.⁸⁶ Atomwaffen members likely sought to influence Sonnenkrieg in order to have international allies and expand their prestige in the American extreme-right scene. In both the NA and Sonnenkrieg cases, the shared language would have made communication easy.

The Base, a truly international group, sought to recruit in Europe in addition to Australia, Canada, and South Africa. The Base allowed members of other organisations to join without having to give up their original membership. The Base had at least two members in the UK, and the group's leader, Rinaldo Nazzaro, indicated that he was interested in recruiting more members in that country to create a more extensive network.⁸⁷ Nazzaro likely hoped to recruit members of the Sonnenkrieg Division due to the compatibility between the two groups' accelerationist ideology. More UK group members would allow for the creation of local propaganda featuring additional members and the possibility of creating multiple subgroups that could potentially coordinate attacks. The group's recruitment flyers were located in Belgium, and The Base recruited at least one individual in Finland.⁸⁸ For The Base, international connections signified status and would allow the group to claim a global presence, which would further increase recruitment. The FBI arrested a Canadian soldier and alleged member of The Base, Patrik Mathews, in January 2020 for allegedly plotting with fellow group members to attack a pro-firearms demonstration in Virginia.⁸⁹ Nazzaro himself was revealed to live in St. Petersburg, Russia. However, his links with the Russian government remain unproven.⁹⁰

The Feuerkrieg Division was an international accelerationist group heavily inspired by the Atomwaffen Division. Feuerkrieg was primarily an online group and had members in the U.S., Russia, and several European countries, including Estonia, Latvia, Belgium, the UK, Ireland, Netherlands, Norway, and Germany.⁹¹ The Feuerkrieg Division has been tied to

at least two attack plots in the United States. Conor Climo, a Las Vegas man who plead guilty in February 2020 to possessing bomb-making components, had been in communication with Feuerkrieg, who were aware of and encouraged his plans to attack LGBTQ people and Jews.⁹² U.S. Army Specialist Jarrett William Smith, also affiliated with Feuerkrieg Division, pleaded guilty in February 2020 to disseminating explosives guides via Facebook chat.⁹³

RAM has strong links to the European extreme-right MMA scene. Members of the group, including their co-founder Robert Rundo, and two men who later pleaded guilty to conspiracy to riot charges, attended the white supremacist Shield and Sword MMA festival held in Ostritz, Germany, in April 2018, which was estimated to have had more than 1,000 attendees.⁹⁴ Between April 2018 and February 2020, Rundo and fellow RAM members also attended MMA events in Kyiv, Ukraine, and extreme-right political events in Italy, Bulgaria, Hungary, and Serbia.⁹⁵ The U.S. government alleged that Rundo met with one of the Ukrainian National Corps leaders, which is linked to the Azov Regiment.⁹⁶ Rundo is alleged to live outside of the US and travel within Europe.⁹⁷

RAM's media wing, "Media2Rise," is partnered with the French MMA brand "Pride France," and with "White Rex" from Ukraine and Russia, as well as the "Our Fight Clothing Co." shop. "Media2Rise" features blogs and videos and advertises the writing of European groups such as the Russian and Ukrainian Wotan Jugend, and seeks to create a transnational extreme-right MMA counterculture where RAM is the principal American conduit.⁹⁸ RAM's clothing brand is sold by a store that carries several other extreme-right clothing labels linked to the European MMA scene, including the white supremacist "Pride France" brand, of which "Our Fight" is the official US distributor.⁹⁹

Earnest and Crusius were both directly inspired by the actions of Tarrant. Earnest and Crusius's manifestos were written in a similar style to Tarrant's, all three chose vulnerable targets, and each posted links to

their manifestos on the same 8chan board. Additional attacks following a similar model were committed in Bærum, Norway, and Halle, Germany. All subsequent attacks occurred within seven months of the first attack in Christchurch. Perpetrators learned from prior attacks, and in the case of the Halle shooter who used homemade weapons, sought to innovate in order to create a new model and increase the momentum of attacks.¹⁰⁰ The transnational Tarrant-inspired lone-actor shootings showed the danger of anonymous radicalising online communities that promote and encourage individual acts of terrorism.

Forecast

- The continuation of lone-actor attacks on vulnerable targets by individuals motivated by white supremacy or anti-government ideology.
- After the demise of Fascist Forge, it is possible that another XRW internet forum will emerge. The forum may be used as a recruitment funnel for a specific group that controls or influences the forum.
- Continued internationalisation of neo-Nazi accelerationist groups. These groups may function more as decentralised networks formed for the purpose of sharing information or linking individuals to one another.
- The further use of the internet to create new movements and groups. The continued emergence of online extremist subcultures, such as the “boogaloo” movement and groups solely created online and coordinating violence, the violent adoption of conspiracy theories by online communities.
- After the high-profile arrests of members of neo-Nazi accelerationist groups, it is likely that white supremacists who aspire to commit acts of violence will attempt to keep a low profile. It is possible that instead of creating national-level groups that have the characteristics of organisations, individuals will seek to build and join

small, localised cells where all participants are known to each other.

- Communications and messaging from groups may take a two-track approach, with propaganda and public messaging available on social media, while intragroup communication will occur on encrypted communications apps where users must be known to an administrator. Public-facing propaganda may be seen as more expendable in the face of social-media crackdowns.
- Cryptocurrency, especially those that have enhanced privacy, will be used increasingly for large online transactions.

Statistical snapshot of the XRW threat¹⁰¹

The success rates of XRW attacks increased dramatically in 2017 and 2018, but then declined in 2019 and 2020 as right-wing extremism became a nationwide law-enforcement priority. At the same time, there was an increase in the average number killed or wounded in successful attacks between 2017 and 2019. Consequently, while attacks are less likely to succeed, those that do have the potential to be deadlier, given the number of high-casualty attacks. The overall number of plots, however, has not declined. This can potentially be explained by the key role of the internet, and specifically online groups and web forums that encourage attacks. This is evidenced by five incidents in 2019 attributable to primarily online groups or individual actors who participated in radicalising online communities. In 2020, this is further amplified by the “boogaloo” movement organising online,¹⁰² as well as the online actions of the Atomwaffen and the now defunct group The Base, which broke up following law-enforcement interventions.¹⁰³

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	TOTAL
PLOTS (including successful attacks)	11	7	15	8	12	15	68
ARRESTS (XRW terrorism arrests)	15	10	17	17	15	24	98
CONVICTIONS (for XRW terrorism offences)	3	8	8	23	21	5	56

XRW terrorist plots, arrests, and convictions in the U.S. between 2015 and 2020

Endnotes

- 1 “18 U.S. Code § 2331,” Legal Information Institute, Cornell Law School, <https://www.law.cornell.edu/uscode/text/18/2331/>; U.S. Department of State, “Foreign Terrorist Organizations,” <https://www.state.gov/foreign-terrorist-organizations/>.
- 2 “18 U.S. Code § 2331,” Legal Information Institute, *op. cit.*; Francesca Laguardia, “Considering a Domestic Terrorism Statute and its Alternatives,” *Northwestern University Law Review*, iss. 4, vol. 114, January 2020, pp. 1067-1068, <https://scholarlycommons.law.northwestern.edu/nulr/vol114/iss4/4/>.
- 3 Jerome P. Bjelopera, *Domestic Terrorism: An Overview*, CRS Report No. R44921, Washington, DC: Congressional Research Service, 2017, p. 5, <https://fas.org/sgp/crs/terror/R44921.pdf/>.
- 4 *Ibid.*, pp. 16, 23, 33.
- 5 Anne-Marie Fennell, *Federal Land Management Agencies: Additional Actions Needed to Address Facility Security Assessment Requirements*, GAO-19-643, Washington, DC: Government Accountability Office, 2019, p. 1, <https://www.gao.gov/assets/710/701712.pdf/>.
- 6 U.S. Congress, House “§2332a. Use of weapons of mass destruction,” Chapter 113B-Terrorism, U.S. Code, <https://uscode.house.gov/view.xhtml?req=granuleid%3AUSC-prelim-title18-chapter113B&edition=prelim>.
- 7 Michael S. Berg, “Terrorism Threats,” <https://criminallaw.com/categories/federal-crimes/terrorism-threats/>.
- 8 “H.E.A.T. Map,” Anti-Defamation League, <https://www.adl.org/education-and-resources/resource-knowledge-base/adl-heat-map/>.
- 9 “Ku Klux Klan,” Southern Poverty Law Center, <https://www.splcenter.org/fighting-hate/extremist-files/ideology/ku-klux-klan/>; Marilyn Elias, “Sikh temple Killer Wade Michael Radicalized in Army,” *Intelligence Report*, Southern Poverty Law Center, 11 November 2012, <https://www.splcenter.org/fighting-hate/intelligence-report/2012/sikh-temple-killer-wade-michael-page-radicalized-army/>; “The Order,” *Hate Symbols Database*, Anti-Defamation League, 2020, <https://www.adl.org/education/references/hate-symbols/the-order/>.
- 10 Mark Pitcavage, “Surveying the Landscape of the American Far Right,” *George Washington Program on Extremism*, August 2019, p. 6, https://extremism.gwu.edu/sites/g/files/zaxdzs2191/f/Surveying%20The%20Landscape%20of%20the%20American%20Far%20Right_0.pdf/; “The Militia Movement,” *Anti-Defamation League*, <https://www.adl.org/education/resources/backgrounders/militia-movement/>; “Antigovernment Movement,” *Southern Poverty Law Center*, <https://www.splcenter.org/fighting-hate/extremist-files/ideology/antigovernment/>.

- 11 Mark Pitcavage, "Surveying the Landscape ...", *op. cit.*, pp. 7-8.
- 12 Karim Zidan, "RAM's revival and the ongoing struggle against MMA's far-right fight clubs," *Guardian*, London, 27 November 2019, <https://www.theguardian.com/sport/2019/nov/27/rams-revival-and-the-ongoing-struggle-against-mmas-far-right-fight-clubs/>.
- 13 Tim Lister, "The Nexus Between Far-Right Extremists in the United States and Ukraine," *Combating Terrorism Center Sentinel*, vol. 13, iss. 4, April 2020, <https://ctc.usma.edu/the-nexus-between-far-right-extremists-in-the-united-states-and-ukraine/>.
- 14 Ben Makuch, "Audio Recording Claims Neo-Nazi Terror Group Is Disbanding," *Vice*, 14 March 2020, https://www.vice.com/en_us/article/qjdnam/audio-recording-claims-neo-nazi-terror-group-is-disbanding/; Ben Makuch, "Neo-Nazi Terror Group Atomwaffen Division Re-Emerges Under New Name," *Vice*, 5 August 2020, https://www.vice.com/en_us/article/wxq7jy/neo-nazi-terror-group-atomwaffen-division-re-emerges-under-new-name/; Daniel De Simone, "Neo-Nazi group led by 13-year-old boy to be banned," *BBC*, 13 July 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53392036/>.
- 15 Hannah Allam, "2019 Brought Stepped-Up Efforts To Counter White Supremacist Violence," *NPR*, 29 December 2019, <https://www.npr.org/2019/12/29/791860484/2019-brought-stepped-up-efforts-to-counter-white-supremacist-violence/>.
- 16 Mitch Smith, "James Fields Sentenced to Life in Prison for Death of Heather Heyer in Charlottesville," *New York Times*, 28 June 2019, <https://www.nytimes.com/2019/06/28/us/james-fields-sentencing.html>; "Pittsburgh shooting: death penalty question looms over not guilty plea," *Guardian*, London, 11 February 2019, <https://www.theguardian.com/us-news/2019/feb/11/robert-bowers-pittsburgh-synagogue-shooting-not-guilty-plea/>; Nicole Chavez, "Hugs helped El Paso victims cope after the shooting. A sign of affection now could put their lives at risk," *CNN*, 3 August 2020, <https://www.cnn.com/2020/08/03/us/el-paso-shooting-anniversary/index.html/>.
- 17 Alan Blinder and Kevin Sack, "Dylann Roof Is Sentenced to Death in Charleston Church Massacre," *New York Times*, 10 January 2017, [https://www.nytimes.com/2017/01/10/us/dylann-roof-trial-charleston.html/](https://www.nytimes.com/2017/01/10/us/dylann-roof-trial-charleston.html).
- 18 "Pittsburgh shooting ...", *Guardian*, *op. cit.*
- 19 Jason Hanna, "The suspect in Poway synagogue shooting used an assault rifle and had extra magazines, prosecutors said," *CNN*, 30 April 2019, <https://www.cnn.com/2019/04/30/us/california-synagogue-shooting-investigation/index.html>.
- 20 Nicole Chavez, "Hugs helped El Paso victims cope ...", *op. cit.*
- 21 Lizzie Dearden, "Revered as a saint by online extremists, how Christchurch shooter inspired copycat terrorists around the world," *Independent*, London, 24 August 2019, [https://www.independent.co.uk/news/world/australasia/brenton-tarrant-christchurch-shooter-attack-el-paso-norway-poway-a9076926.html/](https://www.independent.co.uk/news/world/australasia/brenton-tarrant-christchurch-shooter-attack-el-paso-norway-poway-a9076926.html).
- 22 Jason Hanna, "The suspect in Poway synagogue shooting ...", *op. cit.*
- 23 Neil MacFarquhar and Adam Goldman, "A New Face of White Supremacy: Plots Expose Danger of the 'Base,'" *New York Times*, 22 January 2020, [https://www.nytimes.com/2020/01/22/us/white-supremacy-the-base.html/](https://www.nytimes.com/2020/01/22/us/white-supremacy-the-base.html); U.S. Department of Justice, "Las Vegas Man Pleads Guilty To Possession Of Bomb-Making Components," U.S. Attorney's Office District of Nevada, 10 February 2020, <https://www.justice.gov/usao-nv/pr/las-vegas-man-pleads-guilty-possession-bomb-making-components/>; "U.S. Army Specialist with Links to Neo-Nazi Group Pleads Guilty," *Anti-Defamation League*, 11 February 2020, <https://www.adl.org/blog/us-army-specialist-with-links-to-neo-nazi-group-pleads-guilty/>; U.S. Department of Justice, "Neo-Nazi Leader Sentenced to Five Years in Federal Prison for Explosives Charges," U.S. Attorney's Office Middle District of Florida, 9 January 2019, <https://www.justice.gov/opa/pr/neo-nazi-leader-sentenced-five-years-federal-prison-explosives-charges/>.
- 24 Jeff German, "Suspected boogaloo trio indicted twice, accused of terrorism and violence," *Las Vegas Review Journal*, 17 June 2020, <https://www.reviewjournal.com/crime/courts/suspected-boogaloo-trio-indicted-twice-accused-of-terrorism-and-violence-2055101/>; "Teen who plotted to attack NY Muslim community sentenced to 7 years in prison," *WHAM*,

- Rochester, 26 August 2019, <https://13wham.com/news/local/teen-who-plotted-to-attack-ny-muslim-community-sentenced-to-7-years-in-prison/>; Robert Gavin, “‘Extremely dangerous’ militia member freed by judge,” Times Union, Albany, 20 March 2017, <https://www.timeunion.com/local/article/Unlawful-gun-owner-free-until-sentencing-11015958.php/>; U.S. Department of Justice, “Three Southwest Kansas Men Sentenced to Prison for Plotting to Bomb Somali Immigrants in Garden City,” U.S. Attorney’s Office District of Kansas, 25 January 2019, <https://www.justice.gov/opa/pr/three-southwest-kansas-men-sentenced-prison-plotting-bomb-somali-immigrants-garden-city/>; John Fuddy, “Man who lost hands making bomb sentenced to 14 years in prison,” Columbus Dispatch, 1 May 2017, <https://www.dispatch.com/news/20170501/man-who-lost-hands-making-bomb-sentenced-to-14-years-in-prison/>; U.S. Department of Justice, “Three Gaston County Men Arrested For Conspiracy To Violate Laws Governing Firearms, Explosive Devices And Related Charges,” U.S. Attorney’s Office Western District of North Carolina, 3 August 2015, [justice.gov/usao-wdnc/pr/three-gaston-county-men-arrested-conspiracy-violate-laws-governing-firearms-explosive/](https://www.justice.gov/usao-wdnc/pr/three-gaston-county-men-arrested-conspiracy-violate-laws-governing-firearms-explosive/).
- 25 “American White Supremacist Groups Exploiting International Connections,” Anti-Defamation League, 16 March 2020, <https://www.adl.org/blog/american-white-supremacist-groups-exploiting-international-connections/>; Robert Evans, “The El Paso Shooting and the Gamification of Terror,” Bellingcat, 4 August 2019, <https://www.bellingcat.com/news/americas/2019/08/04/the-el-paso-shooting-and-the-gamification-of-terror/>.
- 26 Leah Sottile, “The Chaos Agents,” New York Times, 19 August 2020, <https://www.nytimes.com/interactive/2020/08/19/magazine/boogaloo.html>.
- 27 U.S. Department of Justice, “Arrests in Four States of Racially Motivated Violent Extremists Targeting Journalists and Activists,” U.S. Attorney’s Office Florida Middle District, U.S. Attorney’s Office Washington Western District, 26 February 2020, <https://www.justice.gov/opa/pr/arrests-four-states-rationally-motivated-violent-extremists-targeting-journalists-and-activists/>;
- Derek Hawkins and Hannah Knowles, “Alleged members of white supremacy group ‘the Base’ charged with plotting to kill antifa couple,” Washington Post, 18 January 2020, <https://www.washingtonpost.com/national-security/2020/01/18/the-base-white-supremacist-arrests/>;
- Jason Wilson, “Prepping for a race war: documents reveal inner workings of neo-Nazi group,” Guardian, London, 25 January 2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/jan/25/inside-the-base-neo-nazi-terror-group>.
- 28 U.S. Department of Justice, “U.S. Army Soldier Charged with Terrorism Offenses for Planning Deadly Ambush on Service Members in His Unit,” U.S. Attorney’s Office New York Southern District, 22 June 2020, <https://www.justice.gov/opa/pr/us-army-soldier-charged-terrorism-offenses-planning-deadly-ambush-service-members-his-unit/>;
- Heather Hollingsworth, “FBI: Missouri man planning to bomb hospital killed himself,” Associated Press, 15 May 2020, <https://apnews.com/b3d3bdfd3330eeaf29235c2cdc24f1a4/>.
- 29 Tracy Jan, “PayPal escalates the tech industry’s war on white supremacy,” Washington Post, 16 August 2017, <https://www.washingtonpost.com/news/wonk/wp/2017/08/16/paypal-escalates-the-tech-industrys-war-on-white-supremacy/>.
- 30 J.P. Koning, “Financial Services and Hate Speech,” American Institute for Economic Research, 17 December 2019, <https://www.aier.org/article/financial-services-and-hate-speech/>.
- 31 *A Persistent and Evolving Threat: An Examination of the Financing of Domestic Terrorism and Extremism: Testimony before the Subcommittee on National Security, International Development, and Monetary Policy, 116th Cong.* (2020) (statement of George Selim, Senior Vice President, Programs, Anti-Defamation League), <https://www.adl.org/media/13945/download/>;
- “National Socialist Movement,” Counter Extremism Project, <https://www.counterextremism.com/supremacy/national-socialist-movement/>.
- 32 Jason Wilson, “Revealed: the true identity of the leader of an American neo-Nazi terror group,” Guardian, London, 23 January 2020,

- <https://www.theguardian.com/world/2020/jan/23/revealed-the-true-identity-of-the-leader-of-americas-neo-nazi-terror-group/>.
- 33 Alexander Reid Ross, Emmi Bevensee, and ZC, “Transnational White Terror: Exposing Atomwaffen and the Iron March Networks,” Bellingcat, 19 December 2019, <https://www.bellingcat.com/news/2019/12/19/transnational-white-terror-exposing-atomwaffen-and-the-iron-march-networks/>.
- 34 “Rise Above Movement (R.A.M.),” Anti-Defamation League, <https://www.adl.org/resources/backgrounders/rise-above-movement-ram/>.
- 35 Craig Timberg, “Bitcoin’s boom is a boon for extremist groups,” Washington Post, 26 December 2017, https://www.washingtonpost.com/business/technology/bitcoins-boom-is-a-boon-for-extremist-groups/2017/12/26/9ca9c124-e59b-11e7-833f-155031558ff4_story.html?utm_term=.40c3eb2fe020/.
- 36 “Articles,” Fascist Forge, 10 November 2019/23 July 2020, Internet Archive, <https://web.archive.org/web/20191110164522/https://fascistforge.com/index.php?app=cms&module=pages&controller=page&path=articles.html/articles/>.
- 37 “Bitcoin Donation,” Fascist Forge, 10 November 2019/23 July 2020, Internet Archive, <https://web.archive.org/web/20191110164257/https://fascistforge.com/index.php?app=cms&module=pages&controller=page&path=articles.html/articles/bitcoin-donation-r4/>;
“Bitcoin address,” Blockchain.com, <https://www.blockchain.com/btc/address/1DQid37kekH5tsBRnheaeXwTabzNJB7q2>;
“Ethereum Donation,” Fascist Forge, 10 November 2019/23 July 2020, Internet Archive, <https://web.archive.org/web/20191110164211/https://fascistforge.com/index.php?app=cms&module=pages&controller=page&path=articles.html/articles/ethereum-donation-r6/>.
- 38 Alexander Reid Ross, Emmi Bevensee, and ZC, “Transnational White Terror: Exposing Atomwaffen and the Iron March Networks,” Bellingcat, 19 December 2019, <https://www.bellingcat.com/news/2019/12/19/transnational-white-terror-exposing-atomwaffen-and-the-iron-march-networks/>.
- 39 Jake Hanrahan (@Jake_Hanrahan), Twitter Post, 13 June 2018, 12:32 PM, https://twitter.com/Jake_Hanrahan/status/1006937314621382656/; “Extremist Content Online: White Supremacist T-Shirts Found on Teespring,” Counter Extremism Project, 19 August 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-white-supremacist-t-shirts-found-teespring/>.
- 40 Alexander Reid Ross, Emmi Bevensee, and ZC, “Transnational White Terror ...,” *op. cit.*
- 41 Ibid.
- 42 Karim Zidan, “RAM’s revival ...,” *op. cit.*
- 43 “Blog,” Our Fight Clothing Co., <https://ourfight-clothingco.com/blog/>.
- 44 “Shop,” Our Fight Clothing Co., <https://ourfight-clothingco.com/shop/>.
- 45 Chauncey Alcorn, “GoDaddy gives alt-right apparel company a platform to raise money for Charlottesville rioters,” Mic, 11 October 2018, <https://www.mic.com/articles/191775/godaddy-the-right-brand-charlottesville-rioters-fundraiser/>.
- 46 Michael Edison Hayden, “Mysterious Neo-Nazi Advocated Terrorism for Six Years Before Disappearance,” Southern Poverty Law Center, 21 May 2019, <https://www.splcenter.org/hate-watch/2019/05/21/mysterious-neo-nazi-advocated-terrorism-six-years-disappearance/>.
- 47 Jacques Singer-Emery, Rex Bray, III, “The Iron March Data Dump Provides a Window Into How White Supremacists Communicate and Recruit,” Lawfare, 27 February 2020, <https://www.lawfareblog.com/iron-march-data-dump-provides-window-how-white-supremacists-communicate-and-recruit/>;
Michael Edison Hayden, “Visions of Chaos: Weighing the Violent Legacy of Iron March,” Southern Poverty Law Center, 15 February 2019, <https://www.splcenter.org/hate-watch/2019/02/15/visions-chaos-weighing-violent-legacy-iron-march/>.
- 48 James Poulter, “The Obscure Neo-Nazi Forum Linked to a Wave of Terror,” Vice, 12 March 2018, https://www.vice.com/en_uk/article/437pkd/the-obscure-neo-nazi-forum-linked-to-a-wave-of-terror/.
- 49 Christy Somos “‘Deadly serious’: Ex neo-Nazi and Iron March user speaks out on de-radicalization,” CTV News, 4 December 2019, <https://>

- www.ctvnews.ca/world/deadly-serious-ex-neo-nazi-and-iron-march-user-speaks-out-on-de-radicalization-1.4713822/.
- 50 Michael Edison Hayden, "Visions of Chaos ...," *op. cit.*;
- Mike Baker, Adam Goldman and Neil MacFarquhar, "White Supremacists Targeted Journalists and a Trump Official, F.B.I. Says," *New York Times*, 26 February 2020, <https://nytimes.com/2020/02/26/us/atomwaffen-division-arrests.html/>.
- 51 "Extremist Content Online: U.K. Neo-Nazi Active on Online Forum Fascist Forge Arrested," Counter Extremism Project, 25 November 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-uk-neo-nazi-active-online-forum-fascist-forge-arrested/>.
- 52 Daniel De Simone and Ali Winston, "Neo-Nazi militant group grooms teenagers," *BBC*, 22 June 2020, <https://www.bbc.com/news/uk-53128169/>.
- 53 Robert Evans, "The El Paso Shooting ...," *op. cit.*
- 54 "Extremist Content Online: Seven Suspected Members Of Neo-Nazi Group The Base Arrested For Charges Including Criminal Intent To Commit Murder," Counter Extremism Project, 21 January 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-seven-suspected-members-neo-nazi-group-base-arrested-charges/>.
- 55 Gianluca Mezzofiore and Katie Polglase, "White supremacists openly organize racist violence on Telegram, report finds," *CNN*, 30 June 2020, <https://www.cnn.com/2020/06/26/tech/white-supremacists-telegram-racism-intl/index.html>;
- Michael Edison Hayden, "Far-Right Extremists Are Calling for Terrorism on the Messaging App Telegram," *Southern Poverty Law Center*, 27 June 2019, splcenter.org/hate-watch/2019/06/27/far-right-extremists-are-calling-terrorism-messaging-app-telegram/.
- 56 "Extremist Content Online: U.K. Neo-Nazi ...," *op. cit.*;
- "Extremist Content Online: RocketChat Channel Praises Suspected Vehicular Terror Attack & Encourages Violence During Ramadan, COVID-19 Crisis," Counter Extremism Project, 5 May 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-rocket-chat-channel-praises-suspected-vehicular-terror-attack/>.
- 57 Jason Wilson, "Prepping for a race war ...," *op. cit.*; Mack Lamoureux, Ben Makuch, and Zachary Kamel, "How One Man Built a Neo-Nazi Insurgency in Trump's America," *Vice*, 7 October 2020, <https://www.vice.com/en/article/v7g9kb/how-one-man-built-a-neo-nazi-insurgency-in-trumps-america>; Ryan Thorpe, "Homegrown Hate," *Winnipeg Free Press*, 16 August 2019, <https://www.winnipegfreepress.com/local/homegrown-hate-547510902.html/>.
- 58 John Bonazzo, "Facebook Removes White Nationalist Group Pages After Charlottesville Attack," *Observer*, Charlottesville, 16 August 2017, <https://observer.com/2017/08/charlottesville-facebook-removes-racist-pages/>;
- Davey Alba, "Facebook Bans Network with 'Boogaloo' Ties," *New York Times*, 30 June 2020, <https://www.nytimes.com/2020/06/30/technology/facebook-ban-boogaloo.html/>.
- 59 U.S. Department of Justice, "United States of America v. Steven Carrillo," Criminal Complaint, United States District Court for the Northern District of California, 15 June 2020, p. 18, <https://www.justice.gov/opa/press-release/file/1285706/download/>.
- 60 Masood Farivar, "Boogaloo Boys Aim to Provoke 2nd US Civil War," *Voice of America*, 23 June 2020, <https://www.voanews.com/usa/race-america/boogaloo-boys-aim-provoke-2nd-us-civil-war/>.
- 61 April Glaser, "White Supremacists Still Have a Safe Space Online," *Slate*, 9 October 2018, <https://slate.com/technology/2018/10/discord-safe-space-white-supremacists.html/>;
- Ben Makuch, "Millions Of Neo-Nazi Discord Messages Dumped Online," *Vice*, 30 April 2020, https://www.vice.com/en_us/article/dy-gakq/millions-of-neo-nazi-discord-messages-dumped-online/.
- 62 Hatewatch Staff, "Daily Stormer Website Goes Dark Amid Chaos," *Southern Poverty Law Center*, 18 September 2019, splcenter.org/hatewatch/2019/09/18/daily-stormer-website-goes-dark-amid-chaos/.
- 63 Erin Donaghue, "Racially-motivated violent

- extremists elevated to 'national threat priority,' FBI director says," CBS News, 5 February 2020, <https://www.cbsnews.com/news/racially-motivated-violent-extremism-isis-national-threat-priority-fbi-director-christopher-wray/>;
- U.S. Department of Justice, Federal Bureau of Investigation, "FBI Oversight, Statement Before the House Judiciary Committee, by Christopher Wray, Washington, DC," 5 February 2020, <https://www.fbi.gov/news/testimony/fbi-oversight-020520/>.
- 64 U.S. Department of Justice, Federal Bureau of Investigation, "FBI Oversight ... ," *op. cit.*
- 65 U.S. Department of Homeland Security, *Strategic Framework for Countering Terrorism and Targeted Violence*, September 2019, https://www.dhs.gov/sites/default/files/publications/19_0920_plcy_strategic-framework-countering-terrorism-targeted-violence.pdf.
- 66 Ralph C. Jensen "DHS Funding Will Target Violence and Terrorism Prevention," *Security Today*, 28 April 2020, <https://securitytoday.com/articles/2020/04/28/dhs-funding-will-target-violence-and-terrorism-prevention.aspx>.
- 67 U.S. Department of Homeland Security, "Countering Violent Extremism Grant Applications (Awarded)," 16 April 2019, <https://www.dhs.gov/publication/cve-grants-awarded/>.
- 68 Eileen Sullivan and Ron Nixon, "Revocation of Grants to Help Fight Hate Under New Scrutiny After Charlottesville," *New York Times*, 15 August 2017, <https://www.nytimes.com/2017/08/15/us/politics/right-wing-extremism-charlottesville.html>.
- 69 U.S. Department of Homeland Security, "Targeted Violence and Terrorism Prevention Grant Program," 16 September 2020, <https://www.dhs.gov/tvtpgrants#>.
- 70 Ibid.
- 71 U.S. Department of State, Michael Pompeo, "United States Designates Russian Imperial Movement and Leaders as Global Terrorists," Washington, DC, 7 April 2020, <https://www.state.gov/united-states-designates-russian-imperial-movement-and-leaders-as-global-terrorists/>.
- 72 Ben Makuch, "Neo-Nazi Terror Group ... ," *op. cit.*
- 73 Daniel De Simone, "Neo-Nazi group ... ," *op. cit.*; Joshua Fisher-Birch, "Atomwaffen Division Claims to Have Disbanded," Counter Extremism Project, 16 March 2020, <https://www.counterextremism.com/blog/atomwaffen-division-claims-have-disbanded/>;
- Jason Wilson, "Revealed: the true identity ... ," *op. cit.*; Mack Lamoureux, Ben Makuch, and Zachary Kamel, "How One Man ... ," *op. cit.*
- 74 "Neo-Nazi 'Atomwaffen Division' Spreads Fear in Germany," *Spiegel*, 13 November 2019, <https://www.spiegel.de/international/germany/neo-nazi-group-atomwaffen-division-takes-root-in-germany-a-1295575.html/>.
- 75 Tim Hume, "The German Branch of a U.S. Neo-Nazi Group Has a 'Kill List' of Left-Wing Politicians," *Vice*, 5 November 2019, https://www.vice.com/en_us/article/d3a93q/the-german-branch-of-a-us-neo-nazi-group-has-a-kill-list-of-left-wing-politicians/;
- David Crossland, "New Exhibition Explodes Myth of SS Castle Wewelsburg," *Spiegel*, 6 April 2010, <https://www.spiegel.de/international/germany/confronting-the-nazi-perpetrators-new-exhibition-explodes-myth-of-ss-castle-wewelsburg-a-687435.html/>.
- 76 "AWDTV" Atomwaffen Division, 29 October 2019/17 July 2020, Internet Archive, <https://web.archive.org/web/20191029110118/https://atomyn4Ingoqw5it.onion.ws/awdtv/>.
- 77 "Extremist Content Online: White Supremacists Celebrate Jersey City Shooting on Telegram," Counter Extremism Project, 17 December 2019, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-white-supremacists-celebrate-jersey-city-shooting-telegram/>;
- "Extremist Content Online: Extremists Continue Exploiting U.S. Protests & Civil Unrest On Telegram," Counter Extremism Project, 8 June 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-extremists-continue-exploiting-us-protests-civil-unrest-telegram/>;
- "Extremist Content Online: Dylann Roof Glorified By White Supremacists On Telegram," Counter Extremism Project, 22 June 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-dylann-roof-glorified-white-supremacists-telegram/>.

- 78 “Atomwaffen Division,” Atomwaffen Division, 29 October 2019/17 July 2020, Internet Archive, <https://web.archive.org/web/20191029110124/https://atomyn4Ingoqw5it.onion.ws/>.
- 79 “Neo-Nazi ‘Atomwaffen Division’ Spreads Fear ...,” *op. cit.*
- 80 Kai Biermann, Astrid Geisler, Andreas Loos, Holger Stark, Sascha Venohr et. al., “Polizei verweigerte mutmaßlichem US-Neonazi die Einreise,” *Zeit*, Hamburg, 14 November 2019, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-11/atomwaffen-division-rechtsterro-rismus-us-neonazi-berlin-einreisestopp/>.
- 81 Ali Winston, “Atomwaffen Division’s Washington State Cell Leader Stripped of Arsenal in U.S., Banned from Canada,” *Daily Beast*, 19 October 2019, <https://www.thedailybeast.com/kaleb-james-cole-atomwaffen-divisions-washington-state-leader-stripped-of-arsenal-in-us-banned-from-canada/>.
- 82 Michael Colborne, “Most neo-Nazi Music Festivals Are Closely Guarded Secrets—Not This One in Ukraine,” *Haaretz*, Tel Aviv, 12 December 2019, <https://www.haaretz.com/world-news/europe/.premium-most-neo-nazi-music-festivals-are-closely-guarded-secrets-not-this-one-1.8260218/>.
- The Azov Regiment is the military arm of the Azov Movement. The movement is an Ukrainian socio-political entity comprising not only the military arm, Azov Regiment, from which the movement originates, but also a political party, the National Corps, and a variety of other entities and organisations.
- 83 Johnny McDevitt, “New Hitler youth is enemy at the gates,” *Times*, London, 3 March 2018, <https://www.thetimes.co.uk/article/new-hitler-youth-is-enemy-at-the-gates-brandon-russell-atomwaffen-national-action-mark-rowley-snkt9tvbc/>.
- 84 Graham Macklin, “The Evolution of Extreme-Right Terrorism and Efforts to Counter It in the United Kingdom,” *Combating Terrorism Center Sentinel*, vol. 12, iss. 1, January 2019, <https://ctc.usma.edu/evolution-extreme-right-terrorism-efforts-counter-united-kingdom/>.
- 85 Daniel Sandford and Daniel De Simone, “British Neo-Nazis suggest Prince Harry should be shot,” *BBC*, 5 December 2018, <https://www.bbc.com/news/uk-46460442>.
- 86 *Ibid*; Daniel De Simone, “Order of Nine Angles: What is this obscure Nazi Satanist group?” *BBC*, 23 June 2020, <https://www.bbc.com/news/world-53141759/>.
- 87 Daniel De Simone and Ali Winston, “Neo-Nazi militant ...,” *op. cit.*; “The Base” (TheBase_1) 2019. “Photos,” MySpace, 29 January 2020, Internet Archive, https://web.archive.org/web/20200129035608/myspace.com/the-base_1/photos/.
- 88 Ben Makuch and Mack Lamoureux, “Neo-Nazis Are Organizing Secretive Paramilitary Training Across America,” *Vice*, 20 November 2018, https://www.vice.com/en_us/article/a3mexp/neo-nazis-are-organizing-secretive-paramilitary-training-across-america/.
- 89 Associated Press, “Judge: Man linked to white supremacist group to stay in jail,” *WTOP*, 31 March 2020, <https://wtop.com/local/2020/03/judge-man-linked-to-white-supremacist-group-to-stay-in-jail/>.
- James McCarten, “Accused Neo-Nazi Patrik Mathews due in U.S. court January,” *The Canadian Press*, 4 September 2020, <https://globalnews.ca/news/7317037/neo-nazi-patrik-mathews-court-january/>
- Neil MacFarquhar and Adam Goldman, “A New Face of White Supremacy: Plots Expose Danger of the ‘Base,’” *New York Times*, 22 January 2020, <https://www.nytimes.com/2020/01/22/us/white-supremacy-the-base.html/>
- Jon Kamp and Sadie Gurman, “Suspected White Supremacists Plotted Ways to Incite Violence at Pro-Gun Rally, Prosecutors Say,” *Wall Street Journal*, 21 January 2020, <https://www.wsj.com/articles/suspected-white-supremacists-plotted-ways-to-incite-violence-at-pro-gun-rally-prosecutors-say-11579649110>.
- 90 Jason Wilson, “Revealed: the true identity ...,” *op. cit.*; Mack Lamoureux, Ben Makuch, and Zachary Kamel, “How One Man Built ...,” *op. cit.*
- 91 “American White Supremacist Groups ...,” *op. cit.*
- 92 Ben Makuch and Mack Lamoureux, “International Neo-Nazi Extremist Group Claims Prior Knowledge of Vegas Bomb Plot,” *Vice*,

- 16 August 2019, https://www.vice.com/en_us/article/bjwxa8/international-neo-nazi-extremist-group-claims-prior-knowledge-of-vegas-bomb-plot/; U.S. Department of Justice, “Las Vegas Man ...,” *op. cit.*
- 93 “U.S. Army Specialist ...,” *op. cit.*
- 94 Ali Winston and A.C. Thompson, “American Hate Group Looks to Make Allies in Europe,” ProPublica, 5 July 2018, <https://www.propublica.org/article/robert-rundo-denis-nikitin-hooligans-europe-hate-group/>; Tim Lister, “The Nexus ...,” *op. cit.*
- 95 “American White Supremacist Groups Exploiting ...,” *op. cit.*
- 96 “United States of America v. Robert Rundo, Robert Boman, Tyler Laube, and Aaron Eason,” United States District Court, Criminal Complaint, 20 October 2018, p. 8, <https://int.nyt.com/data/documenthelper/421-rob-ert-rundo-complaint/0f1e76cdeef814133f24/optimized/full.pdf#page=1/>.
- 97 “Extremist Content Online: White Supremacist Group Green Brigade ‘Disbands’ Itself, Part Of Dubious Trend,” Counter Extremism Project, 23 March 2020, <https://www.counterextremism.com/press/extremist-content-online-white-supremacist-group-green-brigade-%E2%80%98disbands%E2%80%99-itself-part-dubious/>.
- 98 “Articles,” Media2Rise, <https://media2rise.com/>.
- 99 “Shop,” Our Fight Clothing Co. ..., *op. cit.*
- 100 Daniel Koehler, “The Halle, Germany, Synagogue Attack and the Evolution of the Far-Right Terror Threat,” Combating Terrorism Center Sentinel, vol. 12, iss. 11, December 2019, <https://ctc.usma.edu/halle-germany-synagogue-attack-evolution-far-right-terror-threat/>.
- 101 Author’s estimates based on the Anti-Defamation League’s HEAT Map (Hate, Extremism, Anti-Semitism, Terrorism) and then ideologically restricted to incidents perpetrated by White Supremacists, Right-Wing (Other), and Right-Wing (Anti-Government). The estimate was then evaluated along with the University of Maryland’s Global Terrorism Database (GTD) and news reports. The Anti-Defamation League HEAT map broadly lists 199 incidents between the years 2015 and 2020 for terrorist plots/attacks, extremist murders, and extremist/police shootouts. When the data was ideologically restricted, checked for ideological motivations, and then augmented with GTD and news data, there were 75 total incidents, with 68 incidents after anti-abortion attacks were removed from the estimate.
- 102 See: Khrysgiana Pineda, “The boogaloo movement is gaining momentum. Who are the boogaloo 'bois' and what do they want?” USA TODAY, 2020, <https://eu.usatoday.com/story/news/nation/2020/06/19/what-is-boogaloo-movement/3204899001/>.
- 103 See: Daniel De Simone, “Neo-Nazi group ...,” *op. cit.*; Joshua Fisher-Birch, “Atomwaffen Division Claims ...,” *op. cit.*; Jason Wilson, “Revealed: the true identity ...,” *op. cit.*

Anmerkungen

Anmerkungen



Counter Extremism Project
Germany gGmbH

2020

counterextremism.com/german